

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

März 1976

Inhalt

4	Kurzberichte
10	Entstehung und Verwendung der Einkommen Im zweiten Halbjahr 1975 nach Sektoren
19	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1975

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreservenstatistik
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 12. März 1976

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 26 33
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227
Ausland 4 14 431

Kurzberichte

Konjunkturindikatoren

Die jüngst verfügbaren Konjunkturdaten bestätigen erneut, daß sich die Wirtschaft der Bundesrepublik im Konjunkturanstieg befindet. Wie in diesen Berichten des öfteren dargelegt wurde (so z. B. in den Monatsberichten vom November und – ausführlicher – vom Dezember 1975 sowie in den dann folgenden Berichten), hatte die *Industrieproduktion* (ohne Bau), der beste kurzfristige Indikator für die realwirtschaftliche Entwicklung, im Juli vergangenen Jahres ihren Tiefstand erreicht; seither ist sie anhaltend gestiegen. Im Januar 1976, dem sechsten Monat seit Beginn des Produktionsanstiegs, war der Produktionsindex saisonbereinigt erneut beträchtlich (um 2%) höher als im Vormonat. Da aber einzelne Monatswerte nicht selten von Zufallseinflüssen bestimmt sind, empfiehlt es sich, zwei Monate zusammenzufassen. Es zeigt sich dann, daß die Industrieproduktion im Durchschnitt der Monate Dezember 1975 und Januar 1976 um 2% höher war als in den Monaten Oktober/November v. J. und um 7% höher als im Mittel der Monate Juni/Juli v. J. Damit ist der Produktionsrückgang während des Konjunkturrückfalls von Anfang 1974 bis Mitte 1975 in einem halben Jahr bereits zu etwa zwei Dritteln aufgeholt worden; das Produktionsniveau im Höhepunkt des vorangegangenen Konjunkturaufschwungs wurde im Januar 1976 nur noch um etwa 5% unterschritten. Die einzelnen Industriezweige sind an diesem Aufschwung bisher in unterschiedlichem Maße beteiligt. Die größten Abstände zum Vor-Rezessionsniveau sind bei einigen Grundstoffindustrien zu beobachten, die geringsten im Fahrzeugbau und in den Verbrauchsgüterindustrien (Einzelheiten sind dem nächsten Statistischen Beiheft, Reihe 4, Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen, zu entnehmen). Im Bauhauptgewerbe hat die Produktion im Januar trotz größerer Beeinträchtigungen durch die Witterung ebenfalls zugenommen.

Die Basis für den Produktionsanstieg in der Industrie bildet nach wie vor die anhaltende Expansion der In- und Auslandsnachfrage. Die jüngsten Daten hierüber liegen in Form der *Auftragseingänge* bei der Industrie im Monat Januar 1976 vor. Sie zeigen (saisonbereinigt) durchweg einen starken Anstieg; allerdings ist die Aussagefähigkeit dieser Daten eingeschränkt, nicht nur wegen der nie ganz auszuschaltenden Zufallseinflüsse in einzelnen Monaten, sondern auch wegen der Probleme, die sich aus der Umstellung der statistischen Erfassung zu Beginn dieses Jahres ergeben haben könnten. Es empfiehlt sich daher sehr, die Januar-Daten mit denen für den Monat Dezember (die z. T. stark nach oben korrigiert wurden) zusammenzufassen. Auch dann ergibt sich noch ein merklicher Anstieg. Im Durchschnitt waren die Bestellungen in diesen beiden letzten Monaten um 4% höher als in den Monaten Oktober/November 1975. Vor allem sind die Inlandsaufträge kräftig gestiegen; die Auslandsaufträge, die stärkeren kurzfristigen Schwankungen unterliegen (wie der Rückgang im Dezember zeigte), haben in dieser kurzen Zeitspanne nicht weiter zugenommen, obwohl auch ihr Trend unverkennbar nach

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang bei der Industrie; 1970=100 2)					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		Insgesamt	dar.: Investitionsgüterindustrien		
1975 1. Vj.	134	124	124	158	100
2. Vj.	3) 139	3) 135	3) 150	154	3) 108
3. Vj.	133	124	125	163	102
4. Vj.	140	130	126	175	107
1975 Okt.	139	127	120	181	106
Nov.	140	130	125	172	106
Dez.	141	132	128	185	107
1976 Jan. p)	149	136	140	188	112
Industrielle Produktion; 1970=100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Produktion des Bauhauptgewerbes 1970=100
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien	
1975 1. Vj.	104	102	99	101	96
2. Vj.	102	98	100	99	89
3. Vj.	102	97	101	101	89
4. Vj.	106	105	102	103	93
1975 Okt.	105	102	102	103	92
Nov.	107	107	103	104	95
Dez.	107	106	101	104	94
1976 Jan. p)	109	106	106	105	95
Arbeitsmarkt; Tsd Personen					
Zeit	Arbeitslose 2)	Arbeitslosenquote 4)	Kurzarbeiter 5)	Offene Stellen 2)	Abhängig Beschäftigte 6) p)
1975 1. Vj.	893	3,9	890	262	21 660
2. Vj.	1 096	4,8	875	243	21 480
3. Vj.	1 205	5,2	610	222	21 330
4. Vj.	1 153	5,0	718	221	21 210
1975 Nov.	1 133	4,9	689	222	.
Dez.	1 117	4,9	748	225	.
1976 Jan.	1 089	4,7	743	225	.
Febr.	1 089	4,7	493	225	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Saisonfaktoren neu berechnet. – 3 Beeinflußt durch den Fristablauf für die Inanspruchnahme der Investitionszulage (30. 6. 1975). – 4 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. – 5 Nicht saisonbereinigt. – 6 Vierteljahresangaben. – p Vorläufig.

oben gerichtet ist. Seit ihrem Tiefstand im April/Mai 1975 haben die Auftragseingänge aus dem Ausland bei der Industrie (saisonbereinigt) um 16% und aus dem Inland um 9% zugenommen. Damit ist der rezessionsbedingte Einbruch im Auftragseingang bis Anfang 1976 zum überwiegenden Teil ausgeglichen.

Am *Arbeitsmarkt* zeigt sich die Besserung der konjunkturellen Lage seit der Jahreswende vor allem im Abbau der Kurzarbeit. Mitte Februar zählten die Arbeitsämter knapp 500 000 Kurzarbeiter gegenüber noch nahezu 750 000 Mitte Januar. Die Zahl der Arbeitslosen hat dagegen im Februar – nicht zuletzt wegen des Wintereinbruchs – nur unwesentlich abgenommen; die saisonbereinigte Arbeitslosenquote betrug Ende Februar – wie einen Monat zuvor – 4,7%. Die Zahl der offenen Stellen ist im saisonüblichen Rahmen gestiegen; in manchen Fachzweigen konnten angebotene Stellen mangels ausreichend qualifizierter Bewerber nicht besetzt werden.

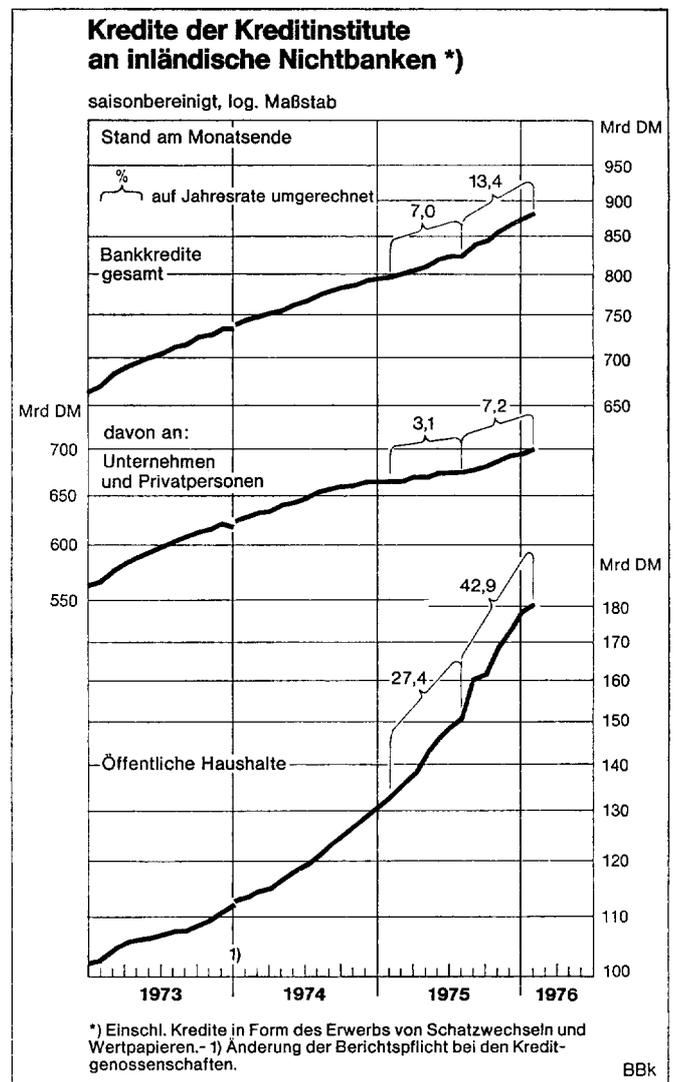
Monetäre Analyse

6 Im Januar 1976 war die monetäre Expansion, wie schon im Dezember, insgesamt gesehen nicht so stark wie in den vorhergehenden Monaten. Die verschiedenen Abgrenzungen des Geldvolumens geben allerdings ein ganz unterschiedliches Bild, weil saisonbereinigt Sichteinlagen und Spareinlagen tendenziell stark stiegen, während die Termingelder kräftig abnahmen. So sind Bargeld und Sichteinlagen (= M_1) im Januar wieder beträchtlich (um 2,3 Mrd DM) gewachsen, nachdem sie im Dezember leicht gesunken waren. Geld und Quasigeld (= M_2) haben sich dagegen vermindert, da die Termingelder noch stärker zurückgingen als Bargeldumlauf und Sichteinlagen zunahmen. Die Geldbestände unter Einbeziehung der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist (= M_3) sind im Januar saisonbereinigt um 2,1 Mrd DM gestiegen; auf Jahresrate umgerechnet hat sich M_3 in den Monaten November 1975 bis Januar 1976 um 8,1% erhöht (verglichen mit 13,1% in den Monaten Oktober bis Dezember 1975). Die entsprechenden Raten für M_2 und M_1 betragen 2% bzw. 9%.

Mehrere Gründe waren für die geschilderte Entwicklung der Geldbestände im Berichtsmonat maßgebend. Einmal sind die Bankkredite an inländische Nichtbanken im Januar 1976 saisonbereinigt mit 6,1 Mrd DM für sich gesehen zwar recht kräftig gestiegen, aber nicht so stark wie in den unmittelbar vorangegangenen Monaten (gut 10 Mrd DM im Durchschnitt der Monate Oktober bis Dezember). Ausschlaggebend dafür war allein, daß die öffentlichen Haushalte im Januar bei wieder ergiebigem Rentenmarkt nur vergleichsweise wenig Kredite bei den Banken aufgenommen haben (netto 1,8 Mrd DM). Dagegen sind die Kredite der Kreditinstitute an Unternehmen und Private den saisonbereinigten Werten nach im Januar stärker als im Dezember gewachsen, nämlich um 4,2 Mrd DM gegen 2,7 Mrd DM. Nicht saisonbereinigt haben sie um 2,4 Mrd DM abgenommen, verglichen mit einer Abnahme um 5,7 Mrd DM im Januar 1975. Der Rückgang beschränkte sich ausschließlich auf die kürzerfristigen Ausleihungen. Die langfristigen Direktkredite sind dagegen weiter beschleunigt gewachsen.

Die Kreditinstitute haben sich auch im Januar wieder vergleichsweise stark an den Wertpapiermärkten engagiert. Sie erwarben für insgesamt 2,6 Mrd DM inländische Wertpapiere, verglichen mit 1,2 Mrd DM vor einem Jahr, aber 3,6 Mrd DM im Dezember 1975. Gekauft haben sie hauptsächlich Bankschuldverschreibungen (2,3 Mrd DM); daneben erhöhten sie aber auch ihre Bestände an inländischen Dividendenwerten um 0,4 Mrd DM. Öffentliche Anleihen haben die Banken dagegen für gut 0,1 Mrd DM verkauft.

Der Zahlungsverkehr der Nichtbanken mit dem Ausland wirkte im Januar entgegen der Saisontendenz kontraktiv auf das Wachstum der Geldbestände. Die Nettoforderungen des Bankensystems (einschließlich Bundesbank) gegenüber dem Ausland, deren Rückgang diesen Vor-



gang widerspiegelt, haben in diesem Monat um 1 Mrd DM abgenommen, nachdem sie sich im Dezember im wesentlichen im Zusammenhang mit der Rückzahlung von Auslandskrediten um 2,4 Mrd DM vermindert hatten.

Schließlich war die Geldkapitalbildung bei den Banken (ohne die Termingelder unter 4 Jahren, aber einschließlich aller Spareinlagen), die das Wachstum der Geldbestände tendenziell mindert, im Januar 1976 ungewöhnlich groß; mit fast 10 Mrd DM übertraf sie das bereits recht hohe Ergebnis vom Vorjahr noch um rd. ein Drittel (Januar 1975: 7,3 Mrd DM). Ins Auge fällt dabei, daß die Banken allein aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen bei Nichtbanken gut 4 Mrd DM erlösten; in den Monaten davor hatte diese Komponente der Geldkapitalbildung meist eine untergeordnete Rolle gespielt. Die Spareinlagen sind im Januar um 3,2 Mrd DM gewachsen. Stark zugenommen haben die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist (4,7 Mrd DM), während die übrigen abnahmen, was damit zusammenhängen dürfte, daß in diesem Monat netto 2,2 Mrd DM prämiengünstigte Spareinlagen freigeworden sind. Sparbriefe haben die Banken für 1,3 Mrd DM verkauft.

Wertpapiermärkte

Am Rentenmarkt ist im Januar ein Rekordabsatz erzielt worden. Inländische Emittenten verkauften in diesem Monat für brutto 9,1 Mrd DM (Nominalwert) festverzinsliche Wertpapiere, verglichen mit 7,4 Mrd DM im Dezember 1975. Unter Berücksichtigung der Tilgungen (2,1 Mrd DM) und der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten wurden für 7,3 Mrd DM (Kurswert) inländische Rentenwerte untergebracht, nahezu 3 Mrd DM mehr als im Dezember 1975. Auch das bisher höchste Monatsergebnis von Januar 1972 (6,5 Mrd DM) wurde deutlich übertroffen. Neben dem weiterhin leicht sinkenden Kapitalzins und damit steigenden Kursen, die als Kaufanreiz wirkten, dürfte hierzu vor allem beigetragen haben, daß den privaten und institutionellen Anlegern, die schon wegen ihrer Kaufzurückhaltung am Rentenmarkt im 2. Halbjahr 1975 über umfangreiche anlagefähige Mittel verfügten, nun aus saisonalen Gründen noch weitere Mittel erheblichen Umfangs zuzuflossen.

Vor allem die Banken haben sich die hohe Aufnahme-fähigkeit des Marktes zunutze gemacht. Sie setzten im Januar für 6,3 Mrd DM (netto) neue Schuldverschreibungen ab und beanspruchten damit nahezu neun Zehntel des gesamten Mittelaufkommens am Rentenmarkt. Der Schwerpunkt lag unverändert bei den Kommunalobligationen, die einen Absatzrekord von 4,2 Mrd DM (Dezember: 1,9 Mrd DM) erzielten. Aber auch der Absatz von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen, deren Emissionserlöse hauptsächlich zur Refinanzierung gewerblicher Darlehen verwandt werden, hat gegenüber den Vormonaten kräftig — auf 1,4 Mrd DM — zugenommen. Die übrigen Arten von Bankschuldverschreibungen fielen dagegen weniger stark ins Gewicht: Pfandbriefe wurden für 0,5 Mrd DM und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten für 0,1 Mrd DM untergebracht. Die öffentliche Hand erlöste im Januar aus eigenen Emissionen 1,1 Mrd DM (netto) und damit nur halb soviel wie im Dezember. Einschließlich der Kommunalobligationen gerechnet, deren Gegenwerte ebenfalls weit überwiegend öffentlichen Stellen zufließen, hat die öffentliche Hand den Rentenmarkt im Januar mit 5,3 Mrd DM oder rd. drei Vierteln des gesamten Netto-Absatzes in Anspruch genommen. Am Markt der auf D-Mark lautenden Auslandsanleihen ist das Angebot an neuen Emissionen im Januar weiter gestiegen (auf 0,6 Mrd DM gegen 0,5 Mrd DM im Dezember). Davon wurde zwar rd. ein Drittel im Inland abgesetzt; unter Berücksichtigung der Transaktionen am Sekundärmarkt haben Inländer im Januar jedoch per Saldo DM-Auslandsanleihen abgegeben.

Während die Zunahme des Wertpapierabsatzes im November und Dezember des vergangenen Jahres vor allem auf hohen Wertpapierkäufen der Banken beruht hatte, war für das Verkaufsergebnis im Januar das starke Wertpapierengagement der inländischen Nichtbanken ausschlaggebend. Diese Käufergruppe hatte sich im zweiten Halbjahr 1975 beim Wertpapiererwerb zurückgehalten und insgesamt lediglich für 2,7 Mrd DM Renten-

Absatz von Rentenwerten

Mio DM				
Position	Januar		Dezember	
	1976	1975	1975	1974
Absatz insgesamt	7 286	5 712	4 569	2 690
1. Inländische Rentenwerte 1)	7 284	5 460	4 412	2 705
Bankschuldverschreibungen	6 265	3 404	2 197	1 107
Pfandbriefe	544	595	319	86
Kommunalobligationen	4 214	2 017	1 880	1 320
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	134	160	102	— 215
Sonstige Bankschuldverschreibungen	1 373	632	— 85	— 84
Industrieobligationen	— 69	233	22	— 20
Anleihen der öffentlichen Hand	1 088	1 823	2 193	1 618
2. Ausländische Rentenwerte 2)	2	252	157	— 15

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer.

werte erworben; im Januar legte sie nun 5,0 Mrd DM (Januar 1975: 4,8 Mrd DM) in festverzinslichen Wertpapieren an. Seit die Höhe der künftigen öffentlichen Haushaltsdefizite geringer eingeschätzt werden kann und ihre Finanzierung weniger problematisch erscheint, hat die Furcht vor möglichen Kursverlusten nachgelassen, so daß der Renditevorsprung der Anlagen am Rentenmarkt wieder zur Geltung kommt. Die Banken haben ihre Rentenkäufe gegenüber den beiden vorangegangenen Monaten eingeschränkt (2,1 Mrd DM gegen 3,8 Mrd DM im Dezember und 2,7 Mrd DM im November). Ausländische Anleger, die seit dem Frühjahr 1974 deutsche Anleihen verkauft hatten, engagierten sich im Januar ebenfalls wieder am deutschen Rentenmarkt (0,2 Mrd DM).

Der Absatz junger Aktien war im Januar mit 2,1 Mrd DM (Kurswert) ungewöhnlich hoch. Dies beruhte weitgehend auf einer Einzeltransaktion, nämlich dem Verkauf von Aktien der neuerrichteten Mercedes-Automobil-Holding AG. Mit dieser Transaktion wurde deutschen Industrieunternehmen unmittelbar kein neues Eigenkapital zugeführt, sie bezweckte vielmehr einen Eigentümerwechsel bei einem größeren Paket von Aktien der Daimler-Benz AG. Ausländische Dividendenwerte wurden im Inland für 0,2 Mrd DM abgesetzt. Die erwähnte Großtransaktion prägte weitgehend auch die Struktur des Erwerbs von Dividendenwerten im Januar. Im einzelnen haben inländische Nichtbanken für 1,7 Mrd DM und Kreditinstitute für 0,4 Mrd DM in- und ausländische Aktien übernommen. Ausländer legten 0,2 Mrd DM am deutschen Aktienmarkt an, ausschließlich in Portfoliowerten. Den deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) sind im Januar relativ viele Mittel zugeflossen (280 Mio DM gegen 240 Mio DM im Dezember). Am besten schnitten die Rentenfonds ab, die für 150 Mio DM Zertifikate absetzen konnten. Die Aktienfonds verkauften für 110 Mio DM und die Immobilienfonds für 20 Mio DM neue Anteilscheine.

In den ersten beiden Monaten des Jahres ist das Kassen­defizit des Bundes mit 5,4 Mrd DM um 0,5 Mrd DM höher ausgefallen als vor Jahresfrist. Dieser Anstieg des Defizits ist allein auf die Entwicklung im Januar zurückzuführen; in diesem Monat benötigte nämlich die Bundesanstalt für Arbeit etwa 1/2 Mrd DM mehr Liquiditätshilfe als ein Jahr zuvor. Die gesamten Ausgaben des Bundes nahmen im Januar um 8% zu. Die Kassen­einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um knapp 4% gestiegen; freilich geschah dies auf einer vergleichsweise niedrigen Basis, weil die Mehrwertsteuererträge des Bundes 1975 bis zur Revision des Finanzausgleichs zu­nächst noch monatelang nach dem alten, für den Bund ungünstigeren Modus geflossen waren. Im Februar sind die Kasseneinnahmen – bei einem Defizit von 3,2 Mrd DM – um 11% gewachsen, während die Ausgaben um 7% stiegen. Anders als im Januar haben freilich die Zahlungen an die Bundesanstalt für Arbeit gegenüber dem Vorjahr nicht mehr zugenommen. Die Kreditauf­nahme des Bundes ist seit Jahresbeginn nur wenig hinter den gleichzeitigen Kassendefiziten zurückgeblieben, so daß die Ende 1975 vorhandenen Kassenreserven bisher nur relativ wenig abschmolzen.

Öffentliche Verschuldung

Im Januar haben die Gebietskörperschaften fast soviel Kredite aufgenommen wie ein Jahr zuvor; sie erhöhten ihre Verschuldung um schätzungsweise 3 1/2 Mrd DM. Knapp die Hälfte davon entfiel auf den *Bund*, der seine Verpflichtungen um gut 1,5 Mrd DM – ebenso stark wie im Januar 1975 – ausdehnte. Allein die von ihm bei Banken aufgenommenen Direktkredite beliefen sich per Saldo auf 1,7 Mrd DM. Außerdem kamen aus dem Ver­kauf von Bundesschatzbriefen 0,3 Mrd DM auf. Diesen Beträgen standen bei anderen Schuldarten Tilgungen von knapp 0,5 Mrd DM gegenüber, wobei der Umlauf von Kassenobligationen um fast 0,3 Mrd DM zurückging. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* beschafften sich mit rd. 1 3/4 Mrd DM etwas weniger Kreditmittel als im gleichen Vorjahrsmonat. Dabei stützten sie sich nicht ganz in dem sonst üblichen Ausmaß auf Direktkredite der Banken, da zwei Länder Anleihen plazieren konnten (+ 0,6 Mrd DM). Andererseits tilgten die Länder den Ende 1975 von der Bundesbank beanspruchten Buch­kredit (0,4 Mrd DM) zur Hälfte.

Im Februar hat der Bund – nur für diesen liegen bisher erste Angaben vor – seine Kreditaufnahme wieder ver­stärkt. Insgesamt wurde die marktmäßige Verschuldung um rd. 3 Mrd DM ausgeweitet, und zwar ganz über­wiegend durch die Aufnahme von Bankkrediten. Außer­dem emittierte der Bund eine Anleihe in Höhe von 700 Mio DM (davon 100 Mio DM für Zwecke der Marktpflege), die in zwei Tranchen mit unterschiedlicher Ausstattung begeben wurde. Auch der Schatzbriefabsatz war weiter

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mio DM				
Position	Januar/Februar		Februar	
	1976 p)	1975	1976 p)	1975
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	19 875	18 542	9 497	8 544
2) Ausgänge	25 283	23 477	12 728	11 858
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	- 5 408	- 4 935	- 3 231	- 3 313
4) Sondertransaktionen 1)	- 6	- 11	-	- 2
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 5 402	- 4 924	- 3 231	- 3 312
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassen­mittel 2)	- 1 046	- 259	- 316	- 125
2) Veränderung der Buch­kredite der Bundesbank	-	+ 554	-	+ 306
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+ 4 538	+ 3 750	+ 2 993	+ 2 478
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 550	+ 1 293	- 509	+ 294
b) Kassenobligationen	- 256	+ 337	-	+ 581
c) Bundesschatzbriefe	+ 568	+ 1 187	+ 250	+ 674
d) Anleihen	+ 630	+ 631	+ 603	- 41
e) Bankkredite	+ 4 334	+ 770	+ 2 650	+ 981
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 140	- 132	-	-
g) Darlehen von Sozialversicherungen	- 1	- 201	-	-
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 6	- 92	- 1	- 10
i) Sonstige Schulden	- 41	- 42	-	- 1
4) Einnahmen aus Münzgutschritten	- 127	403	- 78	401
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichs­fonds 3)	+ 55	+ 42	-	- 3
6) Summe 1—2—3—4 + 5	- 5 402	- 4 924	- 3 231	- 3 312
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 7,2	- 3,1	+ 11,1	- 0,6
2) Ausgänge	+ 7,7	+ 16,9	+ 7,3	+ 34,2

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundes­hauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden.

lebhaft. Insgesamt hat der Bund im bisherigen Jahres­verlauf den noch für 1976 erwarteten Kreditbedarf an­nähernd zeitanteilig gedeckt.

Zahlungsbilanz

Der Außenhandel der Bundesrepublik schloß im Januar 1976 bei Exporten von 18,4 Mrd DM (+ 6% gegenüber Januar 1975) und Importen von 15,9 Mrd DM (+ 16%) mit einem Ausfuhrüberschuß von 2,5 Mrd DM ab gegen 3,2 Mrd DM im Vormonat. Um die zur Jahreswende üblichen Schwankungen, denen Kalendereinflüsse und meldetechnische Ursachen zugrundeliegen, auszuschalten, empfiehlt es sich, saisonbereinigte Außenhandelszahlen für Dezember und Januar zu verwenden und mit dem Ergebnis der beiden vorangegangenen Monate zu vergleichen. Danach sind im Dezember 1975 und Januar 1976 die Ausfuhren gegenüber Oktober/November 1975 um 3% und die Einfuhren um 7% gestiegen, was in beiden Fällen für den knappen Zeitraum von zwei Monaten einen beträchtlichen Anstieg darstellt. Der Ausfuhrüberschuß verringerte sich nach dieser Betrachtung von 3,1 Mrd DM im Durchschnitt der Monate Oktober/November 1975 auf 2,4 Mrd DM im Mittel der Monate Dezember 1975/Januar 1976.

In der Dienstleistungsbilanz kam es im Januar wieder zu einem Defizit (0,2 Mrd DM), nachdem sich im Dezember aufgrund hoher Kapitalerträge ein Überschuß von 0,3 Mrd DM ergeben hatte. Dagegen schwächte sich in der Übertragungsbilanz der Passivsaldo infolge geringerer Nettozahlungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften auf 1,4 Mrd DM ab (Dezember: 1,8 Mrd DM). Die gesamte Leistungsbilanz wies daher im Januar 1976 einen Überschuß von 0,9 Mrd DM auf, verglichen mit 1,7 Mrd DM im Vormonat.

Die langfristigen Kapitalbewegungen ergaben im Januar einen relativ hohen Nettokapitalimport von 1,3 Mrd DM; im Vormonat hatten dagegen die Kapitalabflüsse mit 2,6 Mrd DM überwogen. Von größerer Bedeutung für den Umschwung im langfristigen Kapitalverkehr waren Vorgänge bei den dem öffentlichen Sektor zugerechneten Kapitaltransaktionen: Während inländische Banken im Dezember im Ausland befindliche Schuldscheine deutscher öffentlicher Stellen im Betrage von 0,8 Mrd DM zurücknahmen (was einen entsprechenden Kapitalabfluß aus dem Inland zur Folge hatte), veräußerten sie im Januar umgekehrt derartige Schuldtitel in Höhe von 1,1 Mrd DM an das Ausland und bewirkten dadurch einen entsprechenden Mittelzugang. Durch private Wertpapiertransaktionen sowie durch Direktinvestitionen und im Darlehensgeschäft flossen im Januar netto weitere 0,5 Mrd DM aus dem Ausland zu.

Die statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitaltransaktionen glichen sich dagegen im Januar weitgehend aus. Zwar importierten die Kreditinstitute 0,5 Mrd DM (netto) aus dem Ausland. Dem wirkte jedoch entgegen, daß inländische Wirtschaftsunternehmen vorher im Ausland aufgenommene Finanzkredite zurückzahlten (0,3 Mrd DM) und daß die öffentliche Hand kurzfristige Nettokapitalexporte vornahm (0,2 Mrd DM). Auch bei den Handelskrediten, deren statistische Erfassung nur mit zeit-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1976			Nachrichtlich: 1975 Gesamt r)
	1976	1975 r)		
Position	Jan. p)	Dez.	Januar	
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	18 443	20 577	17 398	221 600
Einfuhr (cif)	15 948	17 348	13 792	184 447
Saldo	+ 2 495	+ 3 229	+ 3 606	+ 37 153
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	— 44	— 111	— 44	— 2 127
Dienstleistungsbilanz	— 200	+ 336	— 418	— 8 828
Übertragungsbilanz	— 1 400	— 1 772	— 1 352	— 17 005
Saldo der Leistungsbilanz	+ 851	+ 1 682	+ 1 792	+ 9 193
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Direktinvestitionen	+ 151	— 344	— 174	— 1 651
Portfolioinvestitionen	+ 279	— 254	— 431	— 4 156
Kredite und Darlehen	+ 76	— 1 240	— 235	— 11 410
Sonstiges	+ 781	— 739	— 160	+ 585
Saldo	+ 1 288	— 2 578	— 1 001	— 16 632
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 477	+ 2 734	— 145	— 2 262
Wirtschaftsunternehmen 2)	— 293	— 1 891	+ 618	+ 6 443
Öffentliche Hand	— 196	— 920	— 154	+ 692
Saldo	— 12	— 77	+ 319	+ 4 873
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 1 276	— 2 655	— 682	— 11 759
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	+ 2 127	— 973	+ 1 110	— 2 566
D. Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen (Restposten) 2)	— 2 014	— 41	+ 530	+ 347
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	+ 113	— 1 014	+ 1 640	— 2 219
F. Neubewertung der Auslandsaktiva 3)	—	+ 5 480	—	+ 5 480
G. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	+ 113	+ 4 466	+ 1 640	+ 3 261
Nachrichtlich: Grundbilanz 4)	+ 2 139	— 896	+ 791	— 7 439

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Januar 1976 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1976 und 1975 nicht vergleichen. — 3 Zunahme des DM-Wertes der Auslandsaktiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende 1975. — 4 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. — p Vorläufig. — r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

licher Verzögerung möglich ist, kam es offenbar zu hohen Mittelabflüssen. Darauf deutet jedenfalls der Restposten der Zahlungsbilanz hin, der im Januar mit einem Passivsaldo von 2,0 Mrd DM abschloß.

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank nahmen im Januar um 0,1 Mrd DM zu. Im *Februar* erhöhten sie sich um 1,8 Mrd DM, überwiegend aufgrund von Interventionen innerhalb des Europäischen Währungsverbundes, die durch die zeitweise Unruhe um den Wechselkurs des französischen Franc ausgelöst wurden.

Entstehung und Verwendung der Einkommen im zweiten Halbjahr 1975 nach Sektoren

Überblick¹⁾

Sozialprodukt und Einkommen sind in der zweiten Hälfte von 1975 kräftig gewachsen. Damit bestätigte sich die in diesen Berichten des öfteren getroffene Feststellung, daß die konjunkturelle Erholung nach der vorangegangenen Rezession im Sommer 1975 einsetzte. Dem realen Wert nach ist das Sozialprodukt in der zweiten Hälfte von 1975 saisonbereinigt um 1 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr gestiegen; der vordem eingetretene Rückgang wurde freilich noch nicht ausgeglichen. Immerhin ist aber das reale Sozialprodukt allein im vierten Quartal 1975 um 3 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen; es lag damit bereits wieder um 1/2 % über dem entsprechenden Vorjahrsniveau, wenn es auch den Höchststand vom ersten Halbjahr 1974 noch um etwa 2 % unterschritt.

In jeweiligen Preisen gerechnet hat das Brutto-sozialprodukt in der zweiten Jahreshälfte von 1975 gegenüber der ersten saisonbereinigt um 4 % zugenommen. Der hierin zum Ausdruck kommende Anstieg der Gesamtnachfrage wurde vor allem vom *privaten und öffentlichen Verbrauch* getragen. Die privaten Haushalte gaben im zweiten Halbjahr 1975 saisonbereinigt um 4 1/2 % mehr für Verbrauchszwecke aus als in der ersten Jahreshälfte; dabei traten Anschaffungen längerlebiger Gebrauchsgüter, darunter vor allem Kraftfahrzeugkäufe, die zuvor angesichts unsicherer Einkommens- und Beschäftigungsaussichten vielfach zurückgestellt worden waren, stärker in den Vordergrund. Auch die öffentlichen Haushalte haben im zweiten Halbjahr 1975 ihre Verbrauchsaufwendungen kräftig erhöht, wobei neben weiter gestiegenen Personalaufwendungen vor allem die höheren Sachausgaben der Sozialversicherungen, insbesondere der gesetzlichen Krankenversicherungen, von Bedeutung waren.

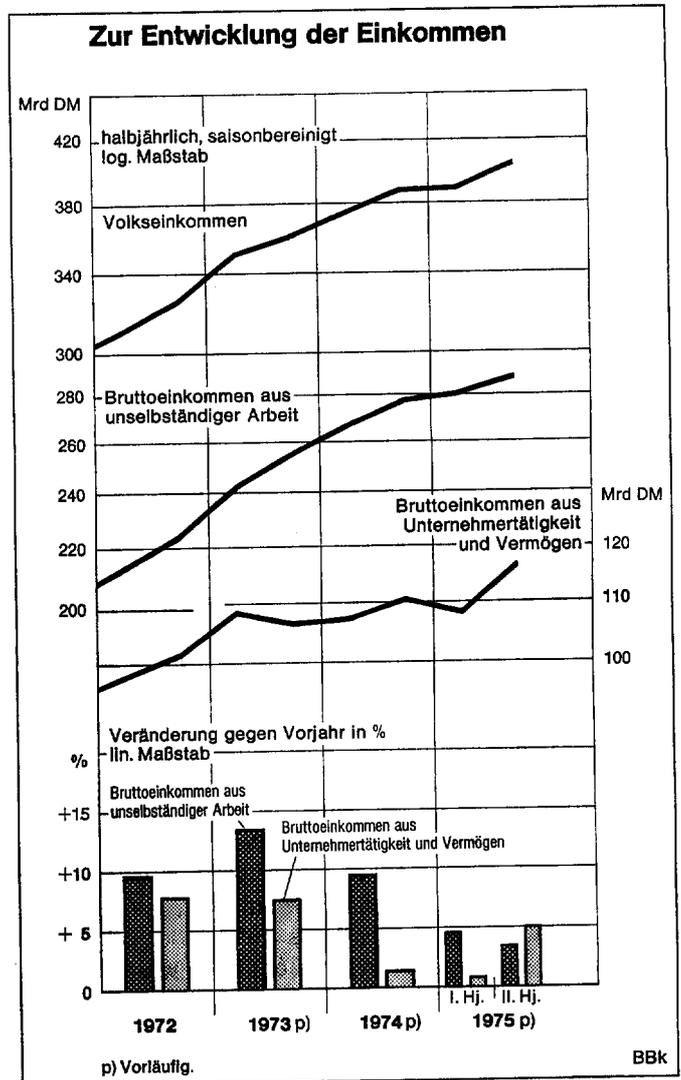
Die Investitionsaufwendungen der Wirtschaft haben, gefördert durch die Investitionszulagenregelung, angeregt aber auch durch die sich anbahnende Ertragsbesserung und z.T. bedingt durch einen häufig nicht mehr weiter hinauszuschiebenden Ersatz alter Anlagen, im Verlauf des zweiten Halbjahrs 1975 ebenfalls zugenommen. Für *Ausrüstungsinvestitionen* sind in dieser Zeit etwa 5 1/2 % mehr aufgewendet worden als in der ersten Hälfte v. J. In nicht wenigen Fällen mögen die Abnehmer auf Lieferung der im Rahmen der Investitionszulagenregelung bestellten Ausrüstungsgüter noch vor dem Jahresende gedrängt haben, um schon 1976 in den Genuß der Zulage zu kommen. Insofern könnte hierin ein gewisses Vorziehen sonst erst später getätigter Investitionen gesehen werden, jedoch sind seither die Bestellungen für Ausrüstungsgüter weiter gestiegen. Die *Bauinvestitionen* haben erst gegen Jahresschluß etwas zugenommen; sie gingen im Durchschnitt des zweiten Halbjahres noch kaum über das sehr gedrückte Niveau der ersten Jahreshälfte hinaus. Die im ganzen wieder etwas zuver-

¹ Der folgende Beitrag stützt sich auf die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die durch eigene Berechnungen von saisonbereinigten Zahlen sowie von Angaben für die einzelnen Sektoren ergänzt wurden (vgl.: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1975. In: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 2, 1976, S. 69 ff.).

sichtlichere Einschätzung der weiteren Absatz- und Ertragsaussichten hat schließlich auch die *Lagerdispositionen* der Wirtschaft angeregt. Angesichts der steigenden Umsätze und der anziehenden Produktion erwiesen sich nämlich die zuvor stark reduzierten Vorräte rasch als zu knapp. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist ein Lageraufbau im zweiten Halbjahr von saisonbereinigt $\frac{1}{2}$ Mrd DM enthalten (gegenüber einem Abbau von $3\frac{1}{2}$ Mrd DM in der ersten Jahreshälfte), jedoch sind diese Zahlen mangels genauer Unterlagen als grobe Schätzungen zu betrachten.

Nachhaltig ist die konjunkturelle Erholung im Inland durch das Auslandsgeschäft unterstützt worden. Mit der allmählichen Belebung der Weltkonjunktur begann die Nachfrage des Auslands nach deutschen Produkten bereits im zweiten Halbjahr 1975 zu steigen, was sich nicht nur in den Auftragseingängen, sondern auch schon in den Exporten zeigte. Nach einem saisonbereinigten Rückgang um 6% im ersten Halbjahr sind die *Ausfuhren* von Waren und Dienstleistungen in der zweiten Hälfte von 1975 saisonbereinigt um $2\frac{1}{2}$ % gestiegen. Das hohe Vorjahrsniveau unterschritten sie damit freilich noch um $3\frac{1}{2}$ %. Auch der Export hat sich also im Verlauf des zweiten Halbjahrs deutlich gekräftigt, so daß der Abstand gegenüber dem Vorjahr schließlich auf Null schrumpfte; im Dezember (wie dann auch im Januar 1976) übertrafen die Ausfuhren wieder das entsprechende Vorjahrsniveau. Gleichzeitig sind von der steigenden Inlandsnachfrage aber auch spürbare Anregungen auf die Wirtschaft der ausländischen Handelspartner ausgegangen. Die *Einfuhren* von Waren und Dienstleistungen sind saisonbereinigt im zweiten Halbjahr 1975 um $6\frac{1}{2}$ % und in konstanten Preisen immerhin um $3\frac{1}{2}$ % gestiegen. Das ist mehr, als Umsätze und Produktion im Inland zugenommen haben.

Die Produktionsausweitung im zweiten Halbjahr 1975 – saisonbereinigt um $1\frac{1}{2}$ % – wurde praktisch ohne zusätzlichen Einsatz von Arbeitskraft, also allein durch effizienteren Arbeitseinsatz erzielt. Die Zahl der Erwerbstätigen ging saisonbereinigt sogar weiter zurück, gleichzeitig erhöhte sich jedoch die je Erwerbstätigen geleistete Arbeitszeit durch Abbau von Kurzarbeit, mehr Überstunden, Sonderschichten u.ä. Mit dem Anstieg der Produktivität im zweiten Halbjahr – je Beschäftigtenstunde und saisonbereinigt etwa $1\frac{1}{2}$ % – hat zugleich der Kostendruck nachgelassen, wie es für die erste Periode eines Konjunkturaufschwungs charakteristisch ist. Der Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus hat sich im zweiten Halbjahr 1975 – nicht zuletzt wegen der günstigeren Kostenentwicklung – erheblich verringern können; der *Preisindex des Bruttosozialprodukts* stieg saisonbereinigt um $2\frac{1}{2}$ %, während er sich im ersten Halbjahr um 4% und in der zweiten Hälfte von 1974 um 5% erhöht hatte. Das *Volkseinkommen*, also das an die Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital geflossene Bruttoeinkommen, ist in der zweiten Hälfte



von 1975 ebenso stark wie das Bruttosozialprodukt, nämlich um 4% gegenüber dem ersten Halbjahr, gestiegen. Erstmals seit langem haben sich dabei die Verteilungsrelationen nicht mehr zuungunsten der Unternehmen verschoben; die Zunahme des Einkommens aus unselbständiger Arbeit belief sich in der Berichtszeit (saisonbereinigt) auf $2\frac{1}{2}$ %, das vergleichbare Vorjahrsniveau wurde damit um $3\frac{1}{2}$ % übertroffen. Die *Lohnquote*, d.h. der Anteil dieser Einkünfte am Volkseinkommen, war daher saisonbereinigt mit 71% nicht mehr so hoch wie in der ersten Jahreshälfte, während diese Quote bis dahin seit Jahren fast ununterbrochen gestiegen war. Im Durchschnitt der Jahre 1970/74 hatte sie 69% und 1965/69 sogar nur 65% betragen. Zwar ist hierbei zu berücksichtigen, daß sich die Struktur der Erwerbstätigkeit in den zurückliegenden Jahren stetig in Richtung auf einen höheren Anteil unselbständiger Arbeit verschoben hat und schon aus diesem Grund die Lohnquote zunahm. Aber auch bei Ausschaltung dieses Faktors ergibt sich eine aufwärtsgerichtete Tendenz.

Auf Grund der geschilderten günstigeren Entwicklung von Umsätzen und Produktion sowie der deutlichen Produktivitätsfortschritte hat sich die Einkommenssituation der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1975 erstmals seit langem leicht gebessert. Das *Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen* ist in dieser Zeit saisonbereinigt um 8% gestiegen; sein Vorjahrsniveau übertraf es damit um 5% gegen nur 1% im ersten Halbjahr. Das private Unternehmereinkommen im engeren Sinne, also ohne die privaten Vermögenseinkünfte gerechnet (die wegen der gesunkenen Zinssätze merklich geringer waren als vor Jahresfrist), hat im Vorjahrsvergleich um 8 1/2% zugenommen. Der vor allem in den Jahren 1973 und 1974 eingetretene Rückstand gegenüber den Einkommen aus unselbständiger Arbeit hat sich dadurch aber nicht wesentlich verringert. Von 1972 bis zum zweiten Halbjahr 1975 sind die privaten Unternehmereinkünfte brutto um etwa 15%, die Arbeitnehmereinkommen aber um 31%, also mehr als doppelt so stark, gewachsen.

Die auf das Unternehmereinkommen zu leistenden *direkten Steuern*²⁾ sind im zweiten Halbjahr 1975 im Vorjahrsvergleich nur relativ wenig, nämlich um 2%, gestiegen. Zwar haben die Finanzbehörden gegen Ende letzten Jahres verschiedentlich die Vorauszahlungen auf die Einkommen- und vereinzelt wohl auch auf die Körperschaftsteuer – unter Hinweis auf wieder steigende Umsätze und Erträge – angehoben; auch waren für die Jahre 1972/73 relativ umfangreiche Abschlußzahlungen fällig. Dem stand aber u. a. gegenüber, daß im Zuge der Steuerreform von Anfang 1975 die Ergänzungsabgabe zur Einkommensteuer (nicht dagegen zur Körperschaftsteuer) gestrichen worden war. Nach Abzug von Steuern und Abgaben sind daher die Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im zweiten Halbjahr 1975 gegenüber der gleichen Vorjahrszeit noch etwas mehr gestiegen als die Bruttoeinkünfte. Für private Zwecke scheinen in der zweiten Hälfte v. J. nur relativ wenig Mittel aus dem Unternehmensbereich entnommen worden zu sein. Angesichts der wieder besseren Ertrags- und Absatzerwartungen bestand offenbar vielfach großes Interesse daran, die finanziellen Verhältnisse im Unternehmensbereich zu konsolidieren und in diesem Zusammenhang insbesondere die Eigenkapitalbasis der Unternehmen zu stärken. Sie war in den vergangenen Jahren ständig schwächer geworden³⁾, ein Tatbestand, dessen Gefahren für die Existenz der Unternehmen sich in den beiden zurückliegenden Jahren nur zu deutlich gezeigt hatten. Erleichtert wurde der Entschluß, wieder mehr Mittel in Form haftender Kapitalanteile an Unternehmen zu geben, nicht zuletzt dadurch, daß sich für Geldanlagen bei Banken – z. B. in Form von Termingeldern, Spareinlagen, Spar- und Schatzbriefen – nicht mehr so hohe Zinserträge wie zuvor erzielen ließen. Damit erschien

das Direktengagement eigener Mittel im Unternehmen wieder lohnender.

Aus nichtentnommenen Gewinnen, Abschreibungserlösen und staatlichen Investitionszuschüssen standen den Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft und finanzielle Institutionen) im zweiten Halbjahr 1975 aus den angegebenen Gründen deutlich mehr *eigene Finanzierungsmittel* zur Verfügung als ein Jahr zuvor. Die *Investitionsaufwendungen* haben dagegen in dieser Zeit – trotz ihrer deutlichen Zunahme gegen Jahresende – das Vorjahrsniveau noch leicht unterschritten. Die *Eigenfinanzierungsquote* war daher im zweiten Halbjahr 1975, wie meist in einer Periode schwacher oder nur wenig wachsender Investitionen, verhältnismäßig hoch; mit 92 1/2% erreichte sie freilich nicht wieder ihren Rekordstand vom zweiten Halbjahr 1967, als sie rd. 100% betragen hatte. Entsprechend gering fiel das *Finanzierungsdefizit* der Unternehmen aus. Es betrug im zweiten Halbjahr 1975 nur gut 4 Mrd DM, was etwa einem Drittel des Nettofinanzierungsbedarfs in der gleichen Vorjahrszeit entsprach. Es kommt hinzu, daß dieser Finanzierungsbedarf weit überwiegend durch langfristige Kredite und überdies z. T. durch die Emission von Aktien gedeckt werden konnte, was auch die Eigenkapitalbasis stärkte.

Alles in allem läßt die Entwicklung der Einkommensströme und der Eigenfinanzierung im Unternehmensbereich erkennen, daß die finanzielle Konsolidierung nach den starken Belastungen, denen sie in den Vorjahren ausgesetzt war, schon Fortschritte gemacht hat. Von dieser Seite her sind also die Voraussetzungen nicht ungünstig, den konjunkturellen Auftriebskräften Dauer zu verleihen, womit auch ein Abbau der derzeit hohen Arbeitslosigkeit eingeleitet werden könnte. Diese ersten Erfolge einer besseren Fundierung der künftigen Entwicklung würden aber in Frage gestellt, wenn neue hohe Kostenbelastungen, vor allem von der Lohnseite her, diesen Gesundungsprozeß gefährden würden.

Private Haushalte

Im zweiten Halbjahr 1975 hat sich der Anstieg des *verfügbaren Einkommens* der privaten Haushalte verlangsamt. Arbeitseinkünfte und öffentliche Einkommensübertragungen zusammen erhöhten sich, saisonbereinigt betrachtet, in dieser Zeit netto um rd. 3%, während sie in der ersten Jahreshälfte um 5 1/2% zugenommen hatten. Dabei sind die Arbeitseinkommen im zweiten Halbjahr 1975 nur relativ wenig gewachsen, nicht zuletzt, weil die Beschäftigung weiter zurückgegangen ist. Die Bruttolohn- und -gehaltssumme hat sich im zweiten Halbjahr 1975 saisonbereinigt um 2% erhöht, und nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen verblieben in der Berichtszeit nur um 1% höhere *Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit* als in der ersten Jahreshälfte; gegenüber der gleichen Vorjahrszeit entsprach dies einem Zuwachs von

² Einschl. eigener Beiträge der Selbständigen zu den Sozialversicherungen und sonstiger Übertragungen.

³ Vgl.: Ertragslage und Eigenfinanzierung der Unternehmen 1973 und 1974. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 27. Jg., Nr. 11, November 1975, S. 11 ff.

Zur Entwicklung des Einkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen^{p)}

Position	1973	1974		1975		1974	1975		1974	1975		
		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins- gesamt		1. Hj.	2. Hj.		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.
		Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				
Unternehmen einschl. Finanzierungsinstitutionen und Wohnungswirtschaft												
1. Brutto-Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen desgl. in % des Volkseinkommens	215,3 (30,2)	218,6 (28,6)	103,9 (28,5)	114,8 (28,7)	225,4 (28,4)	104,7 (27,7)	120,7 (29,0)	+ 1,5 .	+ 3,1 .	+ 0,8 .	+ 5,1 .	
2. Einkommen der öffentlichen Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 1)	3,2	2,4	1,4	1,0	— 0,1	0,3	— 0,4	.	.	.	.
3. Brutto-Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (1 -/. 2)	212,1	216,3	102,5	113,8	225,4	104,4	121,0	+ 2,0	+ 4,2	+ 1,9	+ 6,3	
4. Direkte Steuern 2)	53,4	55,6	26,5	29,1	54,3	24,6	29,6	+ 4,0	— 2,3	— 7,1	+ 2,0	
5. Netto-Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (3 -/. 4) desgl. ohne Vermögenseinkünfte der privaten Haushalte sowie ohne Konjunktur- bzw. Stabilitätszuschlag	158,7 133,4	160,7 131,0	76,0 62,3	84,7 68,7	171,2 139,7	79,8 63,5	91,4 76,1	+ 1,3 — 1,8	+ 6,5 + 6,6	+ 5,0 + 2,0	+ 7,8 + 10,8	
6. Privatentnahmen der Selbständigen und Einkommen der privaten Haushalte aus Vermögen	153,1	161,4	67,3	94,1	173,2	77,1	96,1	+ 5,4	+ 7,3	+14,6	+ 2,1	
7. Nichtentnommene Gewinne (5 -/. 6)	5,6	— 0,7	8,7	— 9,3	— 2,0	2,7	— 4,7	.	.	.	.
8. Empfangene Vermögensübertragungen (netto)	26,6	31,7	13,8	18,0	33,8	14,4	19,4	+19,5	+ 6,5	+ 4,4	+ 8,1	
9. Abschreibungen	97,6	109,5	53,1	56,4	119,2	58,8	60,5	+12,2	+ 8,9	+10,7	+ 7,3	
10. Eigene Finanzierungsmittel (7 + 8 + 9)	129,7	140,5	75,5	65,0	151,0	75,8	75,2	+ 8,4	+ 7,4	+ 0,3	+ 15,7	
Unternehmen ohne Finanzierungsinstitutionen und ohne Wohnungswirtschaft												
11. Eigene Finanzierungsmittel nachrichtlich: Eigenfinanzierungsquote (in %) 3)	104,9 (74,1)	101,8 (79,7)	58,1 (83,6)	43,7 (75,0)	112,4 (91,7)	59,1 (91,0)	53,3 (92,6)	— 3,0 .	+ 10,4 .	+ 1,8 .	+ 21,8 .	
12. Brutto-Investitionen	141,7	127,8	69,5	58,3	122,5	65,0	57,5	— 9,8	— 4,1	— 6,5	— 1,3	
13. Finanzierungsdefizit (11 -/. 12)	—36,7	—26,0	—11,4	—14,6	—10,1	— 5,9	— 4,3	.	.	.	.

1 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 2 Einschl. eigener Beiträge der Selbständigen zu den Sozialversicherungen und sonstiger Übertragungen. — 3 Eigene Finanzierungsmittel in % der Brutto-Investi-

tionen. — p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

14 3%. Diese Zahlen sind allerdings insofern nicht ganz vergleichbar mit entsprechenden Angaben für frühere Jahre, weil nun die Berücksichtigung der Kinderzahl nicht mehr bei der Steuer erfolgt, sondern über das staatliche Kindergeld, das nicht zum Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit rechnet. Weiterhin hohe Mittel sind den privaten Haushalten jedoch aus öffentlichen Kassen zugeflossen. Soweit konjunkturell bedingte Verdienstauffälle entstanden, wurden sie zu einem recht erheblichen Teil durch Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit ausgeglichen. Allein an Arbeitslosen- und Kurzarbeitergeld sind im zweiten Halbjahr 1975 rd. 4 Mrd DM oder mehr als doppelt so viel wie in der gleichen Vorjahrszeit gezahlt worden. Außerdem spielte eine Rolle, daß die Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen und die Kriegsoferrenten in Anpassung an die kräftigen Lohnerhöhungen früherer Jahre ab 1. Juli 1975 um 11,1% erhöht wurden. Schließlich wurde die Einkommensentwicklung der privaten Haushalte, wie schon erwähnt, maßgeblich durch das staatliche Kindergeld gestützt; allein daraus resultierte im zweiten Halbjahr 1975 eine Zunahme der Einkommen gegenüber der gleichen Vorjahrszeit um 5 1/2 Mrd DM. Insgesamt haben die Einkommen der privaten Haushalte aus *Renten, Pensionen und Unterstützungen* im zweiten Halbjahr 1975 saisonbereinigt um 8 1/2% zugenommen, und gegenüber der vergleichbaren Vorjahrszeit sogar um 24%. Sie entsprachen damit fast der Hälfte der gesamten Nettoarbeitseinkommen, verglichen mit einem Drittel zu Beginn der 70er Jahre, als freilich Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit praktisch keine Rolle spielten. Unter Einfluß der – relativ schwachen – Privatentnahmen von Selbständigen sowie der infolge des Zinsrückgangs gesunkenen Vermögenseinkünfte verfügten die privaten Haushalte in der zweiten Hälfte v. J. saisonbereinigt über rd. 2% mehr *Einkommen für Verbrauch und Ersparnis* als im ersten Halbjahr. Ihr Einkommen ist damit nicht einmal halb so stark gewachsen wie die Konsumausgaben.

Die Verbrauchsexpansion ging somit in der zweiten Hälfte v. J. weitgehend zu Lasten der Ersparnisbildung, die im Vergleich zu weiter zurückliegenden Jahren freilich noch hoch war. Saisonbereinigt betrachtet, lag die *private Ersparnis* im zweiten Halbjahr 1975 um rd. 11 1/2% unter ihrem Rekordniveau in der ersten Jahreshälfte. Bezogen auf das verfügbare Einkommen ging sie von 17% im Höhepunkt der Sparwelle auf knapp 15% zurück. Die Abnahme der Sparneigung ist aber bisher über eine Normalisierung nicht hinausgegangen. Die *Sparquote* war jedenfalls in der zweiten Hälfte v. J. nicht niedriger als im zweiten Halbjahr 1973, zu Beginn der konjunkturellen Abschwungphase.

Ihre neu gebildeten Ersparnisse haben die privaten Haushalte in der zweiten Hälfte v. J. – nach zum Teil noch vorläufigen Informationen – vorwiegend in verhältnismäßig liquider Form angelegt. Vor allem sind relativ

umfangreiche Mittel den Sparkonten zugeflossen, und zwar besonders solchen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. Auf sie entfielen in den Monaten Juli bis Dezember 1975 rd. 60% der gesamten privaten Geldvermögensbildung. Zum Teil scheinen dabei aber auch Mittel, die aus ablaufenden Termingeldengagements frei wurden, aus Zinsgründen wieder auf die traditionell für private Geldanlagen bevorzugten Sparkonten übertragen worden zu sein. Bei Bausparkassen und Versicherungen sind im zweiten Halbjahr 1975 von privaten Sparern ebenfalls merklich höhere Beträge als vor Jahresfrist angelegt worden. Im Gegensatz zum ersten Halbjahr, in dem die privaten Haushalte einen außergewöhnlich hohen Betrag an Rentenwerten erworben hatten, sind in der zweiten Jahreshälfte dem Rentenmarkt per Saldo keine privaten Spargelder zugeflossen. Namentlich im dritten Quartal befürchteten die privaten Anleger wieder anziehende Zinsen und entsprechend nachgebende Kurse und trennten sich von Rentenwerten. Im vierten Quartal war dies nicht mehr der Fall und nach der Jahreswende, als sich eine neuerliche Zinssenkungstendenz durchsetzte, gaben die privaten Anleger am Rentenmarkt ihre Zurückhaltung auf. Der im ganzen merklich abgeschwächten Zunahme der *Geldvermögensbildung* stand im zweiten Halbjahr 1975 eine relativ hohe *Kreditaufnahme* der privaten Haushalte gegenüber, die vor allem mit den stark gestiegenen privaten Kraftfahrzeugkäufen zusammenhing. Offenbar hat die wieder gewachsene Zuversicht hinsichtlich der weiteren Einkommens- und Beschäftigungsaussichten in Verbindung mit einer fühlbaren Verbilligung der angebotenen Ratenkredite die Verschuldungsbereitschaft der privaten Haushalte gestärkt.

Öffentliche Haushalte

Die öffentlichen Haushalte haben im zweiten Halbjahr 1975, wie schon in der ersten Jahreshälfte, durch ihre Haushaltspolitik maßgeblich dazu beigetragen, die rezessionsbedingte Schwäche der Wirtschaft zu überwinden. Sie haben dabei, wie es dem Muster antizyklischen Verhaltens entspricht, eine erhebliche Verschlechterung ihrer Finanzlage hingenommen. Diese beruhte teilweise auf Faktoren, die im Falle einer Konjunkturflaute automatisch zu einer Passivierung des Haushaltssaldos führen, wie Steuerausfälle und erhöhte Sozialleistungen. Von ebenfalls großer Bedeutung aber war, daß den öffentlichen Haushalten durch die Steuer- und Kindergeldreform von Anfang 1975 erhebliche Mehrbelastungen entstanden sind.

Die gesamten *Einnahmen der öffentlichen Haushalte* (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die sich in mehreren Punkten von dem an anderer Stelle in diesen Berichten verwendeten Konzept der Kassentransaktionen unterscheidet) übertrafen in der zweiten Hälfte v. J. den vergleichbaren Vorjahrsstand um 4 1/2%. Sie sind damit geringfügig weniger gestiegen als

Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte^{p)}

Position	1974			1975			1975							
	1973	Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	1974	Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.			
												Mrd DM											Veränderung gegen Vorjahr in %
Durchschnittsverdienste und Beschäftigung														
1. Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten in Tsd DM	(18,8)	(20,9)	(10,0)	(11,0)	(22,4)	(10,7)	(11,7)	+11,5	+ 7,0	+ 7,7	+ 6,3			
Nachrichtlich:														
Veränderung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus (auf Monatsbasis) 1)	.	.	.	.	.	.	.	+12,5	+ 8,4	+ 9,5	+ 7,4
Lohn drift 2)	.	.	.	.	.	.	.	- 0,9	- 1,3	- 1,6	- 1,0
2. Unselbständig Beschäftigte in Mio	(22,6)	(22,2)	(22,3)	(22,1)	(21,4)	(21,5)	(21,4)	- 1,8	- 3,3	- 3,5	- 3,1			
Einkommen und Einkommensverwendung														
3. Bruttolöhne und -gehälter 3)	430,3	470,7	225,1	245,6	487,0	234,2	252,8	+ 9,4	+ 3,5	+ 4,0	+ 2,9			
4. Abzüge	112,4	128,0	57,1	70,9	131,5	58,4	73,1	+13,9	+ 2,8	+ 2,3	+ 3,2			
Lohnsteuer 4)	63,3	74,2	31,1	43,1	72,6	29,9	42,7	+17,2	- 2,2	- 3,8	- 1,0			
Sozialversicherungsbeiträge 5)	49,1	53,8	26,0	27,8	59,0	28,5	30,5	+ 9,6	+ 9,6	+ 9,6	+ 9,6			
5. Nettolöhne und -gehälter (3 - 4)	317,9	342,7	168,0	174,7	355,5	175,8	179,7	+ 7,8	+ 3,7	+ 4,6	+ 2,8			
6. Öffentliche Einkommensübertragungen	116,1	133,7	64,3	69,4	167,0	80,9	86,1	+15,1	+24,9	+25,8	+24,1			
Geldleistungen der Sozialversicherungen	79,6	93,1	44,7	48,4	110,7	53,3	57,4	+17,0	+18,8	+19,2	+18,5			
Geldleistungen sonstiger öffentlicher Stellen	22,3	25,0	12,4	12,6	39,0	19,6	19,4	+11,9	+56,2	+58,4	+54,0			
Beamtenpensionen (netto)	19,7	21,9	10,2	11,7	24,1	11,3	12,9	+11,0	+10,3	+10,2	+10,4			
Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat	- 5,4	- 6,3	- 3,0	- 3,3	- 6,7	- 3,2	- 3,5	+14,9	+ 7,7	+ 8,8	+ 6,7			
7. Masseneinkommen (5 + 6)	434,1	476,4	232,3	244,1	522,5	256,7	265,8	+ 9,8	+ 9,7	+10,5	+ 8,9			
8. Privatentnahmen der Selbständigen und Einkommen der privaten Haushalte aus Vermögen 6)	153,1	161,4	67,3	94,1	173,2	77,1	96,1	+ 5,4	+ 7,3	+14,6	+ 2,1			
9. Saldo der laufenden Übertragungen mit dem Ausland	- 9,5	- 9,7	- 4,5	- 5,3	- 8,6	- 4,2	- 4,4	+ 2,7	-11,4	- 5,4	-16,6			
10. Verfügbares Einkommen (7 + 8 + 9)	577,7	628,1	295,2	332,9	687,1	329,6	357,5	+ 8,7	+ 9,4	+11,7	+ 7,4			
davon verwendet für														
11. Verbrauch	495,7	532,9	262,8	280,2	577,7	273,5	304,2	+ 7,5	+ 8,4	+ 8,2	+ 8,6			
12. Ersparnis (10 - 11)	82,0	95,1	42,4	52,7	109,4	56,1	53,3	+16,0	+15,0	+32,2	+ 1,1			
Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens (Sparquote)	(14,2)	(15,1)	(14,4)	(15,8)	(15,9)	(17,0)	(14,9)	.	.	.	.

1 Ohne kostenneutrale Vorweganhebungen. - 2 Abweichung der Veränderung der Effektivverdienste von der der Tarifverdienste (auf Monatsbasis, ohne kostenneutrale Vorweganhebungen). - 3 Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen, einschl. freiwilliger Sozialleistungen. - 4 Vor Verrechnung mit der Arbeitnehmersparzulage. 1. Hj. 1973 nach Ab-

zug des erstatteten Konjunkturzuschlags, 2. Hj. 1973 und 1974 einschl. Stabilitätzuschlag. - 5 Einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. - 6 Nach Abzug sonstiger Übertragungen; als Rest ermittelt. - p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

die gesamtwirtschaftlichen Umsätze. Gleichwohl waren die öffentlichen Einnahmen mit 42% des Bruttosozialprodukts weiterhin außerordentlich hoch; im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1972, ehe sich die Inflation beschleunigte, hatte die Quote bei rd. 38% gelegen. Bei den *direkten Steuern* ist durch die Steuerreform und die konjunkturbedingten Einkommensausfälle das Aufkommen aus der Lohnsteuer besonders stark beeinträchtigt worden. Zwar haben im Verlauf des zweiten Halbjahrs 1975 die Einnahmen aus dieser Steuer wieder merklich zugenommen; im Durchschnitt der Monate Juli bis Dezember gingen sie aber nicht über das Vorjahrsniveau hinaus. Die Eingänge an veranlagter Einkommensteuer sind gegenüber dem sehr niedrigen Aufkommen in der ersten Hälfte v. J. dagegen kräftig gewachsen. Wie schon erwähnt, spielten dabei die Anpassung der Vorauszahlungen an die wieder zunehmenden Erträge sowie größere Abschlußzahlungen für weiter zurückliegende Jahre eine Rolle. Die Einnahmen aus dieser Steuer übertrafen den Vorjahrsstand in der zweiten Hälfte v. J. um rd. 10%. Dem stand allerdings ein erheblich verringertes Aufkommen u. a. aus der Körperschaftsteuer, aus der Vermögensteuer sowie aus der Ergänzungsabgabe gegenüber, die, wie schon erwähnt, im Zuge der Steuerreform für Einkommensteuerpflichtige gestrichen worden ist. Relativ kräftig wuchsen im zweiten Halbjahr 1975 die Eingänge aus *indirekten Steuern*; sie übertrafen in dieser Zeit den Vorjahrsstand um 6% und sind damit erstmals seit langem wieder etwas stärker als das Sozialprodukt gestiegen. Hierzu hat vor allem das Mehraufkommen aus den Umsatzsteuern beigetragen, in dem sich die gewachsene Kaufbereitschaft der Endverbraucher niedergeschlagen hat. Auch dürften innerhalb des privaten Verbrauchs Ausgaben in den Vordergrund getreten sein, die dem vollen Mehrwertsteuersatz unterliegen, nämlich vor allem die Käufe längerlebiger Konsumgüter sowie der Erwerb neuer Kraftfahrzeuge.

Relativ stark erhöhten sich im zweiten Halbjahr 1975 die *Einnahmen der Sozialversicherungen* aus Beitragsleistungen. Das gilt zwar nicht so sehr für die Rentenversicherungen, deren Beitragseinnahmen durch die konjunkturbedingten Ausfälle bei den Löhnen und Gehältern gedrückt wurden. Sehr stark sind aber in der zweiten Hälfte v. J. im Vorjahrsvergleich die Einnahmen der Arbeitslosenversicherung und der gesetzlichen Krankenversicherung gewachsen, da hier die gestiegenen Ausgaben zu Erhöhungen der Beitragssätze gezwungen hatten.

Die gesamten *Ausgaben* der öffentlichen Haushalte (entsprechend dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ohne Kreditvergaben) haben im zweiten Halbjahr 1975 ihr Vorjahrsniveau um 13½% übertroffen, also weitaus mehr als die Einnahmen (+ 4½%). Ihr Wachstum schwächte sich zwar im Verlauf des zweiten Halbjahrs deutlich ab; gleichwohl bewegten sie sich auf einem außerordentlich hohen Niveau, entspra-

chen sie doch in dieser Zeit — schließt man Investitionsaufwendungen und Investitionszuschüsse an andere Sektoren ein — fast 50% des nominalen Bruttosozialprodukts. (In der gleichen Vorjahrszeit hatte diese Quote bei gut 45% und im zweiten Halbjahr 1972 noch bei etwa 40% gelegen.) Der starke Ausgabenanstieg spiegelt einmal die verstärkte Geldentwertung in den letzten Jahren und damit eng gekoppelt den Einfluß inflatorisch überhöhter Lohn- und Gehaltssteigerungen wider. Zum anderen — das gilt speziell für das vergangene Jahr — zeigt sich darin die Wirkung der von den Haushalten ergriffenen antizyklischen Maßnahmen sowie der schon erwähnten eingebauten Stabilisatoren.

Durch die starken Lohnsteigerungen ist in der zurückliegenden Zeit der *Staatsverbrauch* in die Höhe getrieben worden, denn in ihm schlagen die Löhne und Gehälter der bei den Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen Beschäftigten mit einem Anteil von über 50% sehr zu Buch; daneben waren hier freilich die ebenfalls sehr expansiven Sachausgaben der Sozialversicherungen von Bedeutung. Gleichwohl war im zweiten Halbjahr 1975 die Zunahme des Staatsverbrauchs wesentlich geringer als die anderer staatlicher Ausgabenarten, insbesondere der öffentlichen Einkommensübertragungen an die privaten Haushalte. Für *Renten, Pensionen und Unterstützungen* ist im zweiten Halbjahr 1975 von staatlichen Stellen fast ein Viertel mehr aufgewendet worden als ein Jahr zuvor. Auf die wichtigsten Bestimmungsfaktoren dieser Entwicklung ist bereits an früherer Stelle (S. 14) hingewiesen worden. Wegen der rasch gewachsenen Verschuldung der Gebietskörperschaften war der *Zinsaufwand* mit 7½ Mrd DM in der zweiten Hälfte von 1975 um fast ein Fünftel höher als ein Jahr zuvor.

Für *Sachinvestitionen und Investitionszuschüsse* haben die öffentlichen Haushalte im zweiten Halbjahr 1975 5½% mehr aufgewendet als ein Jahr zuvor. Hier waren die Haushalte mit ihrem Ausgabeverhalten noch relativ flexibel, während sie mit dem weitaus größten Teil der konsumtiven Ausgaben und der Sozialleistungen durch Gesetz oder tarifvertragliche Regelung festgelegt waren. In dem Bestreben, die Defizite nicht weiter wachsen zu lassen, sondern eher wieder zu vermindern, haben sie deshalb vor allem bei den investiven Ausgaben kürzer getreten. Gleichwohl erreichte das *Finanzierungsdefizit* von Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen insgesamt im zweiten Halbjahr 1975 mit 33 Mrd DM einen Rekordstand. Gegenüber der gleichen Vorjahrszeit hat es um nicht weniger als 22½ Mrd DM zugenommen, was etwa einer Größenordnung von 4% des Bruttosozialprodukts entspricht. Dieser expansive „swing“, der einen Anhaltspunkt dafür gibt, in welchem Umfang der Staat die Einkommen in den übrigen Sektoren gestützt hat, war damit allerdings nicht mehr so groß wie in der ersten Hälfte von 1975, als sich das Finanzierungsdefizit der öffentlichen Haushalte gegenüber dem Vorjahr um

Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte^{p)}

Position	1973	1974			1975			1974	1975		
		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.
Mrd DM											
1. Laufende Einnahmen											
a) Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	13,0	13,9	6,7	7,2	14,0	7,0	7,0	+ 7,1	+ 0,4	+ 3,7	- 2,6
b) Indirekte Steuern u. ä. Abgaben	123,9	128,6	62,4	66,2	133,9	63,9	70,0	+ 3,7	+ 4,2	+ 2,4	+ 5,8
c) Direkte Steuern	114,3	126,5	56,5	70,0	121,8	52,7	69,1	+10,7	- 3,7	- 6,8	- 1,2
darunter: Stabilitätzuschlag	1,6	1,9	1,7	0,2	.	.	.	.	.	.	.
d) Sozialversicherungsbeiträge 1)	122,5	135,7	64,5	71,2	148,0	70,7	77,4	+10,8	+ 9,1	+ 9,5	+ 8,7
e) Sonstige Übertragungen	7,9	9,5	4,5	4,9	9,9	4,9	5,1	+19,3	+ 4,9	+ 7,7	+ 2,2
Laufende Einnahmen insgesamt	381,6	414,1	194,7	219,4	427,6	199,1	228,6	+ 8,5	+ 3,3	+ 2,3	+ 4,2
Nachrichtlich:											
Laufende Einnahmen in % des Bruttosozialprodukts	(41,2)	(41,6)	(40,8)	(42,3)	(41,1)	(40,0)	(42,1)	.	.	.	.
2. Laufende Ausgaben											
a) Staatsverbrauch	168,3	198,0	90,1	107,9	221,4	101,3	120,1	+17,7	+11,8	+12,5	+11,3
davon:											
Ziviler Aufwand	141,3	167,8	77,1	90,7	188,5	86,9	101,6	+18,7	+12,3	+12,6	+12,1
Verteidigungsaufwand	27,0	30,2	13,0	17,3	32,9	14,5	18,4	+12,1	+ 9,0	+11,8	+ 6,9
b) Subventionen	14,1	13,8	6,3	7,5	13,9	6,8	7,1	- 1,7	+ 0,7	+ 7,8	- 5,3
c) Zinsen	9,8	11,6	5,3	6,2	14,0	6,7	7,4	+18,0	+21,4	+25,1	+18,2
d) Renten, Unterstützungen und Pensionen (brutto) an private Haushalte	123,1	141,7	68,0	73,7	175,1	84,7	90,4	+15,2	+23,6	+24,5	+22,6
e) Übertragungen an das Ausland	10,1	10,4	4,8	5,6	12,6	6,2	6,4	+ 3,7	+20,7	+27,3	+15,1
Laufende Ausgaben insgesamt	325,3	375,6	174,6	201,0	437,1	205,7	231,4	+15,5	+16,4	+17,8	+15,1
3. Ersparnis (Überschuß der laufenden Rechnung) (1 -/. 2)	56,4	38,5	20,1	18,5	- 9,4	- 6,6	- 2,8	.	.	.	.
4. Saldo der Vermögensübertragungen	-15,2	-17,6	- 6,9	-10,7	-18,8	- 7,3	-11,5	.	.	.	.
5. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen (3 + 4)	41,2	20,9	13,2	7,7	-28,2	-13,9	-14,3	.	.	.	.
6. Brutto-Investitionen	32,8	39,4	17,9	21,6	41,4	19,2	22,2	+20,2	+ 5,1	+ 7,6	+ 3,0
7. Abschreibungen	5,5	6,3	3,1	3,2	6,9	3,3	3,5	+13,6	+ 9,4	+ 9,2	+ 9,6
8. Netto-Investitionen (6 -/. 7)	27,3	33,1	14,8	18,3	34,5	15,9	18,7	+21,5	+ 4,3	+ 7,2	+ 1,9
9. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (5 -/. 8)	13,9	-12,2	- 1,6	-10,6	-62,8	-29,7	-33,0	.	.	.	.

1 Einschl. fiktiver Zuweisungen an einen unterstellten Pensionsfonds. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.
p) Vorläufige Ergebnisse.

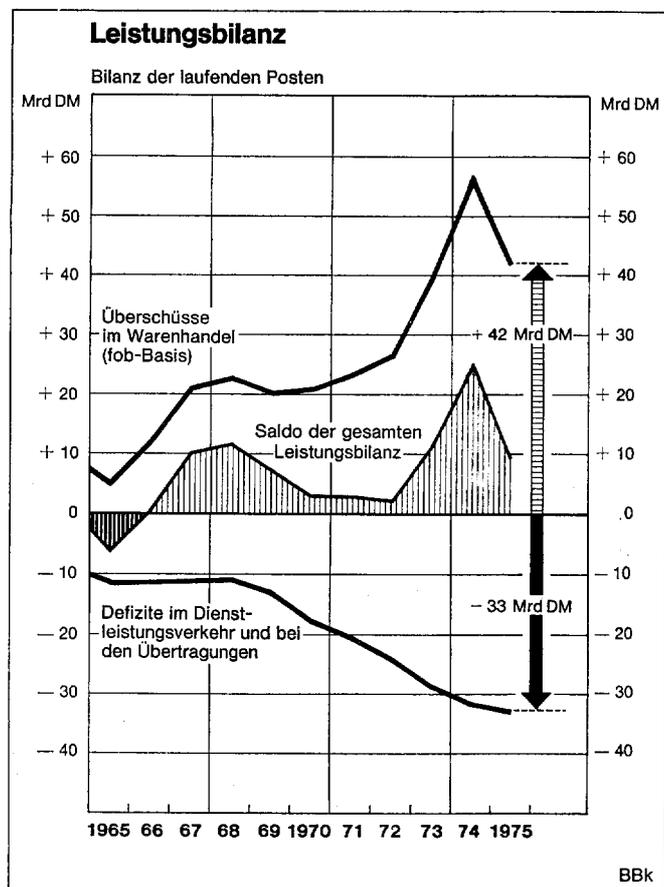
- 18 28 Mrd DM (oder $5\frac{1}{2}\%$ des Sozialprodukts) erhöht hatte. Das volle Ausmaß der konjunkturellen Anstöße, die von den öffentlichen Haushalten in der zweiten Hälfte v. J. ausgegangen sind, kommt in diesen Angaben freilich nicht zum Ausdruck, denn ein erheblicher Teil der zur Konjunkturstimulierung ergriffenen Maßnahmen wird sich erst 1976 und später in den öffentlichen Ausgaben niederschlagen.

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1975

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland wies 1975 ausgeprägte Tendenzen zu einem Gleichgewicht auf. Dazu trugen vor allem die folgenden Veränderungen bei:

- 1) Der Außenhandelsüberschuß und der Überschuß der gesamten *Leistungsbilanz* nahmen im Jahre 1975 wegen des konjunkturellen Abschwungs in wichtigen Partnerländern der Bundesrepublik, der die deutschen Ausfuhren bis zum Sommer 1975 zurückgehen ließ, deutlich ab. Der Überschuß der laufenden Rechnung der Zahlungsbilanz verringerte sich auf 9 Mrd DM gegen noch 25 Mrd DM im Jahre 1974.
- 2) Gleichzeitig kam es zu beträchtlichen *langfristigen Kapitalexporten*, insbesondere weil durch kreditpolitische Lockerungsmaßnahmen der Bundesbank ein deutliches Zins- und Liquiditätsgefälle gegenüber dem Ausland entstand. Insgesamt war der Abfluß langfristiger Mittel in das Ausland im Jahre 1975 mit 16 1/2 Mrd DM etwa dreimal so groß wie im Vorjahr.
- 3) Im *kurzfristigen Kapitalverkehr* überwogen allerdings 1975 die Nettokapitalimporte, und zwar in Höhe von rd. 5 Mrd DM, vor allem deshalb, weil inländische Wirtschaftsunternehmen zeitweise Finanz- und Handelskredite im Ausland aufnahmen.

Die Tendenz zu einem Zahlungsbilanzgleichgewicht kommt aber außer in diesen Daten vor allem darin zum Ausdruck, daß der Außenwert der D-Mark im Trend sich nur wenig änderte. Trotz zeitweiliger stärkerer Ausschläge nach oben wie nach unten hat sich der Außenwert der D-Mark, berechnet im Vergleich zu allen anderen Währungen, im Durchschnitt des Jahres 1975 gegenüber dem Vorjahr lediglich um 1,7% erhöht; diese Veränderung war nicht nur kleiner als in den vorangegangenen Jahren mit flexiblen Wechselkursen, sondern blieb auch geringer als in den letzten Jahren mit festen Wechselkursen, in denen sich der Außenwert der D-Mark – nicht zuletzt auch durch die Auf- und Abwertungen der Währungen wichtiger Partnerländer – stärker geändert hat. Dies jedenfalls ist, wie erwähnt, das Ergebnis, das sich beim Vergleich des DM-Kurses im Verhältnis zur Gesamtheit aller anderen Währungen ergibt; der DM-Kurs gegenüber einzelnen Fremdwährungen, z. B. auch gegenüber dem Dollar, schwankte dagegen zeitweilig recht spürbar. Im übrigen ist darauf hinzuweisen, daß die weitgehende Stabilität des Außenwertes der D-Mark ohne große Interventionen der Bundesbank gegeben war, also auf Grund der Marktendenzen. Im Gesamtergebnis haben sich die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank durch den Zahlungsverkehr mit dem Ausland im Jahre 1975 um 2,2 Mrd DM verringert, wobei zeitweilige stärkere Abgaben von Devisen, insbesondere im Rahmen des Europäischen Wechselkursverbundes, in der ersten Hälfte von 1975 durch spätere Devisenankäufe zur Kursglättung teilweise wieder kompensiert wurden.



Leistungsbilanz

Die Leistungsbilanz der Bundesrepublik (zusammengefaßtes Ergebnis der Waren-, Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz) hat sich im Jahre 1975 gegenläufig zu den Leistungstransaktionen in den meisten anderen Industrieländern entwickelt. Während die wichtigsten Handelspartner der Bundesrepublik zum Teil ihre Überschüsse erhöhen oder ihre Defizite vermindern konnten, ging der deutsche Leistungsbilanzüberschuß von 25 Mrd DM im Jahre 1974 auf nur noch 9 Mrd DM im Jahre 1975 zurück. Hierfür waren Differenzen in der jeweiligen Konjunkturlage der einzelnen Länder und sicherlich auch in den relativen Preisverhältnissen, insbesondere im Außenhandel, von Bedeutung. Bis weit in das Jahr 1975 hinein ließ der Konjunkturrückgang in einigen großen Industrieländern deren Importe beträchtlich sinken, und zwar auch die Bezüge aus der Bundesrepublik. Die Bundesrepublik gehörte aber zu den Ländern, in denen der Konjunkturaufschwung relativ früh einsetzte, so daß die Importe praktisch nicht sanken und im weiteren Verlauf des Jahres wieder stärker zunahmen; damit nahm der *Überschuß* der Bundesrepublik *im Warenhandel* ab. Nach der hier verwendeten Abgrenzung, wonach die mit der Wareneinfuhr verbundenen Fracht- und Versicherungskosten nicht wie in der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes dem Waren-, sondern dem Dienstleistungsverkehr zugeordnet werden, belief sich der *Ausfuhrüberschuß* im Jahre 1975 auf 42 Mrd DM gegenüber

57 Mrd DM im Jahre 1974¹⁾. Auf der anderen Seite sind die Defizite in der Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz weiter gewachsen, wenn auch gegenüber früheren Jahren in abgeschwächtem Maße. Sie erreichten eine neue Rekordhöhe von 33 Mrd DM. Die Defizite bei den sogenannten „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen glichen damit fast vier Fünftel des Außenhandelsüberschusses aus. Ein Großteil dieses Defizit bestimmenden Dienstleistungen (z. B. Inanspruchnahme ausländischer Transportleistungen durch Inländer und Ausgaben für Provisionen sowie Werbe- und Messekosten) ist allerdings sehr eng mit dem Außenhandel verknüpft; insofern muß die absolute Höhe des reinen Außenhandelsüberschusses nach der hier verwendeten Definition mit den übrigen Salden der Leistungsbilanz zusammen gesehen werden.

Warenhandel

Die Bundesrepublik hat 1975 – betrachtet man das Jahr als Ganzes – erstmals einen Exportrückschlag zu verzeichnen gehabt. Dem Werte nach nahmen die deutschen Ausfuhren gegenüber dem Vorjahr um 4% auf 222 Mrd DM ab; dem Volumen nach sanken sie sogar um etwas mehr als 10%. Diese Abnahme war stärker als die des realen Weltexports, der wegen der weltweiten Konjunkturlaute um schätzungsweise 6% sank. Allerdings konzentrierte sich der Rückgang des deutschen Exports im wesentlichen auf die erste Jahreshälfte; seit dem Sommer nimmt er wieder zu und nun eher stärker als der Weltexport. Die Ursachen der Abschwächung der deutschen Exporte dürften nur zu einem kleinen Teil in der seit Anfang 1973 eingetretenen Höherbewertung der D-Mark auf den Devisenmärkten zu suchen sein, denn über diesen ganzen Zeitraum betrachtet war die Aufwärtsbewegung des Devisenkurses der D-Mark dadurch gerechtfertigt, daß die Preise in der Bundesrepublik und auch die Preise für ihre Ausfuhrgüter weniger stiegen als die Preise in den wichtigsten übrigen Industrieländern. Die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportwirtschaft hat sich insgesamt nicht verschlechtert, wobei sich freilich die Unterschiede in der Preisbewegung und in der Wechselkursveränderung zeitlich nicht immer entsprachen, zeitweilig also der Wechselkurs der D-Mark etwas stärker „aufgewertet“ war als es dem bis dahin aufgelaufenen Preisvorsprung entsprochen hätte. Dieser Eindruck ergibt sich jedenfalls aus dem Vergleich verschiedener Preisindizes, der natürlich nicht alle Aspekte berücksichtigen kann und überdies die u. U. beträchtlichen Unterschiede nach einzelnen Branchen verdeckt. Von größerem Gewicht für den Exportrückgang war die Rezession in wichtigen Abnehmerländern der Bundesrepublik. Dabei spielte zum einen eine Rolle, daß ausländische Unternehmen weniger deutsche Investitionsgüter nachfragten. Noch wichtiger aber waren lagerzyklische Bewegungen, die die Ausfuhr der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, insbesondere von Stahl und chemi-

¹ Auch die sogenannten Ergänzungen zum Warenverkehr sind in diesem Betrag enthalten. Sie wiesen im Jahre 1975 ein Defizit von 2,1 Mrd DM auf gegen 1,6 Mrd DM im Jahre 1974. Zum begrifflichen Inhalt dieser Transaktionen, zu denen u. a. der Transithandel sowie der Lagerverkehr für inländische Rechnung auf Zollagern zählen, siehe im einzelnen: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 27. Jg., Nr. 3, März 1975, S. 26. Statistisch aufgliedert sind die Ergänzungen zum Warenverkehr

schon Erzeugnissen, negativ beeinflussten. Während nämlich beispielsweise im Jahre 1975 das Ausfuhrvolumen der Investitionsgüterindustrien lediglich um 7% gegenüber dem Vorjahr zurückging (und das der langlebigen Investitionsgüter, auf die rund ein Drittel der gesamten Exporte der Investitionsgüterindustrien entfällt, sogar weiter zunahm), mußten die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien eine Abnahme der realen Ausfuhren um 20% hinnehmen. Dieser Rückgang muß jedoch – wie bei allen lagerzyklischen Bewegungen – vor allem als eine Reaktion auf die vorangegangenen Übersteigerungen gewertet werden, als die deutschen Ausfuhren von Stahl- und Chemieprodukten bei gleichzeitigen extremen Preissteigerungen von einer internationalen Boomsituation profitiert hatten. Mit der allmählichen Verstärkung der konjunkturellen Auftriebstendenzen im Ausland und der damit verbundenen Wiederaufstockung der stark gesunkenen Lagerbestände sind ab Sommer 1975 die Ausfuhren von Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien wieder kräftig gewachsen.

Aus der regionalen Verteilung der deutschen Ausfuhr ergibt sich, daß die Veränderungen in der Ausfuhrstruktur zunächst noch – wie schon 1974 – von den Einflüssen bestimmt waren, die in doppelter Weise mit der Vervielfachung des Erdölpreises zusammenhängen. Zum einen setzte sich fürs erste die Kaufschwäche der Industrieländer fort; ihr Anteil an der gesamten deutschen Ausfuhr, der bereits 1974 auf 73% (gegen 77% im Jahre 1973) gesunken war, nahm weiter – auf nur noch 69% – ab. Zum anderen wuchsen die Exporte in die nun von hohen Deviseneinnahmen profitierenden Ölländer. Ein ähnlicher Trend galt – wenn auch aus anderen Gründen – für die Staatshandelsländer.

Im einzelnen verdient hervorgehoben zu werden, daß sich die deutschen Ausfuhren in die Länder, mit denen die Bundesrepublik durch das europäische Gruppenfloating verbunden ist, relativ gut gehalten haben. Die Ausfuhr in diese Länder, die (Frankreich eingerechnet) 1975 ein gutes Drittel der deutschen Gesamtausfuhr aufnahmen, ging nur um 3% zurück (gegenüber einem Minus von 15% bei den Exporten in die übrigen Industrieländer). Hierbei könnte eine Rolle gespielt haben, daß die Bundesrepublik innerhalb des Europäischen Währungsverbundes das Land mit den geringsten Preissteigerungen ist, so daß bei ziemlich stabilen Wechselkursen – die diesen Wechselkursverbund charakterisieren – ihre preisliche Wettbewerbsfähigkeit vermutlich leicht zugenommen hat, insbesondere gegenüber Frankreich, dessen Wechselkurs gegenüber der D-Mark bis zum Wiedereintritt in den Wechselkursverbund (Juli 1975) ständig anstieg. Wichtig dürfte auch gewesen sein, daß der Konjunkturrückgang in diesen Ländern nicht so ausgeprägt war wie in anderen wichtigen Partnerländern der Bundesrepublik. Dagegen nahmen die deutschen Ausfuhren nach Großbritannien und Italien, die 1975 in stärkerem Maße von der Konjunkturflaute

Regionale Entwicklung des Außenhandels

Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern

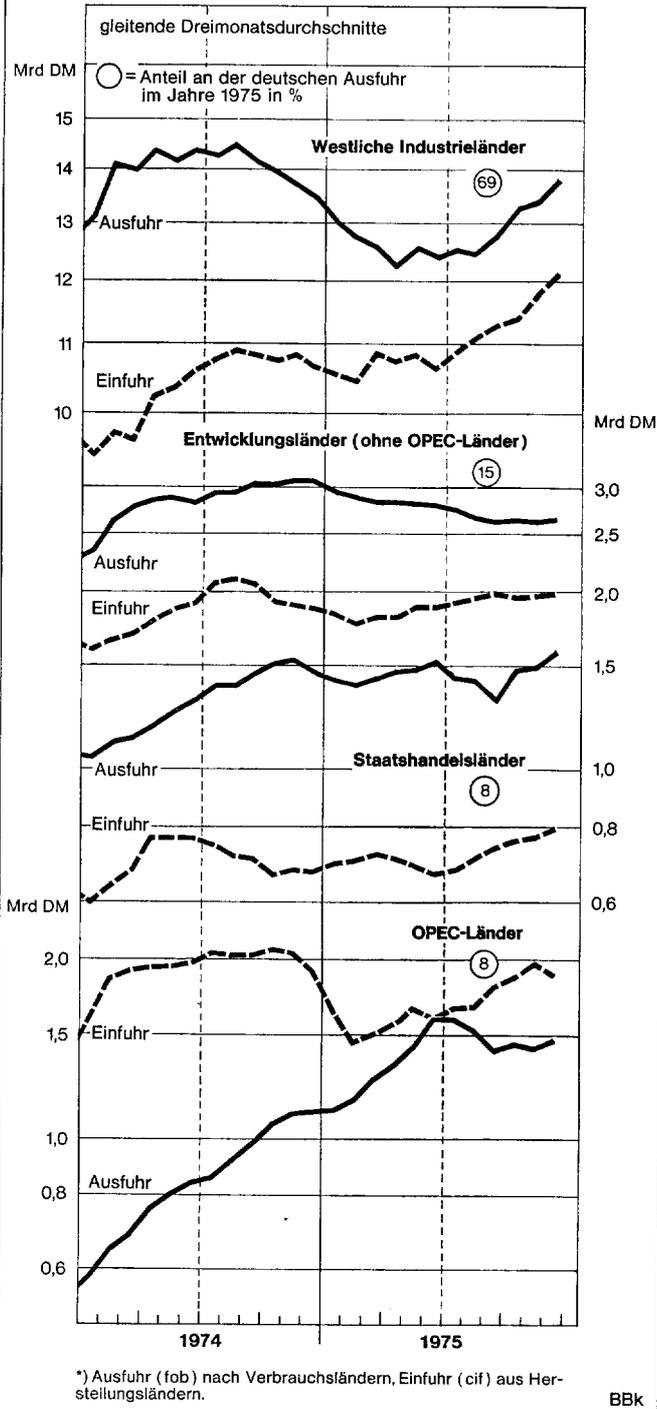
Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern

Ländergruppe/Land		1974		1975		Veränderung von Aus- und Einfuhr (in %) und des Saldos (in Mrd DM) gegen Vorjahr	Anteil (in %) an der Gesamt-Aus- bzw. -Einfuhr	
		Mrd DM		Mrd DM			1974	1975
Westliche Industrieländer	Ausfuhr	169,9	153,6	– 9,1	73,3	69,3	69,3	69,3
	Einfuhr	125,0	132,4	+ 5,9	69,6	71,8	69,6	71,8
	Saldo	+ 43,9	+ 21,2	– 22,7				
Länder, die am europäischen Gruppenfloating teilnehmen	Ausfuhr	83,9	81,3	– 3,1	36,4	36,7	36,4	36,7
	Einfuhr	70,6	72,7	+ 2,9	39,3	39,4	39,3	39,4
	Saldo	+ 13,3	+ 8,6	– 4,7				
darunter:								
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	17,6	16,9	– 4,1	7,6	7,6	7,6	7,6
	Einfuhr	15,9	15,8	– 0,5	8,9	8,6	8,9	8,6
	Saldo	+ 1,7	+ 1,1	– 0,6				
Frankreich	Ausfuhr	27,3	26,0	– 5,0	11,9	11,7	11,9	11,7
	Einfuhr	20,9	22,2	+ 6,0	11,6	12,0	11,6	12,0
	Saldo	+ 6,4	+ 3,8	– 2,6				
Niederlande	Ausfuhr	23,5	22,2	– 5,4	10,2	10,0	10,2	10,0
	Einfuhr	25,2	25,7	+ 2,0	14,0	14,0	14,0	14,0
	Saldo	– 1,7	– 3,5	– 1,8				
Sonstige europäische Industrieländer	Ausfuhr	56,6	49,8	– 11,9	24,6	22,5	24,6	22,5
	Einfuhr	31,9	35,9	+ 12,7	17,7	19,5	17,7	19,5
	Saldo	+ 24,7	+ 13,9	– 10,8				
darunter:								
Großbritannien	Ausfuhr	11,0	10,1	– 8,3	4,8	4,6	4,8	4,6
	Einfuhr	6,3	6,9	+ 10,8	3,5	3,8	3,5	3,8
	Saldo	+ 4,7	+ 3,2	– 1,5				
Italien	Ausfuhr	18,7	16,2	– 13,6	8,1	7,3	8,1	7,3
	Einfuhr	15,0	17,2	+ 15,0	8,3	9,3	8,3	9,3
	Saldo	+ 3,7	– 1,0	– 4,7				
Österreich	Ausfuhr	10,2	9,8	– 3,2	4,4	4,4	4,4	4,4
	Einfuhr	3,5	3,8	+ 7,7	2,0	2,1	2,0	2,1
	Saldo	+ 6,7	+ 6,0	– 0,7				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	17,3	13,1	– 24,2	7,5	5,9	7,5	5,9
	Einfuhr	13,9	14,2	+ 1,8	7,8	7,7	7,8	7,7
	Saldo	+ 3,4	– 1,1	– 4,5				
Sonstige außereuropäische Industrieländer	Ausfuhr	11,1	9,4	– 15,7	4,8	4,2	4,8	4,2
	Einfuhr	8,6	9,6	+ 11,8	4,8	5,2	4,8	5,2
	Saldo	+ 2,5	– 0,2	– 2,7				
Staatshandelsländer	Ausfuhr	15,9	17,4	+ 9,7	6,9	7,9	6,9	7,9
	Einfuhr	8,4	8,6	+ 3,0	4,7	4,7	4,7	4,7
	Saldo	+ 7,5	+ 8,8	+ 1,3				
Sowjetunion	Ausfuhr	4,8	6,9	+ 45,5	2,1	3,1	2,1	3,1
	Einfuhr	3,3	3,2	– 0,9	1,8	1,8	1,8	1,8
	Saldo	+ 1,5	+ 3,7	+ 2,2				
Übrige Länder	Ausfuhr	11,1	10,5	– 5,8	4,8	4,8	4,8	4,8
	Einfuhr	5,1	5,4	+ 5,5	2,9	2,9	2,9	2,9
	Saldo	+ 6,0	+ 5,1	– 0,9				
OPEC-Länder	Ausfuhr	10,5	16,7	+ 59,7	4,5	7,5	4,5	7,5
	Einfuhr	23,8	20,3	– 14,6	13,2	11,0	13,2	11,0
	Saldo	– 13,3	– 3,6	+ 9,7				
Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	34,6	33,2	– 4,1	15,0	15,0	15,0	15,0
	Einfuhr	22,3	22,9	+ 2,3	12,4	12,4	12,4	12,4
	Saldo	+ 12,3	+ 10,3	– 2,0				
Alle Länder	Ausfuhr	230,6	221,6	– 3,9	100	100	100	100
	Einfuhr	179,7	184,4	+ 2,6	100	100	100	100
	Saldo	+ 50,9	+ 37,2	– 13,7				

im industriellen Sektor betroffen waren als die dem Wechselkursverbund angehörenden europäischen Länder, verhältnismäßig kräftig ab, nämlich um 8% bzw.

Regionale Entwicklung des Außenhandels *)

saisonbereinigte Werte, log. Maßstab



14%. Auch die Exporte der Bundesrepublik in die Vereinigten Staaten gingen, vor allem wegen der schwierigen Absatzlage auf dem amerikanischen Automobilmarkt, stark zurück (24%). Allerdings haben sich in der zweiten Hälfte des Jahres 1975 die deutschen Ausfuhren in die USA nach ihrem starken Rückschlag zu Beginn des Jahres wieder erholt. Auch im Handel mit den übrigen Industrieländern hat sich in den letzten Monaten des Jahres 1975 die Absatzlage der deutschen Export-

industrie spürbar verbessert. Die deutschen Exporte stützen sich damit wieder stärker auf ihre traditionellen Absatzmärkte, was nicht zuletzt deshalb wichtig ist, weil der Expansion der Ausfuhren in die Öl- und Staatshandelsländer aus den verschiedensten Gründen Grenzen gesetzt sind. An den Gesamtzahlen für das Jahr 1975 ist das freilich nicht zu erkennen. Diese weisen vielmehr besonders für die ölproduzierenden Länder (OPEC-Länder) eine Ausfuhrsteigerung um 60% auf fast 17 Mrd DM aus. Der Anteil der Ausfuhren in die OPEC-Länder an der deutschen Gesamtausfuhr ist damit 1975 auf 7 1/2% gestiegen gegen 4 1/2% 1974 und 3% 1972, also vor der exorbitanten Erdölpreissteigerung. Seit Mitte 1975 nehmen die Ausfuhren in die Erdölländer nicht mehr zu, teils, weil die Kapazität der Transportwege und Häfen erschöpft ist, teils, weil die stärker bevölkerten Länder unter den OPEC-Staaten inzwischen ihre Importe an das Niveau der Deviseneinnahmen angepaßt haben.

In die Staatshandelsländer konnte die Bundesrepublik im Jahre 1975 mehr exportieren als ein Jahr zuvor, die Ausfuhrsteigerung war aber mit 10% erheblich schwächer als 1974 (+ 47%). Der Anteil dieser Ländergruppe an der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik stieg von 7% auf 8%. Der Zuwachs im Jahre 1975 entfiel ausschließlich auf die Sowjetunion. Die deutschen Exporte dorthin – hauptsächlich Maschinen, Röhren und schwere Lastkraftwagen – sind um 46% auf 7 Mrd DM gestiegen. Dagegen gingen die Ausfuhren in die übrigen Staatshandelsländer per Saldo um 6% zurück²⁾. Die hohe Verschuldung gegenüber dem Westen, die aus den laufenden hohen Kreditaufnahmen der Staatshandelsländer zum Zwecke der Einfuhrfinanzierung resultiert, und die erheblichen Handelsbilanzdefizite, insbesondere gegenüber der Bundesrepublik, dürften die Staatshandelsländer (ohne die Sowjetunion gerechnet) zur Zurückhaltung bei Importen aus der Bundesrepublik veranlaßt haben. Rückläufig waren ebenfalls die Ausfuhren in die nicht Rohöl exportierenden Entwicklungsländer. Dies ist vermutlich überwiegend eine Folge der gesunkenen Devisenerlöse dieser Länder aus Rohstoffverkäufen sowie der wachsenden Schwierigkeiten bei der Mittelbeschaffung auf den internationalen Finanzmärkten gewesen.

Im Gegensatz zur Ausfuhr ist die deutsche *Einfuhr* im Jahre 1975 weiter gestiegen. Auf fob-Basis (d.h. ohne die im cif-Wert der amtlichen Außenhandelsstatistik enthaltenen Fracht- und Versicherungskosten) nahm sie dem Werte nach um 3% auf 178 Mrd DM zu. Anders als im Vorjahr, als die Einfuhrpreise wegen der Rohstoffhausse und der Ölkrise noch stark gestiegen waren, haben sich die Einfuhren 1975 im Jahresdurchschnitt nicht verteuert. Im wesentlichen sind die Importe erst in der zweiten Jahreshälfte gewachsen. Im vierten Quartal 1975 waren sie bereits um 8% größer als in der gleichen Vorjahrszeit. Mit der Einfuhrsteigerung hat die Bundesrepublik 1975 die Konjunktur in ihren Partnerländern gestützt. Insbesondere hat sie verstärkt Fertigwaren aus

²⁾ Der Warenaustausch mit der Deutschen Demokratischen Republik rechnet nicht zum Außenhandel der Bundesrepublik, sondern ist mit allen zollrechtlichen und steuerlichen Konsequenzen sowie in Bezug auf den gemeinsamen Markt innerdeutscher Handel. Die Lieferungen der Bundesrepublik in die DDR beliefen sich 1975 auf 3,9 Mrd DM (1974: 3,7 Mrd DM), die Bezüge aus der DDR auf 3,3 Mrd DM (1974: ebenfalls 3,3 Mrd DM).

Hauptposten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Position	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
I. Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten)										
1. Warenhandel										
a) Handelsbilanz										
Ausfuhr (fob) 1)	80 628	87 045	99 551	113 557	125 276	136 011	149 022	178 396	230 578	221 600
Einfuhr (fob) 1)	68 102	65 584	76 146	82 816	102 855	112 749	121 748	137 853	172 221	177 545
Saldo	+12 526	+21 461	+23 405	+20 741	+22 421	+23 262	+27 274	+40 543	+58 357	+44 055
b) Ergänzungen zum Warenverkehr (Saldo) 2)	- 701	- 452	- 702	- 422	- 1 601	+ 9	- 890	- 652	- 1 620	- 2 127
Saldo des Warenhandels	+11 825	+21 009	+22 703	+20 319	+20 820	+23 271	+26 384	+39 891	+56 737	+41 928
2. Dienstleistungsverkehr	- 5 042	- 4 581	- 3 535	- 4 071	- 7 878	- 8 693	- 9 902	-12 553	-15 247	-15 729
3. Übertragungen	- 6 295	- 6 422	- 7 312	- 8 750	- 9 759	-11 497	-14 009	-15 842	-16 353	-17 005
Saldo der Leistungsbilanz (1 + 2 + 3)	+ 488	+10 006	+11 856	+ 7 496	+ 3 183	+ 3 061	+ 2 474	+11 496	+25 136	+ 9 193
II. Kapitalverkehr (Mittelabfluß: -)										
1. Langfristiger Kapitalverkehr 3) 4)										
Privater langfristiger Kapitalverkehr										
Direktinvestitionen	+ 2 633	+ 2 019	+ 184	- 721	- 1 018	+ 249	+ 1 169	+ 907	+ 1 636	- 1 651
Deutsche Investitionen im Ausland	- 1 428	- 1 342	- 1 979	- 2 786	- 3 194	- 3 656	- 4 988	- 4 417	- 4 959	- 4 940
Ausländische Investitionen im Inland	+ 4 061	+ 3 361	+ 2 163	+ 2 067	+ 2 176	+ 3 905	+ 6 157	+ 5 324	+ 6 595	+ 3 289
Wertpapier-Portfolioinvestitionen	- 1 155	- 2 014	- 5 614	-10 721	- 683	+ 2 540	+14 747	+ 6 867	- 3 616	- 4 156
Ausländische Wertpapiere	- 819	- 1 395	- 5 627	- 9 513	- 2 021	+ 532	+ 4 037	+ 358	- 1 093	- 2 629
darunter:										
DM-Auslandsanleihen	- 505	- 123	- 3 696	- 4 286	- 839	+ 1 011	+ 4 191	+ 260	- 592	- 839
Deutsche Wertpapiere	- 336	- 619	+ 13	- 1 208	+ 1 338	+ 2 008	+10 710	+ 6 509	- 2 523	- 1 527
Dividendenpapiere	- 208	+ 216	+ 164	- 255	+ 521	+ 392	+ 2 980	- 187	+ 26	+ 1 872
Festverzinsliche Wertpapiere	- 128	- 835	- 151	- 953	+ 817	+ 1 615	+ 7 729	+ 6 696	- 2 549	- 3 399
Kredite und Darlehen	+ 1 032	- 1 146	- 4 083	- 9 285	+ 3 699	+ 6 345	+ 2 071	+ 8 014	- 2 425	-11 410
Deutsche Kredite an das Ausland	- 368	- 755	- 4 393	-10 028	- 3 027	- 313	+ 2 078	+ 4 112	- 2 825	-13 818
Ausländische Kredite an das Inland	+ 1 400	- 391	+ 310	+ 743	+ 6 726	+ 8 658	- 7	+ 3 902	+ 400	+ 2 408
Sonstige Transaktionen	- 321	- 299	- 359	- 476	- 544	- 675	- 958	- 636	- 499	- 542
Insgesamt	+ 2 189	- 1 440	- 9 872	-21 203	+ 1 454	+ 8 458	+17 029	+15 153	- 4 905	-17 759
Öffentlicher langfristiger Kapitalverkehr	- 2 531	- 1 490	- 1 329	- 1 837	- 2 388	- 2 166	- 1 478	- 2 203	- 877	+ 1 127
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	- 342	- 2 930	-11 201	-23 040	- 934	+ 6 293	+15 551	+12 950	- 5 782	-16 632
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr										
Kreditinstitute	- 574	- 4 823	+ 2 455	+ 4 325	+ 7 927	+ 1 174	- 420	- 5 149	- 9 733	- 2 262
Wirtschaftsunternehmen	- 20	- 3 734	+ 1 436	+ 65	+ 8 417	+ 2 007	- 3 592	+ 5 175	- 9 289	+ 6 443
Öffentliche Hand 5)	+ 337	- 361	+ 1 185	- 29	- 297	+ 1 142	+ 476	+ 251	- 31	+ 692
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 257	- 8 918	+ 5 076	+ 4 361	+16 047	+ 4 323	- 3 536	+ 277	-19 053	+ 4 873
Saldo des gesamten statistisch erfaßten Kapitalverkehrs	- 599	-11 648	- 6 125	-18 679	+15 113	+10 616	+12 015	+13 227	-24 835	-11 759
III. Saldo aller statistisch erfaßten Transaktionen (I + II)	- 111	- 1 842	+ 5 731	-11 181	+18 296	+13 697	+14 469	+24 723	+ 301	- 2 566
IV. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 6)	+ 2 063	+ 1 702	+ 1 278	+ 919	+ 3 616	+ 2 661	+ 1 201	+ 1 705	- 2 207	+ 347
V. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (III + IV)	+ 1 952	- 140	+ 7 009	-10 262	+21 912	+16 358	+15 690	+26 428	- 1 906	- 2 219
VI. Ausgleichsposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank 7)	-	-	-	- 4 099	+ 738	- 5 369	- 496	-10 279	- 7 231	+ 5 480
VII. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)	+ 1 952	- 140	+ 7 009	-14 361	+22 650	+10 989	+15 194	+16 149	- 9 137	+ 3 261

1 Spezialhandel. - 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. - 3 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 4 Die Aufgliederung des langfristigen Kapitalverkehrs nach „Direktinvestitionen“, „Wertpapier-Portfolioinvestitionen“, „Kredite und Darlehen“ sowie „Sonstige Transaktionen“ ist zum Teil geschätzt. Weitere Untergliederung siehe Tab. 8 ff. der Statistischen Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik. - 5 Im wesentlichen handelt es sich hier um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Regierungsimporte und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. - 6 Saldo der nicht erfaßten Posten und der statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr. - 7 Vgl. Anm. 8. - 8 Die Veränderung der Netto-Auslands-

aktiva der Bundesbank enthält auch die Minderungen bzw. Erhöhung des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank durch die DM-Aufwertung vom 27. Oktober 1969 um 9,3%, durch die Festsetzung von Leitkursen im Dezember 1971 (die eine Aufwertung der D-Mark gegenüber dem US-\$ um 13,6% bewirkte), durch die Abwertung des US-Dollar vom 12. Februar 1973 um 10% und durch Neubewertungen im Dezember der Jahre 1972, 1973, 1974 und 1975. Außerdem ist hier berücksichtigt die Erhöhung der Auslandsaktiva der Bundesbank durch die Zuteilung von Sonderziehungsrechten in den Jahren 1970 bis 1972 im Betrage von insgesamt 1 965 Mio DM. Da diese Veränderungen nicht auf Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr zurückgehen, wurden zum rechnerischen Ausgleich der Gesamtbilanz unter Ziff. VI Ausgleichsposten eingesetzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

den westlichen Industrieländern bezogen. Besonders kräftig wuchsen die Einfuhren aus Italien (+ 15%) und Großbritannien (+ 11%), also aus Ländern, die im Inland den größten Teil des Jahres über mit Absatzsorgen zu kämpfen hatten und deren Exporte überdies durch die Abwertung ihrer Währungen im Preis attraktiver wurden. Die Importe aus Frankreich nahmen um 6% zu und damit im gleichen Umfang wie aus den übrigen westlichen Industrieländern. Leicht erhöht haben sich auch die deutschen Einfuhren aus den nicht Erdöl exportierenden Entwicklungsländern (+ 2%) und den Staatshandelsländern (+ 3%). Zwar war die Einfuhr von Rohstoffen und Halbwaren aus diesen Ländern aus konjunkturellen Gründen relativ schwach, doch hat die Bundesrepublik im vergangenen Jahr in verstärktem Umfang Fertigwaren aus diesen Handelsräumen bezogen.

Dagegen sind die Importe aus den OPEC-Ländern stark gesunken, nämlich um 15% auf 20 Mrd DM. Dies ist z.T. eine Folge der rückläufigen Industrieproduktion in der Bundesrepublik gewesen, die den Energieverbrauch verminderte. Daneben dürften sich aber auch die allgemein sparsamere Verwendung von Öl sowie der Abbau von Vorräten, die milde Witterung im Winter 1974/75 und eine gewisse Substitution zwischen den Energieträgern zu Lasten des Erdöls importdämpfend ausgewirkt haben. Insgesamt ist jedenfalls die Rohöleinfuhr der Bundesrepublik im Jahre 1975 um 13% auf 89 Mio Tonnen gesunken. Trotz beträchtlicher Preissteigerungen für das importierte Rohöl in der zweiten Jahreshälfte von 1975, die durch die am 1. Oktober 1975 wirksam gewordene erneute Preisanhebung der OPEC-Länder, aber auch durch die Abwärtsbewegung der D-Mark gegenüber dem US-Dollar bewirkt wurde, blieb im Jahresdurchschnitt von 1975 der Einfuhrpreis für Rohöl frei deutsche Grenze (223 DM je Tonne) im Vergleich zum Vorjahr in etwa unverändert, so daß für die deutsche Rohöleinfuhr 20 Mrd DM und damit 3 Mrd DM weniger als im Jahre 1974 aufgewendet werden mußten.

Die unterschiedliche Entwicklung des deutschen Außenhandels mit den einzelnen Ländern und Ländergruppen hat die regionale Verteilung der Außenhandelsüberschüsse wesentlich verändert. Infolge geringerer Exporte und deutlich gestiegener Importe hat sich der deutsche Ausfuhrüberschuß gegenüber den westlichen Industrieländern mehr als halbiert; er sank im vergangenen Jahr auf 21 Mrd DM (nach 44 Mrd DM ein Jahr zuvor)³. Die Bundesrepublik hat damit erheblich zum Abbau der Zahlungsbilanzspannungen innerhalb der Gruppe der westlichen Industrieländer beigetragen. Gegenüber Italien und den USA passivierte sich die deutsche Handelsbilanz jeweils um 4 1/2 Mrd DM; bei beiden Ländern schlugen die noch 1974 zu verzeichnenden hohen deutschen Exportüberschüsse im Jahre 1975 in Defizite von jeweils 1 Mrd DM um. Stark zurückgegangen ist der deutsche Ausfuhrüberschuß gegenüber Frankreich (um 2 1/2 Mrd DM auf knapp 4 Mrd DM) und gegenüber Groß-

britannien (um 1 1/2 Mrd DM auf 3 Mrd DM). Der deutsche Exportüberschuß gegenüber den nicht Erdöl fördernden Entwicklungsländern ist ebenfalls kräftig gesunken (um 2 Mrd DM auf 10 Mrd DM). Demgegenüber stieg der Aktivsaldo in der Handelsbilanz gegenüber den Staatshandelsländern, vor allem wegen der erwähnten hohen Ausfuhren in die Sowjetunion, nochmals um 1,3 Mrd DM auf 9 Mrd DM. Gegenüber den OPEC-Ländern hat sich der deutsche Außenhandel sogar um fast 10 Mrd DM aktiviert. Das Defizit gegenüber diesen Ländern betrug im Jahre 1975 nur noch 3 1/2 Mrd DM (nach 13 Mrd DM im Vorjahr), womit es auf den Umfang des Jahres 1972, dem letzten vollen Jahr vor Ausbruch der Ölkrise, zusammengeschmolzen ist.

Der durch das Preisdiktat der Ölförderländer erzwungene außenwirtschaftliche Anpassungsprozeß dürfte damit für die Bundesrepublik im wesentlichen abgeschlossen sein. Dem entspricht auch, daß sich die realen Austauschverhältnisse im Außenhandel („terms of trade“) im Durchschnitt des Jahres 1975 (jeweils gemessen an den Durchschnittswerten der Ein- und Ausfuhr) wieder zugunsten der Bundesrepublik entwickelt haben. Bei gleichgebliebenen Einfuhrpreisen und einem im Vergleich zum Vorjahr noch einmal kräftigen Anstieg der Ausfuhrpreise haben sich die terms of trade der Bundesrepublik im Jahre 1975 gegenüber dem Vorjahr um 7% verbessert. In der zweiten Hälfte des Jahres 1975 begannen allerdings die Einfuhrpreise, vor allem wegen der Preiserhöhungen für Rohstoffe und Halbwaren – aber auch wegen der zeitweiligen Abschwächung der D-Mark auf den Devisenmärkten – wieder zu steigen. Ende 1975 verblieb daher immer noch eine gewisse Verschlechterung der terms of trade im Vergleich zu der Situation vor der abrupten Ölpreissteigerung im Herbst 1973.

Dienstleistungen

Im Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland haben sich die seit Anfang der siebziger Jahre zu beobachtenden Passivierungstendenzen stark abgeschwächt. Unter Einbeziehung der Fracht- und Versicherungskosten der Wareneinfuhr betrug das Defizit der Dienstleistungsbilanz im Jahre 1975 rund 15,7 Mrd DM nach 15,2 Mrd DM im Vorjahr und 12,6 Mrd DM im Jahre 1973. Daß es überhaupt noch zugenommen hat, ist im wesentlichen dem Auslandsreiseverkehr zuzuschreiben; denn das Defizit der Reiseverkehrsbilanz erhöhte sich 1975 um 1,5 Mrd DM auf 13,7 Mrd DM. Die Ausgaben deutscher Reisender im Ausland wuchsen sogar um 14% (oder 2,6 Mrd DM) auf 20,8 Mrd DM. Dem stand jedoch erstmals seit mehreren Jahren wieder eine kräftige Zunahme der Einnahmen der Bundesrepublik von ausländischen Besuchern gegenüber; ausländische Geschäftsreisende und Urlauber haben im Jahre 1975 rund 7,1 Mrd DM und damit gut 1 Mrd DM oder 19% mehr in der Bundesrepublik ausgegeben als im Jahre zuvor. Im einzel-

³ Nach den Angaben der amtlichen Außenhandelsstatistik, in der, wie schon erwähnt, die Einfuhren mit dem Grenzübergangs- oder cif-Wert angeschrieben werden, in dem die Fracht- und Versicherungskosten mit-enthalten sind.

nen ist die Entwicklung des Reiseverkehrs mit dem Ausland bereits im Monatsbericht für Januar 1976 untersucht worden⁴). Erhöht haben sich 1975 auch die Netto-Ausgaben für Provisionen, Werbe- und Messekosten – und zwar um 0,4 Mrd DM auf 4,3 Mrd DM – sowie das Defizit im Patent- und Lizenzverkehr (um 0,2 Mrd DM auf 1,3 Mrd DM).

Im Gegensatz hierzu haben sich andere wichtige Bereiche des Dienstleistungsverkehrs stark aktiviert. Das gilt insbesondere für die Kapitalertragsbilanz, die im Jahre 1975 mit einem Überschuß von 0,9 Mrd DM abschloß, während sie 1974 noch defizitär gewesen war. Ausschlaggebend dafür war, daß die Ausschüttungen deutscher Unternehmen an ihre ausländischen Anteilseigner als Folge der gedrückten Gewinnsituation im Inland stark zurückgingen (um 1,5 Mrd DM auf 4,2 Mrd DM), so daß sich die gesamten Ertragniszahlungen der Bundesrepublik an Ausländer im Jahre 1975 auf 11,7 Mrd DM ermäßigten gegen 13 Mrd DM im Jahre 1974. Die Einnahmen der Bundesrepublik aus Kapitalanlagen im Ausland haben sich zwar ebenfalls vermindert, vor allem deshalb, weil die Zinseinnahmen der Bundesbank aus der Anlage ihrer Währungsreserven in den Vereinigten Staaten wegen des dort gesunkenen Zinsniveaus zurückgegangen sind. Der Rückgang der Kapitalerträge von 12,9 Mrd DM im Jahre 1974 auf 12,6 Mrd DM im Jahre 1975 hielt sich aber wegen der hohen Kreditvergabe deutscher Banken an Ausländer in vergleichsweise engen Grenzen.

Entlastend auf das Gesamtergebnis des Dienstleistungsverkehrs wirkte auch, daß sich das Defizit der Bundesrepublik in der Transportbilanz im Jahre 1975 wie schon im Jahr davor kräftig zurückbildete; es betrug nunmehr nur noch knapp 0,4 Mrd DM (nach 1,0 Mrd DM im Vorjahr und 2,7 Mrd DM im Jahre 1973). Insbesondere die Bilanz der Seefrachten hat sich stark aktiviert (und zwar um 0,9 Mrd DM), so daß die Bundesrepublik nun einen Einnahmenüberschuß von 1,3 Mrd DM erzielte. Dies lag vor allem daran, daß wegen der rückläufigen Öleinfuhren und des Verfalls der Frachtraten insbesondere bei Großtankern die deutschen Ausgaben für die an ausländische Reeder zu zahlenden Einfuhrfrachten mit 4,6 Mrd DM um 0,7 Mrd DM niedriger ausfielen als im Vorjahr. Dagegen nahmen die Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt um 0,2 Mrd DM auf 5,8 Mrd DM zu, unter anderem deshalb, weil die stark gestiegenen Ausfuhren der Bundesrepublik in die OPEC-Länder und die langen Wartezeiten vor den Häfen in einigen dieser Länder in verstärktem Umfang Schiffsraum beanspruchten.

Auch in anderen Teilen der Dienstleistungsbilanz profitierte die Bundesrepublik von der gestiegenen Kaufkraft der Erdöl exportierenden Länder. So erhöhten sich ihre Einnahmen aus Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen im Jahre 1975 gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mrd DM auf 1,4 Mrd DM. Wenn auch ein großer Teil

Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs und der Übertragungen

Mio DM				
Position	1972	1973	1974	1975
A. Dienstleistungsverkehr				
1. Kommerzieller Dienstleistungsverkehr				
Reiseverkehr	— 8 574	—11 463	—12 212	—13 686
Kapitalerträge	+ 1 061	+ 1 555	— 173	+ 867
Transport 1)	— 2 410	— 2 686	— 984	— 364
Provisionen, Werbe- und Messekosten	— 2 599	— 2 891	— 3 897	— 4 278
Übrige Dienstleistungen	— 3 042	— 3 137	— 3 935	— 4 437
Saldo	—15 564	—18 622	—21 201	—21 898
2. Übrige Posten der Dienstleistungsbilanz				
Einnahmen von fremden Truppen	+ 6 900	+ 7 099	+ 7 420	+ 7 838
Netto-Ausgaben deutscher öffentlicher Stellen	— 1 238	— 1 029	— 1 467	— 1 669
Saldo	+ 5 662	+ 6 070	+ 5 953	+ 6 169
Dienstleistungsverkehr insgesamt (1 + 2)	— 9 902	—12 553	—15 247	—15 729
B. Übertragungen				
1. Öffentlich				
Wiedergutmachungsleistungen	— 1 853	— 1 882	— 1 876	— 1 990
Beiträge an die Europäischen Gemeinschaften (netto)	— 1 585	— 2 266	— 1 982	— 3 819
Sonstige Leistungen	— 2 137	— 2 213	— 3 226	— 3 020
Saldo	— 5 575	— 6 361	— 7 084	— 8 829
2. Privat				
Lohnüberweisungen ausländischer Arbeitskräfte *)	— 7 450	— 8 450	— 8 000	— 6 600
nach: der Türkei	— 2 100	— 2 500	— 2 750	— 2 050
Jugoslawien	— 1 900	— 2 200	— 2 250	— 1 800
Italien	— 1 300	— 1 350	— 1 050	— 950
Griechenland	— 850	— 900	— 700	— 700
Spanien	— 750	— 850	— 700	— 600
Portugal	— 200	— 250	— 200	— 200
Sonstigen Ländern	— 350	— 400	— 350	— 300
Sonstige Leistungen	— 984	— 1 031	— 1 269	— 1 576
Saldo	— 8 434	— 9 481	— 9 269	— 8 176
Übertragungen insgesamt (1 + 2)	—14 009	—15 842	—16 353	—17 005

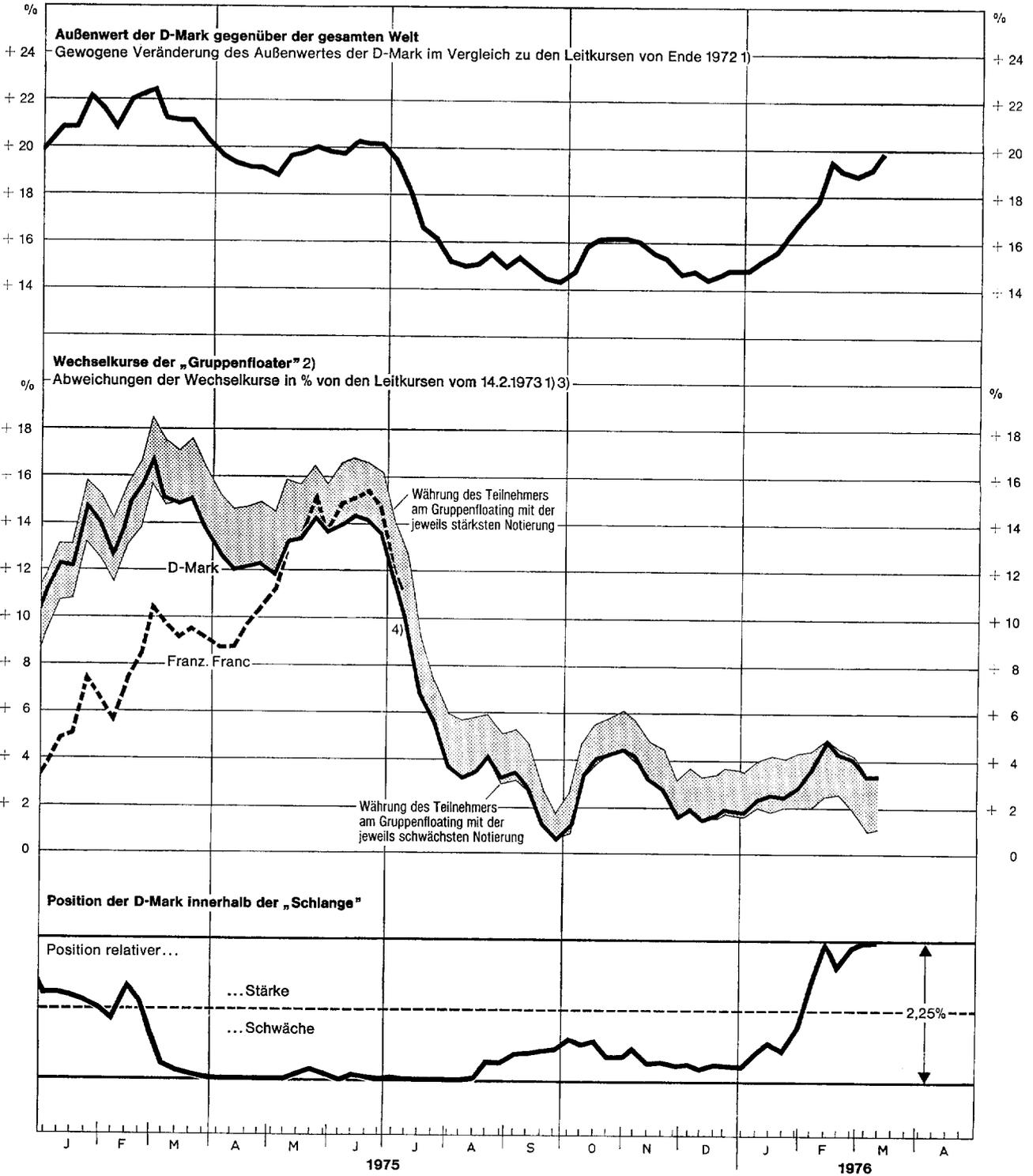
1 Einschl. der im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben an Ausländer für Fracht- und Versicherungskosten beim Import von Waren über See und bei der Einfuhr durch Lastkraftwagen. — *) Geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

dieser Einnahmen zur Bezahlung einheimischen Personals oder anderer Dienstleistungen wieder ins Ausland zurückfloß, verblieb der Bundesrepublik aus diesen Geschäften mit den OPEC-Ländern immer noch ein Überschuß in Höhe von 0,7 Mrd DM (nach erst 0,3 Mrd DM im Jahre 1974).

Die Einnahmen der Bundesrepublik aus dem Devisenumtausch der hier stationierten verbündeten Truppen wuchsen 1975 um 0,4 Mrd DM auf 7,8 Mrd DM. Davon entfielen 4,7 Mrd DM auf die Dollarkonversionen amerikanischer Dienststellen. Diesen Einnahmen standen auch 1975 nicht unerhebliche, in anderen Positionen der Zahlungsbilanz berücksichtigte Ausgaben der Bundesrepublik für militärische Beschaffungen im Ausland und für Vorauszahlungen für derartige Regierungsimporte ge-

⁴ Siehe: Der Reiseverkehr mit dem Ausland. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 28. Jg., Nr. 1, Januar 1976, S. 14 ff.

Wechselkursentwicklung



1) Berechnet auf der Basis amtlicher Kurse: Freitagswerte. - 2) Am 19. März 1973 Übergang von sechs EG-Ländern (Belgien, Bundesrepublik, Dänemark, Frankreich, Luxemburg, Niederlande) sowie Norwegens und Schwedens zum Gruppenfloating gegenüber dem US-Dollar (unter Aufrechterhaltung einer gemeinschaftlichen Bandbreite von 2,25% unter-

einander). - 3) D-Mark, Holl. Gulden und Norw. Krone: Abweichungen in % von den jeweiligen rechnerischen S-Leitkursen. - 4) Frankreich nahm vom 21. Jan. 1974 bis 9. Juli 1975 nicht am Gruppenfloating teil. - +) Letzter Stand: 11. März 1976.

genüber. Außerdem gibt es regelmäßig im Inland erhebliche Leistungen der Bundesrepublik für die hier stationierten verbündeten Truppen.

Übertragungen

Die kräftige Zunahme der Defizite in der Übertragungsbilanz, die die Entwicklung während eines Jahrzehnts gekennzeichnet hatte, kam im Verlauf des Jahres 1975 weitgehend zum Stillstand. Insgesamt nahmen die Netto-Übertragungen 1975 nur noch um 0,7 Mrd DM auf 17,0 Mrd DM zu. Dabei kam es zu einer gegenläufigen Entwicklung der beiden Hauptposten der Übertragungsbilanz, nämlich den Beiträgen an die Europäischen Gemeinschaften auf der einen und den Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik lebenden Ausländer auf der anderen Seite. Die Netto-Zahlungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften nahmen im Jahre 1975 wieder kräftig zu. Die Bundesrepublik mußte an gemeinschaftseigenen Einnahmen wie Zöllen und Abschöpfungen bei Agrareinfuhren sowie an Finanzbeiträgen aus dem Bundeshaushalt 6,6 Mrd DM abführen gegen 4,8 Mrd DM im Jahre 1974 und erst 2,1 Mrd DM im Jahre 1970. Gleichzeitig flossen der Bundesrepublik allerdings auch in beträchtlichem Umfang Mittel aus EG-Gemeinschaftseinrichtungen, insbesondere aus dem Agrarfonds, Abteilung Garantie, zu, nämlich 2,7 Mrd DM gegen 2,9 Mrd DM im Jahre 1974 und 1,5 Mrd DM im Jahre 1970. Die Nettobelastung der Zahlungsbilanz belief sich im Jahre 1975 auf 3,8 Mrd DM gegen 2,0 Mrd DM im Jahre 1974. Diese „Nettobelastung“ ist nicht notwendigerweise identisch mit den finanzwirtschaftlichen Kosten der EG⁵⁾. Noch weniger besagen diese zahlungsbilanzwirksamen Posten über die gesamtwirtschaftlichen Kosten und die sich jeder Erfassung entziehenden direkten und indirekten Erträge aus der Mitgliedschaft in der EG.

Stark rückläufig waren 1975 die Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer; mit etwa 6,6 Mrd DM waren sie um etwa 1,4 Mrd DM kleiner als im Vorjahr. Hierin wirkte sich vor allem aus, daß wegen der schlechten Arbeitsmarktlage im Jahre 1975 etwa 300 000 Gastarbeiter die Bundesrepublik wieder verlassen haben. Außerdem dürften die relativ hohe Arbeitslosigkeit unter den ausländischen Arbeitnehmern, der Wegfall von Überstunden und die Einführung von Kurzarbeit bei den in der Bundesrepublik zurückgebliebenen Gastarbeitern die für Überweisungen ins Ausland verfügbaren Beträge etwas geschmälert haben. Besonders betroffen von dem Rückgang der Gastarbeiterermessen waren die nicht zur EG gehörenden Länder Türkei und Jugoslawien, aus denen auch die bei weitem meisten ausländischen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik kommen. In die Türkei wurden 1975 schätzungsweise 2,1 Mrd DM, d. h. 0,7 Mrd DM weniger als 1974 überwiesen; die Überweisungen nach Jugoslawien verminderten sich um 0,5 Mrd DM auf 1,8 Mrd DM. Von den restlichen Überweisungen ausländischer Ar-

beitnehmer entfielen auf Italien 1,0 Mrd DM, Griechenland 0,7 Mrd DM, Spanien 0,6 Mrd DM und Portugal 0,2 Mrd DM. Die rückläufige Tendenz bei den Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik lebenden ausländischen Arbeitnehmer dürfte auch in der absehbaren Zukunft anhalten, denn aus binnenwirtschaftlichen Gründen will die Bundesregierung den seit November 1973 bestehenden Anwerbestopp für Gastarbeiter aus den Nicht-EG-Ländern aufrechterhalten.

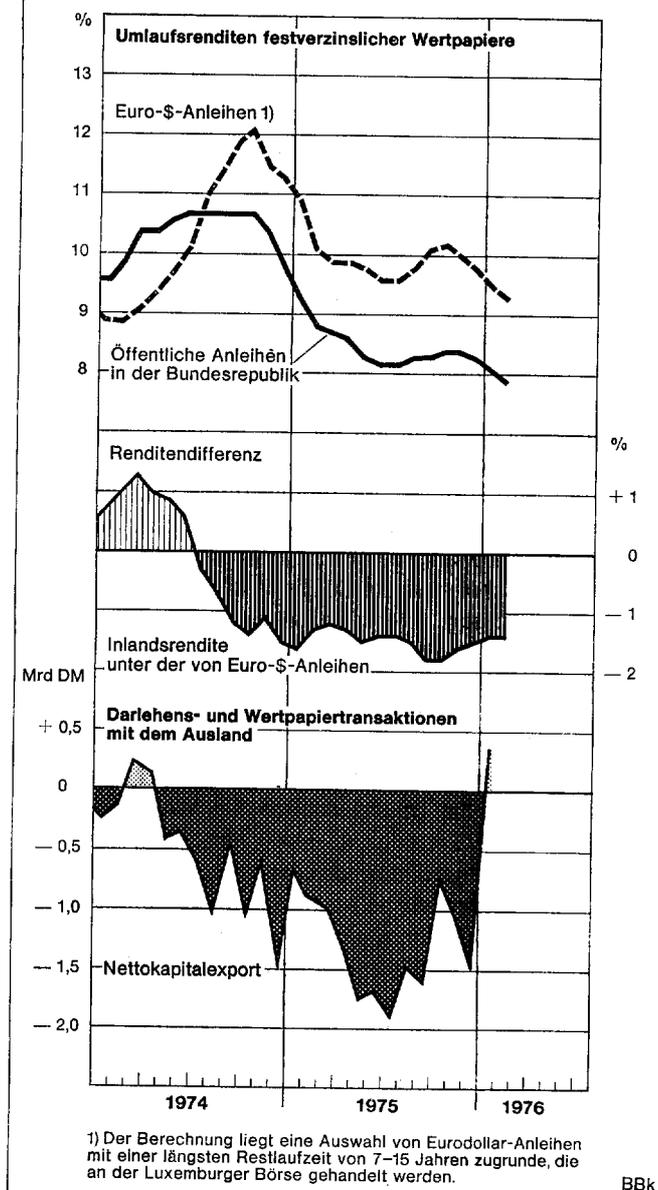
Langfristiger Kapitalverkehr

Im Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland überwogen im Jahre 1975 die Mittelabflüsse. Langfristiges Kapital wurde per Saldo in Höhe von 16 1/2 Mrd DM exportiert, das war fast dreimal so viel wie 1974. Der hohe Kapitalexport, der den gleichzeitigen Überschuß in der Leistungsbilanz weit übertraf, hing vor allem damit zusammen, daß die Liquidität des deutschen Bankensystems durch die aus konjunkturellen Gründen notwendigen kreditpolitischen Lockerungsmaßnahmen der Bundesbank stark angereichert worden war. Damit ging im Innern zunächst eine starke Zinssenkung einher, während auf wichtigen internationalen Kreditmärkten die Zinsen weniger sanken und zeitweilig, so im dritten Quartal 1975, sogar stiegen; in der Bundesrepublik stockte damals lediglich der weitere Zinsabbau. Die rückläufige Zinstendenz in der Bundesrepublik wurde noch dadurch unterstützt, daß die Kreditnachfrage des privaten Sektors im Inland zunächst schwach war und erst im Herbst 1975 wieder stärker wuchs. Dem Zins- und Liquiditätsgefälle und den daraus resultierenden Devisenabflüssen entsprach es auch, daß die D-Mark auf den internationalen Devisenmärkten vom Frühsommer an bis zum Jahresende 1975 fühlbar schwächer notierte, was gleichzeitig die Bereitschaft des Auslands, sich in D-Mark zu verschulden, erhöhte; jedenfalls aber fehlte in dieser Zeit für Ausländer das Motiv, DM-Werte aus Gründen einer kurzfristigen Wechselkurspekulation zu erwerben.

Die hohen Kapitalexporte erlaubten es Bundesregierung und Bundesbank, im Verlaufe von 1975 die in den Jahren hoher Geld- und Kapitalimporte errichteten administrativen und sonstigen Barrieren gegen den Zustrom von Auslandsgeld weiter abzubauen. So wurden mit Wirkung vom 1. August 1975 die Mindestreservesätze für Auslandsverbindlichkeiten der Kreditinstitute auf das Niveau der Sätze für Inlandsverbindlichkeiten gesenkt. Anfang September 1975 ist der im Mai 1971 eingeführte Genehmigungsvorbehalt für die Verzinsung von Ausländerguthaben bei inländischen Banken aufgehoben worden. Außerdem sind die Genehmigungspraxis bei der Veräußerung deutscher Rentenpapiere ans Ausland sowie das Abtretungsverbot für Schuldscheine der öffentlichen Hand an das Ausland begrenzt gelockert worden. Diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, daß inländische Stellen – in erster Linie Kreditinstitute – sich in neuerer

⁵⁾ So gibt es zahlungsbilanzrelevante grenzüberschreitende Zahlungsvorgänge, die mit der EG zusammenhängen, aber die Haushaltskonten des Bundes nicht berühren (beispielsweise direkte Zahlungen der EG an Inländer).

Renditegefälle sowie Darlehens- und Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland



Zeit verstärkt in das Geschäft an den Eurokreditmärkten eingeschaltet haben.

Eindeutig beherrscht wurde das Bild des langfristigen Kapitalverkehrs im Jahre 1975 vom privaten *Darlehensgeschäft*. Per Saldo sind 1975 für 11½ Mrd DM langfristige Mittel ins Ausland geflossen, und zwar handelte es sich dabei ausschließlich um Darlehen deutscher Kreditinstitute. Dieses Rekordergebnis spiegelt u.a. den hohen Kreditbedarf in vielen Ländern mit Zahlungsbilanzdefiziten wider; auch wenn die Bankdarlehen vielfach ohne Bindung an bestimmte Exportgeschäfte gegeben wurden, so bestand doch nicht selten ein unmittelbarer Zusammenhang mit dem Export, besonders jenem in Staatshandelsländer.

Von dem Gesamtbetrag der im Jahre 1975 von deutschen Banken per Saldo neu vergebenen Darlehen gingen fast 4½ Mrd DM in Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften, und zwar vor allem zu den einschlägigen Euromarkt-Plätzen in Belgien/Luxemburg (1,4 Mrd DM) und Großbritannien (0,6 Mrd DM), aber auch nach Frankreich (1,3 Mrd DM), das sich im Zuge seiner Bemühungen, möglichst zu demselben Franc-Kurs wie beim Verlassen der „Schlange“ im Januar 1974 wieder in den Europäischen Währungsverbund zurückzukehren, stärker im Ausland verschuldete, als es die laufende Entwicklung seiner Handels- und Leistungsbilanz geboten hätte. Ein ebenfalls bedeutender Teil der von den deutschen Banken hinausgelegten Kredite kam den Staatshandelsländern zugute (3½ Mrd DM), wobei die weitaus größten Kreditvergaben auf die Sowjetunion (2,2 Mrd DM) und auf Polen (0,9 Mrd DM) entfielen. Bezeichnenderweise deckte die Nettokreditgewährung deutscher Banken an die Sowjetunion fast zwei Drittel des deutschen Ausfuhrüberschusses (3,7 Mrd DM) und fast ein Drittel der gesamten deutschen Ausfuhr dorthin. Nicht unerheblich war auch das Darlehensgeschäft mit den nicht Erdöl fördernden Entwicklungsländern, die im Handelsaustausch mit der Bundesrepublik 1975 ebenfalls hohe Defizite aufzuweisen hatten; ihnen flossen für 2 Mrd DM langfristige Mittel vom inländischen Bankensektor zu. Auch die an internationale Organisationen, insbesondere an die Weltbank und an regionale Entwicklungsbanken, gegebenen Kredite (0,6 Mrd DM) dürften letztlich weitgehend dieser Ländergruppe zugute gekommen sein.

Auch das *Wertpapiergeschäft* mit dem Ausland hat im Jahre 1975 zu erheblichen Kapitalabflüssen geführt; sie beliefen sich insgesamt auf 4,2 Mrd DM. Verglichen mit dem Vorjahr, in dem die Wertpapiertransaktionen bereits einen Nettokapitalexport von 3,6 Mrd DM verursacht hatten, nahm vor allem der Erwerb ausländischer Wertpapiere durch Inländer zu. Die Tatsache, daß die Renditen im Inland stärker als im Ausland zurückgingen und sich der Renditenunterschied zwischen ausländischen und inländischen festverzinslichen Wertpapieren daher 1975 nochmals vergrößerte (siehe hierzu das nebenstehende Schaubild), war wohl der Hauptgrund dafür, daß das deutsche Publikum im Jahre 1975 mit 1,4 Mrd DM (netto) doppelt so viel ausländische festverzinsliche Wertpapiere erwarb wie im Vorjahr. Allerdings waren auch die Neuemissionen internationaler Anleihen 1975 weit größer als im Vorjahr. Allein der Bruttoabsatz der unter deutscher Konsortialführung begebenen DM-Auslandsanleihen war 1975 mit 7½ Mrd DM fast fünfmal so groß wie ein Jahr zuvor. Von deutschen Investoren wurden auf D-Mark lautende Auslandsanleihen im Betrage von insgesamt 0,8 Mrd DM übernommen, wobei es sich nicht nur um neuemittelte Anleihen handelte. Außerdem erwarben Inländer 1975, angezogen durch das anziehende Kursniveau an wichtigen ausländischen Wertpapierbörsen, für 1,2 Mrd DM ausländische Dividendenpapiere (ohne Aktientransaktionen für

Beteiligungszwecke gerechnet). Inländische Wertpapiere sind auch 1975 vom Ausland verkauft oder bei Fälligkeit zurückgegeben worden. Allerdings sind die dadurch bewirkten Kapitalabflüsse mit 1,5 Mrd DM (netto) merklich kleiner gewesen als im Jahre 1974 (2,5 Mrd DM). Zwar hielten die Rückgaben deutscher festverzinslicher Wertpapiere aus dem Ausland an – sie hatten bereits 1974 eingesetzt, als die Rendite derartiger Papiere unter diejenige von Euro-DM-Anleihen und später auch von Euro-Dollar-Anleihen gesunken war –, so daß auf diese Weise 1975 für 3,4 Mrd DM langfristige Mittel ins Ausland zurückgeflossen sind (nach 2,5 Mrd DM im Jahr zuvor). Doch haben sich auf der anderen Seite ausländische Käufer 1975 verstärkt am deutschen Aktienmarkt engagiert, an dem, wie auf den Aktienmärkten im Ausland, ein deutlich aufwärtsgerichteter Kurstrend herrschte. Durch diese Käufe deutscher Dividendenwerte sind im Berichtsjahr 1,9 Mrd DM in die Bundesrepublik geflossen, während im Jahr zuvor die Transaktionen ausgeglichen waren.

Die internationale Kapitalverflechtung durch *Direktinvestitionen* ist 1975 weiter ausgedehnt worden, jedoch haben sich die dadurch hervorgerufenen Kapitalströme umgekehrt. Hatten in den Jahren 1971 bis 1974 jeweils die Kapitalzuflüsse überwogen, so kam es 1975 in diesem Bereich zu Nettokapitalabflüssen von 1,7 Mrd DM. Zwar waren 1975 die neuen deutschen Anlagen im Ausland (5 Mrd DM) nicht höher als im Vorjahr, die neuen ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik erreichten jedoch mit 3,3 Mrd DM nur die Hälfte der Vorjahresinvestitionen, die infolge einiger größerer Anlagen von OPEC-Ländern in der Bundesrepublik allerdings auch ungewöhnlich hoch gewesen waren. Die Gründe für die relative Zurückhaltung ausländischer Investoren bei Direktinvestitionen in der Bundesrepublik dürften in den mittlerweile kräftig gestiegenen Produktionskosten im Inland sowie in den über Jahre hinweg starken Wechselkursverschiebungen zu suchen sein. Im übrigen sind Nettokapitalabflüsse im Bereich der Direktinvestitionen dem wirtschaftlichen Entwicklungsgrad der Bundesrepublik angemessen.

Durch Gewährung von Darlehen, insbesondere an Entwicklungsländer, und durch Finanzbeiträge an internationale Organisationen hat die *öffentliche Hand* 1975 langfristige Mittel im Betrage von 2,3 Mrd DM exportiert. Auf der anderen Seite sind Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen, die sich im Besitz deutscher Kreditinstitute befanden, von diesen Banken an das Ausland veräußert worden. Der hierdurch verursachte Nettokapitalimport betrug 3,4 Mrd DM. Obwohl nicht ausgeschlossen werden kann, daß bei der Abtretung der Schuldscheine an das Ausland Refinanzierungsüberlegungen der zedierenden Kreditinstitute eine Rolle gespielt haben – diese Vorgänge also insoweit eigentlich dem kurzfristigen Kapitalverkehr der Banken zuzurechnen wären –, sind diese Transaktionen in vollem Um-

fang dem öffentlichen Sektor zugeordnet worden. Dabei gab die Überlegung den Ausschlag, daß die ausländischen Erwerber in erster Linie am Kauf von Schuldtiteln deutscher öffentlicher Emittenten interessiert waren, und daß es in der Zahlungsbilanzstatistik international üblich ist, Kapitaltransaktionen bei einer Betrachtung nach Sektoren dem „letzten“, juristisch eindeutig feststehenden Schuldner (hier: den öffentlichen Emittenten) zuzurechnen⁶). So betrachtet schloß der langfristige Kapitalverkehr des Sektors „Öffentliche Hand“ im Jahre 1975 mit einem Nettokapitalimport von 1,1 Mrd DM ab. Er fällt aber nicht besonders ins Gewicht, wenn die übrigen langfristigen Kapitalbewegungen, die 1975 zu einem Nettokapitalexport von 17,8 Mrd DM führten, damit verglichen werden.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Anders als bei den langfristigen Kapitaltransaktionen haben im kurzfristigen Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland 1975, insgesamt gesehen, die Zuflüsse überwogen; sie beliefen sich auf fast 5 Mrd DM (während 1974 umgekehrt für rund 19 Mrd DM kurzfristige Mittel in das Ausland exportiert worden waren). Dabei wiesen die Geldbewegungen mit dem Ausland im Bankenbereich eine andere Richtung auf als im Nichtbankensektor. Während es nämlich vor allem inländische Unternehmen waren, die 1975 durch Aufnahme von Finanz- und Handelskrediten in beträchtlichem Umfang kurzfristige Mittel aus dem Ausland importierten, haben die deutschen Banken neben der beträchtlichen langfristigen Kreditgewährung an das Ausland auch liquide Mittel exportiert. Wie die Tabelle auf Seite 30 zeigt, kehrten sich diese beiden Ströme jedoch gegen Ende des Jahres 1975 um, denn für die Unternehmen sind die Kostenvorteile einer Kreditaufnahme im Ausland infolge des ständig sinkenden inländischen Zinsniveaus weitgehend geschwunden, und den Banken flossen, angeregt durch den Abbau der den Geldzustrom aus dem Ausland hemmenden Regelungen im auswärtigen Geld- und Zahlungsverkehr, in großem Umfang kurzfristige Mittel aus dem Ausland zu.

Überhaupt haben die deutschen *Kreditinstitute* ihr kurzfristiges Auslandsgeschäft 1975 stark ausgeweitet, was seinen statistischen Niederschlag in einer kräftigen Erhöhung der Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten fand. So legten die deutschen Banken im Jahre 1975 nicht weniger als 13 Mrd DM im Ausland an. Daran machte zwar das Geschäft mit *ausländischen* Banken- und Nichtbankenkunden im eigentlichen Sinne des Wortes den weitaus größten Teil aus; die inländischen Kreditinstitute haben aber auch 1 1/2 Mrd DM bei eigenen Tochterinstituten im Ausland, vornehmlich in Luxemburg, angelegt. Da diese Töchter im Ausland aber ihrerseits einen großen Teil ihres Kreditgeschäfts mit Kunden in der Bundesrepublik betreiben (die „Töchter“ in Luxemburg gewährten 1975 rund 8 Mrd DM neue Kre-

⁶ Siehe hierzu auch: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 28. Jg., Nr. 2, Februar 1976, S. 37.

Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Mio DM (Kapitalimport: +)				
Position	1974	1975		
		Ins- gesamt	1.-3. Vj.	4. Vj.
Kreditinstitute	- 9 733	- 2 262	- 5 223	+ 2 961
Forderungen	-12 005	-13 039	- 7 614	- 5 425
Verbindlichkeiten	+ 2 272	+10 777	+ 2 391	+ 8 386
Wirtschaftsunternehmen	- 9 289	+ 6 443	+10 859	- 4 416
Finanzkredite	+ 3 102	+ 2 503	+ 5 108	- 2 605
Forderungen	- 1 560	- 1 301	- 1 336	+ 35
Verbindlichkeiten	+ 4 662	+ 3 804	+ 6 444	- 2 640
Handelskredite	-12 391	+ 3 940	+ 5 751	- 1 811
Forderungen	-18 639	- 2 404	+ 768	- 3 172
davon:				
Geleistete Anzahlungen	- 399	- 1 185	- 1 188	+ 3
Gewährte Zahlungsziele	-18 240	- 1 219	+ 1 956	- 3 175
Verbindlichkeiten	+ 6 248	+ 6 344	+ 4 983	+ 1 361
davon:				
Empfangene Anzahlungen	+ 4 336	+ 3 655	+ 4 281	- 626
In Anspruch genommene Zahlungsziele	+ 1 912	+ 2 689	+ 702	+ 1 987
Öffentliche Hand	- 31	+ 692	+ 1 294	- 602
Insgesamt	-19 053	+ 4 873	+ 6 930	- 2 057

dite an Kunden in der Bundesrepublik) und sich hierfür die Mittel ebenfalls größtenteils in der Bundesrepublik besorgen (außer bei den Mutter-Instituten auch bei anderen deutschen Banken und Nichtbanken – 1975 im Betrage von rd. 5 Mrd DM), ist dieser Teil der Geschäfte, wirtschaftlich gesehen, kein Auslandsgeschäft, juristisch hingegen wohl, so daß es in der Zahlungsbilanz auch als solches behandelt werden muß. Nimmt man die Zahlen so, wie sie die Statistik ausweist, so wurden zu Beginn des Jahres 1975 vor allem liquide Mittel aus dem Inland in das Ausland verlagert, d. h. Mittel, die infolge der auf Lockerung ausgerichteten Kreditpolitik der Bundesbank im deutschen Bankensystem reichlich vorhanden waren. Gegen Ende des Jahres rückte der Reexport von Geldern mehr und mehr in den Vordergrund, die im gleichen Zeitraum den Banken aus dem Ausland zugeflossen waren. Denn die kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten der Kreditinstitute, die zuvor nur mäßig gewachsen waren (in den ersten drei Quartalen von 1975 um 2 1/2 Mrd DM), erhöhten sich im letzten Quartal geradezu sprunghaft um 8 1/2 Mrd DM. Die in den letzten Monaten von 1975 zuströmenden Mittel stammten in erster Linie von ausländischen Nichtbanken (5 1/2 Mrd DM). Maßgebend für diesen hohen Geldzugang aus dem Ausland dürfte gewesen sein, daß die Anfang September 1975 verfügte Aufhebung des Verzinsungsverbots für Ausländereinlagen zusammen mit der Senkung der Mindestreservesätze auf Auslandsverbindlichkeiten die Möglichkeit gab, Ausländern attraktivere Bedingungen für Geldanlagen beim inländischen Bankensystem zu bieten.

Infolge der kräftigen Ausweitung der kurzfristigen Auslandsposition haben die kurzfristigen Auslandsforderun-

gen und -verbindlichkeiten der deutschen Geschäftsbanken mittlerweile ein beachtliches Niveau erreicht. So betragen die ausstehenden kurzfristigen Forderungen der deutschen Kreditinstitute gegenüber dem Ausland Ende 1975 etwa 50 Mrd DM, während es vor drei Jahren erst 17 Mrd DM gewesen waren. Die kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten sind im gleichen Zeitraum weit weniger stark gestiegen, nämlich von 32 Mrd DM (Ende 1972) auf 47 Mrd DM. Die kurzfristige Netto-Devisenposition der Banken hat sich also in diesen drei Jahren um 18 Mrd DM aktiviert. Diese Entwicklung kommt nicht von ungefähr, denn seit dem Übergang zu einem durch weitgehende Flexibilität gekennzeichneten Wechselkursystem im Frühjahr 1973 haben die deutschen Geschäftsbanken zum Teil die Rolle übernommen, die bei festen Wechselkursen überwiegend der Bundesbank überlassen blieb, nämlich die von Wirtschaftsunternehmen im Leistungsverkehr verdienten Devisen, soweit sie nicht für Kapitalexperte der Nichtbanken nachgefragt wurden, zu übernehmen und selber im Ausland anzulegen. Denn solange die Notenbank nicht an den Devisenmärkten interveniert, haben Banken und Nichtbanken nicht mehr die Möglichkeit, Devisenzugänge auf die Zentralbank zu „übertragen“. Die Erhöhung des Netto-Auslandsvermögens der Bundesrepublik, die mit den Leistungsbilanzüberschüssen einhergeht, schlägt sich somit überwiegend in einer Erhöhung des Auslandsvermögens außerhalb der Notenbank nieder, was geldpolitisch den entscheidenden Vorteil hat, daß insoweit eine ansonsten zwangsläufige Schaffung von Zentralbankguthaben, wie sie mit dem System fester Wechselkurse verbunden war (und für den Europäischen Wechselkursverbund immer noch gilt), entfällt.

Die kurzfristigen Kapitaltransaktionen der Unternehmen bewirkten 1975 einen Zustrom kurzfristiger Mittel aus dem Ausland in Höhe von 6 1/2 Mrd DM. Im Jahr zuvor waren dagegen Nettokapitalexporte im Betrage von reichlich 9 Mrd DM zu verzeichnen gewesen, die in erster Linie auf die Finanzierung des damals stark erhöhten Außenhandelsüberschusses zurückgegangen waren. Die Geldimporte des Jahres 1975 konzentrierten sich auf die ersten drei Quartale. In dieser Zeit nahmen deutsche Wirtschaftsunternehmen vor allem kurzfristige *Finanzkredite* im Ausland auf; die daraus resultierenden Verbindlichkeiten erhöhten sich von Januar bis September 1975 um 6,4 Mrd DM. Gleichzeitig haben die Unternehmen für 1,3 Mrd DM Finanzkredite an das Ausland gewährt (wobei sie in erster Linie Kredite an ausländische verbundene Unternehmen gaben). Der Nettogeldimport von rund 5 Mrd DM in den ersten neun Monaten von 1975 ist um so erstaunlicher, als in dieser Zeit das deutsche Bankensystem liquiditätsmäßig ohne weiteres in der Lage gewesen wäre, eine derartige Kreditnachfrage zu befriedigen, zumal die Banken ihrerseits sogar hohe Mittelverlagerungen ins Ausland vornahmen. Der Grund für das Ausweichen der inländischen Unternehmen auf den kurzfristigen Auslandskredit

ist vor allem darin zu sehen, daß die deutschen Banken ihre Zinsen für Kredite an Unternehmen zunächst nicht annähernd so stark senkten, wie es den weichenden Sätzen für die Geldbeschaffung entsprochen hätte, so daß für Wirtschaftsunternehmen die Kreditkosten im Ausland merklich niedriger als im Inland waren. Hierbei spielten aber auch unterschiedliche kreditpolitische Regelungen eine wesentliche Rolle, insbesondere die Tatsache, daß an den hauptsächlichen Euro-Markt-Plätzen, an denen die hier besonders wichtigen Töchter deutscher Kreditinstitute agieren, keine Mindestreserven wie in der Bundesrepublik erhoben werden. Solange die Bardepotregelung bestand (sie ist im September 1974 aufgehoben worden) war dieser Zinsvorteil, der durch die von Mindestreservebelastungen freie Gestaltung der Konditionen durch ausländische Banken zustande kam, weitgehend kompensiert worden. In den letzten Monaten des Jahres 1975 wurden die Kreditaufnahmen deutscher Unternehmen im Ausland dann allerdings von Kreditrückzahlungen abgelöst, da die Zinsdifferenz im Nichtbankenbereich zwischen Inland und Ausland infolge nachgebender Sätze am inländischen Kreditmarkt weitgehend zusammengeschrumpft war. Insgesamt sind durch die Finanzkredittransaktionen der Unternehmen im Jahre 1975 Mittelzugänge in Höhe von 2 1/2 Mrd DM verursacht worden.

Auch bei den *Handelskredit*en haben 1975 die Mittelzuflüsse deutlich überwogen, während es hier im Jahr zuvor zu hohen Kapitalexporten gekommen war. So sind in den ersten drei Quartalen 1975 infolge der abgeschwächten Exportkonjunktur kaum mehr Ausfuhrforderungen entstanden als bestehende Forderungen durch Zahlungen der ausländischen Abnehmer abschmolzen (oder forfaiert wurden). Erst zum Ende des Jahres 1975 hin, als die Exportentwicklung sich deutlich zu bessern begann, haben die Unternehmen wieder in verstärktem Umfang Handelskredite gewährt. Im Zuge der Belebung des Ausfuhrgeschäfts nahmen bei der Exportindustrie aber auch die Anzahlungen ausländischer Kunden für künftige Exportlieferungen zu. Die hierdurch bewirkten Mittelzuflüsse betragen 1975 rund 4 Mrd DM. Außerdem nahmen deutsche Importeure 1975 für fast 3 Mrd DM Importkredite zusätzlich in Anspruch; ausländische Lieferanten haben also im Zusammenhang mit der Ausweitung ihrer Marktanteile in der Bundesrepublik den deutschen Beziehern entsprechende Finanzierungsfazilitäten zur Verfügung gestellt. Netto betrachtet kam es daher 1975 durch Handelskredittransaktionen zu Kapitalimporten in einer Größenordnung von 4 Mrd DM, während im Jahre 1974 dem Ausland umgekehrt durch Handelskredittransaktionen per Saldo für 12 1/2 Mrd DM Mittel zugute gekommen waren.

Auslandsposition der Deutschen Bundesbank

Durch den Zahlungsverkehr mit dem Ausland nahmen die Auslandsaktiva der Bundesbank im Jahre 1975 um

Auslandsposition der Deutschen Bundesbank				
Mio DM				
Position	Veränderungen (+ : Zunahme der Aktiva, Abnahme der Passiva) 1)			Stand am 31.12. 1975 (Nach Neube- wertung)
	1973	1974	1975	
Währungsreserven				
Gold	+ 30	+ 1	—	14 002
Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte	+ 1 982	+ 388	+ 906	9 309
Devisen	+23 401	—10 249	— 2 903	51 303
US-Dollar-Anlagen	+23 149	—10 178	— 2 889	51 056
Sonstige Devisenguthaben 2)	+ 192	— 11	— 14	247
Forderungen an den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (FECOM) 3)	+ 60	— 60	—	—
Auslandsverbindlichkeiten	+ 1 031	— 329	+ 333	1 869
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Zentralbanken	+ 1 241	— 192	+ 258	1 192
Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (FECOM) 3)	—	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	— 210	— 137	+ 75	677
Netto-Währungsreserven	+26 444	—10 189	— 1 664	72 745
Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	—	+ 1 283	—	1 273
Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA	— 8	+ 1 688	+ 562	4 102
Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	— 22	+ 5 308	— 1 145	3 926
Kredite an die Weltbank	+ 14	+ 4	+ 28	2 502
Insgesamt	— 16	+ 8 283	— 555	11 803
Gesamte Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	+26 428	— 1 906	— 2 219	84 548

1 Nur transaktionsbedingte Veränderungen. — 2 Einschl. Sorten. — 3 Ohne die Transaktionen mit den nicht zur EG gehörenden Ländern Norwegen und Schweden, die als Teilnehmer am europäischen Gruppenfloat ihre Forderungen und Verbindlichkeiten mit den Partnern direkt und nicht über den Europäischen Fonds (FECOM = Fonds Européen de Coopération Monétaire) verrechnen.

2,2 Mrd DM ab, nachdem sie schon im Vorjahr um 1,9 Mrd DM zurückgegangen waren. Der transaktionsbedingten Verringerung der Auslandsaktiva der Bundesbank standen anläßlich der Neubewertung der Auslandsposition zum Jahresende vorgenommene Zuschreibungen in Höhe von 5,5 Mrd DM gegenüber (1974: Bewertungsabschlag von 7,2 Mrd DM). Die Neubewertung wird es erlauben, zusammen mit dem Gewinn aus dem laufenden Geschäft in der Jahresbilanz der Deutschen Bundesbank den Verlustvortrag, der aus den Bewertungsabschlägen auf die Fremdwährungsbestände in den Jahren 1973 und 1974 resultierte, auszugleichen. Der Gesamtbestand der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank stellte sich auf der neuen Bewertungsbasis Ende 1975 auf 84,5 Mrd DM. Hiervon entfielen 72,7 Mrd DM auf die Währungsreserven, also auf Mittel, die jederzeit zum internationalen Zahlungsausgleich ein-

32 gesetzt werden können. Der darin enthaltene Goldbestand machte unverändert 14 Mrd DM aus, und zwar bewertet nach den hierfür geltenden Bestimmungen zum alten Preis von 42,22 \$ je Feinunze. Die Dollar Guthaben hatten Ende 1975 den Gegenwert von 51 Mrd DM, die Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und der Bestand an Sonderziehungsrechten machten 9,3 Mrd DM aus. Die Auslandsaktiva in Form von Krediten und sonstigen Forderungen an das Ausland, die mittelfristig gebunden sind und damit nicht kurzfristig zur Abwicklung des internationalen Zahlungsverkehrs eingesetzt werden können, beliefen sich Ende 1975 auf 11,8 Mrd DM. Davon resultierten 5,2 Mrd DM aus den Italien direkt und über die Beteiligung am EWG-Währungsbeistand gewährten Kredithilfen der Bundesbank. Ferner hielt die Bundesbank Ende 1975 längerfristige Forderungen aus Devisenausgleichsvereinbarungen mit den USA in Höhe von 4,1 Mrd DM und aus Krediten an die Weltbank im Betrage von 2,5 Mrd DM.

Statistischer Teil

nhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	16 *
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten	20 *
6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung	24 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen	26 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen	26 *
9. Aktiva der Bankengruppen	28 *
10. Passiva der Bankengruppen	30 *
11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	32 *
12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	33 *
13. Schatzwechselbestände	34 *
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	34 *
15. Wertpapierbestände	35 *
16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	36 *
17. Spareinlagen	38 *
18. Bausparkassen	39 *
19. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 *
20. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40 *
21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40 *
22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41 *
IV. Mindestreservenstatistik	
1. Reservesätze	42 *
2. Reserveklassen	44 *
3. Reservehaltung	44 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46 *
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47 *
4. Privatkontsätze	47 *
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47 *
6. Soll- und Habenzinsen	48 *
7. Diskontsätze im Ausland	49 *
8. Geldmarktsätze im Ausland	49 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	51 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs	53 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56 *
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	56 *
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	57 *
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	57 *
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58 *
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59 *
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	60 *
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	60 *
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
10. Verschuldung des Bundes	62 *
11. Ausgleichsförderungen	62 *
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63 *
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64 *
2. Index der industriellen Nettoproduktion	65 *
3. Arbeitsmarkt	65 *
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie	66 *
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	67 *
6. Einzelhandelsumsätze	67 *
7. Preise	68 *
8. Masseneinkommen	69 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	69 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70 *
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71 *
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	72 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	74 *
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	78 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	79 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldkapitalbilanz aus inländischen		
	ins-gesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				ins-gesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute			ins-gesamt 3)	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber		
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristig					
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen					darunter Wertpapiere				
1963	+26 806	+ 978	+25 828	+22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 22 845	+ 4 772		
1964	+30 192	+1 032	+31 224	+25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 25 627	+ 4 633		
1965	+34 173	+ 433	+34 606	+27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	+ 1 313	r) + 1 785	+ 1 244	+ 27 824	+ 3 735		
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	r) + 1 716	+ 1 142	+ 24 362	+ 3 224		
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 6 281	+ 166	r) + 6 447	+ 1 624	+ 23 792	+ 2 554		
1968	+40 019	+ 2 045	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 929	r) + 6 568	r) + 4 361	+ 6 759	+ 30 728	+ 1 485		
1969	+53 482	+ 674	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	+ 2 450	r) -10 282	r) + 7 832	+11 999	+34 620	+ 5 524		
1970	+50 531	+ 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	+ 958	+14 231	+21 595	+ 7 364	+ 291	+35 360	+ 4 257		
1971	+69 054	+ 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	+ 404	+11 516	+15 913	+ 4 397	+ 3 284	+46 397	+ 7 073		
1972	+86 414	+ 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	+ 131	+ 8 664	+15 491	+ 6 827	+ 6 393	+60 637	+ 8 683		
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 481	+26 489	r) + 3 008	r) -7 708	+47 696	+10 217		
1974	+59 776	+ 1 476	+61 252	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1218	+13 188	+ 1 901	r) +15 089	r) + 5 540	+55 956	+ 7 952		
1975	+85 489	+ 6 619	+78 870	+30 833	- 1 635	+48 037	+ 3 822	+16 875	+ 2 222	+19 097	+15 934	+100 163	+ 9 411		
1972 1. Vj.	+12 782	+ 2 409	+15 191	+12 780	+ 547	+ 2 411	+ 501	+ 7 523	+ 3 177	+ 4 346	+ 2 294	+14 204	+ 1 559		
2. Vj.	+23 371	+ 5	+23 366	+20 725	+ 466	+ 2 641	+ 281	+ 4 563	+ 9 922	+ 5 359	+ 2 541	+13 404	+ 1 722		
3. Vj.	+17 532	+ 158	+17 690	+15 037	+ 6	+ 2 653	+ 140	+ 2 986	+ 4 407	+ 1 421	+ 666	+11 793	+ 1 968		
4. Vj.	+32 729	+ 494	+32 235	+29 680	+ 278	+ 2 555	+ 211	+ 6 408	+ 2 015	+ 4 393	+ 892	+21 236	+ 3 434		
1973 1. Vj.	+15 041	+ 626	+15 667	+12 705	+ 342	+ 2 962	+ 135	+12 733	+19 927	+ 7 194	+ 1 506	+12 191	+ 2 518		
2. Vj.	+18 025	+ 438	+17 587	+16 579	+ 290	+ 1 008	+ 226	+ 6 140	+ 2 733	+ 3 407	+ 2 375	+ 8 056	+ 2 187		
3. Vj.	+13 857	+ 1	+13 857	+12 493	+ 30	+ 1 364	+ 160	+ 4 727	+ 8 274	+ 3 547	+ 2 671	+ 5 262	+ 2 682		
4. Vj.	+20 623	+ 2 554	+18 069	+12 814	+ 813	+ 5 255	+ 327	+ 119	+ 4 445	r) + 4 326	r) -1 156	+22 187	+ 2 830		
1974 1. Vj.	+ 6 028	+ 1 313	+ 7 341	+ 5 738	+ 531	+ 1 603	+ 140	+ 174	+ 534	r) + 360	r) - 92	+ 7 068	+ 2 523		
2. Vj.	+17 148	+ 1 234	+18 382	+13 585	+ 10	+ 4 797	+ 31	+ 5 581	+ 3 426	+ 2 155	+ 559	+ 9 302	+ 1 611		
3. Vj.	+14 752	+ 37	+14 789	+ 9 382	+ 80	+ 5 407	+ 340	+ 1 034	+ 6 431	+ 5 397	+ 1 944	+ 9 542	+ 2 073		
4. Vj.	+21 842	+ 1 108	+20 734	+12 471	+ 672	+ 8 263	+ 707	+ 8 815	+ 1 638	+ 7 177	+ 3 129	+30 044	+ 1 745		
1975 1. Vj.	+ 4 361	+ 738	+ 3 623	+ 1 686	+ 326	+ 5 309	+ 794	+ 8 668	+ 4 994	+ 3 674	+ 2 835	+23 696	+ 2 833		
2. Vj.	+14 720	+ 2 132	+16 852	+ 6 602	+ 511	+10 250	+ 2 091	+ 4 942	+ 3 953	+ 8 895	+ 4 888	+25 418	+ 1 845		
3. Vj.	+21 998	+ 5 193	+16 805	+ 3 992	+ 988	+12 813	+ 825	+ 2 754	+ 2 696	+ 5 440	+ 4 730	+17 050	+ 2 179		
4. Vj.	+44 410	+ 2 820	+41 590	+21 925	+ 832	+19 665	+ 1 762	+ 511	+ 577	+ 1 088	+ 3 481	+33 999	+ 2 554		
1973 Jan.	+ 1 347	+ 203	+ 1 144	+ 180	+ 255	+ 964	+ 36	+ 2 673	+ 458	+ 3 131	+ 174	+ 5 086	+ 918		
Febr.	+ 5 763	+ 920	+ 6 683	+ 5 627	+ 51	+ 1 056	+ 50	+ 6 480	+14 032	+ 7 552	+ 923	+ 4 965	+ 1 127		
März	+ 7 931	+ 91	+ 7 840	+ 6 898	+ 546	+ 942	+ 121	+ 3 580	+ 6 353	+ 2 773	+ 757	+ 2 140	+ 473		
April	+ 4 202	+ 137	+ 4 065	+ 3 943	+ 185	+ 122	+ 233	+ 931	+ 522	+ 1 453	+ 843	+ 2 783	+ 706		
Mai	+ 4 761	+ 464	+ 4 297	+ 4 268	+ 41	+ 29	+ 24	+ 2 341	+ 386	+ 2 727	+ 468	+ 3 487	+ 1 390		
Juni	+ 9 062	+ 163	+ 9 225	+ 8 368	+ 146	+ 857	+ 31	+ 2 868	+ 3 641	+ 773	+ 1 064	+ 1 786	+ 91		
Juli	+ 1 292	+ 250	+ 1 042	+ 770	+ 35	+ 272	+ 24	+ 1 750	+ 4 823	+ 3 073	+ 1 483	+ 1 271	+ 861		
Aug.	+ 4 641	+ 177	+ 4 818	+ 4 447	+ 224	+ 371	+ 33	+ 628	+ 1 597	+ 969	+ 865	+ 3 110	+ 1 359		
Sept.	+ 7 924	+ 73	+ 7 997	+ 7 276	+ 229	+ 721	+ 169	+ 3 605	+ 5 048	+ 1 443	+ 323	+ 881	+ 462		
Okt.	+ 2 486	+ 41	+ 2 527	+ 1 113	+ 345	+ 1 414	+ 271	+ 2 396	+ 785	+ 3 181	+ 922	+ 4 031	+ 1 036		
Nov.	+ 8 368	+ 1 656	+ 6 712	+ 4 899	+ 423	+ 1 813	+ 119	+ 1 796	+ 2 390	+ 4 186	+ 13	+ 1 823	+ 907		
Dez.	+ 9 769	+ 939	+ 8 830	+ 6 802	+ 45	+ 2 028	+ 63	+ 4 311	+ 1 270	r) -3 041	r) -221	+16 333	+ 887		
1974 Jan.	+ 431	+ 138	+ 569	+ 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	+ 387	+ 2 560	r) + 2 173	r) + 37	+ 3 117	+ 732		
Febr.	+ 3 912	+ 388	+ 3 524	+ 3 171	+ 168	+ 3 533	+ 145	+ 513	+ 293	r) + 806	r) + 174	+ 2 842	+ 1 344		
März	+ 2 547	+ 1 839	+ 4 386	+ 4 189	+ 577	+ 197	+ 83	+ 300	+ 2 319	r) + 2 119	r) -303	+ 1 109	+ 447		
April	+ 3 479	+ 1 292	+ 2 187	+ 759	+ 181	+ 1 428	+ 113	+ 4 142	+ 2 485	+ 1 657	+ 192	+ 3 024	+ 624		
Mai	+ 4 072	+ 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	+ 122	+ 388	+ 3 815	+ 938		
Juni	+ 9 597	+ 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 262	+ 41	+ 259	+ 361	+ 620	+ 363	+ 2 463	+ 49		
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	+ 152	+ 1 774	+ 76	+ 1 354	+ 1 140	+ 214	+ 655	+ 2 745	+ 672		
Aug.	+ 4 635	+ 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	+ 1 007	+ 3 033	+ 2 026	+ 1 099	+ 3 973	+ 850		
Sept.	+ 5 872	+ 1 072	+ 6 944	+ 5 495	+ 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 327	+ 2 258	+ 3 585	+ 190	+ 2 824	+ 551		
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	+ 354	+ 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	+ 3 908	+ 665		
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 7 830	+ 4 639	+ 390	+ 3 191	+ 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 713	+ 4 513	+ 397		
Dez.	+10 557	+ 290	+10 847	+ 8 186	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 907	+ 345	+ 2 252	+ 1 384	+21 623	+ 683		
1975 Jan.	+ 3 446	+ 8	+ 3 438	+ 5 699	+ 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	+ 7 334	+ 705		
Febr.	+ 1 352	+ 268	+ 1 084	+ 864	+ 43	+ 1 948	+ 388	+ 5 512	+ 2 422	+ 3 090	+ 1 332	+ 8 428	+ 1 172		
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	+ 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	+ 934	+ 286	+ 837	+ 7 934	+ 956		
April	+ 311	+ 1 029	+ 1 340	+ 2 727	+ 459	+ 4 067	+ 1 041	+ 3 339	+ 2 587	+ 5 926	+ 1 554	+12 255	+ 1 013		
Mai	+ 7 727	+ 510	+ 7 217	+ 3 659	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 106	+ 704	+ 810	+ 1 659	+ 8 708	+ 731		
Juni	+ 6 682	+ 1 613	+ 8 295	+ 5 670	+ 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 497	+ 662	+ 2 159	+ 1 675	+ 4 455	+ 101		
Juli	+ 3 314	+ 4 181	+ 867	+ 2 938	+ 593	+ 2 071	+ 253	+ 616	+ 1 762	+ 2 378	+ 2 001	+ 5 067	+ 873		
Aug.	+ 9 360	+ 1 208	+10 568	+ 1 117	+ 138	+ 9 451	+ 17	+ 1 965	+ 314	+ 2 279	+ 1 379	+ 6 177	+ 680		
Sept.	+ 9 324	+ 2 220	+ 7 104	+ 5 813	+ 257	+ 1 291	+ 589	+ 173	+ 610	+ 783	+ 1 350	+ 5 806	+ 626		
Okt.	+14 266	+ 2 462	+11 804	+ 4 353	+ 770	+ 7 451	+ 245	+ 369	+ 1 064	+ 1 433	+ 702	+ 6 707	+ 573		
Nov.	+14 104	+ 110	+13 994	+ 8 225	+ 221	+ 5 769	+ 185	+ 3 316	+ 634	+ 3 950	+ 1 043	+ 6 053	+ 958		
Dez.	+16 040	+ 248	+15 792	+ 9 347	+ 283	+ 6 445	+ 1 822	+ 2 436	+ 1 007	+ 1 429	+ 1 736	+21 239	+ 1 023		
1976 Jan. p)	+ 802	+ 217	+ 585	+ 2 376	+ 797	+ 1 791	+ 491	+ 1 020	+ 111	+ 1 131	+ 156	+ 9 939	+ 916		

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. - 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. - 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für

Wiederaufbau. - 3 Ohne Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. - 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. - 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Aus-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

ung bei den Kreditinstituten uellen 4)				IV. Zentralbank- einlagen inlän- discher öffentlicher Haushalte 7)				V. Sonstige Ein- flüsse 8) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)				VI. Geld- und Quasigeldbestände (Saldo: I + II - III - IV - V)						Nachrichtlich: Geld- und Quasi- geldbestände zu- züglich Sparein- lagen mit gesetz- licher Kündigungs- frist = M ₃		Zeit
												Spar- einlagen	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rück- lagen 6)	ins- gesamt	Bargeldumlauf 9) und Sicht- einlagen (= Geldvolumen)		Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken		Termin- gelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)	ins- gesamt	darunter: Spar- einlagen mit ge- setzlicher Kündigungsfrist
zusam- men	Bargeld- umlauf 9)	ins- gesamt	Spar- einlagen mit ge- setzlicher Kündigungsfrist																	
+11 548	.	+ 4 991	+ 1 534	- 607	+ 1 900	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	.	.	1963							
+12 530	.	+ 6 600	+ 1 864	- 851	+ 659	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	.	.	1964							
+16 258	.	+ 5 995	r) + 1 836	- 1 111	r) + 1 829	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	.	.	1965							
+16 271	.	+ 3 275	r) + 1 592	- 529	r) + 1 489	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	.	.	1966							
+17 399	+ 249	+ 1 800	r) + 1 790	+ 285	r) + 906	+ 14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	.	.	1967							
+20 454	+ 1 569	+ 4 652	r) + 2 568	+ 1 189	r) + 881	+ 18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	.	.	1968							
+19 649	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	r) + 1 421	+ 14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 22 881	+ 8 333	1969							
+19 052	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+ 16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+ 23 982	+ 7 574	1970							
+26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+ 24 967	+ 13 243	+ 3 523	+ 9 720	+ 11 724	+ 38 713	+ 13 746	1971							
+30 779	+ 3 475	+ 13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+ 33 505	+ 17 546	+ 5 475	+ 12 071	+ 15 959	+ 47 144	+ 13 639	1972							
+14 033	+ 5 537	r) + 14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+ 31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+ 29 371	+ 33 996	+ 2 053	1973							
+30 017	+ 4 830	r) + 10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+ 13 682	+ 15 500	+ 4 095	+ 11 405	- 1 818	+ 35 216	+ 21 534	1974							
+64 704	+ 8 923	+ 12 932	+ 4 193	- 3 486	+ 6 082	- 395	+ 21 396	+ 4 956	+ 16 440	- 21 791	+ 38 425	+ 38 820	1975							
+ 6 082	+ 1 330	+ 4 187	+ 1 046	+ 4 436	+ 8 222	- 6 557	- 4 377	+ 124	- 4 501	- 2 180	- 3 516	+ 3 041	1972 1. Vj.							
+ 6 473	+ 520	+ 3 371	+ 1 318	- 2 500	+ 4 507	+ 12 523	+ 8 751	+ 2 299	+ 6 452	+ 3 772	+ 14 711	+ 2 188	2. Vj.							
+ 4 447	+ 870	+ 3 620	+ 888	- 718	+ 3 742	+ 5 701	+ 2 198	+ 612	+ 1 586	+ 3 503	+ 8 904	+ 3 203	3. Vj.							
+13 777	+ 755	+ 2 313	+ 957	- 5 064	- 11 689	+ 21 838	+ 10 974	+ 2 440	+ 8 534	+ 10 864	+ 27 045	+ 5 207	4. Vj.							
+ 1 900	+ 1 782	+ 4 758	+ 1 233	+ 5 465	+ 11 182	- 1 064	- 5 984	- 1 094	- 4 890	+ 4 920	- 2 001	- 937	1973 1. Vj.							
- 1 861	+ 934	+ 5 466	+ 1 330	+ 47	+ 5 698	+ 10 364	- 35	+ 1 554	- 1 589	+ 10 399	+ 7 556	- 2 808	2. Vj.							
- 2 771	+ 1 541	+ 3 367	+ 443	+ 4 005	+ 4 067	+ 5 250	- 4 281	- 422	- 3 859	+ 5 531	+ 2 894	- 2 356	3. Vj.							
+16 785	+ 1 280	r) + 755	+ 557	- 5 302	- 13 774	+ 17 393	+ 12 872	+ 1 707	+ 11 165	+ 4 521	+ 25 547	+ 8 154	4. Vj.							
+ 1 151	+ 1 440	r) + 1 238	+ 716	+ 3 563	+ 5 342	- 10 119	- 10 009	- 1 205	- 8 804	- 110	- 7 527	+ 2 592	1974 1. Vj.							
+ 2 845	+ 735	+ 3 168	+ 943	- 333	+ 7 285	+ 6 475	+ 7 902	+ 2 168	+ 5 734	- 1 427	+ 8 647	+ 2 172	2. Vj.							
+ 2 667	+ 1 082	+ 3 097	+ 623	+ 3 646	+ 4 763	+ 4 233	+ 6 72	+ 1 037	- 365	- 4 905	- 354	+ 3 879	3. Vj.							
+23 354	+ 1 573	+ 2 589	+ 783	- 6 432	- 14 514	+ 21 559	+ 16 935	+ 2 095	+ 14 840	+ 4 624	+ 34 450	+ 12 891	4. Vj.							
+10 581	+ 4 123	+ 4 924	+ 1 235	+ 1 175	+ 7 628	- 19 470	- 9 111	- 382	- 8 729	- 10 359	- 12 231	+ 7 239	1975 1. Vj.							
+17 196	+ 2 263	+ 2 434	+ 1 680	- 2 337	+ 1 874	- 5 293	+ 11 290	+ 1 755	+ 9 535	- 16 583	+ 3 645	+ 8 938	2. Vj.							
+10 318	+ 1 458	+ 2 746	+ 349	+ 4 708	+ 3 758	- 764	+ 3 754	+ 695	+ 3 059	+ 4 518	+ 7 708	+ 8 472	3. Vj.							
+26 609	+ 1 079	+ 2 828	+ 929	- 7 032	- 7 178	+ 25 132	+ 15 463	+ 2 888	+ 12 575	+ 9 669	+ 39 303	+ 14 171	4. Vj.							
+ 1 213	+ 772	+ 1 748	+ 435	+ 851	+ 6 666	- 8 583	- 11 449	- 3 137	- 8 312	+ 2 866	- 8 897	- 314	1973 Jan.							
+ 974	+ 546	+ 1 988	+ 330	+ 1 256	+ 1 127	+ 4 895	+ 740	+ 670	+ 70	+ 4 155	+ 4 817	- 78	Febr.							
- 287	+ 464	+ 1 022	+ 468	+ 3 358	+ 3 389	+ 2 624	+ 4 725	+ 1 373	+ 3 352	- 2 101	+ 2 079	- 545	März							
+ 46	+ 317	+ 1 428	+ 286	- 1 668	+ 69	+ 3 949	+ 590	+ 261	+ 329	+ 3 359	+ 3 497	- 452	April							
- 609	+ 302	+ 1 695	+ 709	- 1 028	+ 1 675	+ 6 318	+ 3 162	+ 99	- 3 261	+ 9 480	+ 5 347	- 971	Mai							
- 1 298	+ 315	+ 2 343	+ 335	+ 2 743	+ 7 304	+ 97	+ 2 537	+ 1 194	+ 1 343	- 2 440	- 1 288	- 1 385	Juni							
- 1 625	+ 608	+ 1 250	+ 177	- 501	+ 496	+ 2 768	- 463	+ 183	+ 646	+ 3 231	+ 1 592	- 1 176	Juli							
- 817	+ 529	+ 1 945	+ 94	- 286	+ 1 527	+ 2 716	+ 4 143	+ 146	- 4 289	+ 6 859	+ 1 925	- 791	Aug.							
- 329	+ 404	+ 172	+ 172	+ 4 792	+ 6 090	- 234	+ 325	- 751	+ 1 076	- 559	- 623	- 389	Sept.							
+ 1 013	+ 364	+ 1 556	+ 62	- 3 150	+ 45	+ 3 956	- 820	- 696	- 124	+ 4 776	+ 4 756	+ 800	Okt.							
+ 898	+ 454	r) - 488	+ 52	- 1 516	+ 1 897	+ 7 960	+ 9 335	+ 3 009	+ 6 326	- 1 375	+ 8 616	+ 656	Nov.							
+14 854	+ 462	r) - 313	+ 443	- 636	- 15 716	+ 5 477	+ 4 357	- 606	+ 4 963	+ 1 120	+ 12 175	+ 6 698	Dez.							
+ 178	+ 806	r) + 1 186	+ 215	+ 1 866	+ 3 800	- 9 601	- 13 385	- 2 694	- 10 691	+ 3 784	- 7 955	+ 1 646	1974 Jan.							
+ 1 028	+ 410	r) - 144	+ 204	+ 643	- 1 312	+ 2 252	+ 1 484	+ 227	+ 1 257	+ 768	+ 3 192	+ 940	Febr.							
- 55	+ 224	r) + 196	+ 297	+ 1 054	+ 2 854	- 2 770	+ 1 892	+ 1 262	+ 630	- 4 662	- 2 764	+ 6	März							
+ 666	+ 149	+ 1 296	+ 299	- 2 890	+ 855	+ 6 632	+ 1 942	+ 362	+ 1 580	+ 4 690	+ 7 216	+ 584	April							
+ 1 302	+ 305	+ 818	+ 452	+ 63	- 890	+ 2 264	+ 1 977	+ 1 656	+ 321	+ 287	+ 3 265	+ 1 001	Mai							
+ 877	+ 281	+ 1 064	+ 192	+ 2 494	+ 7 320	- 2 421	+ 3 983	+ 150	+ 3 833	- 6 404	- 1 834	+ 587	Juni							
+ 259	+ 482	+ 1 125	+ 207	- 1 049	+ 1 248	- 53	+ 1 681	+ 1 748	- 67	- 1 734	+ 1 776	+ 1 829	Juli							
+ 1 314	+ 315	+ 1 247	+ 247	+ 846	- 14	- 1 177	- 1 284	+ 287	- 1 571	+ 107	- 34	+ 1 143	Aug.							
+ 1 094	+ 285	+ 725	+ 169	+ 3 849	+ 3 529	- 3 003	- 280	- 998	+ 1 273	- 3 278	- 2 096	+ 907	Sept.							
+ 2 258	+ 335	+ 568	+ 82	- 2 385	+ 2 219	+ 563	- 1 280	- 544	- 736	+ 1 843	+ 2 299	+ 1 736	Okt.							
+ 2 259	+ 382	+ 1 362	+ 113	- 2 104	+ 155	+ 11 324	+ 13 597	+ 2 995	+ 10 602	- 2 273	+ 13 167	+ 1 843	Nov.							
+18 837	+ 856	+ 659	+ 588	- 1 943	- 16 888	+ 9 672	+ 4 618	- 356	+ 4 974	+ 5 054	+ 18 984	+ 9 312	Dez.							
+ 2 007	+ 1 886	+ 2 410	+ 326	+ 1 580	+ 4 483	- 14 335	- 13 810	- 1 693	- 12 117	- 525	- 11 396	+ 2 939	1975 Jan.							
+ 3 703	+ 1 342	+ 1 823	+ 388	+ 223	- 1 277	- 510	+ 275	+ 530	- 255	- 785	+ 1 625	+ 2 135	Febr.							
+ 4 871	+ 895	+ 691	+ 521	- 628	+ 4 422	- 4 625	+ 4 424	+ 781	+ 3 643	- 9 049	- 2 460	+ 2 165	März							
+ 8 528	+ 1 060	+ 1 144	+ 510	- 3 527	- 1 533	- 3 545	+ 2 436	+ 426	+ 2 010	- 5 981	+ 1 047	+ 4 592	April							
+ 5 653	+ 594	+ 826	+ 904	- 787	+ 300	- 388	+ 4 176	+ 726	+ 3 450	- 4 564	+ 2 607	+ 2 995	Mai							
+ 3 015	+ 609	+ 464	+ 266	+ 1 977	+ 3 107	- 1 360	+ 4 678	+ 603	+ 4 075	- 6 038	- 9	+ 1 351	Juni							
+ 2 774	+ 726	+ 603	+ 91	- 2 309	+ 2 046	- 874	+ 51	+ 1 325	- 1 274	- 925	+ 2 696	+ 3 570	Juli							
+ 4 464	+ 389	+ 558	+ 86	+ 3 936	- 1 609	+ 2 821	+ 890	+ 162	+ 718	+ 1 941	+ 5 792	+ 2 971	Aug.							
+ 3 080	+ 343	+ 1 585	+ 172	+ 3 081	+ 3 321	+ 2 711	+ 2 823	- 792	+ 3 615	- 5 534	- 780	+ 1 931	Sept.							
+ 4 221	+ 328	+ 1 331	+ 254	- 1 287	+ 3 681	+ 4 796	- 542	+ 623	- 1 165	+ 5 338	+ 7 558	+ 2 762	Okt.							
+ 3 106	+ 306	+ 1 289	+ 394	- 1 903	+ 849	+ 12 421	+ 14 217	+ 2 578	+ 11 639	- 1 796	+ 14 489	+ 2 068	Nov.							
+19 282	+ 445	+ 208	+ 281	- 3 842	- 11 708	+ 7 915	+ 1 788	- 313	+ 2 101	+ 6 127	+ 17 256	+ 9 341	Dez.							
+ 3 218	+ 1 269	+ 4 050	+ 486	+ 1 833	+ 4 138	- 17 732	- 14 177	- 1 825	- 12 352	- 3 555	- 13 032	+ 4 700	1976 Jan. p)							

and. - 6 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 7 Einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. - 8 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz

des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. - 9 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig. - r Berichtigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken												
		insgesamt	Deutsche Bundesbank								Kreditinstitute			
			insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost				insgesamt	Unternehmen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	insgesamt			
1970	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	513 080	430 542		
1971	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567		
1972	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329		
1973 12)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220		
1973 12)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276		
1974	1 034 043	814 866	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122		
1975	1 153 436	900 575	16 935	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 580	703 155		
1974 Juni	995 163	778 622	9 305	9 017	—	334	—	8 683	—	288	769 317	650 209		
Juli	989 200	782 507	10 949	10 672	1 655	334	—	8 683	—	277	771 558	651 066		
Aug.	992 164	787 142	10 340	10 033	1 016	334	—	8 683	50	257	776 802	654 126		
Sept.	1 003 897	793 014	9 268	9 017	—	334	—	8 683	—	251	783 746	659 621		
Okt.	1 004 703	795 176	9 373	9 033	17	333	—	8 683	100	240	785 803	659 267		
Nov.	1 021 629	804 319	10 666	10 467	1 474	310	—	8 683	—	199	793 653	663 926		
Dez.	1 034 043	814 866	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122		
1975 Jan.	1 030 313	811 470	10 363	10 239	1 325	231	—	8 683	—	129	801 102	666 453		
Febr.	1 040 016	812 822	10 636	10 519	1 630	206	—	8 683	—	117	802 186	665 589		
März	1 049 454	819 277	11 114	10 974	2 085	206	—	8 683	—	140	808 163	670 466		
April	1 046 365	819 588	10 085	9 935	1 055	197	—	8 683	24	126	809 503	667 739		
Mai	1 052 114	827 315	10 595	10 480	1 611	186	—	8 683	—	115	816 720	671 393		
Juni	1 063 137	834 047	8 982	8 870	2	185	—	8 683	—	112	825 065	677 118		
Juli	1 067 736	837 421	13 163	12 014	2 249	1 082	—	8 633	—	1 149	824 258	674 240		
Aug.	1 081 494	846 801	11 955	10 423	226	1 514	—	8 633	—	1 532	834 846	675 377		
Sept.	1 092 941	856 145	14 175	11 435	—	2 752	—	8 633	—	2 740	841 970	681 210		
Okt.	1 106 353	870 411	16 637	12 603	—	3 926	—	8 633	—	4 028	853 774	685 563		
Nov.	1 130 937	884 515	16 747	12 719	104	3 932	—	8 683	—	4 028	867 763	693 788		
Dez.	1 153 436	900 575	16 935	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 580	703 155		
1976 Jan. p)	1 150 039	899 793	16 778	12 760	157	3 920	—	8 683	—	4 018	883 015	700 799		

Passiva

Mio DM															
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M 2“)										Nachrichtlich: Geldvolumen und Quasigeldbestände zuzüglich Sparanlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist = M ₂	Sichteinlagen und Sonderanlagen öffentlicher Haushalte bei der Deutschen Bundesbank 7)	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M 1“)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)							
			zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 6)	Sichteinlagen			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankeinlagen)	Unternehmen und Privatpersonen 1)				Öffentliche Haushalte
					zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankeinlagen)								
1970	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	291 517	6 726	—		
1971	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	330 735	10 929	—		
1972	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	378 449	7 083	1 336		
1973 12)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	412 795	11 298	245		
1973 12)	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	416 749	11 298	245		
1974	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742	127		
1975	1 153 436	254 218	183 293	56 480	126 818	113 495	13 323	100 920	81 123	19 797	495 790	8 256	256		
1974 Juni	995 163	262 227	140 795	48 392	92 403	85 702	6 701	121 432	98 003	23 429	417 939	14 528	334		
Juli	989 200	262 184	142 486	50 140	92 346	86 167	6 179	119 698	96 757	22 941	419 785	13 479	409		
Aug.	992 164	261 007	141 202	50 427	90 775	84 764	6 011	119 805	95 516	24 289	419 751	14 325	528		
Sept.	1 003 897	258 004	141 477	49 429	92 048	85 889	6 159	116 527	92 971	23 556	417 655	18 174	489		
Okt.	1 004 703	258 567	140 197	48 885	91 312	85 030	6 282	118 370	95 440	22 930	419 954	15 789	214		
Nov.	1 021 629	269 901	153 804	51 880	101 924	94 597	7 327	116 097	93 812	22 285	433 151	13 685	204		
Dez.	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742	127		
1975 Jan.	1 030 313	265 288	144 642	49 831	94 811	87 750	7 061	120 646	97 921	22 725	440 849	13 322	193		
Febr.	1 040 016	264 778	144 917	50 361	94 556	87 996	6 560	119 861	96 007	23 854	442 474	13 545	328		
März	1 049 454	260 153	149 341	51 142	98 199	91 189	7 010	110 812	88 340	22 472	440 014	12 917	462		
April	1 046 365	256 608	151 777	51 568	100 209	93 849	6 360	104 831	84 229	20 602	441 061	9 390	325		
Mai	1 052 114	256 220	155 953	52 294	103 659	96 026	7 633	100 267	78 254	22 013	443 669	8 603	67		
Juni	1 063 137	254 890	160 641	52 897	107 744	100 377	7 367	94 249	73 578	20 671	443 729	10 580	120		
Juli	1 067 736	254 046	160 712	54 222	106 490	100 173	6 317	93 334	73 304	20 030	446 495	8 271	97		
Aug.	1 081 494	256 877	161 592	54 384	107 203	100 216	6 992	95 285	74 599	20 686	452 307	12 207	245		
Sept.	1 092 941	254 176	164 425	53 592	110 833	103 904	6 929	89 751	70 539	19 212	451 557	15 288	204		
Okt.	1 106 353	258 972	163 883	54 215	109 668	102 755	6 913	95 089	76 461	18 628	459 115	14 001	243		
Nov.	1 130 937	273 393	180 100	56 793	123 307	113 190	13 107	93 293	76 095	13 179	475 604	12 098	296		
Dez.	1 153 436	284 218	183 298	56 480	126 818	113 495	13 323	100 920	81 123	19 797	495 790	8 256	256		
1976 Jan. p)	1 150 039	265 436	167 621	54 655	112 966	104 285	8 711	97 865	77 109	20 756	481 778	10 089	618		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der

Bundespost, vgl. Anm. 11. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Vom März 1973 bis April 1975 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 8 Bundesbank

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Stand am Jahres-/ Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfordern	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)				
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	1970			
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971			
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972			
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 12)			
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 12)			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974			
171 204	518 947	13 004	180 425	13 957	147 965	12 776	5 727	189 207	86 419	102 788	63 654	1975			
176 735	459 427	14 047	119 108	4 940	99 876	7 727	6 565	158 311	94 897	63 414	58 230	1974 Juni			
174 422	462 749	13 895	120 492	4 633	101 690	7 803	6 366	154 122	94 057	60 065	52 571	Juli			
174 661	465 485	13 980	122 676	4 424	103 837	8 042	6 373	152 478	92 454	60 024	52 544	Aug.			
177 852	467 802	13 967	124 125	4 892	104 794	8 067	6 372	155 462	90 791	64 671	55 421	Sept.			
174 572	470 740	13 955	126 536	5 444	106 493	8 223	6 376	155 413	89 262	66 151	54 114	Okt.			
176 311	473 270	14 345	129 727	6 143	109 123	8 087	6 374	159 384	90 623	68 761	57 926	Nov.			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	Dez.			
174 036	478 062	14 355	134 649	6 703	112 629	9 103	6 214	155 922	84 815	71 107	62 921	1975 Jan.			
172 737	478 454	14 398	136 597	6 924	113 972	9 491	6 210	161 810	86 811	74 999	65 384	Febr.			
174 971	481 182	14 313	137 697	7 121	114 621	9 748	6 207	163 922	87 768	76 154	66 255	März			
169 076	483 891	14 772	141 764	7 683	117 087	10 789	6 205	167 303	85 846	81 457	59 474	April			
169 468	486 832	15 098	145 322	7 736	119 971	11 416	6 199	165 331	84 980	80 351	59 468	Mai			
173 415	488 879	14 824	147 947	8 338	121 710	11 839	6 060	167 928	83 783	84 145	61 162	Juni			
166 630	493 379	14 231	150 018	8 938	123 556	11 586	5 938	170 042	82 386	87 656	60 273	Juli			
164 883	496 401	14 093	153 469	12 062	129 864	11 603	5 940	172 944	81 759	91 185	61 749	Aug.			
166 669	500 705	13 836	160 760	12 015	131 809	11 014	5 922	173 626	81 312	92 314	63 170	Sept.			
166 377	506 120	13 066	168 211	13 694	137 826	10 769	5 922	176 154	82 393	93 761	59 788	Okt.			
169 391	511 110	13 287	173 980	13 905	143 210	10 954	5 911	180 716	81 658	99 058	65 706	Nov.			
171 204	518 947	13 004	180 425	13 957	147 965	12 776	5 727	189 207	86 419	102 788	63 654	Dez.			
167 277	519 721	13 801	182 216	13 790	150 357	12 345	5 724	185 288	86 428	98 860	64 958	1976 Jan. p)			

Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital								Auslandspassiva				Stand am Jahres-/ Monatsende	
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparbriefe	Sparanlagen	Kapital und Rücklagen 8)	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 9)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 10)	Kreditinstitute	Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 11)		Sonstige Passiva
	inländische Nichtbanken zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte										
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	1970
369 785	101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971
417 541	110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	41 210	1972
454 330	123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 479	1973 12)
459 011	123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 654	1973 12)
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	1974
592 800	141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	45 455	130 121	60 979	3 522	57 457	15 448	61 358	1975
469 709	126 723	31 684	95 039	18 518	284 612	39 856	116 323	48 552	3 208	45 344	18 120	65 370	1974 Juni
470 959	127 005	32 302	94 703	19 000	284 891	40 063	116 828	46 347	3 508	42 839	17 161	61 833	Juli
473 685	127 855	32 814	95 041	19 315	286 205	40 310	117 456	46 359	4 938	41 421	16 803	62 001	Aug.
475 784	126 406	33 050	95 356	19 600	287 299	40 479	117 841	48 356	5 533	42 823	17 847	67 402	Sept.
479 124	129 071	33 443	95 628	19 935	289 557	40 561	118 025	46 508	3 884	42 624	18 665	67 811	Okt.
482 295	129 468	33 618	95 850	20 317	291 836	40 674	119 022	46 049	3 382	42 667	19 270	71 203	Nov.
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	Dez.
508 223	130 806	34 806	96 000	23 059	312 770	41 588	121 475	45 830	3 513	42 317	16 223	59 759	1975 Jan.
514 828	131 978	35 412	96 566	24 401	316 473	41 976	122 900	46 624	3 087	43 537	16 276	60 737	Febr.
524 171	135 034	35 938	99 096	25 296	321 344	42 497	123 316	48 343	3 110	45 233	17 928	62 164	März
535 282	136 047	36 738	99 309	26 356	329 872	43 007	124 193	48 642	3 775	44 867	15 070	56 855	April
543 164	136 778	37 183	99 595	26 950	335 525	43 911	125 004	46 599	3 613	42 986	15 754	56 703	Mai
547 205	136 879	37 602	99 277	27 559	338 590	44 177	125 286	47 651	3 078	44 573	17 438	59 967	Juni
551 729	137 752	38 277	99 475	28 285	341 424	44 268	125 088	49 230	3 443	45 787	15 730	63 025	Juli
557 368	138 432	38 555	99 877	28 674	345 908	44 354	126 086	50 247	3 130	47 117	16 709	61 755	Aug.
561 609	139 058	38 950	100 108	29 017	349 008	44 526	127 534	50 843	3 293	47 550	16 771	66 516	Sept.
566 965	139 631	39 329	100 302	29 345	353 229	44 780	128 695	53 966	3 316	50 650	17 786	65 705	Okt.
571 749	140 589	39 941	100 648	29 651	356 335	45 174	129 931	55 215	3 215	52 000	16 303	71 902	Nov.
592 800	141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	45 455	130 121	60 979	3 522	57 457	15 448	61 358	Dez.
598 709	142 528	41 872	100 656	31 365	378 875	45 941	134 245	57 986	3 420	54 566	16 451	66 455	1976 Jan. p)

und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von

Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 11 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese über-

wiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 12 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — 13 Einschl. nach § 17 BBankG in das Bankensystem verlagerte öffentliche Mittel. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)							B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der						
	I. Zentralbankgeldmenge				II. Freie Liquiditätsreserven 1)			I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw.						
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) Mrd DM	Veränderung	Bestand 5)	Zusammen	Ins-gesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse
											Bund, Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken		
1972	+ 10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,6	88,3	- 7 457	7 344	+ 2 964	+ 16 160	+ 16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 7,0	95,3	- 4 394	2 950	+ 2 511	+ 19 546	+ 27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 5,9	101,2	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 309
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	+ 10,2	111,4	+ 10 390	14 882	+ 19 870	+ 8 276	- 2 030	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509
1972 1. Vj.	- 510	- 1 510	+ 1 000	+ 2,4	80,1	- 1 747	13 054	- 2 257	- 2 753	+ 4 427	- 5 315	+ 66	+ 14	- 967
2. Vj.	+ 3 049	+ 2 269	+ 780	+ 2,3	82,4	+ 2 832	15 886	+ 5 881	+ 5 481	+ 4 059	+ 1 286	+ 45	+ 579	+ 204
3. Vj.	+ 3 148	+ 1 866	+ 1 319	+ 3,7	86,1	- 9 889	5 997	- 6 741	+ 10 823	+ 2 806	- 493	- 407	- 855	- 573
4. Vj.	+ 4 734	+ 3 408	+ 1 326	+ 2,2	88,3	+ 1 347	7 344	+ 6 081	+ 2 609	- 2 295	+ 4 234	- 1 053	+ 1 406	- 208
1973 1. Vj.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2,5	90,8	- 5 352	1 992	- 6 547	+ 14 293	+ 20 509	- 4 321	+ 692	+ 65	+ 1 021
2. Vj.	+ 2 928	+ 1 685	+ 1 243	+ 1,9	92,7	- 228	1 764	+ 2 700	+ 859	- 356	- 356	+ 342	+ 1 088	- 573
3. Vj.	+ 313	+ 326	- 13	+ 0,4	93,1	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	- 3 094	+ 212	- 501	- 385
4. Vj.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 2,2	95,3	+ 163	2 950	+ 5 022	+ 5 386	- 445	+ 6 653	- 933	+ 1 301	- 920
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 0,7	96,0	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 3 614	+ 721	- 1 088	- 1 345
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 1,7	97,7	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 709	+ 89	+ 581	- 1 218
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1,4	99,1	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 155	+ 112	- 276	- 1 379
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 2,1	101,2	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 4 513	- 850	+ 345	- 367
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 1,8	103,0	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	- 246	+ 884	- 989	- 842
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 1,4	104,5	- 1 682	9 128	+ 312	+ 153	+ 3 634	+ 2 397	+ 242	+ 69	- 855
3. Vj.	+ 2 184	+ 1 638	+ 546	+ 2,7	107,1	+ 4 093	13 221	+ 6 277	+ 287	- 2 390	- 4 653	+ 371	- 355	- 1 293
4. Vj.	+ 7 196	+ 4 859	+ 2 337	+ 4,2	111,4	+ 1 651	14 882	+ 8 857	+ 6 070	- 809	+ 4 223	- 405	+ 1 709	+ 481
1972 Jan.	- 681	- 1 554	+ 873	+ 1,0	78,7	+ 3 414	18 215	+ 2 733	+ 493	+ 2 321	- 620	+ 137	- 208	- 495
Febr.	- 876	- 927	+ 51	+ 0,8	79,5	+ 1 233	19 448	+ 357	- 437	+ 1 876	- 2 025	+ 6	+ 48	- 354
März	+ 1 047	+ 971	+ 76	+ 0,6	80,1	- 6 394	13 054	- 5 347	- 2 809	+ 2 300	- 2 669	+ 7	+ 174	- 118
April	+ 904	+ 946	- 42	+ 0,9	81,0	- 28	13 026	+ 876	+ 725	+ 267	+ 748	+ 316	+ 54	- 32
Mai	+ 1 022	+ 693	+ 329	+ 0,6	81,6	+ 604	13 630	+ 1 626	+ 2 106	+ 409	+ 1 355	- 103	- 5	+ 213
Juni	+ 1 123	+ 630	+ 493	+ 0,8	82,4	+ 2 256	15 886	+ 3 379	+ 2 650	+ 3 383	- 817	- 168	+ 530	+ 23
Juli	+ 2 428	+ 1 965	+ 463	+ 1,6	84,0	- 2 254	13 632	+ 174	+ 11 353	+ 10 017	+ 3 883	- 611	- 410	- 395
Aug.	+ 454	- 248	+ 702	+ 1,5	85,6	- 5 503	8 129	- 5 049	+ 2 347	+ 1 241	+ 1 84	- 184	+ 125	- 433
Sept.	+ 266	+ 149	+ 117	+ 0,6	86,1	- 2 132	5 997	- 1 866	- 2 877	- 940	- 2 318	+ 302	- 122	- 27
Okt.	- 336	- 343	+ 7	+ 0,6	86,7	- 83	5 914	- 419	- 1 426	- 775	- 779	+ 81	+ 166	- 140
Nov.	+ 1 001	+ 451	+ 550	- 1,0	87,7	+ 1 554	7 468	+ 2 555	+ 1 992	- 972	+ 2 530	- 199	+ 590	- 4
Dez.	+ 4 069	+ 3 300	+ 769	- 0,6	88,3	- 124	7 344	+ 3 945	+ 2 043	- 548	+ 2 483	- 935	+ 650	- 72
1973 Jan.	- 1 965	- 3 103	+ 1 138	+ 0,7	89,0	+ 654	7 998	- 1 311	- 433	- 484	- 13	+ 528	- 336	- 307
Febr.	- 688	- 470	- 218	+ 0,7	89,7	+ 3 159	11 157	+ 2 471	+ 9 469	+ 12 288	- 1 413	- 150	+ 253	- 368
März	+ 1 458	+ 1 124	+ 334	+ 1,1	90,8	- 9 165	1 992	- 7 707	+ 5 257	+ 8 705	+ 2 895	+ 314	+ 148	- 346
April	+ 1 540	+ 1 032	+ 508	+ 1,0	91,8	- 845	1 147	+ 695	+ 211	+ 1 250	+ 214	+ 180	+ 618	- 472
Mai	- 150	- 389	+ 239	+ 0,3	92,1	+ 3 020	4 167	+ 2 870	- 1 021	- 149	+ 531	- 407	+ 348	- 78
Juni	+ 1 538	+ 1 042	+ 496	+ 0,6	92,7	- 2 403	1 764	- 865	- 49	+ 1 495	- 1 101	- 115	+ 122	- 23
Juli	+ 937	+ 1 136	- 199	- 0,3	92,3	+ 724	2 488	+ 1 661	+ 2 510	+ 5 200	- 429	- 175	- 635	+ 143
Aug.	- 568	- 680	+ 112	+ 0,4	92,8	- 212	2 276	- 780	- 874	+ 855	+ 311	+ 253	- 28	- 323
Sept.	- 56	- 130	+ 74	+ 0,3	93,1	+ 511	2 787	+ 455	- 910	+ 1 033	+ 2 976	+ 134	+ 162	- 205
Okt.	- 476	- 594	+ 118	+ 0,8	93,9	- 693	2 094	- 1 169	+ 1 302	+ 2 825	- 601	+ 226	+ 423	- 386
Nov.	+ 1 173	+ 519	+ 654	+ 0,7	94,6	- 85	2 009	+ 1 088	+ 432	+ 1 694	+ 3 268	- 205	- 130	- 426
Dez.	+ 4 162	+ 3 503	+ 659	+ 0,7	95,3	+ 941	2 950	+ 5 103	+ 3 652	- 1 576	+ 3 986	- 954	+ 1 008	- 108
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 0,2	95,4	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	- 1 803	+ 569	- 1 336	- 841
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 0,0	95,5	- 734	2 723	- 821	- 450	- 502	+ 731	- 267	- 142	+ 73
März	+ 1 008	+ 891	+ 117	+ 0,5	96,0	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	- 2 542	+ 419	+ 390	- 577
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 0,4	96,4	+ 3 089	5 320	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 1 363	- 452	+ 343	- 495
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 1,0	97,4	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 4	+ 527	- 67	- 450
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 0,3	97,7	- 4 991	1 543	- 3 760	- 1 410	+ 273	- 2 076	+ 14	+ 305	- 273
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 0,7	98,4	+ 785	2 328	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 218	- 323	- 444	- 679
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 0,6	99,0	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 762	+ 237	- 422	- 328
Sept.	- 734	- 542	- 192	+ 0,1	99,1	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	- 3 699	+ 198	+ 590	- 372
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 0,3	99,5	- 68	1 936	- 1 136	- 5 166	- 803	- 2 219	+ 256	- 289	- 414
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 0,6	100,1	+ 2 125	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 3 148	- 693	+ 254	- 6
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1,1	101,2	+ 431	4 492	+ 5 695	+ 5 829	+ 7 601	+ 3 584	- 413	+ 380	+ 53
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1,2	102,3	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 1 073	+ 914	- 1 368	- 683
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 0,3	102,6	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	+ 318	+ 16	+ 11	- 38
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 0,4	103,0	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 145	- 46	+ 368	- 197
April	- 413	- 356	- 57	+ 0,7	103,7	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 475	+ 100	- 79	- 219
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 0,2	103,9	- 376	9 933	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 166	- 136	+ 121	- 341
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 0,6	104,5	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 662	- 2 244	+ 278	+ 27	- 295
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 0,8	105,3	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	- 43	+ 100	- 128	- 1 390
Aug.	+ 433	+ 317	+ 116	+ 0,6	105,9	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 855	- 13	+ 0	+ 291
Sept.	- 21	- 454	+ 433	+ 1,2	107,1	+ 123	13 221	+ 102	- 102	- 94	- 5 465	+ 284	- 227	- 194
Okt.	- 47	- 237	+ 190	+ 1,3	108,4	+ 2 534	15 755	+ 2 487	- 407	+ 374	- 506	- 87	+ 299	- 296
Nov.	+ 1 554	+ 822	+ 732	+ 1,6	110,0	+ 143	15 898	+ 1 697	+ 1 834	+ 110	- 645	- 150	+ 245	+ 605
Dez.	+ 5 689	+ 4 274	+ 1 415	+ 1,3	111,4	- 1 016	14 882	+ 4 673	+ 4 643	- 1 293	+ 5 374	- 168	+ 1 165	+ 172
1976 Jan. p)	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	+ 0,7	112,1	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186

* Ohne Geldinstitute der Post. — 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitle, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskont-

kontingente sowie — bis Mai 1973 — freier Lombardspielraum. — 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der

Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. — 3 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Mindestreserve-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

I. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)					IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven					Ins-gesamt (B III + IV = A)	Zeit
Veränderung des Mindest-solls (6)					III. Netto-Zentral-bank-geld-schaffung (B I + II) 2)			Veränderung der Re-diskont-kontin-gente (Kür-zung: -) 7)				Geld-markt-verschul-dung von Nicht-banken gegen-über Kredit-instituten 8)
Zusam-men	mit Nicht-banken, in N-Papieren und in lang-fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück-kaufs-verein-barungen	in 5/10-Tage-Schatz-wechseln	Sonder- und befristeter Lombard (Rück-zahlun-gen: -)	Zusam-men	III. Netto-Zentral-bank-geld-schaffung (B I + II) 2)	Zusam-men	Veränderung der Re-diskont-kontin-gente (Kür-zung: -) 7)	Geld-markt-verschul-dung von Nicht-banken gegen-über Kredit-instituten 8)	Ins-gesamt (B III + IV = A)	Zeit
- 2 087	- 2 087	-	-	-	- 9 586	- 2 121	+ 6 574	- 3 610	+ 5 061	+ 2 964	1972
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	-	+ 1 075	- 5 149	- 538	+ 14 397	-11 886	+ 1 357	+ 2 511	1973
- 1 466	- 28	- 1 438	-	+ 1 992	+ 12 831	+ 2 308	+ 2 891	+ 4 532	+ 700	+ 7 423	1974
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	-	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 107	+ 4 542	+ 1 794	+ 19 870	1975
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1972 1. Vj.
- 978	- 978	-	-	-	+ 2 620	+ 3 012	- 22	- 2 124	- 1 762	- 362	2. Vj.
- 692	- 692	-	-	-	- 523	+ 101	+ 4 958	+ 923	+ 300	+ 5 881	3. Vj.
- 942	- 942	-	-	-	-14 334	- 8 990	- 2 373	- 3 511	+ 3 834	+ 604	4. Vj.
+ 525	+ 525	-	-	-	+ 2 651	+ 1 119	+ 1 532	+ 821	+ 235	+ 586	1973 1. Vj.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2. Vj.
- 1 631	- 1 631	-	-	-	-12 425	- 4 857	+ 325	+ 1 868	- 8 415	+ 177	3. Vj.
- 772	- 1 297	+ 525	-	-	+ 7 388	+ 6 694	+ 694	+ 3 829	- 4 709	+ 880	4. Vj.
- 2 594	- 2 799	+ 205	-	-	+ 660	+ 604	+ 56	- 50	+ 165	- 215	1974 1. Vj.
- 1 345	- 1 949	+ 604	-	+ 1 075	- 772	- 976	+ 147	+ 408	- 107	+ 515	2. Vj.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3. Vj.
+ 568	+ 886	- 318	-	- 771	+ 4 503	+ 2 359	- 135	+ 157	+ 767	- 610	4. Vj.
- 789	+ 331	- 1 120	-	+ 893	- 345	- 398	+ 53	- 1 862	- 2 456	+ 594	1975 1. Vj.
- 778	- 778	-	-	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 188	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	2. Vj.
- 467	- 467	-	-	- 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 377	+ 4 860	+ 2 533	+ 104	3. Vj.
+ 773	+ 773	-	-	- 2 567	- 141	-	+ 235	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	4. Vj.
+ 1 184	+ 1 184	-	-	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	+ 282	- 2 036	- 2 666	+ 580	1976 1. Vj.
+ 8 648	+ 5 990	+ 2 658	-	- 41	+ 5 360	+ 3 885	+ 44	+ 630	+ 234	+ 396	2. Vj.
+ 1 044	+ 3 450	- 2 406	-	- 173	- 412	-	- 286	+ 3 199	+ 3 037	+ 162	3. Vj.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4. Vj.
- 642	- 642	-	-	+ 2 180	+ 3 012	- 832	-	+ 2 673	+ 60	+ 353	1972 Jan.
+ 13	+ 13	-	-	+ 540	-	+ 540	-	+ 103	+ 254	- 110	Febr.
- 349	- 349	-	-	+ 100	-	+ 78	- 22	- 2 909	- 2 438	+ 41	März
- 628	- 628	-	-	- 309	-	- 39	- 270	+ 416	+ 460	+ 348	April
+ 237	+ 237	-	-	- 818	-	+ 54	- 872	+ 1 288	+ 338	+ 177	Mai
- 301	- 301	-	-	+ 604	-	+ 86	+ 518	+ 3 254	+ 125	+ 27	Juni
- 1 131	- 1 131	-	-	- 8 664	- 5 674	- 2 896	- 94	+ 2 689	- 2 515	+ 21	Juli
- 39	- 39	-	-	- 5 824	- 3 316	- 1 598	- 910	- 3 477	- 1 572	+ 203	Aug.
+ 228	+ 228	-	-	+ 154	-	+ 1 523	- 1 369	- 2 723	+ 857	+ 380	Sept.
+ 21	+ 21	-	-	+ 591	-	+ 505	+ 86	- 835	+ 416	+ 302	Okt.
+ 39	+ 39	-	-	+ 238	-	+ 360	- 122	+ 2 230	+ 325	+ 229	Nov.
+ 465	+ 465	-	-	+ 1 822	-	+ 254	+ 1 568	+ 3 865	+ 80	+ 55	Dez.
+ 179	+ 179	-	-	- 1 050	-	- 738	- 312	- 1 483	+ 172	+ 16	1973 Jan.
- 1 141	- 1 141	-	-	- 702	-	- 918	+ 216	- 6 296	- 6 280	- 16	Febr.
- 669	- 669	-	-	-10 673	- 4 857	- 6 237	+ 421	- 5 416	- 2 291	+ 177	März
+ 921	- 214	+ 1 135	-	+ 1 685	-	+ 1 338	+ 347	+ 1 896	- 1 201	+ 501	April
- 1 266	- 131	- 1 135	-	+ 3 679	-	+ 3 421	+ 258	+ 2 658	+ 212	+ 208	Mai
- 427	- 952	+ 525	-	+ 2 024	-	+ 1 935	+ 89	+ 1 975	- 2 840	+ 171	Juni
- 1 594	- 1 951	+ 357	-	- 883	-	- 899	+ 16	+ 1 627	+ 34	+ 35	Juli
- 1 942	- 135	- 28	-	+ 334	-	+ 342	- 8	- 540	- 240	+ 112	Aug.
+ 942	- 713	- 124	+ 1 779	+ 1 209	-	+ 1 161	+ 48	+ 299	+ 156	+ 54	Sept.
- 1 185	- 420	- 730	- 35	+ 1 243	-	- 1 250	+ 7	+ 59	- 1 228	- 51	Okt.
- 435	- 1 016	+ 546	+ 35	+ 191	- 976	+ 1 154	+ 13	+ 623	+ 465	+ 250	Nov.
+ 275	- 513	+ 788	-	+ 1 021	-	+ 153	+ 127	+ 3 932	+ 1 171	+ 316	Dez.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1974 Jan.
- 850	+ 588	- 1 438	-	- 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	- 3 151	- 491	- 466	Febr.
+ 106	+ 106	-	-	- 449	- 13	+ 128	- 11	- 463	- 358	- 253	März
+ 1 312	+ 192	+ 1 120	-	+ 52	+ 8	+ 3	+ 5	- 490	+ 1 006	+ 109	April
- 254	+ 513	- 767	-	- 50	- 56	- 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	Mai
- 294	+ 59	- 353	-	+ 355	- 169	- 115	- 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	Juni
- 241	- 241	-	-	+ 588	- 120	- 123	+ 3	- 1 530	- 2 230	+ 297	Juli
- 270	- 270	-	-	+ 3 762	- 230	- 193	- 37	+ 274	+ 2 435	+ 2 254	Aug.
- 233	- 233	-	-	+ 1 139	+ 90	+ 216	- 126	- 410	+ 861	+ 534	Sept.
- 275	- 275	-	-	+ 151	+ 4 883	+ 4 739	- 25	- 1 316	+ 304	+ 200	Okt.
- 243	- 243	-	-	- 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	- 1 267	+ 131	+ 81	Nov.
- 116	- 116	-	-	- 3 300	+ 108	-	+ 53	+ 395	+ 2 563	+ 2 441	Dez.
- 108	- 108	-	-	+ 1 572	- 77	-	+ 119	+ 575	- 57	+ 11	1975 Jan.
+ 571	+ 571	-	-	- 1 689	- 184	-	- 159	- 2 526	+ 783	+ 658	Febr.
+ 270	+ 270	-	-	- 943	+ 181	-	+ 257	- 76	+ 1 098	+ 1 650	März
- 68	- 68	-	-	+ 65	- 138	-	- 4	+ 3 053	+ 90	+ 165	April
+ 417	+ 417	-	-	+ 1 180	- 152	-	- 116	+ 1 637	- 2 551	- 2 589	Mai
+ 219	+ 219	-	-	- 307	+ 387	-	+ 81	+ 1 222	+ 120	+ 69	Juni
+ 548	+ 548	-	-	- 123	+ 2 010	+ 2 015	- 17	- 461	+ 345	+ 8	Juli
+ 2 132	+ 1 922	+ 210	-	- 904	+ 4 063	+ 3 885	+ 178	+ 2 906	+ 101	- 7	Aug.
+ 1 746	+ 1 776	+ 30	-	+ 39	+ 1 328	-	+ 1 432	+ 2 874	+ 294	+ 153	Sept.
+ 4 770	+ 2 292	+ 2 478	-	+ 824	- 31	-	- 91	- 133	+ 235	+ 88	Okt.
+ 707	+ 2 232	+ 1 525	-	- 898	- 123	-	- 18	- 530	+ 3 017	+ 3 034	Nov.
+ 1 699	+ 992	+ 707	-	- 30	- 207	-	- 129	+ 1 627	+ 70	+ 11	Dez.
- 1 362	+ 226	- 1 588	-	+ 755	- 82	-	- 139	+ 4 561	+ 112	- 8	1976 Jan. p)
+ 352	+ 604	- 252	-	- 666	- 470	-	- 233	- 3 088	- 25	- 18	

Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt. - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). -

5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. - 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. - 7 Bis Juni 1973 einschl.

Veränderung der Lombardwarnmarke. - 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - 9 Statistisch bereinigt. - p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute			
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Devisen und Sorten 3)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Marktwechsel(n) 5)	ohne Geldrückenlagen(n) 5)	Inlandswechsel	Im Offenermarkt-geschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung
					Ziehungsrechte in der Goldtranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen 2)	Sonderziehungsrechte						
1970	84 890	51 338	47 007	14 340	3 357	—	943	28 367	4 331	18 738	17 977	14 151	—
1971	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—
1975 Febr.	129 252	86 803	75 167	14 002	3 886	—	4 248	53 031	11 636	12 664	12 575	8 911	—
1975 März	129 290	87 760	77 269	14 002	4 137	—	4 248	54 882	10 491	9 268	8 902	8 457	—
1975 April	121 347	85 838	74 784	14 002	4 128	—	4 248	52 406	11 054	9 849	9 234	7 167	—
1975 Mai	121 651	84 972	73 918	14 002	4 130	—	4 326	51 460	11 054	11 849	11 116	8 327	—
1975 Juni	120 230	83 775	72 721	14 002	4 165	—	4 280	50 274	11 054	11 522	10 476	8 199	—
1975 Juli	118 387	82 378	71 324	14 002	4 122	—	4 280	48 920	11 054	7 216	6 862	5 731	807
1975 Aug.	115 310	81 751	70 697	14 002	4 091	—	4 280	48 324	11 054	5 501	5 461	2 913	1 039
1975 Sept.	123 254	81 304	70 222	14 002	4 210	460	4 280	47 270	11 032	10 690	10 252	5 335	4 074
1975 Okt.	120 910	82 391	71 309	14 002	4 184	460	4 280	48 383	11 032	7 616	7 353	4 811	2 208
1975 Nov.	122 739	81 656	70 574	14 002	4 159	460	4 280	47 673	11 032	7 103	6 879	4 690	1 695
1975 Dez.	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—
1976 7. Jan.	125 432	86 527	74 724	14 002	4 413	460	4 454	51 395	11 803	6 330	5 932	5 409	—
1976 15. Jan.	126 623	86 615	74 812	14 002	4 439	460	4 454	51 457	11 803	7 631	7 110	6 667	—
1976 23. Jan.	125 971	86 492	74 689	14 002	4 507	918	4 454	50 808	11 803	8 223	7 580	7 207	—
1976 31. Jan.	126 940	86 426	73 972	14 002	4 599	918	4 454	49 999	12 454	7 959	7 509	6 952	—
1976 7. Febr.	124 750	86 443	73 989	14 002	4 603	918	4 454	50 010	12 454	7 164	7 053	6 176	—
1976 15. Febr.	125 873	87 847	75 393	14 002	4 605	918	4 454	51 414	12 454	6 396	6 339	5 380	—
1976 23. Febr.	123 932	88 405	75 951	14 002	4 605	1 145	4 454	51 745	12 454	5 342	5 321	4 354	—
1976 29. Febr.	126 486	88 360	75 906	14 002	4 587	1 145	4 454	51 718	12 454	5 356	5 343	4 115	—

b) Passiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 10)	Einlagen						Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)				
				insgesamt	zu-	inländische öffentliche Haushalte			andere öffentliche Einleger 11)	zu-	darunter			
						Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder			Konjunkturausgleichsrücklagen	Konjunkturzuschlag	Stabilitätzuschlag	Investitionssteuer
1970	84 890	36 480	26 250	6 726	32	236	1 030	47	5 381	2 936	2 189	—	—	
1971	101 035	39 494	32 609	10 929	59	287	1 510	53	10 010	4 131	5 879	—	—	
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—	
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235	
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869	
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	353	2 106	45	3 455	2 668	0	543	244	
1975 Febr.	129 252	49 369	42 307	13 545	72	653	3 961	32	8 627	3 884	0	1 567	676	
1975 März	129 290	50 805	42 591	12 917	128	367	4 212	32	8 178	3 856	0	1 213	609	
1975 April	121 347	50 763	44 800	9 390	27	449	2 660	47	6 207	3 856	0	984	567	
1975 Mai	121 651	51 411	44 916	8 603	47	319	2 798	32	5 407	3 856	0	984	567	
1975 Juni	120 230	52 143	42 763	10 580	1 451	349	3 496	53	5 231	3 856	0	870	505	
1975 Juli	118 387	53 730	40 003	8 271	171	476	2 361	32	5 231	3 856	0	870	505	
1975 Aug.	115 310	53 599	33 416	12 207	4 460	337	2 363	27	5 020	3 856	0	784	380	
1975 Sept.	123 254	52 946	39 059	15 288	4 669	309	5 307	28	4 975	3 856	0	784	335	
1975 Okt.	120 910	53 323	39 239	14 001	5 039	320	4 163	59	4 400	3 351	0	747	302	
1975 Nov.	122 739	56 302	38 161	12 098	4 726	317	3 017	27	4 011	3 224	0	543	244	
1975 Dez.	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	353	2 106	45	3 455	2 668	0	543	244	
1976 7. Jan.	125 432	54 227	41 842	7 946	1 466	487	2 509	29	3 455	2 668	0	543	244	
1976 15. Jan.	126 623	52 933	43 183	9 683	1 754	566	3 868	40	3 455	2 668	0	543	244	
1976 23. Jan.	125 971	50 515	39 384	14 851	4 279	546	6 769	28	3 229	2 521	0	482	226	
1976 31. Jan.	126 940	53 778	41 430	10 089	2 758	356	3 838	42	3 095	2 387	0	482	226	
1976 7. Febr.	124 750	52 901	41 994	8 463	1 603	395	3 344	26	3 095	2 387	0	482	226	
1976 15. Febr.	125 873	52 062	40 707	12 031	5 609	386	3 463	36	2 537	2 072	0	295	170	
1976 23. Febr.	123 932	49 664	35 964	17 222	8 815	388	5 438	44	2 537	2 072	0	295	170	
1976 29. Febr.	126 486	53 486	40 783	9 287	2 793	307	3 608	42	2 537	2 072	0	295	170	

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihfte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 18. — 2 Ab September 1975 Forderungen aus der Finanzierung der Öl-Fazilitäten. — 3 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geld-

marktanlagen im Ausland“. — 4 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens (bis 1969 „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ [ohne AKV-Kredite]) auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 5 Vorratsstellenwechsel und Privatdis-

konten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
		Bund 6)						Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zu-sammen	darunter: Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
		zu-sammen	Buchkredite	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Ausgleichsfordernngen 7)	Kredite an Länder							
2 905	1 682	11 093	2 023	387	8 683	311	385	175	198	388	2 264	1970	
1 612	1 396	10 466	1 742	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	1971	
1 185	1 146	9 051	368	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	1972	
460	321	11 535	2 852	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	1973	
877	2 334	9 775	1 092	—	8 683	140	—	289	172	8	22 189	1974	
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	1975	
801	2 952	10 313	1 630	—	8 683	—	—	206	117	8	19 141	1975 Febr.	
751	60	10 768	2 085	—	8 683	—	—	206	140	8	21 140	März	
676	2 006	9 601	918	—	8 683	137	24	197	126	8	15 567	8 931	
665	2 857	10 205	1 522	—	8 683	89	—	186	115	8	14 227	8 931	
731	2 592	8 683	—	—	8 683	2	—	185	112	8	15 943	8 931	
658	20	10 861	2 178	—	8 683	71	—	1 082	1 149	8	15 622	8 931	
523	1 026	8 694	11	—	8 683	215	—	1 514	1 532	8	16 095	8 931	
533	748	8 683	—	—	8 683	—	—	2 752	2 740	8	17 077	8 931	
562	35	8 683	—	—	8 683	—	—	3 926	4 028	2	14 264	8 931	
678	40	8 683	—	—	8 683	104	—	3 932	4 025	2	17 231	8 931	
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	
889	32	8 683	—	—	8 683	182	—	3 926	4 024	2	15 758	8 931	
918	46	8 683	—	—	8 683	75	—	3 925	4 022	2	15 670	8 931	
920	96	8 683	—	—	8 683	—	—	3 920	4 018	2	14 633	8 931	
944	63	8 683	—	—	8 683	157	—	3 920	4 018	2	15 775	8 931	
959	29	8 683	—	—	8 683	62	—	3 899	4 008	2	14 489	8 931	
986	30	8 683	—	—	8 683	67	—	3 888	3 963	2	15 027	8 931	
905	73	8 683	—	—	8 683	10	—	3 847	3 888	2	13 765	8 931	
900	341	8 683	—	—	8 683	10	—	3 820	3 838	2	16 417	8 931	

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zu-sammen	Bundespost 12)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen								insgesamt	darunter: Scheidemünzen	
14) 256	2 042	1 630	412	—	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	3 008	1970
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
2 500	2 296	1 926	370	328	742	1 600	10 907	1 485	1 219	5 454	54 563	5 194	1975 Febr.
2 500	4 116	3 729	387	462	610	1 600	7 506	1 485	1 219	5 979	56 054	5 249	März
800	2 140	1 780	360	325	1 294	1 600	7 233	1 670	1 219	913	56 046	5 283	April
—	3 035	2 657	378	67	1 142	1 600	6 707	1 670	1 219	1 281	56 738	5 327	Mai
—	2 346	1 916	430	120	420	1 600	5 597	1 670	1 219	1 772	57 463	5 320	Juni
—	3 572	3 201	371	97	1 007	1 600	5 067	1 670	1 219	2 151	59 042	5 312	Juli
—	3 727	3 389	338	245	480	1 600	4 653	1 670	1 219	2 494	58 838	5 239	Aug.
—	3 249	2 844	405	204	624	1 600	4 937	1 670	1 219	2 458	58 209	5 263	Sept.
—	1 708	1 261	447	243	558	1 600	4 897	1 670	1 219	2 452	58 638	5 315	Okt.
—	4 047	3 606	441	296	504	1 600	4 264	1 670	1 219	2 578	61 633	5 331	Nov.
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	Dez.
—	1 993	1 533	460	338	738	1 665	4 051	1 670	1 219	9 743	59 634	5 407	1976 7. Jan.
—	1 810	1 412	398	542	440	1 665	3 540	1 670	1 219	9 938	58 305	5 372	15. Jan.
—	1 775	1 338	437	575	742	1 665	3 486	1 670	1 219	10 089	55 864	5 349	23. Jan.
—	2 620	2 194	426	618	530	1 665	3 231	1 670	1 219	10 090	59 122	5 344	31. Jan.
—	2 164	1 753	411	570	762	1 665	3 238	1 670	1 219	10 104	58 236	5 335	7. Febr.
—	1 708	1 280	428	459	532	1 665	3 724	1 670	1 219	10 096	57 393	5 331	15. Febr.
—	1 460	1 055	405	433	877	1 665	3 756	1 670	1 219	10 002	54 996	5 332	23. Febr.
—	3 291	2 841	450	403	678	1 665	4 049	1 670	1 219	9 955	58 829	5 343	29. Febr.

umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige

Aktiva“. — 9 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden

und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicherung. — 12 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Sonderlombard. — 14 Bundesbildungsanleihe.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													Bestände an inländischen Wertpapieren (ohne Bankschuldverschreibungen)
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte			zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte		
				zu-sammen	darunter Bestände an inländischen Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)	zu-sammen								
1963	+25 828	+ 3 992	+ 4 009	-- 17	-- 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+18 380	+15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625	
1964	+31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	-- 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+21 611	+17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 495	+16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 147	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	-- 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	-- 180	+ 4 526	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	-- 6 105	-- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	-- 354	+ 1 904	
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	-- 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	-- 410	-- 63	
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	-- 405	+ 1 937	
1972	+88 482	+23 745	+24 047	-- 302	-- 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	-- 388	+ 222	
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	-- 473	-- 381	+ 6 422	+ 6 484	-- 62	+48 842	+37 621	+11 221	-- 493	+ 1 291	
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 977	+11 570	-- 454	+ 1 269	
1975	+78 870	-- 901	-- 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 859	-- 1 938	+11 797	+68 220	+42 979	+25 241	-- 495	+ 2 187	
1972 1. Vj.	+15 191	+ 3 232	+ 3 225	+ 7	-- 100	+ 357	+ 404	-- 47	+10 533	+ 8 604	+ 1 929	+ 21	+ 1 048	
2. Vj.	+23 366	+ 9 980	+10 128	-- 148	-- 100	+ 2 819	+ 2 500	+ 319	+11 427	+ 8 563	+ 2 864	-- 113	-- 747	
3. Vj.	+17 690	+ 958	+ 1 095	-- 137	--	+ 3 633	+ 3 268	+ 365	+13 395	+10 680	+ 2 715	-- 150	-- 146	
4. Vj.	+32 235	+ 9 575	+ 9 599	-- 24	--	+ 5 321	+ 5 122	+ 199	+17 418	+14 681	+ 2 737	-- 146	+ 67	
1973 1. Vj.	+15 667	-- 1 046	-- 1 033	-- 13	--	+ 3 355	+ 3 297	+ 58	+12 857	+10 099	+ 2 758	+ 24	+ 477	
2. Vj.	+17 587	+ 4 290	+ 4 633	-- 343	-- 400	+ 3 600	+ 3 712	-- 112	+10 374	+ 8 524	+ 1 850	-- 161	+ 516	
3. Vj.	+13 857	+ 3 190	+ 3 441	-- 251	-- 1	-- 630	-- 637	+ 7	+11 322	+ 9 659	+ 1 663	-- 215	+ 190	
4. Vj.	+18 069	+ 2 684	+ 2 550	+ 134	+ 20	+ 97	+ 112	-- 15	+14 289	+ 9 339	+ 4 950	-- 141	+ 1 140	
1974 1. Vj.	+ 7 341	+ 2 868	+ 2 095	+ 773	+ 547	-- 1 048	-- 878	-- 170	+ 5 928	+ 5 052	+ 876	-- 16	-- 391	
2. Vj.	+18 382	+ 9 082	+ 7 629	+ 1 453	+ 901	+ 1 953	+ 1 106	+ 847	+ 7 421	+ 4 860	+ 2 561	-- 95	+ 21	
3. Vj.	+14 789	+ 1 059	+ 1 107	-- 48	+ 441	+ 3 522	+ 1 531	+ 1 991	+10 141	+ 8 824	+ 3 317	-- 193	+ 260	
4. Vj.	+20 734	+ 3 348	+ 1 775	+ 1 573	+ 1 414	+ 2 000	+ 683	+ 1 317	+14 157	+ 9 341	+ 4 816	-- 150	+ 1 379	
1975 1. Vj.	+ 3 623	-- 3 880	-- 4 716	+ 836	+ 282	-- 4 012	-- 5 334	-- 478	+11 062	+ 8 890	+ 4 172	-- 15	+ 468	
2. Vj.	+16 852	-- 369	-- 1 586	+ 1 217	+ 348	-- 995	-- 1 009	+ 14	+15 761	+ 8 696	+ 7 075	-- 147	+ 2 602	
3. Vj.	+16 805	-- 3 119	-- 6 796	+ 3 677	+ 3 960	+ 4 966	+ 88	+ 4 878	+16 909	+11 688	+ 5 221	-- 138	+ 1 813	
4. Vj.	+41 590	+ 4 467	+ 4 525	+ 1 942	+ 498	+ 9 900	+ 2 517	+ 7 383	+24 488	+15 715	+ 8 773	-- 195	+ 930	
1973 Jan.	+ 1 144	-- 3 414	-- 3 456	+ 42	--	+ 319	+ 310	+ 9	+ 4 516	+ 3 581	+ 935	+ 14	-- 291	
Febr.	+ 6 683	+ 1 354	+ 1 554	-- 200	--	+ 825	+ 744	+ 81	+ 4 405	+ 3 278	+ 1 127	+ 2	+ 101	
März	+ 7 840	+ 1 014	+ 869	+ 145	--	+ 2 211	+ 2 243	-- 32	+ 3 936	+ 3 240	+ 696	+ 12	+ 667	
April	+ 4 065	-- 951	-- 771	-- 180	--	+ 1 546	+ 1 668	-- 122	+ 3 910	+ 3 231	+ 679	-- 22	+ 418	
Mai	+ 4 297	+ 179	+ 726	-- 547	-- 400	+ 446	+ 543	-- 97	+ 3 656	+ 2 958	+ 698	-- 1	+ 17	
Juni	+ 9 225	+ 5 062	+ 4 678	+ 384	--	+ 1 608	+ 1 501	+ 107	+ 2 808	+ 2 335	+ 473	-- 138	+ 115	
Juli	+ 1 042	-- 2 624	-- 2 464	-- 160	--	+ 10	-- 60	+ 70	+ 3 809	+ 3 259	+ 550	-- 212	+ 59	
Aug.	+ 4 818	+ 221	+ 516	-- 295	+ 9	-- 372	-- 279	+ 93	+ 4 776	+ 3 986	+ 790	+ 2	+ 191	
Sept.	+ 7 997	+ 5 593	+ 5 389	+ 204	-- 10	-- 268	-- 298	+ 30	+ 2 737	+ 2 414	+ 323	-- 5	+ 60	
Okt.	+ 2 527	-- 2 647	-- 2 607	-- 40	--	+ 99	+ 206	-- 107	+ 4 459	+ 3 169	+ 1 290	--	+ 616	
Nov.	+ 6 712	+ 776	+ 801	-- 25	--	+ 238	+ 27	+ 211	+ 5 159	+ 3 648	+ 1 511	-- 3	+ 542	
Dez.	+ 8 830	+ 4 555	+ 4 356	+ 199	+ 20	-- 240	-- 121	-- 119	+ 4 671	+ 2 522	+ 2 149	-- 138	+ 18	
1974 Jan.	-- 569	-- 1 740	-- 1 929	+ 189	+ 59	-- 842	-- 796	-- 46	+ 1 616	+ 889	+ 727	-- 19	+ 416	
Febr.	+ 3 524	+ 2 615	+ 2 090	+ 525	+ 566	-- 1 327	-- 1 344	+ 17	+ 2 549	+ 2 593	-- 44	--	+ 313	
März	+ 4 386	+ 1 993	+ 1 934	+ 59	-- 78	+ 1 121	+ 1 262	-- 141	+ 1 763	+ 1 570	+ 193	+ 3	+ 494	
April	+ 2 187	+ 278	-- 262	+ 540	+ 404	-- 210	-- 350	+ 140	+ 2 414	+ 1 552	+ 862	-- 1	+ 294	
Mai	+ 5 166	-- 59	-- 318	+ 259	+ 385	+ 1 540	+ 903	+ 632	+ 3 459	+ 2 424	+ 1 035	-- 4	+ 230	
Juni	+11 029	+ 8 863	+ 8 209	+ 654	+ 112	+ 623	+ 548	+ 75	+ 1 548	+ 884	+ 664	-- 90	+ 85	
Juli	+ 2 601	-- 2 630	-- 2 323	-- 307	-- 117	+ 1 750	+ 928	+ 822	+ 3 756	+ 2 374	+ 1 382	-- 199	+ 76	
Aug.	+ 5 244	+ 30	+ 239	-- 209	-- 21	+ 1 187	+ 257	+ 930	+ 3 696	+ 2 479	+ 1 217	+ 7	+ 324	
Sept.	+ 6 944	+ 3 659	+ 3 191	+ 468	+ 579	+ 585	+ 346	+ 239	+ 2 689	+ 1 971	+ 718	-- 1	+ 12	
Okt.	+ 2 057	-- 2 728	-- 3 280	+ 552	+ 672	+ 583	+ 145	+ 438	+ 4 054	+ 2 793	+ 1 261	+ 4	+ 144	
Nov.	+ 7 830	+ 2 428	+ 1 729	+ 699	+ 582	+ 477	-- 192	+ 669	+ 4 673	+ 2 712	+ 1 961	-- 2	+ 254	
Dez.	+10 847	+ 3 648	+ 3 326	+ 322	+ 160	+ 940	+ 730	+ 210	+ 5 430	+ 3 836	+ 1 594	-- 152	+ 981	
1975 Jan.	-- 3 438	-- 5 233	-- 5 651	+ 418	+ 223	-- 1 423	-- 1 245	-- 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 880	-- 8	-- 135	
Febr.	+ 1 084	-- 1 078	-- 1 299	+ 221	+ 36	-- 2 268	-- 1 991	-- 277	+ 4 003	+ 2 303	+ 1 620	-- 4	+ 431	
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	-- 321	-- 298	-- 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	-- 3	+ 172	
April	+ 1 340	-- 5 333	-- 5 895	+ 562	+ 30	-- 474	-- 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	-- 2	+ 1 500	
Mai	+ 7 217	+ 445	+ 392	+ 53	+ 399	-- 340	-- 468	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	-- 6	+ 953	
Juni	+ 8 295	+ 4 519	+ 3 917	+ 602	-- 81	-- 181	-- 50	-- 131	+ 3 947	+ 2 077	+ 1 870	-- 139	+ 149	
Juli	-- 867	-- 6 215	-- 6 815	+ 600	+ 804	+ 493	+ 253	+ 240	+ 5 823	+ 4 217	+ 1 606	-- 122	+ 846	
Aug.	+10 568	+ 1 367	-- 1 757	+ 3 124	+ 3 081	+ 3 418	-- 504	+ 3 922	+ 5 902	+ 3 516	+ 2 386	+ 2	+ 121	
Sept.	+ 7 104	+ 1 729	+ 1 776	-- 47	+ 75	+ 1 055	+ 339	+ 716	+ 5 184	+ 3 955	+ 1 229	-- 18	+ 846	
Okt.	+11 804	+ 1 387	-- 292	+ 1 679	+ 334	+ 4 486	+ 1 030	+ 3 456	+ 6 946	+ 4 385	+ 2 561	--	+ 1 015	
Nov.	+13 994	+ 3 225	+ 3 014	+ 211	+ 531	+ 2 309	-- 35	+ 2 344	+ 8 065	+ 5 025	+ 3 040	-- 11	+ 406	
Dez.	+15 792	+ 1 855	+ 1 803	+ 52	-- 367	+ 3 105	+ 1 522	+ 1 583	+ 9 477	+ 6 305	+ 3 172	-- 184	+ 1 539	
1976 Jan. p)	-- 585	-- 3 984	-- 3 877	-- 107	+ 65	-- 1 844	-- 1 356	-- 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 880	-- 3	+ 306	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs-

papiere. — 4 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufende Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 4)	darunter Umlauf ohne Bestände der in- ländi- schen Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 035	+ 3 070	— 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	— 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965
— 153	+ 131	+ 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972
+ 861	— 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	r) + 17 187	r) + 14 346	1973
+ 11 370	+ 11 988	— 618	+ 6 134	+ 7 301	— 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	r) + 22 373	r) + 10 092	1974
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	— 12 380	— 17 274	+ 4 894	— 10 051	— 2 329	+ 64 704	+ 61 144	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975
— 4 404	— 3 355	— 1 049	— 621	— 3 341	+ 2 720	— 427	— 194	+ 6 082	+ 5 188	+ 1 330	+ 7 773	+ 4 187	1972 1. Vj.
+ 6 382	+ 5 801	+ 581	+ 5 494	+ 1 438	+ 4 056	+ 2 872	+ 2 622	+ 6 473	+ 6 122	+ 520	+ 4 475	+ 3 371	2. Vj.
+ 1 641	+ 1 331	+ 310	+ 5 471	+ 793	+ 4 678	+ 2 621	+ 2 850	+ 4 447	+ 4 237	+ 870	+ 6 281	+ 3 620	3. Vj.
+ 8 448	+ 6 584	+ 1 864	+ 14 298	+ 7 688	+ 6 610	+ 12 130	+ 2 168	+ 13 777	+ 13 348	+ 755	+ 3 487	+ 2 313	4. Vj.
— 4 813	— 3 057	— 1 756	+ 7 438	— 8 477	+ 15 915	+ 5 374	+ 2 064	+ 1 900	+ 1 959	+ 1 782	+ 6 090	+ 4 758	1973 1. Vj.
— 1 611	— 2 121	+ 510	+ 12 586	+ 17 478	+ 4 892	+ 11 543	+ 1 043	— 1 861	— 1 468	+ 934	+ 4 783	+ 5 466	2. Vj.
— 3 764	— 3 332	— 432	+ 12 213	+ 4 074	+ 8 139	+ 10 592	+ 1 621	— 2 771	— 2 369	+ 1 541	+ 4 388	+ 3 367	3. Vj.
+ 11 049	+ 6 853	+ 4 196	+ 7 351	+ 9 705	— 2 354	+ 5 674	+ 1 677	+ 16 765	+ 15 980	+ 1 280	r) + 1 926	r) + 755	4. Vj.
— 8 664	— 4 891	— 3 773	+ 2 413	+ 7 710	— 5 297	+ 1 338	+ 1 075	+ 1 151	+ 1 488	+ 1 440	r) + 1 921	r) + 1 238	1974 1. Vj.
+ 5 653	+ 5 142	+ 511	+ 184	— 8 233	+ 8 417	— 842	+ 1 026	+ 2 845	+ 3 121	+ 735	+ 5 324	+ 3 168	2. Vj.
— 314	+ 228	— 542	— 2 832	— 1 192	+ 1 640	+ 3 666	+ 834	+ 2 667	+ 3 005	+ 1 082	+ 6 957	+ 3 097	3. Vj.
+ 14 695	+ 11 509	+ 3 186	+ 6 369	+ 9 016	— 2 647	+ 6 222	+ 147	+ 23 354	+ 22 665	+ 1 573	+ 8 171	+ 2 589	4. Vj.
— 8 604	— 6 269	— 2 335	— 7 526	— 14 495	+ 6 969	— 7 985	+ 459	+ 10 581	+ 10 282	+ 4 123	+ 10 096	+ 4 924	1975 1. Vj.
+ 9 492	+ 9 135	+ 357	— 14 733	— 9 447	— 5 291	— 13 118	— 1 620	+ 17 196	+ 15 725	+ 2 263	+ 9 300	+ 2 434	2. Vj.
+ 3 084	+ 3 522	— 438	— 2 339	— 2 194	— 145	+ 1 711	— 628	+ 10 318	+ 9 512	+ 1 458	+ 9 401	+ 2 746	3. Vj.
+ 12 440	+ 9 446	+ 2 994	+ 12 223	+ 8 862	+ 3 361	+ 12 763	— 540	+ 26 609	+ 25 625	+ 1 079	+ 9 196	+ 2 828	4. Vj.
— 8 328	— 6 698	— 1 630	+ 3 784	+ 1 613	+ 2 171	+ 3 212	+ 572	+ 1 213	+ 1 259	+ 772	+ 2 161	+ 1 748	1973 Jan.
+ 194	— 25	+ 219	+ 5 282	+ 3 793	+ 9 075	+ 3 315	+ 1 967	+ 974	+ 875	+ 546	+ 2 861	+ 1 988	Febr.
+ 3 321	+ 3 666	— 345	— 1 628	— 6 297	+ 4 669	— 1 153	— 475	— 287	— 175	+ 464	+ 1 068	+ 1 022	März
+ 314	— 205	+ 519	+ 4 065	+ 5 578	— 1 513	+ 4 510	— 445	+ 46	+ 259	+ 317	+ 425	+ 1 428	April
+ 3 229	— 2 581	— 648	+ 10 870	+ 12 453	— 1 583	+ 7 627	+ 3 243	— 609	— 606	+ 302	+ 1 356	+ 1 695	Mai
+ 1 304	+ 665	+ 639	— 2 349	— 553	— 1 796	— 594	— 1 755	— 1 298	— 1 121	+ 315	+ 3 002	+ 2 343	Juni
— 582	— 12	— 570	+ 4 092	+ 3 854	+ 2 388	+ 4 365	— 273	— 1 625	— 1 447	+ 608	+ 1 298	+ 1 250	Juli
— 4 241	+ 4 082	— 159	+ 8 218	+ 3 526	+ 4 692	+ 5 788	+ 2 430	— 817	— 713	+ 529	+ 2 451	+ 1 945	Aug.
+ 1 059	+ 762	+ 297	— 97	— 3 306	+ 3 209	+ 439	— 536	— 329	— 209	+ 404	+ 639	+ 172	Sept.
— 161	— 345	+ 184	+ 5 812	+ 2 193	+ 3 619	+ 6 475	— 663	+ 1 013	+ 1 107	+ 364	+ 1 547	+ 1 556	Okt.
+ 6 367	+ 5 712	+ 655	— 468	+ 2 887	— 3 355	— 1 523	+ 1 055	+ 898	+ 954	+ 454	r) — 135	r) — 488	Nov.
+ 4 843	+ 1 486	+ 3 357	+ 2 007	+ 4 625	— 2 618	+ 722	+ 1 285	+ 14 854	+ 13 919	+ 462	r) + 514	r) — 313	Dez.
— 10 545	— 7 230	— 3 315	+ 4 516	+ 11 127	— 6 611	+ 4 114	+ 402	+ 178	+ 419	+ 806	r) + 1 571	r) + 1 186	1974 Jan.
+ 1 255	+ 783	+ 472	+ 2 112	+ 830	+ 1 282	+ 387	+ 1 725	+ 1 028	+ 950	+ 410	r) — 210	r) — 144	Febr.
+ 626	+ 1 556	— 930	— 4 215	— 4 247	+ 32	+ 3 163	— 1 052	— 55	+ 119	+ 224	r) + 560	r) + 196	März
+ 1 561	+ 1 219	+ 342	+ 5 314	+ 1 795	+ 3 519	+ 5 379	— 65	+ 666	+ 828	+ 149	+ 1 757	+ 1 286	April
+ 319	+ 684	— 365	+ 1 225	— 2 635	+ 3 860	— 992	+ 2 217	+ 1 302	+ 1 253	+ 305	+ 1 864	+ 818	Mai
+ 3 773	+ 3 239	+ 534	— 6 355	— 7 393	+ 1 038	— 5 229	— 1 126	+ 877	+ 1 040	+ 281	+ 1 703	+ 1 064	Juni
— 15	+ 507	— 522	+ 1 062	+ 224	— 1 286	— 628	— 434	+ 259	+ 482	+ 482	+ 1 793	+ 1 125	Juli
— 1 533	— 1 365	— 168	+ 957	+ 1 848	— 891	— 729	+ 1 686	+ 1 314	+ 1 316	+ 315	+ 3 218	+ 1 247	Aug.
+ 1 234	+ 1 086	+ 148	— 2 727	— 3 264	+ 537	— 2 309	+ 418	+ 1 094	+ 1 207	+ 285	+ 1 946	+ 725	Sept.
— 711	— 834	+ 123	+ 2 508	+ 2 838	— 330	+ 2 862	— 354	+ 2 258	+ 2 272	+ 335	+ 2 102	+ 568	Okt.
+ 10 539	+ 9 494	+ 1 045	— 1 876	+ 1 812	— 3 688	— 1 453	— 423	+ 2 259	+ 2 296	+ 382	+ 4 154	+ 1 362	Nov.
+ 4 867	+ 2 849	+ 2 018	+ 5 737	+ 4 366	+ 1 371	+ 4 813	+ 924	+ 18 837	+ 18 097	+ 856	+ 1 915	+ 659	Dez.
— 11 992	— 9 708	— 2 284	+ 180	— 1 449	+ 1 629	+ 464	— 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.
— 238	+ 263	— 501	+ 387	— 3 488	+ 3 875	— 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	— 8 093	— 9 558	+ 1 465	— 7 141	— 952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März
+ 2 037	+ 2 687	— 650	— 4 968	— 3 645	— 1 323	— 3 311	— 1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 668	+ 1 144	April
+ 3 432	+ 2 159	+ 1 273	— 3 833	— 1 360	— 2 473	— 5 530	+ 1 697	+ 5 653	+ 4 886	+ 594	+ 3 362	+ 826	Mai
+ 4 023	+ 4 289	— 266	— 5 937	— 4 442	— 1 495	— 4 277	— 1 660	+ 3 015	+ 2 923	+ 609	+ 2 270	+ 464	Juni
— 1 215	— 165	— 1 050	— 52	+ 1 819	— 1 871	+ 391	— 443	+ 2 774	+ 2 607	+ 726	+ 2 631	+ 603	Juli
+ 751	+ 76	+ 675	+ 2 621	+ 2 185	+ 436	+ 1 563	+ 1 058	+ 4 464	+ 4 147	+ 389	+ 3 471	+ 558	Aug.
+ 3 548	+ 3 611	— 63	+ 4 908	— 6 198	+ 1 290	— 3 665	— 1 243	+ 3 080	+ 2 758	+ 343	+ 3 299	+ 1 585	Sept.
— 1 207	— 1 191	— 16	+ 5 911	+ 3 017	+ 2 894	+ 6 301	— 390	+ 4 221	+ 3 985	+ 328	+ 3 139	+ 1 331	Okt.
+ 11 645	+ 10 441	+ 1 204	— 838	— 528	— 310	+ 246	— 1 084	+ 3 106	+ 3 180	+ 306	+ 3 791	+ 1 289	Nov.
+ 2 002	+ 196	+ 1 806	+ 7 150	+ 6 373	+ 777	+ 6 216	+ 934	+ 19 282	+ 18 460	+ 445	+ 2 266	+ 208	Dez.
— 12 238	— 9 126	— 3 112	— 2 639	— 1 594	— 1 045	— 3 271	+ 632	+ 3 218	+ 3 067	+ 1 269	+ 6 312	+ 4 050	1976 Jan. p)

bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p) Vorläufig. — r) Berichtigt.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken				
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverschreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)			
												zusammen	bis 1 Jahr einschl. 6)		
Inlands- und Auslandsaktiva															
1963	3 782	366 516	1 743	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	33 099		
1964	3 765	408 038	1 750	15 938	1 547	95 605	60 988	4 105	6 949	23 563	280 701	211 585	36 876		
1965	3 743	456 815	1 903	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	316 728	240 092	41 124		
1966	3 714	498 379	2 151	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	345 438	263 760	45 286		
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	143 659	92 487	6 575	9 572	35 025	380 886	286 175	46 016		
1968 11)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231		
1968 11)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388		
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	361 150	70 791		
1970 12)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 356	218 748	143 616	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 789		
1970 12)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789		
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	497 626	99 084		
1972	3 414	1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	698 933	585 284	123 335		
1973 13)	3 362	1 171 590	3 654	56 802	3 378	356 153	219 600	7 973	7 809	70 549	764 357	658 874	143 557		
1973 13)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829		
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	712 376	151 620		
1975	3 628	1 454 755	4 385	50 286	4 140	428 486	306 478	6 495	8 157	107 356	918 024	786 305	143 330		
1975 Jan.	3 699	1 278 338	4 428	47 855	2 232	347 745	246 793	9 162	8 121	83 669	828 599	709 996	147 315		
Febr.	3 689	1 285 909	4 492	43 366	2 587	353 663	251 399	7 869	8 214	86 181	829 851	712 180	147 582		
März	3 686	1 291 411	5 301	44 856	3 011	353 425	250 617	7 193	8 148	87 467	836 217	718 033	149 811		
April	3 682	1 298 465	4 852	47 882	2 399	356 049	251 915	5 961	8 182	89 991	838 640	717 930	144 142		
Mai	3 679	1 305 232	4 881	46 685	2 438	356 153	249 706	5 720	8 200	92 527	846 156	724 216	144 304		
Juni	3 670	1 320 196	5 079	43 284	3 187	363 826	255 954	5 343	8 196	94 333	855 652	733 447	149 068		
Juli	3 651	1 326 382	5 326	43 278	2 387	369 831	259 395	5 844	8 231	96 361	855 688	733 131	141 641		
Aug.	3 647	1 343 809	4 825	36 570	2 696	382 923	270 376	5 069	8 204	99 274	866 538	741 791	140 612		
Sept.	3 647	1 358 741	4 945	41 455	3 617	383 546	269 331	5 068	8 159	100 988	874 744	750 313	141 967		
Okt.	3 640	1 375 995	4 727	40 561	2 600	391 073	274 959	5 188	8 130	102 796	886 909	761 415	141 644		
Nov.	3 635	1 423 273	5 172	42 496	2 866	421 048	302 022	5 539	8 189	105 298	901 435	772 788	142 558		
Dez.	3 628	1 454 755	4 385	50 286	4 140	428 486	306 478	6 495	8 157	107 356	918 024	786 305	143 330		
1976 Jan. p)	3 603	1 434 788	4 788	45 039	2 717	414 740	290 194	6 716	8 212	109 618	917 241	787 158	140 840		
Inlandsaktiva															
1963	.	.	1 651	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	32 693		
1964	.	.	1 668	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	272 290	206 799	36 388		
1965	.	.	1 806	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	306 797	234 713	40 571		
1966	.	.	2 035	18 984	2 009	110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	257 799	44 814		
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	35 025	366 771	279 432	45 337		
1968 11)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138		
1968 11)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114		
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 970		
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 895		
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895		
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	583 198	479 820	97 308		
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	672 190	568 725	121 528		
1973 13)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	70 549	740 610	645 913	141 925		
1973 13)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197		
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	696 993	149 159		
1975	.	.	4 070	50 286	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 580	765 311	140 088		
1975 Jan.	.	.	4 163	47 855	2 232	303 381	205 255	9 075	5 382	83 669	801 102	694 619	144 887		
Febr.	.	.	4 202	43 366	2 587	304 396	205 059	7 787	5 369	86 181	802 186	696 636	145 155		
März	.	.	4 912	44 856	3 011	303 910	204 064	7 088	5 291	87 467	808 163	702 225	147 324		
April	.	.	4 478	47 882	2 399	302 855	201 790	5 797	5 277	89 991	809 503	701 640	141 616		
Mai	.	.	4 444	46 685	2 438	304 063	200 697	5 557	5 282	92 527	816 720	707 617	141 807		
Juni	.	.	4 566	43 284	3 187	309 255	204 463	5 172	5 287	94 333	825 065	715 783	146 176		
Juli	.	.	4 820	43 278	2 387	312 633	205 301	5 666	5 305	96 361	824 258	714 838	138 985		
Aug.	.	.	4 454	36 570	2 696	322 280	212 879	4 865	5 262	99 274	834 846	732 135	138 001		
Sept.	.	.	4 617	41 455	3 617	323 125	212 028	4 897	5 212	100 988	841 970	730 704	139 248		
Okt.	.	.	4 423	40 561	2 600	329 719	216 721	5 035	5 167	102 796	853 774	741 377	138 764		
Nov.	.	.	4 840	42 496	2 866	352 929	237 056	5 366	5 209	105 298	867 763	752 317	139 472		
Dez.	.	.	4 070	50 286	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 580	765 311	140 088		
1976 Jan. p)	.	.	4 467	45 039	2 717	349 563	228 381	6 387	5 177	109 618	883 015	766 375	137 901		

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 8. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden

statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —); in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus

Namenschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
153 580	21 903	19 269	2 516	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 520	19 998	6 776	29 844	1963
16) 174 709	23 661	17) 23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 168	21 644	4 560	34 656	1964
19) 198 968	26 637	20) 26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 188	22 201	4 010	38 366	1965
25) 218 474	27 592	26) 29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 080	22 809	4 320	39 605	1966
29) 240 159	29 406	30) 31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 11)
310 359	38 693	34 098	3 377	14) 25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 638	3 677	19) 76 861	1969
349 136	40 028	34 579	3 066	35) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	36) 78 698	1970 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 12)
40) 398 542	41 469	14) 39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	18) 6 359	17 592	27 459	6 178	41) 83 744	1971
38) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	19) 91 039	1972
45) 515 317	30 997	42 426	1 727	14) 23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	25) 94 260	1973 13)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 13)
16) 560 756	38 029	19) 44 585	5 613	19) 25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	50) 107 482	1974
642 975	40 867	47 055	19) 10 368	20) 27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	19) 13 474	20) 135 058	1975
562 881	36 781	44 775	19) 5 641	20) 25 191	6 214	2 961	3 700	10 500	30 319	22 727	19) 8 602	20) 108 860	1975 Jan.
584 598	35 440	44 770	5 675	25 576	6 210	6 590	4 059	10 573	30 728	26 571	12 265	111 757	Febr.
568 222	35 547	44 987	5 664	25 779	6 207	3 117	4 649	10 694	30 141	27 154	8 781	113 246	März
573 788	35 786	45 300	5 701	27 718	6 205	3 020	5 005	10 727	29 891	27 982	8 721	117 709	April
579 912	35 566	45 489	6 126	28 500	6 199	2 809	5 060	10 756	30 294	26 786	8 935	121 087	Mai
584 379	35 713	45 564	6 005	28 863	6 060	3 529	4 693	10 762	30 184	26 952	9 534	123 196	Juni
591 490	35 944	45 916	6 779	27 980	5 938	3 530	4 983	10 833	30 526	29 555	10 309	124 341	Juli
601 179	35 109	46 080	9 939	27 679	5 940	3 119	5 067	10 844	31 227	31 064	13 058	126 953	Aug.
608 346	35 576	46 304	9 764	26 865	5 922	3 492	4 958	10 943	31 041	29 544	13 256	127 853	Sept.
619 771	37 212	46 573	10 148	25 639	5 922	3 469	4 716	11 220	30 720	31 960	13 617	128 435	Okt.
630 230	39 151	46 820	10 737	26 028	5 911	2 944	4 164	11 309	31 839	34 108	13 681	131 326	Nov.
642 975	40 867	47 055	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	13 474	135 058	Dez.
646 318	38 934	47 291	10 174	27 960	5 724	1 550	3 194	11 961	33 558	32 092	11 724	137 578	1976 Jan. p)

auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. *. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweiseränderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 9, Anm. 10. — 14 — rd. 100 Mio DM. — 15 — rd. 1,8 Mrd DM. — 16 — rd. 1,7 Mrd DM. — 17 + rd. 1,7 Mrd DM. — 18 — rd. 150 Mio DM. —

19 — rd. 200 Mio DM. — 20 + rd. 200 Mio DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 2,0 Mrd DM. — 23 + rd. 1,8 Mrd DM. — 24 — rd. 450 Mio DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 26 + rd. 850 Mio DM. — 27 + rd. 150 Mio DM. — 28 + rd. 100 Mio DM. — 29 + rd. 250 Mio DM. — 30 — rd. 250 Mio DM. — 31 — rd. 750 Mio DM. — 32 — rd. 900 Mio DM. — 33 + rd. 300 Mio DM. — 34 + rd. 550 Mio DM. — 35 — rd. 350 Mio DM. — 36 — rd. 1,3 Mrd DM. — 37 — rd. 1,0 Mrd DM. — 38 + rd. 400 Mio DM. — 39 + rd. 450 Mio DM. — 40 + rd. 350 Mio DM. — 41 — rd. 850 Mio DM. — 42 — rd. 500 Mio DM. —

43 + rd. 2,9 Mrd DM. — 44 — rd. 300 Mio DM. — 45 + rd. 3,0 Mrd DM. — 46 — rd. 6,0 Mrd DM. — 47 — rd. 4,0 Mrd DM. — 48 — rd. 2,8 Mrd DM. — 49 — rd. 1,6 Mrd DM. — 50 — rd. 1,2 Mrd DM. — 51 + rd. 6,0 Mrd DM. — 52 + rd. 1,0 Mrd DM. — 53 — rd. 400 Mio DM. — 54 + rd. 2,3 Mrd DM. — 55 — rd. 650 Mio DM. — 56 — rd. 800 Mio DM. — 57 — rd. 3,0 Mrd DM. — 58 — rd. 1,9 Mrd DM. — 59 — rd. 1,1 Mrd DM. — 60 + rd. 5,0 Mrd DM. — 61 + rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite						
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate 6)	
			zusammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zusammen	eigene Akzepte im Umlauf 13)	Indossaments- verbindlich- keiten 7)		zusammen	Sicht- ein- lagen	Sicht- ein- lagen		
Inlands- und Auslandspassiva															
1963	366 516		58 737	19 325	5 380	7 884	5 884	722	4 579	212 408	194 211		43 345	4 664	
1964	408 038	26)	79 980	64 202	21 700	8 449	8 449	1 007	5 772	233 499	211 734	17)	46 292	5 291	
1965	456 815	26)	91 685	71 600	20 482	7 506	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216		50 174	5 207	
1966	498 379	25)	100 245	79 286	22 690	8 209	9 602	11 357	9 282	285 813	256 669	27)	49 905	4 638	
1967	562 846		116 401	96 459	25 907	7 859	9 626	10 316	8 501	319 856	288 601	24)	57 580	7 849	
1968 14)	646 681	29)	140 841	119 835	29 853	10 701	10 057	10 949	1 126	361 243	327 993	22)	62 409	9 655	
1968 14)	648 258		143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	9 212	361 243	332 128		62 298	9 756	
1969	733 057	18)	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	9 221	405 917	371 151		66 481	15 335	
1970 15)	822 158	32)	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	9 221	447 058	410 719	34)	72 960	29 368	
1970 15)	817 861		195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	23 819	447 058	410 719		72 960	29 368	
1971	924 513	38)	224 546	187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	24 855	504 002	466 114	41)	83 460	37 552	
1972	1 060 335	17)	251 121	213 321	54 265	31 414	7 588	30 212	25 957	576 196	536 720	24)	95 937	44 148	
1973 16)	1 171 590	22)	265 442	237 909	56 672	29 998	8 203	19 330	16 877	640 813	598 781	34)	96 830	67 170	
1973 16)	1 178 692		266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	16 898	646 863	604 831		97 805	67 511	
1974	1 297 414	51)	303 982	272 420	66 445	31 764	8 785	22 777	19 214	697 748	653 870	55)	109 455	75 258	
1975	1 454 755	49)	326 293	303 116	71 327	34 738	9 084	14 093	10 824	789 478	743 350	48)	129 978	61 429	
1975 Jan.	278 338	26)	285 866	251 130	51 024	26 723	8 751	25 985	22 233	689 514	645 369		97 286	73 535	
Febr.	285 909	18)	282 471	255 140	53 811	23 371	8 452	18 879	15 562	694 735	650 203		96 981	70 185	
März	291 411	41)	280 398	254 102	55 251	20 384	8 644	17 652	14 380	698 319	653 828	60)	100 609	60 737	
April	298 465	34)	276 661	252 546	55 866	19 490	8 749	15 366	12 359	705 159	660 426		102 808	57 070	
Mai	305 232	17)	273 631	248 721	54 233	18 911	8 850	16 060	13 194	710 830	665 991	34)	105 140	55 714	
Juni	320 196		280 024	255 621	61 183	18 550	8 881	15 522	12 906	712 633	667 754		110 391	51 076	
Juli	326 382	63)	277 834	255 437	51 484	20 749	8 861	13 536	11 061	715 214	669 928	41)	109 220	53 067	
Aug.	343 809	1)	284 765	265 591	53 932	22 011	8 893	10 281	7 393	723 478	678 087		110 031	55 206	
Sept.	358 741	33)	289 036	267 669	59 687	18 571	8 884	12 483	9 698	726 051	680 472		113 572	49 211	
Okt.	375 995	50)	293 046	271 954	55 048	24 242	8 997	12 095	9 041	736 998	691 292		112 260	52 433	
Nov.	423 273	64)	312 509	290 986	65 242	31 509	9 073	12 450	8 959	755 074	709 138	65)	126 043	52 476	
Dez.	454 755	46)	326 293	303 116	71 327	34 738	9 084	14 093	10 824	789 478	743 350	46)	129 978	61 429	
1976 Jan. p)	434 788	56)	306 551	281 798	55 748	26 026	9 065	15 688	12 089	777 157	730 719	54)	116 234	59 633	
Inlandspassiva															
1963			66 743	55 069	16 378	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417		41 981	4 571	
1964			76 014	60 350	18 587	6 124	8 403	7 261	1 007	5 704	230 443	18)	44 896	5 228	
1965		18)	86 864	66 979	17 153	7 457	9 245	10 640	1 446	8 691	254 742	19)	48 592	5 155	
1966		26)	95 451	74 718	19 425	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	282 285	27)	48 439	4 576	
1967			110 937	91 151	21 888	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	24)	56 064	7 800	
1968 14)		29)	131 098	110 346	23 448	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	356 516	22)	60 595	9 491	
1968 14)			131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630		60 488	9 584	
1969			152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193		64 352	14 822	
1970 15)			173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	33)	70 918	28 427	
1970 15)			169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473		70 918	28 427	
1971		38)	194 504	157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	497 254	39)	80 723	37 337	
1972		17)	219 289	181 743	44 670	28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	569 057	44)	93 020	43 915	
1973 16)			231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	632 721	47)	93 981	66 740	
1973 16)			231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	47)	94 956	67 081	
1974		63)	267 203	236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 400	689 574	54)	106 396	74 302	
1975		22)	283 569	260 839	61 134	27 302	8 692	14 038	2 210	10 769	774 543	58)	126 278	58 558	
1975 Jan.		22)	251 156	216 985	42 713	20 557	8 359	25 812	2 769	22 060	681 705		94 424	72 853	
Febr.			246 568	219 763	44 987	18 255	8 087	18 718	2 141	15 401	686 899		94 186	69 365	
März			242 984	217 173	45 597	15 528	8 299	17 512	2 066	14 240	690 298	60)	97 812	59 807	
April			239 796	216 149	47 295	14 004	8 396	15 251	1 601	12 244	696 955		99 849	56 162	
Mai			238 472	214 026	45 743	13 882	8 497	15 949	1 560	13 083	702 801		103 281	54 802	
Juni			243 291	219 351	51 934	13 256	8 523	15 417	1 418	12 801	704 591		107 314	50 370	
Juli			240 145	218 209	42 389	15 310	8 495	13 441	1 303	10 966	706 914		106 119	52 199	
Aug.			245 755	227 059	45 146	15 952	8 501	10 195	1 167	7 307	715 169		106 870	54 394	
Sept.			250 073	229 202	50 562	13 821	8 470	12 401	1 383	9 616	717 262		110 428	48 196	
Okt.			252 677	232 050	44 470	19 607	8 596	12 031	1 655	8 977	726 515		109 221	51 213	
Nov.			272 647	251 567	56 227	25 249	8 685	12 395	1 869	8 904	742 734	65)	122 866	50 685	
Dez.			283 569	260 839	61 134	27 302	8 692	14 038	2 210	10 769	774 543	46)	126 278	58 558	
1976 Jan. p)			265 766	241 434	46 503	21 292	8 681	15 651	2 130	12 052	763 173	43)	112 540	57 464	

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969 „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 f.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —); in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen, den Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Ab 2. Jahrendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen

u. ä. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Bis 1. Jahrendtermin 1968 nur Einlagen. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen, den Umlauf. — 8 Bis 1. Jahrendtermin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 9 Bis 1. Jahrendtermin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. — 10 Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. —

von Nichtbanken 3)										Nachrichtlich:				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Gelder				durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spareinlagen											
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	1963	
22 926	20) 43 013	.	94 212	21) 21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	17) 401 716	14 637	.	1964	
23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	22) 8 796	22) 447 561	16 574	4 280	1965	
29 395	45 619	.	127 112	28) 29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	31) 9 438	25) 488 496	17 936	4 552	1966	
32 155	24) 46 096	249	144 672	23) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967	
43 250	45 429	1 818	165 432	22) 33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 14)	
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 14)	
43 060	56 493	3 765	186 017	36 339	106 074	4 808	2 141	26 055	18) 17 826	18) 711 244	26 769	2 337	1969	
38 372	59 345	5 234	205 440	35) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	37) 19 477	32) 797 866	34 506	2 691	1970 15)	
40 242	64 980	7 402	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 15)	
49 642	72 156	10 884	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	43) 21 001	32) 899 147	41 182	3 991	1971	
57 033	83 078	16 416	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	18) 25 231	36) 1 033 751	45 814	4 182	1971	
57 333	83 115	16 416	263 953	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	50) 29 652	46) 1 154 075	58 043	3 649	1973 16)	
47 862	87 225	21 246	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 16)	
46 530	97 049	30 182	312 824	22) 43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	56) 33 052	51) 1 277 361	70 589	4 157	1974	
48 886	87 678	23 125	378 182	41) 378 182	240 808	10 878	3 880	48 736	61) 34 682	57) 1 442 872	82 425	5 973	1975	
48 886	87 678	23 125	314 859	44 145	209 208	9 772	3 997	44 526	35 455	26) 1 255 122	70 586	4 134	1975 Jan.	
51 599	88 394	24 470	318 574	44 532	213 539	10 489	3 857	44 932	35 886	18) 1 269 171	70 709	4 543	Febr.	
52 162	91 491	25 366	323 463	44 491	215 901	10 869	4 057	45 573	36 294	41) 1 275 825	72 745	4 569	März	
49 847	92 269	26 427	332 005	44 733	219 673	11 034	4 001	46 026	35 911	34) 1 284 700	73 532	4 649	April	
46 567	92 889	27 024	337 657	44 839	223 066	11 270	3 964	46 963	35 508	17) 1 290 732	74 018	4 883	Mai	
44 972	92 946	27 635	340 734	44 879	224 777	10 958	3 942	47 250	40 612	1 306 092	74 873	4 644	Juni	
42 258	93 436	28 360	343 587	45 286	227 460	10 894	3 924	47 375	41) 43 681	63) 1 314 149	76 521	4 708	Juli	
42 016	93 987	28 752	348 095	45 391	230 995	10 874	3 911	47 489	42 297	1 334 695	77 801	5 062	Aug.	
42 871	94 446	29 097	351 275	45 579	234 005	10 656	3 909	47 672	47 412	33) 1 347 641	79 330	5 613	Sept.	
46 453	95 168	29 426	355 552	45 706	236 735	10 504	3 887	47 905	46 920	50) 1 365 555	79 422	5 554	Okt.	
46 247	95 919	29 734	358 719	45 936	239 952	10 427	3 878	48 318	53 115	64) 1 412 691	81 434	6 962	Nov.	
46 530	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 878	3 880	48 736	34 682	46) 1 442 872	82 425	5 973	Dez.	
44 219	97 711	31 453	381 469	46 438	247 260	11 634	4 357	49 328	38 501	56) 1 421 230	83 824	5 380	1976 Jan. p)	

22 177	41 587	.	80 970	18 131	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	.	.	.	1963
22 548	20) 42 576	.	93 500	21) 21 695	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	.	.	.	1964
23 241	44 197	.	109 758	23 799	69 613	3 857	5 200	19 554	22) 8 796	.	.	3 512	1965
29 194	45 070	.	126 029	28 977	74 520	4 133	5 665	18 565	31) 9 438	.	.	3 325	1966
31 853	45 543	249	143 428	31 058	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	.	.	3 305	1967
42 781	44 953	1 818	163 882	32 996	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	.	.	3 025	1968 14)
39 277	51 942	1 798	164 560	32 981	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	.	.	2 159	1968 14)
42 624	55 930	3 739	184 209	34 517	106 074	4 808	2 141	26 055	18) 17 826	.	.	1 694	1969
36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	37) 19 477	.	.	1 580	1970 15)
39 736	64 201	7 331	230 284	37 642	134 137	5 887	2 876	32 064	43) 21 001	.	.	1 580	1970 15)
49 117	71 270	10 806	261 673	39 256	161 069	6 818	3 283	36 617	18) 25 231	.	.	2 992	1971
55 618	82 365	16 343	276 091	41 583	183 917	7 550	3 858	40 358	50) 29 652	.	.	2 653	1972
55 918	82 402	16 343	280 486	41 583	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	.	.	3 628	1973 16)
46 869	86 537	21 173	310 733	22) 43 564	205 041	9 178	4 194	44 219	56) 33 052	.	.	4 124	1974
42 362	95 860	30 096	375 637	41) 375 637	240 808	10 878	3 880	48 736	61) 34 682	.	.	5 120	1975
47 793	86 984	23 059	312 770	43 822	209 208	9 772	3 997	44 526	35 455	.	.	4 088	1975 Jan.
50 496	87 761	24 401	316 473	44 217	213 539	10 489	3 857	44 932	35 886	.	.	4 483	Febr.
51 005	90 864	25 296	321 344	44 170	215 901	10 869	4 057	45 573	36 294	.	.	4 514	März
48 669	91 642	26 356	329 872	44 405	219 673	11 034	4 001	46 026	35 911	.	.	4 613	April
45 465	92 262	26 950	335 525	44 516	223 066	11 270	3 964	46 963	35 508	.	.	4 852	Mai
43 879	92 322	27 559	338 590	44 557	224 777	10 958	3 942	47 250	40 612	.	.	4 618	Juni
41 135	92 813	28 285	341 424	44 939	227 460	10 894	3 924	47 375	41) 43 681	.	.	4 662	Juli
40 891	93 401	28 674	345 908	45 031	230 995	10 874	3 911	47 489	42 297	.	.	5 015	Aug.
41 555	93 854	29 017	349 008	45 204	234 005	10 656	3 909	47 672	47 412	.	.	5 332	Sept.
43 876	94 291	29 345	353 229	45 340	236 735	10 504	3 887	47 905	46 920	.	.	5 492	Okt.
42 808	95 027	29 651	356 335	45 562	239 952	10 427	3 878	48 318	53 115	.	.	5 519	Nov.
42 362	95 860	30 096	375 637	45 752	240 808	10 878	3 880	48 736	34 682	.	.	5 120	Dez.
40 401	96 517	31 365	378 875	46 011	247 260	11 634	4 357	49 328	38 501	.	.	5 264	1976 Jan. p)

11 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Vgl. Anm. *. — 15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. — 16 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 17 — rd. 100 Mio DM. — 18 — rd. 200 Mio DM. — 19 — rd. 1,8 Mrd DM. — 20 — rd. 1,7 Mrd DM. — 21 + rd. 1,6 Mrd DM. — 22 — rd. 150 Mio DM. — 23 — rd. 250 Mio DM. — 24 + rd. 250 Mio DM. — 25 — rd. 600 Mio DM. — 26 — rd. 300 Mio DM. — 27 + rd. 2,8 Mrd DM. — 28 + rd. 2,7 Mrd DM. — 29 + rd. 150 Mio DM. — 30 — rd. 2,6 Mrd DM. — 31 + rd. 650 Mio DM. — 32 — rd. 750 Mio DM. — 33 + rd. 350 Mio DM. — 34 + rd. 100 Mio DM. — 35 + rd. 300 Mio DM. — 36 + rd. 550 Mio DM. — 37 — rd. 1,6 Mrd DM. — 38 — rd. 450 Mio DM. — 39 + rd. 900 Mio DM. — 40 + rd. 800 Mio DM. — 41 + rd. 200 Mio DM. — 42 + rd. 450 Mio DM. — 43 — rd. 1,0 Mrd DM. — 44 + rd. 850 Mio DM. — 45 + rd. 600 Mio DM. — 46 + rd. 2,9 Mrd DM. — 47 + rd. 4,0 Mrd DM. — 48 + rd. 3,0 Mrd DM. — 49 + rd. 400 Mio DM. — 50 — rd. 400 Mio DM. — 51 — rd. 6,0 Mrd DM. — 52 — rd. 3,0 Mrd DM. — 53 — rd. 350 Mio DM. — 54 — rd. 1,5 Mrd DM. — 55 — rd. 1,4 Mrd DM. — 56 — rd. 1,1 Mrd DM. — 57 + rd. 6,0 Mrd DM. — 58 + rd. 2,0 Mrd DM. — 59 + rd. 1,5 Mrd DM. — 60 + rd. 7,1 Mrd DM. — 61 — rd. 2,2 Mrd DM. — 62 — rd. 2,4 Mrd DM. — 63 + rd. 1,0 Mrd DM. — 64 + rd. 2,3 Mrd DM. — 65 + rd. 2,0 Mrd DM. — 66 + rd. 1,4 Mrd DM. — 67 — rd. 1,9 Mrd DM. — 68 + 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne Schatzwechselkredite(n)	Buch-kredite und Dar-lehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
								insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne
Nichtbanken, gesamt											
1963	248 142	227 851	57 618	55 002	33 099	21 903	2 616	190 524	172 849	21 920	21 151
1964	5) 280 701	5) 258 711	5) 63 245	5) 60 737	5) 36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	6) 21 713	6) 23 635
1965	12) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882
1966	345 438	15) 320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 786	34 383	33 311
1967	19) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969	12) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400
1970 3)	7) 543 075	22) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 120	390 993	58 163	54 014
1970 3)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 478	391 651	58 494	54 345
1971	28) 612 841	29) 578 574	30) 138 040	30) 135 127	30) 99 084	36 043	2 913	474 801	32) 443 447	69 901	66 405
1972	34) 698 933	35) 666 762	15) 161 474	15) 159 159	15) 123 335	35 824	2 315	537 459	28) 507 603	80 742	77 645
1973 4)	37) 764 357	38) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	2 315	594 021	40) 563 688	85 773	82 829
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	642 954	566 725	86 307	83 362
1974	43) 831 912	44) 794 990	188 958	183 445	151 820	31 825	5 513	611 545	46) 611 545	93 429	90 079
1975	51) 918 024	51) 874 227	189 053	14) 178 685	14) 143 330	35 355	52) 10 368	728 971	695 542	53) 106 935	100 926
1975 Jan.	828 598	791 552	19) 183 570	177 929	147 315	30 614	54) 5 641	645 028	613 623	52) 91 628	88 649
Febr.	829 851	792 390	182 499	176 824	147 582	29 242	5 675	647 352	615 566	89 742	86 461
März	836 217	798 567	184 992	179 328	149 811	29 517	5 664	651 225	619 239	89 287	86 100
April	838 640	799 016	179 714	174 013	144 142	29 871	5 701	658 926	625 003	89 914	85 718
Mai	846 156	805 271	180 153	174 027	144 304	29 723	6 126	666 003	631 244	89 847	85 374
Juni	855 652	814 724	185 044	179 039	149 068	29 971	6 005	670 608	635 685	89 765	85 299
Juli	15) 855 688	15) 814 991	7) 178 634	7) 171 855	7) 141 641	30 214	6 779	677 054	643 136	90 282	85 933
Aug.	866 538	822 980	180 014	170 075	140 612	29 463	9 939	686 524	652 905	94 130	89 413
Sept.	874 744	832 193	181 858	172 094	141 967	30 127	9 764	692 886	660 099	95 182	90 618
Okt.	886 909	845 200	183 466	173 318	141 644	31 674	10 148	703 443	671 882	100 189	95 274
Nov.	901 435	858 759	186 942	176 205	142 558	33 647	10 737	714 493	682 554	102 760	97 582
Dez.	918 024	874 227	189 053	178 685	143 330	35 355	10 368	728 971	695 542	106 935	100 926
1976 Jan. p)	917 241	873 383	68) 184 633	174 459	140 840	33 619	10 174	69) 732 608	698 924	69) 105 049	99 210
Inländische Nichtbanken											
1963	241 186	222 164	56 149	54 366	32 693	21 673	1 783	185 037	167 798	21 010	20 243
1964	5) 272 290	5) 251 638	5) 61 655	5) 59 999	5) 36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	6) 23 853	6) 22 793
1965	12) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091
1966	334 708	15) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	238 723	33 568	32 512
1967	19) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929
1970 3)	512 422	55) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	31) 367 514	54 252	50 295
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 877	368 172	54 583	50 626
1971	57) 583 198	58) 552 375	30) 135 223	30) 132 749	30) 97 308	35 441	2 474	51) 447 975	36) 419 626	67 079	63 597
1972	34) 672 190	35) 641 984	15) 159 128	15) 157 045	15) 121 528	35 517	2 083	513 062	28) 484 939	78 824	75 727
1973 4)	59) 740 610	60) 710 243	61) 168 356	61) 166 810	61) 141 925	24 885	1 546	572 254	40) 543 433	85 143	82 199
1973 4)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732
1974	62) 804 510	63) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	64) 618 378	65) 588 743	92 488	89 149
1975	14) 883 580	14) 841 808	185 161	61) 174 896	61) 140 088	34 808	54) 10 265	698 419	666 912	53) 105 036	99 038
1975 Jan.	801 102	765 925	19) 180 739	175 234	144 887	30 347	5 505	620 363	590 691	52) 90 699	87 726
Febr.	802 186	766 546	179 661	174 120	145 155	28 965	5 541	622 525	592 426	88 721	85 458
März	808 163	772 348	182 092	176 545	147 324	29 221	5 547	626 071	595 803	88 306	85 137
April	809 503	772 169	176 759	171 191	141 616	29 575	5 568	632 744	600 978	88 836	84 663
Mai	816 720	778 041	177 204	171 238	141 807	29 431	5 966	639 516	606 803	88 773	84 323
Juni	825 065	786 462	181 753	175 873	146 176	29 697	5 880	643 312	610 589	88 594	84 142
Juli	824 258	785 829	175 568	168 894	138 985	29 909	6 674	648 690	616 935	88 978	84 645
Aug.	834 846	793 375	176 945	167 110	138 001	29 109	9 835	657 901	626 265	92 769	88 063
Sept.	841 970	801 540	178 684	169 026	139 248	29 778	9 858	663 286	632 514	93 681	89 128
Okt.	853 774	813 965	180 071	170 019	138 764	31 255	10 052	673 703	643 946	98 519	93 614
Nov.	867 768	826 985	183 296	172 665	139 472	33 193	10 631	684 472	654 320	101 091	95 923
Dez.	883 580	841 808	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 419	686 912	105 036	99 038
1976 Jan. p)	883 015	841 073	68) 181 067	170 995	137 901	33 094	10 072	69) 701 948	670 078	69) 103 092	97 264

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Konti-

nitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Auf-

gliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. * — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 — 120 Mio DM. — 6 + 320 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. — 8 + 190 Mio DM. — 9 — 320 Mio DM. — 10 — 1830 Mio DM. — 11 + 1510 Mio DM. — 12 — 100 Mio DM. — 13 — 200 Mio DM. — 14 + 200 Mio DM. — 15 + 160 Mio DM. — 16 — 130

										langfristig										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende										
20 359	.	8) 792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963										
22 840	.	795	1 078	9) 192 743	9) 174 339	10) 151 869	22 470	10 015	8 389	1964										
27 277	.	605	937	12) 216 316	197 093	13) 171 691	14) 25 402	11 167	8 556	1965										
32 465	.	846	1 072	234 564	15) 214 475	17) 186 009	18) 28 466	19) 11 348	8 741	1966										
34 107	.	804	3 431	16) 257 784	238 557	20) 206 052	21) 30 505	16) 12 377	8 850	1967										
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)										
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	238 349	31 798	17 587	8 318	1968 2)										
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 672	1968 2)										
47 541	5 278	1 195	4 149	25) 365 307	336 979	301 595	24) 35 384	20 420	7 908	1970 3)										
47 541	5 278	1 528	4 149	365 634	337 308	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)										
59 309	5 426	1 670	3 496	31) 404 900	32) 377 042	33) 339 233	37 809	5) 20 355	7 503	1971										
70 649	5 765	1 231	3 097	36) 456 717	28) 429 958	28) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972										
75 454	5 945	1 430	2 944	41) 508 248	42) 480 859	42) 439 863	40 996	12) 20 767	6 622	1973 4)										
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)										
82 757	6 204	1 118	3 350	47) 549 525	10) 521 466	48) 477 999	49) 43 467	21 837	6 222	1974										
94 450	5 512	964	52) 6 009	622 036	594 616	548 525	46 091	21 693	5 727	1975										
81 397	6 167	1 085	52) 2 979	553 400	524 974	481 284	43 690	22 212	6 214	1975 Jan.										
79 166	6 198	1 097	3 281	557 610	529 105	485 432	43 673	22 295	6 210	Febr.										
79 019	6 030	1 051	3 187	561 938	533 139	489 203	43 936	22 592	6 207	März										
78 753	5 915	1 050	4 196	569 012	539 285	495 035	44 250	23 522	6 205	April										
78 490	5 843	1 041	4 473	576 156	545 870	501 422	44 448	24 087	6 199	Mai										
78 532	5 742	1 025	4 466	580 843	550 386	505 847	44 539	24 397	6 060	Juni										
79 213	5 730	990	4 349	586 772	557 203	512 277	44 926	23 631	5 938	Juli										
82 762	5 646	1 005	4 717	592 394	563 492	518 417	45 075	22 962	5 940	Aug.										
84 178	5 449	991	4 564	597 704	569 481	524 168	45 313	22 301	5 922	Sept.										
88 746	5 538	990	4 915	603 254	576 608	531 025	45 583	20 724	5 922	Okt.										
91 102	5 504	976	5 178	611 733	584 972	539 128	45 844	20 850	5 911	Nov.										
94 450	5 512	964	6 009	622 036	594 616	548 525	46 091	21 693	5 727	Dez.										
92 947	5 315	948	5 839	627 559	599 714	553 371	46 343	22 121	5 724	1976 Jan. p)										

Mio DM. - 17 - 570 Mio DM. - 18 + 730 Mio DM. - 19 - 160 Mio DM. - 20 + 260 Mio DM. - 21 - 260 Mio DM. - 22 + 500 Mio DM. - 23 + 170 Mio DM. - 24 + 540 Mio DM. - 25 + 100 Mio DM. - 26 + 470 Mio DM. - 27 - 370 Mio DM. - 28 + 410 Mio DM. - 29 + 530 Mio DM. - 30 + 140 Mio DM. - 31 + 270 Mio DM. - 32 + 390 Mio DM. - 33 + 330 Mio DM. - 34 + 510 Mio DM. - 35 + 570 Mio DM. - 36 + 350 Mio DM. - 37 + 3 220 Mio DM. - 38 + 3 320 Mio DM. - 39 + 3 130 Mio DM. - 40 + 3 230 Mio DM. - 41 + 3 080 Mio DM. - 42 + 3 180 Mio DM. - 43 - 1 960 Mio DM. - 44 - 1 780 Mio DM. - 45 - 2 040 Mio DM. - 46 - 1 840 Mio DM. - 47 - 1 980 Mio DM. - 48 - 1 640 Mio DM. - 49 - 190 Mio DM. - 50 - 150 Mio DM. - 51 + 290 Mio DM. - 52 + 180 Mio DM. - 53 + 210 Mio DM. - 54 - 180 Mio DM. - 55 + 230 Mio DM. - 56 - 240 Mio DM. - 57 + 430 Mio DM. - 58 + 490 Mio DM. - 59 + 3 240 Mio DM. - 60 + 3 340 Mio DM. - 61 + 110 Mio DM. - 62 - 1 860 Mio DM. - 63 - 1 740 Mio DM. - 64 - 1 940 Mio DM. - 65 - 1 800 Mio DM. - 66 - 1 880 Mio DM. - 67 - 1 790 Mio DM. - 68 - 110 Mio DM. - 69 + 130 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite 2)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
	insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n)	insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n)							
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1963	206 657	198 570	55 359	53 911	32 276	21 635	1 448	151 298	144 659	20 145	19 536
1964	231 794	223 065	60 652	59 324	35 748	23 576	1 328	171 142	163 741	6) 22 445	6) 21 780
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291
1967	12) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	17) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	31 351	1 172	253 547	242 802	33 982	32 380
1969	8) 385 948	20) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	8) 284 386	20) 272 352	38 633	36 941
1970 4)	7) 429 884	21) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	22) 316 267	23) 303 437	47 918	46 185
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	26) 490 567	27) 476 290	28) 131 734	28) 130 862	28) 95 450	35 412	1 171	29) 358 833	30) 345 428	60 621	58 671
1972	31) 569 329	32) 554 920	33) 155 941	33) 155 260	33) 119 771	35 489	681	30) 413 388	34) 399 660	71 888	69 965
1973 5)	35) 627 220	36) 612 112	37) 165 642	37) 165 117	37) 140 261	24 856	525	38) 461 578	39) 446 995	78 515	76 499
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	42) 672 122	43) 656 454	37) 179 667	37) 178 638	37) 147 067	31 571	1 029	44) 492 455	45) 477 816	81 715	79 465
1975	13) 703 155	13) 689 138	37) 171 204	37) 170 191	37) 135 412	34 779	1 013	531 951	518 947	79 209	77 557
1975 Jan.	666 453	650 980	174 036	172 918	142 598	30 320	1 118	492 417	478 062	80 079	78 220
1975 Febr.	665 589	650 073	172 737	171 619	142 680	28 939	1 118	492 852	478 454	78 031	76 229
1975 März	670 466	655 052	174 971	173 870	144 675	29 195	1 101	495 495	481 182	77 683	75 931
1975 April	667 739	651 875	169 076	167 984	138 434	29 550	1 092	498 683	483 891	77 193	75 440
1975 Mai	671 398	655 209	169 468	168 377	138 971	29 406	1 091	501 930	486 832	76 915	74 972
1975 Juni	677 118	661 208	173 415	172 329	142 654	29 675	1 086	503 703	488 879	76 865	74 922
1975 Juli	674 240	658 933	166 630	165 554	135 689	29 885	1 076	507 610	493 379	77 093	75 185
1975 Aug.	675 377	660 128	164 883	163 727	134 640	29 087	1 156	510 494	496 401	76 577	74 681
1975 Sept.	681 210	666 470	166 669	165 765	136 007	29 758	904	514 541	500 705	76 869	75 030
1975 Okt.	685 563	671 533	166 377	165 413	134 178	31 235	964	519 186	506 120	77 866	76 060
1975 Nov.	693 788	679 489	169 391	168 379	135 210	33 169	1 012	524 397	511 110	77 906	76 025
1975 Dez.	703 155	689 138	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 951	518 947	79 209	77 557
1976 Jan. p)	700 799	686 183	167 277	166 462	133 398	33 064	815	533 522	519 721	77 897	76 271
Inländische öffentliche Haushalte											
1963	34 529	23 594	790	455	417	38	335	33 739	23 139	865	707
1964	50) 40 496	50) 28 573	50) 1 003	50) 675	50) 640	35	328	39 493	27 898	1 408	1 013
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966	53 964	39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	33) 38 378	3 671	3 221
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 3)	79 061	54 025	8 820	809	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969	52) 75 714	53) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	54) 73 070	53) 55 775	5 901	2 988
1970	54) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	29	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	132 388	113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	125 923	110 927	10 773	9 684
1975	180 425	152 670	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 468	147 965	25 827	21 481
1975 Jan.	134 649	114 945	6) 6 703	2 316	2 289	27	6) 4 387	127 946	112 629	6) 10 620	9 506
1975 Febr.	136 597	116 473	6 924	2 501	2 475	26	4 423	129 673	113 972	10 690	9 229
1975 März	137 697	117 296	7 121	2 675	2 649	26	4 446	130 576	114 621	10 623	9 206
1975 April	141 764	120 294	7 683	3 207	3 182	25	4 476	134 081	117 087	11 643	9 223
1975 Mai	145 322	122 832	7 736	2 861	2 836	25	4 675	137 586	119 971	11 858	9 351
1975 Juni	147 947	125 254	8 338	3 544	3 522	22	4 794	139 609	121 710	11 729	9 220
1975 Juli	150 018	126 896	8 938	3 340	3 316	24	5 598	141 080	123 556	11 885	9 460
1975 Aug.	159 469	133 247	12 062	3 383	3 361	22	8 679	147 407	129 864	16 192	13 382
1975 Sept.	160 760	135 070	12 015	3 261	3 241	20	8 754	148 745	131 809	16 812	14 098
1975 Okt.	168 211	142 432	13 694	4 606	4 586	20	9 088	154 517	137 826	20 653	17 554
1975 Nov.	173 980	147 496	13 905	4 286	4 262	24	9 619	160 075	143 210	23 185	19 898
1975 Dez.	180 425	152 670	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 468	147 965	25 827	21 481
1976 Jan. p)	182 216	154 890	13 790	4 533	4 503	30	9 257	168 426	150 357	25 195	20 993

Anmerkungen * und 1 s. Tab. III, 4., S. 16*/17*. —
2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 2. — 4 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. — 5 Vgl.

Tab. III, 4, Anm. 4. — **6** + 320 Mio DM. — **7** + 130 Mio DM. — **8** + 190 Mio DM. — **9** — 320 Mio DM. — **10** — 1 750 Mio DM. — **11** + 1 430 Mio DM. — **12** — 200 Mio DM. — **13** + 200 Mio DM. — **14** — 130 Mio DM. — **15** — 310 Mio DM. — **16** + 310 Mio DM. — **17** — 170

Mio DM. **18** + 260 Mio DM. — **19** — 260 Mio DM. — **20** + 210 Mio DM. — **21** + 230 Mio DM. — **22** + 170 Mio DM. — **23** + 270 Mio DM. — **24** + 100 Mio DM. — **25** — 100 Mio DM. — **26** + 500 Mio DM. — **27** + 520 Mio DM. — **28** + 140 Mio DM. — **29** + 360 Mio DM. —

				langfristig							Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buch-kredite und Darlehen	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	Aus-gleichs- und Deckungs-forderun-gen		
				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						
18 897	.	8)	639	609	131 153	125 123	108 246	16 877	6 030	—	1963
21 098	.		682	665	148 697	141 961	122 084	19 877	6 736	—	1964
24 829	.		486	486	165 988	158 595	136 652	21 943	7 393	—	1965
28 601	.	7)	690	598	178 533	171 054	147 451	23 603	7 479	—	1966
29 683	.		613	1 162	193 135	185 882	161 311	24 571	7 253	—	1967
30 863	.		680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)
27 801	3 913		666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)
31 580	4 650		711	1 692	245 753	235 411	209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261		930	1 733	268 349	257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 4)
39 994	5 261	1 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1971
51 871	5 330	1 410	1 410	1 950	298 212	286 737	258 801	27 956	11 455	—	1972
63 243	5 726	996	996	1 923	341 500	329 695	301 184	28 511	11 805	—	1973 5)
69 417	5 907	1 175	1 175	2 016	383 063	370 496	341 053	29 443	12 567	—	1973 5)
69 919	5 908	1 176	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1974
72 407	6 150		908	2 250	410 740	398 351	367 491	30 860	12 389	—	1975
71 432	5 441		684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
71 214	6 114		892	1 859	412 338	399 842	368 915	30 927	12 496	—	1975 Jan.
69 190	6 145		894	1 802	414 821	402 225	371 385	30 840	12 596	—	Febr.
69 102	5 974		855	1 752	417 812	405 251	374 263	30 988	12 561	—	März
68 735	5 857		848	1 753	421 470	408 451	377 321	31 130	13 019	—	April
68 355	5 781		836	1 943	425 015	411 860	380 596	31 264	13 155	—	Mai
68 420	5 686		816	1 943	426 838	413 957	382 615	31 342	12 881	—	Juni
68 766	5 663		756	1 908	430 517	418 194	386 692	31 502	12 323	—	Juli
68 340	5 581		760	1 896	433 917	421 720	390 114	31 606	12 197	—	Aug.
68 930	5 379		721	1 839	437 672	425 675	393 985	31 690	11 997	—	Sept.
69 899	5 454		707	1 806	441 320	430 060	398 168	31 892	11 260	—	Okt.
69 897	5 435		693	1 881	446 491	435 085	403 012	32 073	11 406	—	Nov.
71 432	5 441		684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	Dez.
70 364	5 238		669	1 626	455 625	443 450	411 074	32 376	12 175	—	1976 Jan. p)
699	—	8	158	32 874	22 432	21 996	436	2 300	8 142	—	1963
992	—	21	395	38 085	26 885	26 237	648	2 811	8 389	—	1964
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	—	1965
3 187	—	24	450	47 246	33 157	33 736	1 421	3 348	8 741	—	1966
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	—	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	—	1968 3)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	—	1968 3)
2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	—	1969
4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	—	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	—	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	—	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	—	1973 5)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	—	1973 5)
9 665	—	19	1 089	115 150	101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	—	1974
21 447	—	34	4 346	140 641	126 484	123 262	3 222	8 430	5 727	—	1975
9 489	—	17	62)	117 326	103 123	100 114	3 009	7 989	6 214	—	1975 Jan.
9 196	—	33	1 461	118 983	104 743	101 710	3 033	8 030	6 210	—	Febr.
9 182	—	24	1 417	119 953	105 415	102 354	3 061	8 331	6 207	—	März
9 203	—	20	2 420	122 438	107 864	104 765	3 099	8 369	6 205	—	April
9 332	—	19	2 507	125 728	110 620	107 527	3 093	8 909	6 199	—	Mai
9 199	—	21	2 509	127 880	112 490	109 373	3 117	9 330	6 060	—	Juni
9 438	—	22	2 425	129 195	114 096	110 957	3 139	9 161	5 938	—	Juli
13 354	—	28	2 810	131 215	116 482	113 326	3 156	8 793	5 940	—	Aug.
14 059	—	39	2 714	131 933	117 711	114 482	3 229	8 300	5 922	—	Sept.
17 506	—	48	3 099	133 864	120 272	117 040	3 232	7 670	5 922	—	Okt.
19 842	—	56	3 287	136 890	123 312	120 094	3 218	7 667	5 911	—	Nov.
21 447	—	34	4 346	140 641	126 484	123 262	3 222	8 430	5 727	—	Dez.
20 964	—	29	4 202	143 231	129 364	126 072	3 292	8 143	5 724	—	1976 Jan. p)

30 + 380 Mio DM. — 31 + 540 Mio DM. — 32 + 570 Mio DM. — 33 + 160 Mio DM. — 34 + 410 Mio DM. — 35 + 3 300 Mio DM. — 36 + 3 340 Mio DM. — 37 + 110 Mio DM. — 38 + 3 190 Mio DM. — 39 + 3 230 Mio DM. — 40 + 3 140 Mio DM. — 41 + 3 180 Mio DM. — 42 — 330 Mio DM. — 43 — 290 Mio DM. — 44 — 440 Mio DM. — 45 — 400 Mio DM. — 46 — 460 Mio DM. — 47 — 420 Mio DM. — 48 — 270 Mio DM. — 49 — 150 Mio DM. — 50 — 120 Mio DM. — 51 + 420 Mio DM. — 52 — 250 Mio DM. — 53 — 210 Mio DM. — 54 — 140 Mio DM. — 55 — 1 530 Mio DM. — 56 — 1 450 Mio DM. — 57 — 1 500 Mio DM. — 58 — 1 400 Mio DM. — 59 — 1 420 Mio DM. — 60 — 1 370 Mio DM. — 61 — 180 Mio DM. — 62 + 180 Mio DM. — p Vortäufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)							
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber		
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre			
Nichtbanken, gesamt												
1963												
1964	212 408	43 345	.	.	69 345	27 358	4 664		10 176		12 518	41 987
1965	6) 233 499	7) 46 292	.	.	8) 71 230	28 217	5 291		9 661		13 265	44 601
1966	258 110	50 174	.	.	10) 73 365	28 764	5 207		8 820	11) 8 820	14 737	45 619
1967	13) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638		16 311		13 084	46 096
1968 4)	319 856	57 580	.	.	15) 86 100	40 004	7 849		18 084		14 071	45 429
1968 4)	17) 361 243	62 409	.	.	17) 98 334	52 905	9 655		31 257		17 389	52 512
1969	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756		25 861		18 387	56 493
1970	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335		31 257		23 750	59 345
1971	12) 447 058	18) 72 960	18) 70 620	2 340	19) 127 085	67 740	29 368		35 405		4 622	64 980
1972	23) 504 002	24) 83 460	24) 81 114	2 346	25) 142 774	77 794	37 552	25) 36 408	44 148		4 605	83 078
1973 5)	28) 576 196	20) 95 937	20) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	53 668	53 948		3 385	83 115
1973 5)	32) 640 813	18) 96 830	18) 94 395	2 435	33) 207 281	124 203	67 170	45 318	43 482		2 544	87 225
1974	37) 697 748	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	3 048			3 048	97 049
1975	41) 789 478	129 978	125 796	4 182	38) 210 345	123 120	75 258					
1975 Jan.	43) 205 008	44) 107 959	107 959									
Febr.	689 514	97 286	95 127	2 159	210 099	122 421	73 535	46 360	2 526		87 678	
März	694 735	96 981	95 871	1 110	210 178	121 784	70 185	48 907	2 692		88 394	
April	46) 698 319	100 609	99 270	1 339	46) 204 390	112 899	60 737	49 491	2 671	46) 91 491		
Mai	705 159	102 808	101 641	1 167	199 186	106 917	57 070	47 205	2 642		92 269	
Juni	710 830	106 140	104 748	1 392	195 170	102 281	55 714	44 031	2 536		92 889	
Juli	712 633	110 391	109 154	1 237	188 994	96 048	51 076	42 451	2 521		92 946	
Aug.	25) 715 214	109 220	108 218	1 002	188 761	95 325	53 067	39 811	2 447		93 436	
Sept.	723 478	110 031	109 355	676	191 209	97 222	55 206	39 545	2 471		93 987	
Okt.	726 051	113 572	112 331	1 241	186 528	92 082	49 211	40 264	2 607		94 446	
Nov.	736 998	112 260	110 070	2 190	194 054	98 886	52 433	43 710	2 743		95 168	
Dez.	49) 755 074	49) 126 043	49) 124 039	2 004	194 642	98 723	52 476	43 396	2 851		95 919	
1976 Jan. p)	50) 789 478	51) 129 978	51) 125 796	4 182	52) 205 008	52) 107 959	52) 61 429	43 482	3 048			
	58) 777 157	59) 116 234	59) 114 697	1 537	60) 201 563	60) 103 852	61) 59 633	41 164	3 055		97 711	
Inländische Nichtbanken												
1963												
1964	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571		9 995		12 182	41 587
1965	6) 230 443	7) 44 896	.	.	8) 70 352	27 776	5 228		9 604		12 944	42 576
1966	254 742	48 592	.	.	10) 72 593	28 396	5 155		8 687	11) 8 687	14 554	44 197
1967	13) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576		16 233		12 961	45 070
1968 4)	315 995	56 064	.	.	15) 85 196	39 653	7 800		17 913		13 940	45 543
1968 4)	17) 356 516	60 595	.	.	17) 97 225	52 272	9 491		25 595		17 186	44 953
1969	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584		30 969		8 308	51 942
1970	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822		35 021		7 603	55 930
1971	12) 439 473	18) 70 918	18) 68 736	2 182	19) 123 795	65 164	28 427		32 171		4 566	19) 58 631
1972	23) 497 254	24) 80 723	24) 78 391	2 332	25) 141 274	77 073	37 337	25) 35 961	44 548		3 775	64 201
1973 5)	28) 569 057	20) 93 020	20) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	66 740	52 375		3 243	71 270
1973 5)	32) 632 721	18) 93 981	18) 91 721	2 260	33) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243		34) 82 365	
1974	37) 689 574	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263		39) 86 537	
1975	53) 774 543	106 396	102 309	4 087	38) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501		39) 86 537	
1975 Jan.	55) 196 780	54) 126 278	54) 122 630	3 648	55) 196 780	56) 100 920	57) 58 558	39 470	2 892		46) 95 860	
Febr.	681 705	94 424	92 360	2 064	207 630	120 646	72 853	45 314	2 479		86 984	
März	686 899	94 186	93 229	957	207 622	119 861	69 365	47 863	2 633		87 761	
April	46) 690 298	97 812	96 590	1 222	46) 201 676	110 812	59 807	48 397	2 608	46) 90 864		
Mai	696 955	99 849	98 871	978	196 473	104 831	56 162	46 093	2 576		91 642	
Juni	702 801	103 281	102 000	1 281	192 529	100 267	54 802	42 990	2 475		92 262	
Juli	704 591	107 314	106 191	1 123	186 571	94 249	50 370	41 424	2 455		92 322	
Aug.	706 914	106 119	105 245	874	186 147	93 334	52 199	38 755	2 380		92 813	
Sept.	715 169	106 870	106 223	647	183 686	95 285	54 394	38 483	2 408		93 401	
Okt.	717 262	110 428	109 246	1 182	183 605	89 751	48 196	39 024	2 531		93 854	
Nov.	726 515	109 221	107 198	2 023	189 380	95 089	51 213	41 270	2 606		94 291	
Dez.	49) 742 734	49) 122 866	49) 121 046	1 820	188 320	93 293	50 685	39 885	2 723		95 027	
1976 Jan. p)	50) 774 543	51) 126 278	51) 122 630	3 648	52) 196 780	52) 100 920	52) 58 558	39 470	2 892		95 860	
	62) 763 173	59) 112 540	59) 111 220	1 320	61) 194 382	61) 97 865	61) 57 464	37 517	2 884		96 517	

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Konti-

nitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis

1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr bis unter 4 Jahre“ zugeordnet worden. — 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. *. — 5 S. Tab. III, 2,

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
		prämienbegünstigte	sonstige								
•	•			•	81 521	55 197	26 324	•	6 026	•	18 197	•	1963
•	•	•	94 212	63 067	31 145	•	8 269	•	9) 21 765	•	1964
•	•	•	110 677	74 404	36 273	•	10 397	•	• 23 894	•	1965
•	•	•	127 112	83 030	44 082	•	12 786	•	14) 29 144	•	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	•	15 213	•	16) 31 255	•	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	•	17 301	•	• 33 250	•	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	•	17 355	2 507	• 33 236	•	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	43 232	50 433	5 391	• 34 766	•	1969
5 234	17	5 217	205 440	21) 119 107	18) 86 333	56 349	20 239	9 745	22) 36 339	•	1970
7 402	14	7 388	26) 232 478	15) 133 179	25) 99 299	27) 62 572	22 731	13 996	• 37 888	•	1971
10 884	•	•	29) 263 953	30) 147 259	31) 116 694	25) 71 074	25 884	19 736	• 39 476	•	1972
16 416	•	•	35) 278 254	36) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	• 42 032	•	1973 5)
16 416	•	•	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	• 42 032	•	1973 5)
21 246	•	•	20) 312 824	40) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	17) 43 878	•	1974
30 182	•	•	47) 378 182	48) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	• 46 128	•	1975
23 125	•	•	314 859	176 688	138 171	71 685	40 016	26 470	• 44 145	•	1975 Jan.
24 470	•	•	318 574	178 837	139 737	72 385	40 593	26 759	• 44 532	•	Febr.
25 366	•	•	323 463	181 018	142 445	74 113	41 179	27 153	• 44 491	•	März
26 427	•	•	332 005	185 629	146 376	76 703	41 810	27 863	• 44 733	•	April
27 024	•	•	337 657	188 631	149 026	78 413	42 368	28 245	• 44 839	•	Mai
27 635	•	•	340 734	190 035	150 699	79 143	43 042	28 514	• 44 879	•	Juni
28 360	•	•	343 587	193 658	149 929	80 347	40 662	28 920	• 45 286	•	Juli
28 752	•	•	348 095	196 655	151 440	81 078	41 174	29 188	• 45 391	•	Aug.
29 097	•	•	351 275	198 647	152 628	81 525	41 735	29 368	• 45 579	•	Sept.
29 426	•	•	355 552	201 438	154 114	82 196	42 344	29 574	• 45 706	•	Okt.
29 734	•	•	358 719	203 535	155 184	82 515	42 937	29 732	• 45 936	•	Nov.
30 182	•	•	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	• 46 128	•	Dez.
31 453	•	•	381 469	217 734	163 735	87 941	43 956	31 838	• 46 438	•	1976 Jan. p)
•	•	•	80 970	•	•	•	6 026	•	18 131	•	1963
•	•	•	93 500	•	•	•	8 269	•	9) 21 695	•	1964
•	•	•	109 758	•	•	•	10 397	•	• 23 799	1 764	1965
•	•	•	126 029	•	•	•	12 786	•	14) 28 977	1 786	1966
249	5	244	143 428	•	•	•	15 213	•	16) 31 058	1 140	1967
1 818	24	1 794	163 882	•	•	•	17 301	•	• 32 996	887	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	• 32 981	602	1968 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	• 34 517	737	1969
5 196	17	5 179	20) 203 491	21) 118 134	18) 85 357	55 488	20 239	9 630	22) 36 073	680	1970
7 331	14	7 317	26) 230 284	15) 132 140	25) 98 144	61 610	22 731	13 803	• 37 642	956	1971
10 806	•	•	29) 261 673	30) 146 119	31) 115 554	70 178	25 884	19 492	• 39 256	1 174	1972
16 343	•	•	35) 276 091	36) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	• 41 583	1 783	1973 5)
16 343	•	•	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	• 41 583	1 783	1973 5)
21 173	•	•	20) 310 733	40) 172 602	138 131	70 828	41 253	26 052	17) 43 564	1 935	1974
30 096	•	•	47) 375 637	48) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	• 45 752	1 739	1975
23 059	•	•	312 770	175 561	137 209	70 973	40 016	26 220	• 43 822	2 355	1975 Jan.
24 401	•	•	316 473	177 696	138 777	71 676	40 593	26 508	• 44 217	2 684	Febr.
25 296	•	•	321 344	179 861	141 483	73 401	41 179	26 903	• 44 170	2 742	März
26 356	•	•	329 872	184 453	145 419	75 990	41 810	27 619	• 44 405	2 643	April
26 950	•	•	335 525	187 448	148 077	77 700	42 368	28 009	• 44 516	2 715	Mai
27 559	•	•	338 590	188 839	149 751	78 429	43 042	28 280	• 44 557	2 479	Juni
28 285	•	•	341 424	192 449	148 975	79 629	40 662	28 684	• 44 939	2 417	Juli
28 674	•	•	345 908	195 430	150 478	80 353	41 174	28 951	• 45 031	2 533	Aug.
29 017	•	•	349 008	197 381	151 627	80 772	41 735	29 120	• 45 204	2 744	Sept.
29 345	•	•	353 229	200 143	153 086	81 424	42 344	29 318	• 45 340	2 565	Okt.
29 651	•	•	356 335	202 211	154 124	81 720	42 937	29 467	• 45 562	2 110	Nov.
30 096	•	•	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	• 45 752	1 739	Dez.
31 365	•	•	378 875	216 292	162 583	87 078	43 956	31 549	• 46 011	2 014	1976 Jan. p)

Anm. 13. - 6 - 200 Mio DM. - 7 - 120 Mio DM. - 8 - 1 700 Mio DM. - 9 + 1 620 Mio DM. - 10 + 140 Mio DM. - 11 - 240 Mio DM. - 12 + 330 Mio DM. - 13 - 2 800 Mio DM. - 14 + 2 740 Mio DM. - 15 + 260 Mio DM. - 16 - 260 Mio DM. - 17 - 140 Mio DM. - 18 + 100 Mio DM. - 19 - 300 Mio DM. - 20 + 230 Mio DM. - 21 + 130 Mio DM. - 22 + 300 Mio DM. - 23 + 880 Mio DM. - 24 + 180 Mio DM. - 25 + 190 Mio DM. - 26 + 450 Mio DM. - 27 + 110 Mio DM. -

28 + 840 Mio DM. - 29 + 610 Mio DM. - 30 + 340 Mio DM. - 31 + 270 Mio DM. - 32 + 3 645 Mio DM. - 33 + 3 160 Mio DM. - 34 + 3 205 Mio DM. - 35 + 385 Mio DM. - 36 + 295 Mio DM. - 37 - 1 546 Mio DM. - 38 - 1 706 Mio DM. - 39 - 1 696 Mio DM. - 40 + 220 Mio DM. - 41 + 7 410 Mio DM. - 42 + 3 480 Mio DM. - 43 + 3 760 Mio DM. - 44 + 1 630 Mio DM. - 45 + 1 550 Mio DM. - 46 + 2 100 Mio DM. - 47 + 200 Mio DM. -

48 + 150 Mio DM. - 49 + 2 000 Mio DM. - 50 + 2 930 Mio DM. - 51 + 1 410 Mio DM. - 52 + 1 500 Mio DM. - 53 + 7 310 Mio DM. - 54 + 3 470 Mio DM. - 55 + 3 640 Mio DM. - 56 + 1 540 Mio DM. - 57 + 1 530 Mio DM. - 58 - 1 000 Mio DM. - 59 - 1 500 Mio DM. - 60 + 480 Mio DM. - 61 + 500 Mio DM. - 62 - 980 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1963	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965	6) 168 214	42 862	.	.	6) 22 844	18 121	2 944	7) 6 159	8) 9 018	4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 686	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	8) 331 406	9) 65 374	9) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	12) 384 509	13) 75 035	13) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	18) 446 826	10) 85 626	10) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	22) 499 035	9) 84 069	9) 82 057	2 012	23) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	24) 28 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	27) 554 809	97 051	93 423	3 628	28) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	29) 33 631
1975	32) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 806	33 751	2 566	40 339
1975 Jan.	549 894	87 363	86 278	1 085	131 987	97 921	58 986	36 680	2 255	34 066
Febr.	553 788	87 626	86 769	857	130 536	96 007	56 065	37 559	2 383	34 529
März	555 582	90 802	89 780	1 022	123 559	88 340	47 951	38 056	2 333	35 219
April	564 520	93 489	92 657	832	120 230	84 229	45 599	36 333	2 297	36 001
Mai	567 138	95 648	94 797	851	114 698	78 254	41 905	34 146	2 203	36 444
Juni	570 870	99 947	98 933	1 014	110 427	73 578	38 405	33 030	2 143	36 849
Juli	574 784	99 802	99 025	777	110 716	73 304	40 037	31 186	2 081	37 412
Aug.	581 146	99 878	99 383	495	112 351	74 599	41 480	31 014	2 105	37 752
Sept.	584 516	103 499	102 367	1 132	108 674	70 539	36 455	31 858	2 226	38 135
Okt.	594 246	102 308	100 613	1 695	114 986	76 461	39 416	34 761	2 284	38 525
Nov.	608 373	112 749	111 596	1 153	115 222	76 095	40 073	33 623	2 399	39 127
Dez.	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 806	33 751	2 566	40 339
1976 Jan. p)	626 635	103 829	102 763	1 066	118 191	77 109	42 216	32 373	2 520	41 082
Inländische öffentliche Haushalte										
1963	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964	35) 83 161	36) 5 328	.	.	37) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	37) 38 216
1965	39) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	40) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	15) 40 383
1968 4)	102 702	6 693	.	.	43) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	43) 39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	44) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	44) 43 304
1971	46) 112 745	5 688	5 488	200	16) 62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 5)	47) 133 686	9 912	9 664	248	47) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	48) 53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	49) 134 765	9 345	8 886	459	50) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	51) 52 906
1975	53) 140 199	54) 13 323	54) 12 808	515	55) 75 318	56) 19 797	56) 13 752	5 719	326	57) 55 521
1975 Jan.	131 811	7 061	6 082	979	75 643	22 725	13 867	8 634	224	52 918
Febr.	133 111	6 560	6 460	100	77 086	23 854	13 300	10 304	250	53 232
März	57) 134 716	7 010	6 810	200	57) 78 117	22 472	11 856	10 341	275	57) 55 645
April	132 435	6 360	6 214	146	76 243	20 602	10 563	9 760	279	55 641
Mai	135 663	7 633	7 203	430	77 831	22 013	12 897	8 844	272	55 818
Juni	133 721	7 367	7 258	109	76 144	20 671	11 965	8 394	312	55 473
Juli	132 130	6 317	6 220	97	75 431	20 030	12 162	7 569	299	55 401
Aug.	134 023	6 992	6 840	152	76 335	20 686	12 914	7 469	303	55 649
Sept.	132 746	6 929	6 879	50	74 931	19 212	11 741	7 166	305	55 719
Okt.	132 269	6 913	6 585	328	74 394	18 628	11 797	6 509	322	55 766
Nov.	58) 134 361	58) 10 117	58) 9 450	667	73 098	17 198	10 612	6 262	324	55 900
Dez.	59) 140 199	60) 13 323	60) 12 808	515	56) 75 318	56) 19 797	56) 13 752	5 719	326	55 521
1976 Jan. p)	61) 136 538	62) 8 711	62) 8 457	254	63) 76 191	63) 20 756	63) 15 248	5 144	364	55 435

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5., S. 20*/21* - 14 + 450 Mio DM. - 15 + 260 Mio DM. - 16 + 190 Mio DM. - 17 + 110 Mio DM. - 18 + 840 Mio DM. - 19 + 610 Mio DM. - 20 + 340 Mio DM. - 21 + 270 Mio DM. - 22 + 645 Mio DM. - 23 + 160 Mio DM. - 24 + 115 Mio DM. - 25 + 385 Mio DM. - 26 + 295 Mio DM. - 27 - 849 Mio DM. - 28 - 626 Mio DM. - 29 - 666 Mio DM. - 30 + 220 Mio DM. - 31 - 523 Mio DM. - 32 + 310 Mio DM. - 33 + 200 Mio DM. - 34 + 150 Mio DM. - 35 - 170 Mio DM. - 36 - 120 Mio DM. - 37 - 1700 Mio DM. - 38 + 1 650

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist							
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
prämienbegünstigte		sonstige										
.	.	.	74 405	.	.	.	.	6 026	.	338	.	1963
.	.	.	86 402	.	.	.	.	8 269	.	216	.	1964
.	.	.	102 268	.	.	.	.	10 397	.	240	.	1965
.	.	.	118 087	.	.	.	.	12 786	.	289	.	1966
.	.	.	134 582	.	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
249	5	244	154 073	.	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)
1 818	24	1 794	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	370	.	1968 4)
1 714	24	1 690	176 104	107 152	66 952	45 407	18 777	4 768	408	408	.	1969
3 575	28	3 547	10) 195 970	11) 115 167	9) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	450	.	1970
5 004	17	4 987	14) 223 162	15) 129 373	16) 93 789	17) 58 281	22 731	12 777	587	587	.	1971
7 121	14	7 107	19) 254 277	20) 143 306	21) 110 971	16) 66 804	25 884	18 283	850	850	.	1972
10 536	.	.	25) 269 277	26) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	1 113	.	1973 5)
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	1 113	.	1973 5)
20 790	.	.	10) 304 705	30) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	731	.	1974
29 701	.	.	33) 369 436	34) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	790	.	1975
22 690	.	.	307 114	173 177	133 937	69 012	40 016	24 909	740	740	.	1975 Jan.
24 027	.	.	310 716	175 235	135 481	69 727	40 593	25 161	883	883	.	Febr.
24 931	.	.	315 571	177 408	138 163	71 379	41 179	25 605	719	719	.	März
25 987	.	.	324 077	181 970	142 107	73 976	41 810	26 321	737	737	.	April
26 585	.	.	329 468	184 772	144 696	75 629	42 368	26 699	739	739	.	Mai
27 189	.	.	332 554	186 246	146 308	76 359	43 042	26 907	753	753	.	Juni
27 903	.	.	335 498	189 961	145 537	77 577	40 662	27 298	865	865	.	Juli
28 294	.	.	339 820	192 838	146 982	78 262	41 174	27 546	803	803	.	Aug.
28 633	.	.	342 895	194 732	148 163	78 680	41 735	27 748	815	815	.	Sept.
28 964	.	.	347 184	197 543	149 641	79 327	42 344	27 970	804	804	.	Okt.
29 258	.	.	350 330	199 618	150 712	79 640	42 937	28 135	814	814	.	Nov.
29 701	.	.	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	790	.	Dez.
30 972	.	.	372 853	213 781	159 072	84 914	43 956	30 202	790	790	.	1976 Jan. p)
.	.	.	6 565	.	.	.	.	—	17 793	17 793	.	1963
.	.	.	7 098	.	.	.	.	—	38) 21 479	21 479	.	1964
.	.	.	7 490	.	.	.	.	—	39) 23 559	23 559	.	1965
.	.	.	7 942	.	.	.	.	—	41) 28 688	28 688	.	1966
.	.	.	8 846	.	.	.	.	—	42) 30 740	30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	.	—	32 610	32 610	.	1968 4)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	32 611	.	1968 4)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	45) 35 623	35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	40 470	.	1973 5)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	40 470	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	52) 42 833	42 833	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	44 962	.	1975
369	.	.	5 656	2 384	3 272	1 961	—	1 311	43 082	43 082	.	1975 Jan.
374	.	.	5 757	2 461	3 296	1 949	—	1 347	43 334	43 334	.	Febr.
365	.	.	5 773	2 453	3 320	2 022	—	1 298	43 451	43 451	.	März
369	.	.	5 795	2 483	3 312	2 014	—	1 298	43 668	43 668	.	April
365	.	.	6 057	2 676	3 381	2 071	—	1 310	43 777	43 777	.	Mai
370	.	.	6 036	2 593	3 443	2 070	—	1 373	43 804	43 804	.	Juni
382	.	.	5 926	2 488	3 438	2 052	—	1 386	44 074	44 074	.	Juli
380	.	.	6 088	2 592	3 496	2 091	—	1 405	44 228	44 228	.	Aug.
384	.	.	6 113	2 649	3 464	2 092	—	1 372	44 389	44 389	.	Sept.
381	.	.	6 045	2 600	3 445	2 097	—	1 348	44 536	44 536	.	Okt.
393	.	.	6 005	2 593	3 412	2 080	—	1 332	44 748	44 748	.	Nov.
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	44 962	.	Dez.
393	.	.	6 022	2 511	3 511	2 164	—	1 347	45 221	45 221	.	1976 Jan. p)

Mio DM. — 39 — 150 Mio DM. — 40 + 2 800 Mio DM. — 41 + 2 740 Mio DM. — 42 — 260 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. — 44 — 300 Mio DM. — 45 + 300 Mio DM. — 46 + 250 Mio DM. — 47 + 3 000 Mio DM. — 48 + 3 090 Mio DM. — 49 — 697 Mio DM. — 50 — 1 080 Mio DM. — 51 — 1 030 Mio DM. — 52 — 383 Mio DM. — 53 + 7 000 Mio DM. — 54 + 3 400 Mio DM. — 55 + 3 600 Mio DM. — 56 + 1 500 Mio DM. — 57 + 2 100 Mio DM. — 58 + 2 000 Mio DM. — 59 + 2 900 Mio DM. — 60 + 1 400 Mio DM. — 61 — 1 000 Mio DM. — 62 — 1 500 Mio DM. — 63 + 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin- gelder von inländischen Unter- nehmen und Privat- personen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen					Inländische Privatpersonen				
		zusammen 1) 2)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durch- laufende Kredite) 1)	zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)
1970	65 058	44 164	11 972	15 422	3 096	13 674	15 950	6 978	7 744	275	953
1971	79 191	54 650	17 447	18 289	2 857	16 057	18 756	9 292	8 240	221	1 003
1972	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 3)	4) 129 730	4) 75 946	25 679	21 185	2 451	5) 26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
1973 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974	6) 132 263	6) 74 469	26 528	15 497	1 821	7) 30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975	122 252	90 327	28 691	22 690	2 116	36 830	23 044	12 639	7 790	325	2 290
1972 Jan.	80 473	55 573	17 776	17 851	3 498	16 448	19 393	10 074	8 047	210	1 062
Febr.	81 159	56 239	16 771	18 926	3 636	16 906	19 085	9 902	7 904	213	1 066
März	78 764	54 984	13 665	20 548	3 602	17 169	17 950	8 843	7 835	218	1 054
April	79 983	56 642	14 377	21 035	3 614	17 616	17 535	8 689	7 555	221	1 070
Mai	81 688	58 088	15 727	20 618	3 733	18 010	17 547	8 856	7 372	235	1 084
Juni	81 636	57 812	15 491	20 328	3 653	18 340	17 805	8 898	7 541	261	1 105
Juli	84 490	60 020	17 375	20 172	3 718	18 755	18 376	9 321	7 676	270	1 109
Aug.	85 142	60 062	16 856	20 438	3 668	19 100	18 795	9 141	8 234	265	1 155
Sept.	84 257	59 737	15 513	21 270	3 585	19 369	18 400	8 459	8 492	262	1 187
Okt.	86 732	61 666	16 295	22 132	3 428	19 811	18 972	8 003	9 518	270	1 181
Nov.	88 309	62 007	17 072	21 331	3 324	20 280	19 893	8 603	9 826	286	1 178
Dez.	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 Jan.	99 599	69 485	21 168	23 132	3 660	21 525	23 226	10 858	10 771	307	1 290
Febr.	102 914	71 796	19 714	26 689	3 448	21 945	23 945	10 232	12 119	317	1 277
März	101 771	70 285	16 087	28 748	3 243	22 207	24 274	9 842	12 720	396	1 316
April	106 281	73 331	19 753	27 828	3 108	22 642	25 730	11 607	12 426	372	1 325
Mai	113 918	77 531	24 982	26 272	3 056	23 221	28 718	14 513	12 521	384	1 300
Juni	113 324	74 538	23 189	24 986	2 929	23 434	31 091	16 203	12 998	399	1 491
Juli	117 689	74 582	23 909	23 999	2 688	23 986	35 216	18 788	14 496	422	1 510
Aug.	123 487	76 771	24 991	24 734	2 554	24 492	38 480	20 144	16 419	406	1 511
Sept.	123 926	75 928	23 497	25 211	2 465	24 755	39 557	19 726	17 914	395	1 522
Okt.	130 401	79 428	26 196	25 544	2 415	25 273	42 333	20 174	20 266	386	1 507
Nov.	128 878	76 813	26 027	22 780	2 414	25 592	43 410	21 297	20 209	400	1 504
Dez. 3)	8) 129 730	8) 75 946	25 679	21 185	2 451	5) 26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
Dez. 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974 Jan.	134 474	77 856	29 302	19 024	2 277	27 253	47 447	28 451	17 052	357	1 587
Febr.	9) 134 635	9) 76 269	28 910	17 889	2 174	27 296	48 950	30 379	16 594	375	1 602
März	10) 131 142	10) 72 468	26 163	16 836	2 046	27 423	49 150	30 966	16 232	352	1 600
April	136 441	76 420	29 869	16 636	2 028	27 887	50 113	31 545	16 627	331	1 610
Mai	134 959	75 004	27 519	17 511	2 050	27 924	49 811	30 382	17 499	313	1 617
Juni	129 687	70 907	23 487	17 178	1 965	28 277	48 801	28 930	17 947	295	1 629
Juli	129 059	70 217	23 570	15 922	1 937	28 788	48 971	29 261	17 780	285	1 645
Aug.	128 330	69 220	22 998	15 064	1 917	29 241	49 004	29 349	17 683	304	1 668
Sept.	126 021	67 966	21 100	15 519	1 871	29 476	48 044	28 222	17 848	299	1 675
Okt.	128 883	70 375	23 148	15 463	1 867	29 897	48 269	27 817	18 472	317	1 663
Nov.	127 430	69 544	23 013	14 600	1 894	30 037	47 950	27 918	18 022	332	1 678
Dez.	132 263	74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975 Jan.	132 727	75 246	25 777	16 506	1 829	31 134	47 326	28 422	16 718	324	1 862
Febr.	131 419	75 704	24 448	17 641	1 915	31 700	45 473	26 910	16 348	341	1 874
März	124 278	73 930	21 169	18 727	1 839	32 195	40 491	22 679	15 582	349	1 881
April	120 967	77 292	22 513	20 028	1 786	32 965	34 211	19 310	12 639	367	1 895
Mai	115 437	75 232	20 860	19 233	1 725	33 414	30 829	17 561	11 097	362	1 809
Juni	111 180	74 093	19 510	19 107	1 673	33 803	27 899	15 634	10 086	338	1 841
Juli	111 581	75 505	21 403	18 037	1 647	34 418	26 883	15 414	9 267	308	1 894
Aug.	113 154	78 175	23 349	18 523	1 657	34 646	25 939	14 889	8 797	318	1 935
Sept.	109 489	76 292	20 034	19 461	1 774	35 023	24 386	13 457	8 651	328	1 950
Okt.	115 790	83 448	23 918	22 295	1 844	35 391	23 588	12 461	8 850	317	1 960
Nov.	116 036	84 430	24 774	21 759	1 957	35 940	23 059	12 320	8 416	319	2 004
Dez.	122 252	90 327	28 691	22 690	2 116	36 830	23 044	12 639	7 790	325	2 290
1976 Jan. p)	118 981	88 071	26 470	22 139	2 067	37 395	22 273	12 437	7 062	330	2 444

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung;
s. a. Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-
kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, —
1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, —

von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
wirtschaftlich Selbständige		wirtschaftlich Unselbständige		sonstige Privatpersonen		zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)	
bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)						
.	.	.	.	.	.	4 944	1 340	2 251	203	1 150	1970
.	.	.	.	.	.	5 785	1 827	2 418	127	1 413	1971
.	.	.	.	.	.	6 912	2 062	3 106	116	1 608	1972
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	1973 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	1973 3)
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	1974
9 682	1 531	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	1975
.	.	.	.	.	.	5 507	1 843	2 258	87	1 319	1972 Jan.
.	.	.	.	.	.	5 835	1 922	2 369	134	1 410	Febr.
.	.	.	.	.	.	5 830	1 645	2 621	103	1 461	März
.	.	.	.	.	.	5 806	1 515	2 729	100	1 462	April
.	.	.	.	.	.	6 053	1 587	2 890	100	1 476	Mai
.	.	.	.	.	.	6 019	1 587	2 832	100	1 500	Juni
.	.	.	.	.	.	6 094	1 632	2 831	102	1 529	Juli
.	.	.	.	.	.	6 285	1 710	2 926	116	1 533	Aug.
.	.	.	.	.	.	6 120	1 581	2 904	117	1 518	Sept.
.	.	.	.	.	.	6 094	1 549	3 042	109	1 394	Okt.
.	.	.	.	.	.	6 409	1 892	2 948	109	1 460	Nov.
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	Dez.
.	.	.	.	.	.	6 888	2 057	3 131	103	1 597	1973 Jan.
.	.	.	.	.	.	7 173	1 972	3 440	94	1 667	Febr.
.	.	.	.	.	.	7 212	1 708	3 783	109	1 612	März
.	.	.	.	.	.	7 220	1 965	3 521	103	1 631	April
.	.	.	.	.	.	7 669	2 644	3 280	103	1 642	Mai
.	.	.	.	.	.	7 695	2 544	3 369	101	1 681	Juni
.	.	.	.	.	.	7 891	2 761	3 351	95	1 684	Juli
.	.	.	.	.	.	8 236	2 961	3 501	91	1 683	Aug.
.	.	.	.	.	.	8 441	3 005	3 648	88	1 700	Sept.
.	.	.	.	.	.	8 640	3 113	3 727	88	1 712	Okt.
.	.	.	.	.	.	8 655	3 357	3 484	86	1 728	Nov.
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	Dez. 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	Dez. 3)
18 433	1 062	17 520	404	9 550	478	9 171	4 521	2 848	65	1 737	1974 Jan.
18 923	1 120	18 526	561	9 524	296	9 416	4 840	2 785	61	1 730	Febr.
18 823	1 102	18 882	570	9 493	280	9 524	4 901	2 822	59	1 742	März
19 091	1 134	19 463	539	9 618	268	9 908	5 059	2 981	118	1 750	April
18 976	1 109	19 497	541	9 408	280	10 144	4 882	3 388	109	1 765	Mai
18 477	1 105	18 962	564	9 438	255	9 979	4 527	3 567	107	1 778	Juni
18 356	1 080	19 144	587	9 541	263	9 871	4 459	3 453	90	1 869	Juli
18 471	1 127	19 049	577	9 512	268	10 106	4 519	3 587	95	1 905	Aug.
17 967	1 136	18 665	568	9 438	270	10 011	4 333	3 687	92	1 899	Sept.
18 193	1 145	18 603	576	9 493	259	10 239	4 460	3 799	97	1 883	Okt.
18 145	1 164	18 409	581	9 386	265	9 936	4 545	3 394	94	1 903	Nov.
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	Dez.
17 671	1 255	18 242	644	9 227	287	10 155	4 787	3 456	102	1 810	1975 Jan.
17 155	1 257	17 306	668	8 797	290	10 242	4 707	3 570	127	1 838	Febr.
15 475	1 261	15 016	667	7 770	302	9 857	4 103	3 747	145	1 862	März
13 712	1 262	11 948	682	6 289	318	9 464	3 776	3 666	144	1 878	April
12 728	1 324	10 388	522	5 542	325	9 376	3 484	3 816	116	1 960	Mai
11 417	1 303	9 295	554	5 008	322	9 188	3 261	3 837	132	1 958	Juni
11 219	1 289	8 643	585	4 819	328	9 193	3 220	3 882	126	1 965	Juli
10 864	1 311	8 163	583	4 659	359	9 040	3 242	3 694	130	1 974	Aug.
10 040	1 320	7 449	578	4 619	380	8 811	2 964	3 746	124	1 977	Sept.
9 869	1 306	6 997	591	4 445	380	8 754	3 037	3 616	123	1 978	Okt.
9 667	1 342	6 725	593	4 344	388	8 547	2 979	3 448	123	1 997	Nov.
9 682	1 531	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	Dez.
9 514	1 674	6 187	678	3 798	422	8 637	3 309	3 172	123	2 033	1976 Jan. p)

2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 115 Mio DM. —

6 — 626 Mio DM. — 7 — 666 Mio DM. — 8 + 130 Mio DM. — 9 — 226 Mio DM. — 10 — 330 Mio DM. —

p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 670	4 705	21 481	126 484	5) 37 916	1 313	12 676	6) 23 927	38 333	1 053	5 294	31 986
1975 Jan.	114 945	2 316	9 506	103 123	22 875	121	3 813	18 941	24 818	285	2 355	22 178
Febr.	116 473	2 501	9 229	104 743	23 911	531	3 760	19 620	24 913	240	2 151	22 522
März	117 296	2 675	9 206	105 415	23 961	533	3 829	19 599	24 974	205	2 137	22 632
April	120 294	3 207	9 223	107 864	24 871	521	3 803	20 547	26 278	681	2 197	23 400
Mai	122 832	2 861	9 351	110 620	25 856	486	3 898	21 472	26 971	320	2 217	24 434
Juni	125 254	3 544	9 220	112 490	26 411	542	3 694	22 175	27 958	422	2 273	25 263
Juli	126 896	3 340	9 460	114 096	26 276	511	3 689	22 076	28 994	545	2 506	25 943
Aug.	133 247	3 383	13 382	116 482	29 884	938	6 697	22 249	31 248	376	3 414	27 458
Sept.	135 070	3 261	14 098	117 711	28 900	712	6 379	21 809	33 455	352	4 417	28 686
Okt.	142 432	4 606	17 554	120 272	33 141	1 669	9 103	22 369	35 062	574	4 946	29 542
Nov.	147 496	4 286	19 898	123 312	36 129	1 267	11 125	23 737	36 520	861	5 229	30 430
Dez.	152 670	4 705	21 481	126 484	37 916	1 313	12 676	23 927	38 333	1 053	5 294	31 986
1976 Jan. p)	154 890	4 533	20 993	129 364	38 787	1 217	12 276	25 294	39 124	877	5 264	32 983

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute" (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	9) 31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1974	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 485	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	15) 140 199	16) 43 135	17) 3 598	18) 2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1975 Jan.	131 811	35 868	71	662	35 119	16	51 859	899	1 468	49 479	13	13 395	3 012
Febr.	133 111	36 254	89	773	35 375	17	52 331	877	1 907	49 534	13	14 223	3 114
März	134 716	36 737	188	860	35 672	17	55 376	1 135	2 492	51 733	16	13 534	3 217
April	132 435	36 693	98	780	35 803	12	54 191	867	1 546	51 761	17	12 916	3 050
Mai	135 663	36 924	206	771	35 932	15	54 284	1 143	1 209	51 915	17	14 450	3 455
Juni	133 721	37 143	116	1 197	35 815	15	54 340	1 237	1 271	51 815	17	12 861	3 157
Juli	132 130	37 181	97	987	36 083	14	54 106	860	1 333	51 898	15	12 428	3 164
Aug.	134 023	37 368	235	792	36 327	14	54 410	920	1 471	52 000	19	13 744	3 539
Sept.	132 746	37 615	223	889	36 489	14	54 722	1 016	1 576	52 106	24	12 956	3 339
Okt.	132 269	37 584	86	888	36 597	13	54 686	773	1 656	52 235	22	13 173	3 720
Nov.	20) 134 361	20) 39 914	20) 2 153	918	36 830	13	55 198	1 091	1 714	52 371	22	13 600	3 689
Dez.	21) 140 199	21) 43 135	22) 3 598	18) 2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976 Jan. p)	23) 136 538	23) 41 679	24) 2 075	25) 2 656	36 935	13	55 277	976	1 829	52 453	19	12 672	3 202

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5)

erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -.

1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufende Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 800 Mio DM. - 5 + 980 Mio DM. - 6 - 220

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 1) 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 1) 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 1) 2)	lang- fristig 2)	
4) 27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 985	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
61 015	1 493	3 122	7) 56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 086	2 055	3 218	64 813	6 169	158	288	5 723	166	126	5	35	1975
61 611	1 568	3 103	56 940	5 404	143	224	5 037	237	199	11	27	1975 Jan.
62 119	1 524	3 079	57 516	5 428	142	228	5 058	102	64	11	27	Febr.
62 811	1 706	2 979	58 126	5 429	148	250	5 031	121	83	11	27	März
63 502	1 767	2 975	58 760	5 526	154	245	5 127	117	84	3	30	April
64 256	1 755	2 983	59 518	5 574	155	250	5 169	175	145	3	27	Mai
65 110	2 289	2 996	59 825	5 610	156	254	5 200	165	135	3	27	Juni
65 866	2 054	3 013	60 799	5 632	136	248	5 248	128	94	4	30	Juli
66 207	1 770	3 027	61 410	5 710	141	240	5 329	198	158	4	36	Aug.
66 810	1 951	3 053	61 806	5 767	146	246	5 375	138	100	3	35	Sept.
68 056	1 976	3 235	62 845	5 896	148	267	5 481	277	239	3	35	Okt.
68 808	1 906	3 283	63 619	5 898	169	256	5 473	141	83	5	53	Nov.
70 086	2 055	3 218	64 813	6 169	158	288	5 723	166	126	5	35	Dez.
70 715	2 184	3 154	65 377	6 123	154	294	5 675	141	101	5	35	1976 Jan. p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 210 Mio DM. - 5 - 1 450 Mio DM. - 6 - 1 370 Mio DM. - 7 + 330 Mio DM. - 8 - 330 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)		
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
5 524	295	4 564	1 241	314	747	29	151	29 448	2 765	14 324	11 078	1 281	1975 Jan.
6 158	296	4 655	1 237	303	748	24	162	29 068	2 177	14 268	11 337	1 284	Febr.
5 386	292	4 639	1 214	301	723	23	167	27 855	2 169	13 011	11 376	1 299	März
4 917	295	4 654	999	322	479	32	166	27 636	2 023	12 880	11 418	1 315	April
5 870	290	4 835	1 038	339	492	25	182	28 967	2 490	13 671	11 433	1 373	Mai
4 637	290	4 777	962	320	436	27	179	28 415	2 537	13 130	11 330	1 418	Juni
4 303	303	4 658	932	314	415	24	179	27 483	1 882	12 992	11 167	1 442	Juli
5 133	291	4 781	1 005	344	455	24	182	27 496	1 954	12 835	11 235	1 472	Aug.
4 546	290	4 781	965	324	436	24	181	26 488	2 027	11 765	11 199	1 497	Sept.
4 455	295	4 703	990	334	448	26	182	25 836	2 000	11 181	11 149	1 506	Okt.
4 921	303	4 687	985	356	416	25	188	24 664	2 828	9 229	11 119	1 488	Nov.
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	Dez.
4 473	298	4 699	914	294	417	24	179	25 996	2 164	11 381	10 946	1 505	1976 Jan. p)

Mio DM. - 7 - 180 Mio DM. - 8 + 250 Mio DM. - 9 + 190 Mio DM. - 10 + 3 000 Mio DM. - 11 + 3 090 Mio DM. - 12 - 697 Mio DM. - 13 - 690 Mio DM. - 14 - 640 Mio DM. - 15 + 7 000 Mio DM. - 16 + 4 900 Mio DM. - 17 + 3 400 Mio DM. - 18 + 1 500 Mio DM. - 19 + 2 100 Mio DM. - 20 + 2 000 Mio DM. - 21 + 2 900 Mio DM. - 22 + 1 400 Mio DM. - 23 - 1 000 Mio DM. - 24 - 1 500 Mio DM. - 25 + 500 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken		
						Ins-gesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	zu-sammen	bis 1 Jahr einsch. 6)
Alle Bankengruppen													
1975 Dez.	3 628	1 454 755	4 385	50 286	4 140	428 486	306 478	6 495	8 157	107 356	918 024	786 305	143 330
1976 Jan. p)	3 603	1 434 788	4 788	45 039	2 717	414 740	290 194	6 716	8 212	109 618	917 241	787 158	140 840
Kreditbanken													
1975 Dez.	293	356 655	1 252	21 590	2 289	112 143	96 325	2 689	98	13 031	205 285	159 330	66 108
1976 Jan. p)	291	344 576	1 317	14 094	1 059	111 716	96 074	2 697	100	12 845	201 758	157 117	64 326
Großbanken													
1975 Dez.	6	143 722	692	11 974	1 234	38 252	33 533	1 715	27	2 977	85 032	61 981	21 107
1976 Jan. p)	6	139 222	784	7 205	496	40 824	36 408	1 662	29	2 725	82 969	60 631	20 397
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1975 Dez.	114	151 633	483	7 565	884	42 781	35 272	725	63	6 721	94 096	77 758	30 016
1976 Jan. p)	115	147 464	458	5 178	436	42 042	34 373	796	63	6 810	93 385	77 567	29 568
Zweigstellen ausländischer Banken													
1975 Dez.	49	33 675	12	416	31	22 208	20 663	32	—	1 513	10 614	9 075	7 031
1976 Jan. p)	49	32 030	12	463	17	21 077	19 591	44	—	1 442	10 071	8 621	6 623
Privatbankiers													
1975 Dez.	124	27 625	65	1 635	140	8 902	6 857	217	8	1 820	15 543	10 516	7 954
1976 Jan. p)	121	25 860	63	1 248	110	7 773	5 702	195	8	1 868	15 333	10 298	7 738
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1975 Dez.	12	245 327	117	3 481	657	73 103	58 152	1 162	374	13 415	160 925	137 692	11 951
1976 Jan. p)	12	241 016	115	2 703	662	70 294	55 048	1 253	375	13 618	159 895	136 980	11 239
Sparkassen													
1975 Dez.	675	322 089	1 883	13 772	518	91 908	39 602	569	1	51 736	201 641	186 076	31 190
1976 Jan. p)	656	322 516	2 245	14 976	404	88 831	35 351	532	1	52 947	202 885	187 165	31 438
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1975 Dez.	12	63 583	34	2 440	258	44 681	38 367	268	218	5 828	14 187	9 274	2 476
1976 Jan. p)	12	59 896	44	2 963	240	40 669	34 186	265	219	5 999	14 030	9 163	2 322
Kreditgenossenschaften 10)													
1975 Dez.	2 409	136 148	1 040	4 461	383	40 308	25 053	124	—	15 131	84 217	77 036	24 389
1976 Jan. p)	2 407	135 105	1 006	4 693	337	38 508	22 508	129	—	15 871	84 588	77 349	24 461
Realkreditinstitute													
1975 Dez.	41	181 313	4	117	6	13 622	13 017	1	95	509	165 349	159 260	1 210
1976 Jan. p)	41	183 575	4	42	3	12 987	12 346	1	98	542	168 000	161 859	1 155
Private Hypothekenbanken													
1975 Dez.	27	114 364	3	64	5	9 691	9 420	1	—	270	103 214	100 760	970
1976 Jan. p)	27	116 094	3	32	2	9 244	8 967	1	—	276	105 249	102 760	782
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1975 Dez.	14	66 949	1	53	1	3 931	3 597	—	95	239	62 135	58 500	240
1976 Jan. p)	14	67 481	1	10	1	3 743	3 379	—	98	266	62 751	59 099	373
Teilzahlungskreditinstitute													
1975 Dez.	152	16 554	26	348	8	1 469	1 197	19	—	253	14 158	13 125	3 145
1976 Jan. p)	150	16 211	33	330	3	1 279	1 021	9	—	249	14 031	13 029	3 185
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1975 Dez.	19	103 059	29	918	21	42 215	32 188	1 663	7 371	993	57 291	32 296	2 838
1976 Jan. p)	19	102 047	24	773	9	41 340	31 115	1 830	7 419	976	57 299	32 435	2 690
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1975 Dez.	15	30 027	—	3 159	—	9 037	2 577	—	—	6 460	14 971	12 216	23
1976 Jan. p)	15	29 846	—	4 465	—	9 116	2 545	—	—	6 571	14 755	12 061	24

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —
10 Teilerhebung; erfasst sind: diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972

10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren;

s. auch Tab. III, 19 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. Bis Dez. 1971 wurden Kredit-

III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
642 975	40 867	47 055	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	13 474	135 058	1975 Dez.
646 318	38 934	47 291	10 174	27 960	5 724	1 550	3 194	11 961	33 558	32 092	11 724	137 578	1976 Jan. p)
Kreditbanken													
93 222	24 389	4 232	3 268	12 779	1 287	20	153	5 895	8 028	22 979	3 288	25 810	1975 Dez.
92 791	23 006	4 274	3 056	13 016	1 289	20	135	5 984	8 493	20 606	3 076	25 861	1976 Jan. p)
Großbanken													
40 874	13 391	319	3 189	5 363	789	—	2	2 925	3 611	14 237	3 189	8 340	1975 Dez.
40 234	12 903	265	2 979	5 400	791	—	7	3 042	3 895	12 912	2 979	8 125	1976 Jan. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
47 742	7 827	2 504	23	5 517	467	—	151	2 360	3 313	6 605	23	12 238	1975 Dez.
47 999	7 202	2 614	21	5 514	467	—	128	2 333	3 504	5 840	21	12 324	1976 Jan. p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
2 044	791	85	6	656	1	17	—	9	368	560	23	2 169	1975 Dez.
1 998	721	84	6	638	1	17	—	9	364	524	23	2 080	1976 Jan. p)
Privatbankiers													
2 562	2 380	1 324	50	1 243	30	3	—	601	736	1 577	53	3 063	1975 Dez.
2 560	2 180	1 311	50	1 464	30	3	—	600	730	1 330	53	3 332	1976 Jan. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
125 741	2 724	13 858	2 166	4 013	472	—	1 854	2 548	2 642	3 222	2 166	17 428	1975 Dez.
125 741	2 546	13 970	2 116	3 812	471	—	2 061	2 667	2 619	2 889	2 116	17 430	1976 Jan. p)
Sparkassen													
154 886	5 510	3 472	281	3 911	2 391	2	—	1 185	11 180	4 666	283	55 647	1975 Dez.
155 727	5 466	3 469	227	4 170	2 388	2	—	1 241	11 932	4 270	229	57 117	1976 Jan. p)
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
6 798	1 336	49	2 382	944	202	213	40	952	778	710	2 595	6 772	1975 Dez.
6 841	1 206	49	2 491	921	200	8	39	957	946	588	2 499	6 920	1976 Jan. p)
Kreditgenossenschaften 10)													
52 647	3 288	630	112	2 508	643	11	—	507	5 221	2 786	123	17 639	1975 Dez.
52 888	3 225	634	114	2 623	643	10	—	507	5 456	2 634	124	18 494	1976 Jan. p)
Realkreditinstitute													
158 050	7	4 632	99	1 081	270	—	779	142	1 294	1	99	1 590	1975 Dez.
160 704	6	4 639	104	1 122	270	—	773	140	1 626	2	104	1 664	1976 Jan. p)
Private Hypothekendarlehenbanken													
99 790	7	1 264	99	877	207	—	607	22	758	1	99	1 147	1975 Dez.
101 978	6	1 263	104	909	207	—	617	21	926	2	104	1 185	1976 Jan. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
58 260	—	3 368	—	204	63	—	172	120	536	—	—	443	1975 Dez.
58 726	—	3 376	—	213	63	—	156	119	700	—	—	479	1976 Jan. p)
Teilzahlungskreditinstitute													
9 980	949	9	—	74	1	—	—	68	477	735	—	327	1975 Dez.
9 844	914	9	—	78	1	—	—	71	464	709	—	327	1976 Jan. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
29 458	2 664	20 173	560	1 478	120	—	226	329	2 030	380	560	2 471	1975 Dez.
29 745	2 565	20 247	566	1 366	120	—	186	394	2 022	395	566	2 342	1976 Jan. p)
Postscheck- und Postsparkassenämter													
12 193	—	—	1 500	914	341	2 860	—	—	—	—	4 360	7 374	1975 Dez.
12 037	—	—	1 500	852	342	1 510	—	—	—	—	3 010	7 423	1976 Jan. p)

genossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 11 — 1 060 Mio

DM. — 12 — 1 080 Mio DM. — 13 — 1 000 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter		zu- sammen	Sicht- ein- lagen	Termin- gelder 1 Monat bis unter 3 Monate 6)	
				Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)								eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)
Alle Bankengruppen													
1975 Dez.	1 454 755	326 293	303 116	71 327	34 738	9 084	14 093	2 210	10 824	789 478	743 350	129 978	61 429
1976 Jan. p)	14) 1 434 788	306 551	281 798	55 748	26 026	9 065	15 688	2 130	12 089	15) 777 157	15) 730 719	16) 116 234	17) 59 633
Kreditbanken													
1975 Dez.	356 655	114 364	105 679	31 354	15 366	3 110	5 575	1 476	3 382	192 588	191 368	48 786	41 178
1976 Jan. p)	344 576	108 314	98 723	26 991	11 082	3 103	6 488	1 391	4 287	179 198	177 927	40 790	38 128
Großbanken													
1975 Dez.	143 722	26 509	25 451	10 024	2 800	78	980	111	412	101 855	101 587	26 671	21 425
1976 Jan. p)	139 222	25 613	23 697	8 868	2 275	76	1 840	187	1 141	92 229	92 011	22 153	18 385
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1975 Dez.	151 633	47 847	43 511	11 683	6 033	1 758	2 578	631	1 715	74 483	73 674	16 785	16 161
1976 Jan. p)	147 464	44 923	40 445	10 622	3 965	1 771	2 707	549	1 898	71 876	70 970	13 965	16 475
Zweigstellen ausländischer Banken													
1975 Dez.	33 675	28 071	27 738	6 816	5 543	11	322	59	255	3 109	3 035	1 421	449
1976 Jan. p)	32 030	26 290	25 980	5 066	3 986	11	299	58	232	3 206	3 133	1 491	490
Privatbankiers													
1975 Dez.	27 625	11 937	8 979	2 831	990	1 263	1 695	675	1 000	13 141	13 072	3 909	3 143
1976 Jan. p)	25 860	11 488	8 601	2 435	856	1 245	1 642	597	1 016	11 887	11 813	3 181	2 778
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1975 Dez.	245 327	72 568	70 768	17 375	8 170	957	843	179	631	48 611	35 336	5 821	5 350
1976 Jan. p)	241 016	65 048	63 020	12 069	6 025	956	1 072	162	701	48 725	35 336	4 961	5 244
Sparkassen													
1975 Dez.	322 089	19 778	16 376	2 107	1 367	1 879	1 523	110	1 192	283 019	281 425	41 196	7 188
1976 Jan. p)	322 516	19 647	15 930	1 516	1 161	1 872	1 845	117	1 412	283 389	281 791	39 033	7 331
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1975 Dez.	63 583	51 430	50 185	13 188	7 414	223	1 022	128	894	7 289	7 245	984	426
1976 Jan. p)	59 896	46 923	45 691	9 107	5 843	223	1 009	126	881	8 048	8 003	1 072	905
Kreditgenossenschaften 13)													
1975 Dez.	136 148	12 177	10 853	2 302	339	587	737	111	543	115 458	115 415	20 837	4 611
1976 Jan. p)	135 105	11 193	9 784	1 309	211	591	818	98	592	115 531	115 488	19 777	4 530
Realkreditinstitute													
1975 Dez.	181 313	21 112	19 455	300	253	1 650	7	—	7	55 801	52 724	401	90
1976 Jan. p)	183 575	21 532	19 878	367	140	1 649	5	—	5	56 248	53 160	407	107
Private Hypothekendarlehenbanken													
1975 Dez.	114 364	12 937	12 233	277	119	697	7	—	7	18 320	17 753	218	52
1976 Jan. p)	116 094	13 113	12 412	277	66	696	5	—	5	18 522	17 955	246	48
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1975 Dez.	66 949	8 175	7 222	23	134	953	—	—	—	37 481	34 971	183	38
1976 Jan. p)	67 481	8 419	7 466	90	74	953	—	—	—	37 726	35 205	161	59
Teilzahlungskreditinstitute													
1975 Dez.	16 554	9 340	9 097	1 016	524	9	234	1	228	3 823	3 823	242	225
1976 Jan. p)	16 211	8 860	8 635	1 010	398	9	216	1	211	3 955	3 955	372	193
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1975 Dez.	103 059	24 106	19 285	2 267	1 305	669	4 152	205	3 947	56 311	29 436	4 628	2 361
1976 Jan. p)	15) 102 047	23 886	18 989	2 231	1 166	662	4 235	235	4 000	15) 55 261	15) 28 257	2) 2 833	17) 3 195
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1975 Dez.	30 027	1 418	1 418	1 418	—	—	—	—	—	26 578	26 578	7 083	—
1976 Jan. p)	29 846	1 148	1 148	1 148	—	—	—	—	—	26 802	26 802	6 989	—

Anmerkungen *, 1 bis 12 s. Tab. III, 3 Passiva. — 13 Teilerhebung. s. auch Tab. III, 9 Anm. 10 und

Tab. III, 19 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. — 14 — 1 060 Mio DM. — 15 — 1 000

Mio DM. — 16 — 1 500 Mio DM. — 17 + 500 Mio DM. — p Vorläufig.

Nichtbanken											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-ber-ichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lich-keiten aus Bürg-schaften	Verbind-lich-keiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)		
Alle Bankengruppen														
46 530	97 049	30 182	373 182	46 128	240 808	10 878	3 880	48 736	34 682	1 442 872	82 425	5 973	1975 Dez.	
44 219	97 711	31 453	381 469	46 438	247 260	11 634	4 357	49 328	38 501	1 421 230	83 824	5 380	1976 Jan. p)	
Kreditbanken														
24 652	5 893	3 029	67 826	1 220	19 413	3 901	1 276	16 897	8 216	352 556	46 049	3 778	1975 Dez.	
21 849	5 963	3 189	68 008	1 271	20 534	4 218	1 272	17 004	14 036	339 479	46 519	2 979	1976 Jan. p)	
Großbanken														
11 513	1 522	1 164	39 292	268	1 395	2 135	516	6 714	4 598	142 853	27 929	2 982	1975 Dez.	
9 431	1 528	1 240	39 274	218	1 860	2 268	507	6 714	10 031	137 569	27 944	2 058	1976 Jan. p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
9 744	3 936	1 732	25 316	809	18 018	1 382	508	6 525	2 870	149 686	12 408	615	1975 Dez.	
9 179	3 991	1 810	25 550	906	18 674	1 553	515	6 582	3 341	145 306	12 859	788	1976 Jan. p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
931	38	13	183	74	—	160	92	2 049	194	33 412	2 767	—	1975 Dez.	
918	37	13	184	73	—	164	90	2 097	183	31 789	2 806	—	1976 Jan. p)	
Privatbankiers														
2 464	402	119	3 035	69	—	224	160	1 609	554	26 605	2 945	181	1975 Dez.	
2 321	407	126	3 000	74	—	233	160	1 611	481	24 815	2 910	133	1976 Jan. p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
6 469	14 544	16	3 136	13 275	112 300	1 269	299	5 418	4 862	244 663	11 876	742	1975 Dez.	
7 388	14 581	22	3 140	13 389	115 190	1 151	299	5 608	4 995	240 106	12 714	829	1976 Jan. p)	
Sparkassen														
5 552	2 392	23 215	201 882	1 594	—	2 806	634	9 995	5 857	320 676	5 485	1 065	1975 Dez.	
5 526	2 374	24 186	203 341	1 598	—	3 154	648	10 040	5 638	320 788	5 534	1 301	1976 Jan. p)	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
977	1 642	2 809	407	44	1 994	192	83	1 693	902	62 689	3 659	366	1975 Dez.	
1 039	1 697	2 879	411	45	1 990	206	82	1 733	914	59 013	3 611	244	1976 Jan. p)	
Kreditgenossenschaft 13)														
4 024	1 594	368	83 981	43	—	640	480	5 105	2 288	135 522	3 658	22	1975 Dez.	
3 867	1 642	408	85 264	43	—	759	495	5 159	1 968	134 385	3 693	27	1976 Jan. p)	
Realkreditinstitute														
1 495	50 682	—	56	3 077	91 454	1 403	751	4 838	5 954	181 306	9 983	—	1975 Dez.	
1 427	51 162	—	57	3 088	93 785	1 539	755	4 846	4 870	183 570	10 041	—	1976 Jan. p)	
Private Hypothekenbanken														
1 223	16 215	—	45	567	76 607	342	113	2 769	3 276	114 357	429	—	1975 Dez.	
1 111	16 505	—	45	567	78 520	377	116	2 780	2 666	116 089	408	—	1976 Jan. p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
272	34 467	—	11	2 510	14 847	1 061	638	2 069	2 678	66 949	9 554	—	1975 Dez.	
316	34 657	—	12	2 521	15 265	1 162	639	2 066	2 204	67 481	9 633	—	1976 Jan. p)	
Teilzahlungskreditinstitute														
979	192	746	1 439	—	—	271	124	985	2 011	16 321	53	—	1975 Dez.	
966	181	769	1 474	—	—	276	127	999	1 994	15 996	50	—	1976 Jan. p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
2 382	20 015	—	50	26 875	15 647	396	233	3 805	2 561	99 112	1 662	—	1975 Dez.	
2 157	20 021	—	51	27 004	15 761	331	679	3 939	2 190	98 047	1 662	—	1976 Jan. p)	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
—	90	—	19 405	—	—	—	—	—	2 031	30 027	—	—	1975 Dez.	
—	90	—	19 723	—	—	—	—	—	1 896	29 846	—	—	1976 Jan. p)	

III. Kreditinstitute

11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n), Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig									
			Insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n)		darunter: Wechseldiskontkredite		Insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen				mittelfristig		langfristig		darunter:	
			mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	Insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite		
Alle Bankengruppen																
1975 Dez.	918 024	874 227	189 053	178 685	35 355	728 971	695 542	106 935	100 926	622 036	594 616	548 525	46 091			
1976 Jan. p)	917 241	873 383	2) 184 633	174 459	33 619	3) 732 608	698 924	3) 105 049	99 210	627 559	599 714	553 371	46 343			
Kreditbanken																
1975 Dez.	205 285	187 951	91 560	88 292	22 184	113 725	99 659	32 632	29 839	81 093	69 820	65 994	3 826			
1976 Jan. p)	201 758	184 397	88 242	85 186	20 860	113 516	99 211	31 255	28 417	82 261	70 794	66 918	3 876			
Großbanken																
1975 Dez.	85 032	75 691	36 016	32 827	11 720	49 016	42 864	17 597	16 620	31 419	26 244	25 965	279			
1976 Jan. p)	82 969	73 799	34 689	31 690	11 293	48 300	42 109	16 613	15 827	31 687	26 282	26 057	225			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken																
1975 Dez.	94 096	88 089	37 426	37 403	7 387	56 670	50 686	12 224	10 739	44 446	39 947	37 619	2 328			
1976 Jan. p)	93 385	87 383	36 346	36 325	6 757	57 039	51 058	11 959	10 315	45 080	40 743	38 310	2 433			
Zweigstellen ausländischer Banken																
1975 Dez.	10 614	9 951	7 823	7 817	786	2 791	2 134	1 186	1 023	1 605	1 111	1 100	11			
1976 Jan. p)	10 071	9 426	7 344	7 338	715	2 727	2 088	1 116	985	1 611	1 103	1 092	11			
Privatbankiers																
1975 Dez.	15 543	14 220	10 295	10 245	2 291	5 248	3 975	1 625	1 457	3 623	2 518	1 310	1 208			
1976 Jan. p)	15 333	13 789	9 883	9 833	2 095	5 450	3 956	1 567	1 290	3 883	2 666	1 459	1 207			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)																
1975 Dez.	160 925	154 274	16 637	14 471	2 520	144 288	139 803	16 527	15 280	127 761	124 523	110 688	13 835			
1976 Jan. p)	159 895	153 496	15 709	13 593	2 354	144 186	139 903	16 020	15 005	128 166	124 898	110 957	13 941			
Sparkassen																
1975 Dez.	201 641	195 058	36 964	36 683	5 493	164 677	158 375	21 721	21 317	142 956	137 058	133 598	3 460			
1976 Jan. p)	202 885	196 100	37 115	36 888	5 450	165 770	159 212	21 598	21 156	144 172	138 056	134 599	3 457			
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)																
1975 Dez.	14 187	10 659	6 194	3 812	1 336	7 993	6 847	3 770	3 440	4 223	3 407	3 358	49			
1976 Jan. p)	14 030	10 418	6 019	3 528	1 206	8 011	6 890	3 660	3 373	4 351	3 517	3 468	49			
Kreditgenossenschaften 1)																
1975 Dez.	84 217	80 954	27 712	27 600	3 211	56 505	53 354	11 323	11 110	45 182	42 244	41 640	604			
1976 Jan. p)	84 588	81 208	27 724	27 610	3 149	56 864	53 598	11 337	11 104	45 527	42 494	41 886	608			
Realkreditinstitute																
1975 Dez.	165 349	163 899	1 316	1 217	7	164 033	162 682	6 024	5 763	158 009	156 919	152 305	4 614			
1976 Jan. p)	168 000	166 504	1 265	1 161	6	166 735	165 343	6 518	6 237	160 217	159 106	154 480	4 626			
Private Hypothekendarlehenbanken																
1975 Dez.	103 214	102 031	1 076	977	7	102 138	101 054	4 754	4 507	97 384	96 547	95 283	1 264			
1976 Jan. p)	105 249	104 029	892	788	6	104 357	103 241	5 194	4 939	99 163	98 302	97 039	1 263			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten																
1975 Dez.	62 135	61 868	240	240	—	61 895	61 628	1 270	1 256	60 625	60 372	57 022	3 350			
1976 Jan. p)	62 751	62 475	373	373	—	62 378	62 102	1 324	1 298	61 054	60 804	57 441	3 363			
Teilzahlungskreditinstitute																
1975 Dez.	14 158	14 093	3 256	3 256	111	10 902	10 827	9 327	9 321	1 575	1 506	1 499	7			
1976 Jan. p)	14 031	13 952	3 279	3 279	94	10 752	10 673	9 149	9 143	1 603	1 530	1 523	7			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1975 Dez.	57 291	55 133	3 891	3 331	493	53 400	51 802	5 607	4 856	47 793	46 946	27 250	19 696			
1976 Jan. p)	57 299	55 247	3 756	3 190	500	53 543	52 057	5 508	4 775	48 035	47 282	27 503	19 779			
Postscheck- und Postsparkassenämter																
1975 Dez.	14 971	12 216	1 523	23	—	13 443	12 193	4	—	13 444	12 193	12 193	—			
1976 Jan. p)	14 755	12 061	1 524	24	—	13 231	12 037	4	—	13 227	12 037	12 037	—			

Anmerkung * s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten. —

1 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19 Kredite und Einlagen der Kreditgenos-

schaften. — 2 — 110 Mio DM. — 3 + 130 Mio DM. — p Vorläufig.

12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)									Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre					Sparbriefe 1)	Spar-einlagen			
					insgesamt	zu-sammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre			4 Jahre und darüber		
Alle Bankengruppen														
1975 Dez.	789 478	129 978	125 796	4 182	205 008	107 959	61 429	43 482	3 048	97 049	30 182	378 182	46 128	
1976 Jan. p)	3) 777 157	4) 116 234	4) 114 697	1 537	5) 201 563	5) 103 852	6) 59 633	41 164	3 055	97 711	31 453	381 469	46 438	
Kreditbanken														
1975 Dez.	192 588	48 786	45 282	3 504	71 728	65 830	41 178	24 289	363	5 898	3 028	67 826	1 220	
1976 Jan. p)	179 198	40 790	39 803	987	65 940	59 977	38 128	21 440	409	5 963	3 189	68 008	1 271	
Großbanken														
1975 Dez.	101 855	26 671	25 856	815	34 460	32 938	21 425	11 401	112	1 522	1 164	39 292	268	
1976 Jan. p)	92 229	22 153	21 976	177	29 344	27 816	18 385	9 308	123	1 528	1 240	39 274	218	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1975 Dez.	74 483	16 785	15 124	1 661	29 841	25 905	16 161	9 603	141	3 936	1 732	25 316	809	
1976 Jan. p)	71 876	13 965	13 396	569	29 645	25 654	16 475	9 023	156	3 991	1 810	25 550	906	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1975 Dez.	3 109	1 421	1 227	194	1 418	1 380	449	870	61	38	13	183	74	
1976 Jan. p)	3 206	1 491	1 391	100	1 445	1 408	490	846	72	37	13	184	73	
Privatbankiers														
1975 Dez.	13 141	3 909	3 075	834	6 009	5 607	3 143	2 415	49	402	119	3 035	69	
1976 Jan. p)	11 887	3 181	3 040	141	5 506	5 099	2 778	2 263	58	407	126	3 000	74	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1975 Dez.	48 611	5 821	5 506	315	26 363	11 819	5 350	5 665	804	14 544	16	3 136	13 275	
1976 Jan. p)	48 725	4 961	4 737	224	27 213	12 632	5 244	6 538	850	14 581	22	3 140	13 389	
Sparkassen														
1975 Dez.	283 019	41 196	41 050	146	15 132	12 740	7 188	5 357	195	2 392	23 215	201 882	1 594	
1976 Jan. p)	283 389	39 033	38 979	54	15 231	12 857	7 331	5 338	188	2 374	24 186	203 341	1 598	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1975 Dez.	7 289	984	903	81	3 045	1 403	426	952	25	1 642	2 809	407	44	
1976 Jan. p)	8 048	1 072	1 008	64	3 641	1 944	905	1 009	30	1 697	2 879	411	45	
Kreditgenossenschaften 2)														
1975 Dez.	115 458	20 837	20 723	114	10 229	8 635	4 611	3 835	189	1 594	368	83 961	43	
1976 Jan. p)	115 531	19 777	19 721	56	10 039	8 397	4 530	3 694	173	1 642	408	85 264	43	
Realkreditinstitute														
1975 Dez.	55 801	401	399	2	52 267	1 585	90	514	981	50 682	—	56	3 077	
1976 Jan. p)	56 248	407	407	—	52 696	1 534	107	528	899	51 162	—	57	3 088	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1975 Dez.	18 320	218	216	2	17 490	1 275	52	371	852	16 215	—	45	567	
1976 Jan. p)	18 522	246	246	—	17 664	1 159	48	364	747	16 505	—	45	567	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1975 Dez.	37 481	183	183	—	34 777	310	38	143	129	34 467	—	11	2 510	
1976 Jan. p)	37 726	161	161	—	35 032	375	59	164	152	34 657	—	12	2 521	
Tellzahlungskreditinstitute														
1975 Dez.	3 823	242	233	9	1 396	1 204	225	831	148	192	746	1 439	—	
1976 Jan. p)	3 955	372	253	119	1 340	1 159	193	817	149	181	769	1 474	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1975 Dez.	56 311	4 628	4 617	11	24 758	4 743	2 361	2 039	343	20 015	—	50	26 875	
1976 Jan. p)	3) 55 261	4) 2 833	4) 2 800	33	6) 25 373	6) 5 352	6) 3 195	1 800	357	20 021	—	51	27 004	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1975 Dez.	26 578	7 083	7 083	—	90	—	—	—	—	90	—	19 405	—	
1976 Jan. p)	26 802	6 989	6 989	—	90	—	—	—	—	90	—	19 723	—	

Anmerkung * s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten. — 1 Einschl. Inhaber-

Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19 Kredite und Einlagen der Kredit-

genossenschaften. — 3 — 1 000 Mio DM. — 4 — 1 500 Mio DM. — 5 + 480 Mio DM. — 6 + 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Schatzwechselbestände *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte			Bund	Länder			
		zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1963	6 776	4 495	4 476	316	19				
1964	4 560	2 380	2 369	317	11		1 448	833	
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142		1 328	852	
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181		1 264	811	
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205		1 251	224	
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287		1 383	990	
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287		1 172	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2		1 171	152	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—		1 408	50	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	—		1 053	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2		872	439	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	2		681	232	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1		525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	1 020	1		525	181	
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 4 144	200		1 029	140	
					687		1 013	103	
1975 Jan.	3) 8 602	3) 7 348	3) 7 148	3) 4 187	200		1 118	136	
Febr.	12 265	11 013	10 813	4 223	200		1 118	134	
März	8 781	7 563	7 363	4 246	200		1 101	117	
April	8 721	7 496	7 296	4 276	200		1 092	133	
Mai	8 935	7 684	7 484	4 675	200		1 091	160	
Juni	9 534	8 323	8 223	4 694	100		1 086	125	
Juli	10 309	9 128	9 028	5 498	100		1 076	105	
Aug.	13 058	11 798	11 678	8 559	120		1 156	104	
Sept.	13 256	12 246	12 076	8 584	170		904	106	
Okt.	13 617	12 557	12 167	8 698	390		964	96	
Nov.	13 681	12 563	11 973	9 029	590		1 012	106	
Dez.	13 474	12 358	11 671	8 565	687		1 013	103	
1976 Jan. p)	11 724	10 807	10 167	8 617	640		815	102	

Anmerkung * S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — p Vorläufig.
 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. —

14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1963	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650
1964	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970	13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 058	2 985	239	5 362
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	6) 5 273	3 279	222	6 636
1975	7) 17 755	7) 5 998	7) 12 776	7) 8 703	3 889	184	4 979
1975 Jan.	7) 15 373	7) 2 973	7) 9 103	7) 5 618	3 282	203	6 270
Febr.	15 889	3 263	9 491	6 068	3 214	209	6 398
März	16 083	3 169	9 748	6 120	3 431	197	6 335
April	17 416	4 173	10 789	7 107	3 484	198	6 627
Mai	18 235	4 450	11 416	7 377	3 850	189	6 819
Juni	18 678	4 452	11 839	7 859	3 796	184	6 839
Juli	17 992	4 333	11 586	7 244	4 151	191	6 406
Aug.	17 780	4 706	11 603	7 378	4 032	193	6 177
Sept.	16 738	4 553	11 014	6 869	3 950	195	5 724
Okt.	15 886	4 905	10 769	6 734	3 846	189	5 117
Nov.	16 129	5 168	10 954	6 925	3 838	191	5 175
Dez.	17 755	5 998	12 776	8 703	3 889	184	4 979
1976 Jan. p)	17 690	5 828	12 345	8 113	4 049	183	5 345

Anmerkung * S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Wertpapierbestände *)

Mio DM		Wertpapierbestände													Ausländische Wertpapiere	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen							börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate			sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 1)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.							öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost
1963	29 844	2 071	29 408	26 330	20 311	1 301	2 458	2 650	911	2 858	220	436	204			
1964	34 656	2 902	34 170	30 830	23 563	1 824	3 206	3 112	949	3 188	152	383	204			
1965	5) 38 366	2 911	5) 37 776	5) 33 853	26 262	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160	629	237			
1966	6) 39 605	2 993	6) 39 058	6) 34 760	27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173	796	237			
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	35 025	2 641	6 609	3 551	9) 1 013	3 692	159	784	325			
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	816	471			
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	511	416			
1969	10) 76 851	9 461	11) 72 262	11) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	552	733			
1970	12) 78 698	8 669	13) 74 836	13) 68 253	14) 54 129	4 520	11) 7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	577			
1971	15) 83 744	8 313	16) 80 739	16) 74 006	17) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	555			
1972	10) 91 039	7 042	10) 89 306	10) 82 114	9) 68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	510			
1973 4)	18) 94 260	7 445	18) 92 748	18) 84 985	6) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	325			
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	325			
1974	19) 107 482	11 232	20) 105 708	20) 98 596	21) 82 295	7 882	22) 8 774	6 636	891	5 909	730	698	315			
1975	23) 135 058	23) 20 191	23) 133 136	23) 125 821	107 356	14 182	23) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	325			
1973 Jan.	24) 90 853	7 057	24) 89 058	24) 82 073	25) 68 401	3 989	7 204	5 306	1 162	5 994	476	515	297			
Febr.	26) 91 333	7 409	26) 89 922	26) 83 119	26) 69 164	4 138	7 254	5 574	1 127	5 803	487	513	478			
März	92 010	7 631	90 575	83 232	69 150	4 265	7 375	5 542	1 165	6 336	481	526	457			
April	90 573	7 429	89 154	81 774	68 147	4 111	7 142	5 403	1 082	6 376	480	524	461			
Mai	90 231	7 201	88 832	81 277	67 808	3 997	7 118	5 216	1 135	6 423	481	561	462			
Juni	90 787	7 305	89 376	81 856	68 467	4 146	7 149	5 114	1 126	6 410	489	621	448			
Juli	90 936	7 198	89 483	81 993	68 515	4 146	7 173	5 138	1 167	6 510	476	504	458			
Aug.	91 656	7 253	90 180	82 696	69 021	4 243	7 140	5 406	1 129	6 493	486	505	457			
Sept.	92 132	7 251	90 587	83 109	69 488	4 250	7 309	5 188	1 124	6 482	485	511	445			
Okt.	92 716	7 204	91 194	83 631	69 479	4 177	7 580	5 410	1 162	6 526	509	528	433			
Nov.	93 802	7 254	92 089	84 442	69 832	4 258	7 699	5 765	1 146	6 596	508	543	445			
Dez. 4)	27) 94 260	7 445	27) 92 748	27) 84 985	26) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	325			
Dez. 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	325			
1974 Jan.	28) 95 062	7 574	29) 93 479	29) 85 661	30) 70 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	297			
Febr.	31) 94 574	7 334	32) 92 880	32) 85 234	32) 70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	292			
März	32) 94 253	7 533	32) 92 530	32) 85 337	32) 70 727	4 492	7 745	5 876	988	6 150	498	545	311			
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	312			
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	317			
Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	315			
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	316			
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	325			
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	338			
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	333			
Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	336			
Dez.	107 482	11 232	105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	315			
1975 Jan.	23) 108 860	23) 11 189	23) 107 127	23) 100 083	83 669	8 210	23) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	297			
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	319			
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	338			
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	259			
Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916	468	264			
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	258			
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	271			
Aug.	126 953	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	271			
Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	468	281			
Okt.	128 435	18 015	126 631	119 370	102 796	13 100	10 769	5 117	688	5 854	948	459	294			
Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 954	5 175	702	5 973	970	467	312			
Dez.	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	325			
1976 Jan. p)	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	305			

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. - 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. - 3 Vgl. Anm. *. - 4 S. Tab. III, 2,

Anm. 13. - 5 - 130 Mio DM. - 6 - 590 Mio DM. - 7 - 430 Mio DM. - 8 + 110 Mio DM. - 9 - 120 Mio DM. - 10 - 180 Mio DM. - 11 - 140 Mio DM. - 12 - 1 280 Mio DM. - 13 - 1 150 Mio DM. - 14 - 910 Mio DM. - 15 - 870 Mio DM. - 16 - 810 Mio DM. - 17 - 750 Mio DM. - 18 - 690 Mio DM. - 19 - 1 180 Mio DM. - 20 - 1 120 Mio DM. - 21 - 980 Mio

DM. - 22 - 100 Mio DM. - 23 + 180 Mio DM. - 24 - 370 Mio DM. - 25 - 310 Mio DM. - 26 - 110 Mio DM. - 27 - 150 Mio DM. - 28 - 630 Mio DM. - 29 - 600 Mio DM. - 30 - 510 Mio DM. - 31 - 250 Mio DM. - 32 - 220 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	Insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Wohnungsbau			
			zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite				zusammen	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7	
					zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)					Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Kredite insgesamt												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 Dez.	11) 372 506	11) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 Dez. 12)	13) 416 001	14) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281
1971 Dez.	418 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281
1972 Dez.	19) 478 290	19) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336
1973 Dez. 25)	22) 554 920	22) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405
1973 Dez. 25)	26) 612 112	27) 357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	182 586	41 296	22 531	18 286	479
1974 Sept.	616 123	359 387	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482
1974 Sept.	644 551	378 105	69 232	36 354	32 878	.	4 919	192 295	42 640	22 870	19 221	549
1974 Dez.	656 454	384 996	69 937	36 994	32 943	6 413	5 077	196 444	44 210	23 617	20 031	562
1975 März	655 052	381 684	70 137	37 273	32 864	.	5 222	198 009	44 135	23 251	20 308	576
1975 Juni	661 208	382 557	72 300	38 798	33 502	.	5 456	200 895	44 626	23 050	20 953	623
1975 Sept.	16) 666 470	16) 381 834	74 857	40 675	34 182	.	5 350	204 429	44 677	22 905	21 199	573
1975 Dez.	689 138	396 005	79 063	43 080	35 983	7 498	5 654	208 416	46 827	23 443	22 771	613
Kurzfristige Kredite												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 Dez.	112 564	100 400	15) 11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 Dez.	20) 130 862	20) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1972 Dez.	23) 155 260	23) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84
1973 Dez. 25)	30) 165 117	31) 143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 556	7 801	2 973	82
1973 Dez. 25)	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82
1974 Sept.	176 749	155 467	20 159	2 343	17 816	.	1 123	—	11 054	8 106	2 863	85
1974 Dez.	178 638	157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90
1975 März	173 870	152 646	20 009	2 304	17 705	.	1 215	—	11 516	8 627	2 800	89
1975 Juni	172 329	150 663	20 276	2 397	17 879	.	1 390	—	11 410	8 464	2 806	140
1975 Sept.	165 765	144 423	20 186	2 373	17 813	.	1 156	—	10 951	8 249	2 628	74
1975 Dez.	170 191	147 880	21 124	2 568	18 556	7 498	1 187	—	11 338	8 523	2 748	67
Mittelfristige Kredite												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 Dez. 12)	46 185	30 234	14 852	16) 12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
1971 Dez.	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1971 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
1972 Dez.	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94
1973 Dez. 25)	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148
1973 Dez. 25)	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149
1974 Sept.	78 782	52 199	24 015	17 195	6 820	—	629	1 939	10 220	6 315	3 781	124
1974 Dez.	79 465	53 052	23 754	17 168	6 586	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120
1975 März	75 931	49 706	23 643	17 254	6 389	—	661	1 921	9 763	5 664	3 986	113
1975 Juni	74 922	47 974	24 428	17 995	6 433	—	721	1 799	9 574	5 509	3 956	109
1975 Sept.	75 030	46 908	25 665	18 943	6 722	—	757	1 700	9 533	5 305	4 119	109
1975 Dez.	77 557	47 940	27 051	20 093	6 958	—	862	1 704	9 414	4 998	4 301	115
Langfristige Kredite												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Dez.	11) 235 411	11) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 Dez. 12)	17) 257 252	18) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez.	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez.	21) 286 757	21) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213
1972 Dez.	24) 329 695	24) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227
1973 Dez. 25)	32) 370 496	11) 163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	180 749	20 019	8 146	11 624	249
1973 Dez. 25)	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251
1974 Sept.	389 020	170 439	25 058	16 816	8 242	—	3 167	190 356	21 366	8 449	12 577	340
1974 Dez.	398 351	174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	194 444	22 447	8 793	13 302	352
1975 März	405 251	179 332	26 485	17 715	8 770	—	3 346	196 088	22 856	8 960	13 522	374
1975 Juni	413 957	183 920	27 596	18 406	9 190	—	3 345	199 096	23 642	9 077	14 191	374
1975 Sept.	425 675	190 503	29 006	19 359	9 647	—	3 437	202 729	24 193	9 351	14 452	390
1975 Dez.	441 390	200 185	30 888	20 419	10 469	—	3 605	206 712	26 075	9 922	15 722	431

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 19. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl.

Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. —

6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 9)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forst-wirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungs-gewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)	
Kredite insgesamt												
1974 Dez.	384 996	345 910	120 608	21 421	19 277	53 622	24 746	45 154	5 671	3 172	55 411	39 086
1975 März	381 684	341 648	117 060	22 182	19 309	53 044	24 659	45 370	5 733	3 325	54 291	40 036
1975 Juni	382 557	341 222	115 311	22 832	19 702	52 441	24 762	45 107	6 179	3 543	54 888	41 335
1975 Sept.	381 834	339 739	112 716	23 780	19 400	53 346	24 927	44 963	6 459	3 793	54 148	42 095
1975 Dez.	396 005	352 538	114 704	26 114	18 377	54 315	25 275	48 731	6 743	4 095	58 279	43 467
Kurzfristige Kredite												
1974 Dez.	157 087	157 087	65 112	3 387	12 367	39 064	4 525	3 445	2 144	835	27 043	—
1975 März	152 646	152 646	61 838	3 477	12 490	38 371	4 378	3 629	2 328	977	26 135	—
1975 Juni	150 663	150 663	60 547	3 328	12 644	37 491	4 418	3 496	2 581	1 130	26 158	—
1975 Sept.	144 423	144 423	56 368	3 272	12 245	37 931	4 226	3 216	2 378	1 208	24 787	—
1975 Dez.	147 880	147 880	57 412	3 651	11 147	38 354	4 258	3 720	2 574	1 410	26 764	—
Mittelfristige Kredite												
1974 Dez.	53 052	52 434	17 806	3 385	2 779	4 411	901	8 777	1 872	1 537	12 503	618
1975 März	49 706	49 124	16 050	3 313	2 678	4 375	879	8 383	1 836	1 519	11 610	582
1975 Juni	47 974	47 433	14 946	3 151	2 797	4 295	891	8 066	1 992	1 630	11 295	541
1975 Sept.	46 908	46 394	14 158	3 176	2 718	4 317	928	7 961	2 286	1 737	10 850	514
1975 Dez.	47 940	47 535	14 279	3 381	2 584	4 402	954	8 649	2 243	1 839	11 043	405
Langfristige Kredite												
1974 Dez.	174 857	136 389	37 690	14 649	4 131	10 147	19 320	32 932	1 655	800	15 865	38 468
1975 März	179 332	139 878	39 172	15 392	4 141	10 298	19 402	33 358	1 569	829	16 546	39 454
1975 Juni	183 920	143 126	39 818	16 353	4 261	10 655	19 453	33 545	1 606	783	17 435	40 794
1975 Sept.	190 503	148 922	42 190	17 332	4 437	11 098	19 773	33 786	1 795	848	18 511	41 581
1975 Dez.	200 185	157 123	43 013	19 082	4 646	11 559	20 063	36 362	1 926	846	20 472	43 062

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 10)	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
Kredite insgesamt											
1974 Dez.	120 608	14 444	4 355	5 404	14 898	27 180	19 950	11 054	10 554	12 769	
1975 März	117 060	13 177	4 324	5 499	13 861	26 894	19 217	10 944	10 495	12 649	
1975 Juni	115 311	13 276	4 180	5 423	13 729	26 138	19 101	11 022	10 488	11 954	
1975 Sept.	112 716	13 457	3 984	5 297	13 942	24 567	18 618	10 945	10 390	11 516	
1975 Dez.	114 704	13 936	4 070	5 215	14 205	25 092	18 735	11 059	10 041	12 351	
Kurzfristige Kredite											
1974 Dez.	65 112	6 550	2 422	2 765	7 966	14 263	10 872	5 699	6 822	7 553	
1975 März	61 838	5 368	2 362	2 792	7 249	13 648	10 253	5 823	6 822	7 521	
1975 Juni	60 547	5 251	2 277	2 719	7 038	13 403	10 138	5 859	6 934	6 928	
1975 Sept.	56 368	5 228	2 071	2 545	6 555	11 641	9 481	5 674	6 774	6 399	
1975 Dez.	57 412	5 999	2 136	2 393	6 590	12 207	9 145	5 505	6 361	7 076	
Mittelfristige Kredite											
1974 Dez.	17 806	2 656	521	847	2 601	5 310	2 683	1 061	856	1 271	
1975 März	16 050	2 251	472	884	2 053	4 958	2 505	982	786	1 159	
1975 Juni	14 946	2 179	478	809	2 026	4 517	2 216	957	700	1 064	
1975 Sept.	14 158	2 055	454	752	2 041	4 215	2 091	942	651	957	
1975 Dez.	14 279	2 115	394	729	2 144	4 052	2 255	929	667	994	
Langfristige Kredite											
1974 Dez.	37 690	5 238	1 412	1 792	4 331	7 607	6 395	4 094	2 876	3 945	
1975 März	39 172	5 558	1 490	1 823	4 559	8 288	6 459	4 139	2 887	3 969	
1975 Juni	39 818	5 846	1 425	1 895	4 665	8 218	6 747	4 206	2 854	3 962	
1975 Sept.	42 190	6 174	1 459	2 000	5 346	8 711	7 046	4 329	2 965	4 160	
1975 Dez.	43 013	5 822	1 540	2 093	5 471	8 833	7 335	4 625	3 013	4 281	

von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. - 11 + 213 Mio DM. - 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 13 + 230 Mio DM. - 14 + 256 Mio DM. -

15 - 100 Mio DM. - 16 + 100 Mio DM. - 17 + 195 Mio DM. - 18 + 171 Mio DM. - 19 + 529 Mio DM. - 20 + 140 Mio DM. - 21 + 389 Mio DM. - 22 + 570 Mio DM. - 23 + 160 Mio DM. - 24 + 410 Mio DM. - 25 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 26 + 3 340 Mio DM. -

27 + 424 Mio DM. - 28 + 2 988 Mio DM. - 29 + 433 Mio DM. - 30 + 110 Mio DM. - 31 + 127 Mio DM. - 32 + 3 180 Mio DM. - 33 + 2 967 Mio DM. - 34 + 377 Mio DM.

III. Kreditinstitute

17. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1963	81 521	72 424	6 026	.	1 979	6 567	551	798	884
1964	94 212	84 271	8 269	.	2 132	7 097	712	1 089	1 229
1965	110 677	99 875	10 397	.	2 392	7 491	919	1 407	1 542
1966	127 112	115 638	12 786	.	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442
1968 4)	165 452	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 167	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	11) 378 182	11) 356 251	46 139	8 111	5 074	6 201	2 545	1 252	7 854
1975 Jan.	314 859	297 232	40 016	6 000	3 862	5 656	2 089	1 275	6 646
Febr.	318 574	300 680	40 593	6 125	3 911	5 757	2 101	1 482	6 704
März	323 463	305 182	41 179	6 360	4 029	5 773	2 119	1 273	6 798
April	332 005	313 098	41 810	6 642	4 337	5 795	2 133	1 316	6 902
Mai	337 657	317 984	42 368	6 921	4 563	6 057	2 132	1 323	7 012
Juni	340 734	320 957	43 042	7 015	4 582	6 036	2 144	1 311	7 060
Juli	343 587	323 624	40 662	7 226	4 648	5 926	2 163	1 220	6 666
Aug.	348 095	327 791	41 174	7 324	4 705	6 088	2 187	1 212	6 784
Sept.	351 275	330 606	41 735	7 503	4 786	6 113	2 267	1 212	7 002
Okt.	355 552	334 591	42 344	7 693	4 900	6 045	2 323	1 212	7 264
Nov.	358 719	337 771	42 937	7 641	4 918	6 005	2 384	1 220	7 564
Dez.	378 182	356 251	46 139	8 111	5 074	6 201	2 545	1 252	7 854
1976 Jan. p)	381 469	359 338	43 956	8 334	5 181	6 022	2 594	1 182	7 367

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 1)
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten			
1963	69 873	47 846	2 144	38 754	282	+ 9 092	2 556	81 521
1964	81 521	56 470	2 942	46 745	989	+ 9 725	2 966	94 212
1965	94 212	69 868	3 891	57 214	2 157	+12 654	3 810	110 677
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 452
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1975 Jan.	312 849	22 851	1 475	21 087	2 769	+ 1 764	246	314 859
Febr.	314 864	17 302	963	13 608	387	+ 3 694	16	318 574
März	318 575	18 828	899	13 955	316	+ 4 873	15	323 463
April	323 469	24 588	933	16 081	304	+ 8 507	29	332 005
Mai	332 009	19 144	801	13 514	244	+ 5 630	18	337 657
Juni	337 706	18 463	1 003	15 465	338	+ 2 998	30	340 734
Juli	340 791	23 100	1 241	20 383	3 652	+ 2 717	79	343 587
Aug.	343 589	17 971	968	13 506	454	+ 4 465	31	348 095
Sept.	348 110	18 302	891	15 174	338	+ 3 128	37	351 275
Okt.	351 277	19 916	954	15 688	348	+ 4 228	47	355 552
Nov.	355 551	16 544	841	13 413	245	+ 3 131	37	358 719
Dez.	358 740	22 864	1 323	19 738	433	+ 3 126	16 316	378 182
1976 Jan. p)	378 204	27 394	1 642	24 294	3 875		165	381 469

Anmerkung * s. Tab. III, 5. — 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. — 2 Enthält auch prämiengünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. — 3 Abweichungen des Anfangs-

bestandes gegenüber dem Endbestand des Vor-termins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. — 4 Vgl. Anm. *

5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 6 + 230 Mio DM. — 7 + 450 Mio DM. — 8 + 610 Mio DM. — 9 + 470 Mio DM. — 10 + 385 Mio DM. — 11 + 200 Mio DM. — p Vorläufig.

18. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM		Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken			Nach- richt- lich: Im Jahr bzw. Mo- nat neu abge- schlos- sene Verträge 11)
	Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1)				Baudarlehen 2)	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Baudarlehen 3)			Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Bau- spar- ein- lagen 7)	Sicht- und Termin- gelder	Bau- spar- ein- lagen 8)	Sicht- und Termin- gelder 9)	Eigen- kapital 10)		
								Bau- spar- dar- lehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	sonstige Baudar- lehen 4)								
Bausparkassen insgesamt																		
1968	29	35 327	8 951	.	.	994	18 554	4 636	823	441	.	1 018	31 066	728	901	25 766		
1969	28	40 078	9 151	.	.	1 169	20 867	6 834	606	268	.	1 257	35 098	787	1 080	38 950		
1970	27	46 886	9 348	.	.	1 152	24 012	9 998	690	266	.	1 712	40 609	996	1 282	52 757		
1971	27	53 632	11 363	.	.	1 218	28 243	10 066	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674		
1972	28	62 098	12 515	.	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853		
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127		
1974	30	77 666	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591		
1975	Sept.	30	81 307	10 911	676	93	2 576	53 363	10 660	1 618	293	1 672	67 377	1 504	2 550	7 884		
	Okt.	30	82 427	11 188	674	89	2 749	53 959	10 738	1 610	277	1 734	68 222	1 454	2 552	4 436		
	Nov.	30	82 567	10 788	647	85	2 845	54 260	10 877	1 622	333	1 723	68 297	1 458	2 552	4 068		
	Dez. p)	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	73 781	1 436	2 573	17 591		
Private Bausparkassen																		
1975	Sept.	17	50 697	4 955	444	91	1 291	37 268	5 216	419	218	1 224	42 595	1 086	1 588	6 274		
	Okt.	17	51 559	5 367	441	87	1 397	37 710	5 139	419	205	1 285	43 292	1 037	1 590	2 737		
	Nov.	17	51 613	4 867	418	83	1 463	37 931	5 395	428	251	1 255	43 322	1 045	1 590	2 618		
	Dez. p)	17	54 735	7 041	448	53	1 523	38 252	5 679	402	295	1 341	46 809	1 047	1 597	11 575		
Öffentliche Bausparkassen																		
1975	Sept.	13	30 610	5 956	232	2	1 285	16 095	5 444	1 199	75	448	24 782	418	962	1 610		
	Okt.	13	30 868	5 821	233	2	1 352	16 249	5 599	1 191	72	449	24 930	417	962	1 699		
	Nov.	13	30 954	5 921	229	2	1 382	16 329	5 482	1 194	82	468	24 975	413	962	1 450		
	Dez. p)	13	32 217	6 909	231	2	1 509	16 444	5 563	1 126	85	496	26 972	389	976	6 016		

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM		Umsätze im Sparverkehr 12)		Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungs-kredite und sonstige Baudarlehen		Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 13)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 15)	
Zeit		Eingezahlte Bau-spar-beträge 13)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zuteil-ungen 14)	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungs-kredite und sonstige Baudarlehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zuteil-ungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
								Bauspäreinlagen							Bauspardarlehen		
								zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schenfinanzierungs-krediten						zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schenfinanzierungs-krediten	
Bausparkassen insgesamt																	
1969		11 903	887	843	21 231	13 500	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	7 319	5 019	4 023	3 002	1 209
1970		14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 290	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643
1971		16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079
1972		16) 20 771	1 317	1 456	24 219	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499
1973		21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974		21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975 p)		23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	.	3 205
1975	Sept.	2 547	30	97	3 722	2 678	3 712	1 482	568	1 259	526	971	9 100	6 868	893	.	359
	Okt.	2 268	32	95	3 826	2 456	3 619	1 296	558	1 219	478	1 104	9 170	6 773	867	.	295
	Nov.	1 461	46	84	3 818	2 542	3 527	1 347	522	1 106	434	1 074	9 336	6 849	931	.	260
	Dez. p)	5 461	1 736	190	3 863	2 354	3 741	1 390	483	1 185	426	1 166	9 284	6 530	1 099	.	307
Private Bausparkassen																	
1975	Sept.	1 750	18	33	2 133	1 550	2 172	783	284	812	287	577	4 632	3 460	576	.	227
	Okt.	1 664	21	43	2 714	1 901	2 453	884	405	903	370	666	4 792	3 554	564	.	205
	Nov.	821	32	33	2 176	1 410	2 189	818	239	707	222	664	4 708	3 402	578	.	170
	Dez. p)	3 281	1 101	50	2 482	1 661	2 210	759	268	772	246	679	4 908	3 461	745	.	220
Öffentliche Bausparkassen																	
1975	Sept.	797	12	64	1 589	1 128	1 540	699	284	447	239	394	4 468	3 408	317	.	132
	Okt.	604	11	52	1 112	555	1 166	412	153	316	108	438	4 378	3 219	303	.	90
	Nov.	640	14	51	1 642	1 132	1 338	529	283	399	212	410	4 628	3 447	353	.	90
	Dez. p)	2 180	635	140	1 381	693	1 531	631	293	413	180	487	4 376	3 069	354	.	87

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspäreinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspäreinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 11 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 12 Auszahlungen von Bauspäreinlagen

aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 13 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 14 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 15 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 16 + 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1971 Dez.	.	57 840	77 445	20 816	56 629
1972 Juni	5 927	62 597	82 951	23 091	59 860
Sept.	.	64 100	84 976	23 934	61 042
Dez.	5 749	69 589	90 687	25 203	65 484
1973 März	.	71 406	92 493	25 867	66 626
Juni	5 647	73 942	94 489	28 310	66 179
Sept.	.	75 289	96 368	31 092	65 276
Dez.	.	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	5 465	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	82 057	115 066	37 798	77 268
1975 März	.	82 656	117 754	36 513	81 241

20. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1973 Jan.	480 900	1975 Jan.	581 139
Febr.	436 583	Febr.	536 858
März	487 940	März	547 815
April	465 819	April	617 430
Mai	478 998	Mai	554 764
Juni	499 188	Juni	583 580
Juli	508 257	Juli	647 193
Aug.	503 881	Aug.	554 757
Sept.	466 948	Sept.	634 513
Okt.	526 834	Okt.	649 356
Nov.	525 947	Nov.	608 459
Dez. 1)	557 343	Dez.	745 511
Dez. 1)	559 975	1976 Jan. p)	661 002
1974 Jan.	539 445		
Febr.	480 841		
März	533 044		
April	544 907		
Mai	565 674		
Juni	527 580		
Juli	584 715		
Aug.	526 499		
Sept.	522 809		
Okt.	549 670		
Nov.	552 838		
Dez.	639 814		

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Zentralkassen). — 2 Ohne durchlaufende Kredite.

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — p Vorläufig.

21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1975

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	293	9	17	19	31	29	32	76	34	37	9
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	114	2	3	5	11	8	12	36	13	19	5
Zweigstellen ausländischer Banken	49	—	—	—	4	4	3	17	13	7	1
Privatbankiers	124	7	14	14	16	17	17	23	8	8	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	675	—	—	—	8	29	92	393	90	57	6
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	5	5
Kreditgenossenschaften 3)	2 409	3	3	20	902	782	409	273	12	5	—
Realkreditinstitute	41	—	—	—	—	1	3	5	1	17	14
Private Hypothekenbanken	27	—	—	—	—	—	2	2	—	14	9
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	1	3	1	3	5
Teilzahlungskreditinstitute	152	13	26	18	20	14	22	32	5	2	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	2	1	1	4	—	3	8
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	1	—	1	9	6	8	5
Private Bausparkassen	17	—	—	—	1	—	1	5	4	3	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	4	2	5	2
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 628	(25)	(46)	(57)	(964)	(856)	(559)	(783)	(143)	(128)	(52)
mit Bausparkassen	3 658	(25)	(46)	(57)	(965)	(856)	(560)	(792)	(149)	(136)	(57)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 19. Einschl. sonstiger nicht genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen sind. Bis Dezember 1971

wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen*)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	+ 1 691	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 407	43 894	— 186	+ 329	+ 143

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1974			1975			1975	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	299	5 742	6 041	285	5 824	6 109	+ 68	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	2 951	2 957	6	2 991	2 997	+ 40	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	117	2 452	2 569	110	2 496	2 606	+ 37	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 4)	15	6	21	46	33	79	49	39	88	+ 9	+ 11
Privatbankiers 3)	245	104	349	130	306	436	120	298	418	— 18	— 4
Girozentralen 5)	14	191	205	12	347	359	12	345	357	— 2	— 1
Sparkassen	871	8 192	9 063	706	16 341	17 047	675	16 382	17 057	+ 10	+ 0
Zentralkassen 6)	19	89	108	12	87	99	12	83	95	— 4	— 4
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	5 321	14 032	19 353	5 196	14 254	19 450	+ 97	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	41	29	70	41	30	71	+ 1	+ 1
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	21	48	27	22	49	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	154	450	604	141	436	577	— 27	— 4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	18	31	49	19	31	50	+ 1	+ 2
Bausparkassen 2)	—	—	—	19	18	37	19	21	40	+ 3	+ 8
Private Bausparkassen	—	—	—	16	18	34	16	21	37	+ 3	+ 9
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	91	1	92	87	1	88	— 4	— 4
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	35	1	36	33	1	34	— 2	— 6
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	48	—	48	46	—	46	— 2	— 4
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 673	37 078	43 751	6 487	37 407	43 894	+ 143	+ 0,3

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige

öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1974 und Ende 1975 weitere 7 Institute mit 284 bzw. 289 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — Ausgabe 1972 — 3 Institute mit 278 bzw. 283 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 Institute mit 6 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 4 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere

Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten				Befristete Verbindlichkeiten							
	Bankplätze		Nebenplätze		Befristete Verbindlichkeiten							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4				
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)												
1967 1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)												
1967 1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35

* Die bis einschl. Juni 1967 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der

Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die

letzten genannten Spareinlagen abweichend von dem hier genannten Satz der Reservesatz von 9%. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kredit-

IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:	
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
5,15 4,8 4,25	4,3 4 3,55	keine besonderen Sätze				1967 1. Juli 1. Aug. 1. Sept.	
4,7 5,4 5,95 5,35 4,8	3,9 4,5 4,95 4,45 4					1969 1. Jan. 1. Juni 1. Aug. 1. Nov. 1. Dez.	
5,35 6,15	4,45 5,15					1970 1. Jan. 1. Juli	
6,15	5,15		40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.	
7,05	5,9		keine besonderen Sätze			1. Dez.	
8,1 7,3	6,75 6,1						1971 1. Juni 1. Nov.
6,55 7,85 8,6	5,45 6,55 7,2						1972 1. Jan. 1. Juli 1. Aug.
9,25 9,25	7,75 7,75						1973 1. März 1. Nov.
8,8 7,95 7,3	7,35 6,6 6,1						1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt.
6,95 6,25	5,8 5,2						1975 1. Juni 1. Juli
5,15 4,8 4,25	4,3 4 3,55	keine besonderen Sätze					1967 1. Juli 1. Aug. 1. Sept.
4,25	3,55			100		Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)	1968 1. Dez. 1969 1. Jan.
4,7	3,9	100			Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1. Febr.	
4,7	3,9	100			Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Mai 1. Juni 1. Aug.	
7,1 7,8	5,9 6,5	100 100			1. Nov. 1. Dez.		
5,35 4,8	4,45 4	keine besonderen Sätze				1970 1. Jan.	
5,35	4,45						
5,35 6,15	4,45 5,15	30 30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April 1. Juli		
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.		
7,05	5,9	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1. Dez.		
16,2	13,5	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1971 1. Juni		
16,2 30	13,5 30	40 60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März 1. Juli		
30	30	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli		
30	30	60			1. Okt.		
25 23	25 23	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan. 1. Okt.	
20,7 6,25	20,7 6,25					1975 1. Juli 1. Aug.	

institut die gesamten Mindestreserven (Bestandsreserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 % und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 % be-

trugen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. —

5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)					
Mai 1952 bis Juli 1959			August 1959 bis Juni 1968		
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten		Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	
1	von 100 Mio DM und mehr		1	von 300 Mio DM und mehr	
2	" 50 bis unter 100 Mio DM		2	" 30 bis unter 300 Mio DM	
3	" 10 " " 50 " "		3	" 3 " " 30 " "	
4	" 5 " " 10 " "		4	unter 3 Mio DM	
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung														
a) Insgesamt *)														
Mio DM														
Durchschnitt im Monat 1)	Ins-gesamt	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll			Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
		Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	darunter: für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Ist-Reserve	Betrag	in % des Reserve-Solls		
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860		11 244	384	3,5	385	1
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	253	2
1965 " 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2
1966 " 3)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1974 Jan.	434 840	88 323	7 218	124 036	808	212 910	1 545	50 533	3 151	50 822	289	0,6	290	1
Febr.	433 906	79 232	7 073	129 976	567	215 537	1 521	49 823	3 023	50 020	197	0,4	200	3
März	434 612	80 879	7 243	128 769	385	215 841	1 495	49 937	3 020	50 329	392	0,8	395	3
April	431 790	81 279	7 770	125 650	301	215 312	1 478	49 720	3 180	50 012	292	0,6	314	22
Mai	438 265	84 037	8 155	128 729	248	215 632	1 464	50 691	3 295	50 851	160	0,3	167	27
Juni	437 921	84 773	8 519	127 093	176	215 912	1 448	50 702	3 398	50 995	293	0,6	345	52
Juli	436 447	87 591	9 108	120 963	223	217 125	1 437	50 772	3 611	50 826	54	0,1	195	141
Aug.	434 962	87 155	8 454	119 841	265	217 827	1 420	50 176	3 395	50 351	175	0,3	207	32
Sept.	433 593	85 732	7 969	119 569	283	218 630	1 410	45 067	3 226	45 220	153	0,3	197	44
Okt.	432 482	85 818	7 848	117 742	278	219 394	1 402	41 483	2 925	41 596	113	0,3	178	65
Nov.	435 946	86 704	7 763	118 845	247	220 991	1 396	41 824	2 886	42 019	195	0,5	232	37
Dez.	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 Jan.	459 358	96 343	8 630	118 642	143	234 155	1 445	44 460	3 150	44 662	202	0,5	208	6
Febr.	458 117	87 416	7 763	121 887	211	239 383	1 457	43 675	2 892	43 937	262	0,6	267	5
März	458 825	88 420	7 776	118 318	192	242 653	1 466	43 624	2 897	44 502	878	2,0	885	7
April	458 843	91 240	8 117	110 574	216	247 220	1 476	43 683	3 013	43 847	164	0,4	165	1
Mai	461 143	94 065	7 883	103 571	198	253 941	1 485	43 743	2 933	43 951	208	0,5	211	3
Juni	464 227	97 107	7 915	99 277	200	258 233	1 495	42 002	2 949	42 201	199	0,5	200	1
Juli	464 988	100 091	8 315	93 123	204	261 730	1 505	37 936	2 771	38 313	377	1,0	379	2
Aug.	469 106	99 720	8 766	93 024	609	265 467	1 520	36 620	1 339	36 922	302	0,8	304	2
Sept.	475 805	100 777	8 914	94 029	1 371	269 162	1 552	37 144	1 430	37 356	212	0,6	213	1
Okt.	477 752	103 316	8 756	90 771	1 724	271 575	1 610	37 352	1 448	37 710	358	1,0	361	3
Nov.	487 530	104 384	8 984	95 003	2 748	274 757	1 654	38 213	1 577	38 534	321	0,8	325	4
Dez.	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 Jan.	522 359	117 431	9 560	98 145	5 776	289 643	1 804	41 436	1 949	41 668	232	0,6	234	2

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservpflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgegliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. —

3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM		Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post- scheck- und Post- spar- kassen- ämter	
Durchschnitt im Monat 1)	Insgesamt	Kreditbanken										1 (1 000 Mio DM und mehr)	2 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (10 bis unter 100 Mio DM)	4 (unter 10 Mio DM)		
		zu- sammen	Groß- banken 2)	Re- gional- banken und sonstige Kredit- banken	Zweig- stellen ausländer- Banken	Privat- ban- kiers	Giro- zen- tralen	Spar- kas- sen	Zentral- kas- sen	Kredit- ge- nos- sen- schaf- ten	Alle übrigen reserve- pflich- tigen Kredit- institute						
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																	
1975 Jan.	459 358	148 292	78 634	56 224	3 267	10 167	16 045	191 235	2 849	95 388	5 549	199 206	169 361	75 143	15 648	21 827	
Febr.	458 117	145 252	76 872	55 674	3 215	9 491	16 609	191 609	3 056	96 108	5 483	202 147	166 417	74 158	15 395	21 798	
März	458 825	143 940	75 106	56 259	3 238	9 337	16 469	192 830	2 981	96 994	5 611	198 917	169 231	75 335	15 342	22 136	
April	458 843	143 951	74 936	56 383	3 272	9 360	16 693	192 725	3 034	96 975	5 465	198 345	170 647	74 544	15 307	22 412	
Mai	461 143	144 043	74 645	56 251	3 561	9 586	16 275	194 448	3 014	97 861	5 502	200 745	169 515	75 615	15 268	22 584	
Juni	464 227	143 861	74 397	56 278	3 602	9 584	16 722	196 163	3 087	98 755	5 639	200 795	172 326	75 876	15 230	22 745	
Juli	464 968	143 997	75 838	55 149	3 503	9 507	16 671	196 454	3 097	99 264	5 485	201 220	172 310	76 430	15 008	22 977	
Aug.	469 106	145 710	76 375	55 762	3 842	9 731	15 816	198 510	3 050	100 517	5 503	201 561	175 057	77 451	15 037	23 098	
Sept.	475 805	148 453	78 057	56 495	4 093	9 808	15 855	200 907	3 070	101 893	5 627	206 927	176 135	77 743	15 000	23 220	
Okt.	477 752	149 632	79 144	56 240	4 282	9 966	16 480	200 464	3 231	102 201	5 744	207 023	178 336	77 757	14 636	23 193	
Nov.	497 530	156 554	83 601	58 463	3 996	10 494	16 416	201 820	3 365	103 074	6 301	216 424	178 224	78 124	14 758	23 187	
Dez.	501 712	161 321	86 424	59 953	3 965	10 979	16 956	206 292	3 342	105 357	8 444	225 200	182 372	79 271	14 869	24 344	
1976 Jan.	522 359	170 504	91 954	63 244	3 636	11 670	18 090	213 028	3 997	107 756	8 984	241 069	186 023	80 633	14 634	25 052	
Reserve-Soll																	
1975 Jan.	44 460	17 906	9 825	6 398	524	1 159	1 955	16 041	347	7 607	604	22 170	15 324	5 878	1 088	2 152	
Febr.	43 675	17 258	9 415	6 257	495	1 091	1 976	15 886	358	7 617	580	22 163	14 702	5 745	1 065	2 098	
März	43 624	17 057	9 187	6 302	510	1 058	1 940	15 984	350	7 677	616	21 733	14 996	5 834	1 061	2 131	
April	43 683	17 147	9 236	6 332	512	1 067	1 988	15 945	364	7 660	579	21 724	15 136	5 759	1 064	2 158	
Mai	43 743	17 083	9 151	6 318	531	1 083	1 943	16 084	351	7 706	576	21 862	15 004	5 832	1 045	2 174	
Juni	42 002	16 355	8 764	6 030	529	1 032	1 920	15 428	349	7 392	558	20 903	14 550	5 558	991	2 083	
Juli	37 936	14 847	8 123	5 329	467	928	1 736	13 865	326	6 676	486	18 932	13 078	5 041	885	1 894	
Aug.	36 620	13 603	7 238	5 077	419	869	1 564	13 940	298	6 729	486	17 733	12 992	5 016	879	1 879	
Sept.	37 144	13 842	7 386	5 134	440	882	1 562	14 121	302	6 819	498	18 205	13 040	5 024	875	1 886	
Okt.	37 352	13 993	7 513	5 123	461	896	1 641	14 043	320	6 838	517	18 244	13 234	5 019	855	1 880	
Nov.	38 213	14 634	7 914	5 337	431	952	1 640	14 125	349	6 883	582	19 158	13 172	5 022	861	1 879	
Dez.	39 767	15 169	8 227	5 511	430	1 001	1 716	14 581	347	7 083	871	20 199	13 581	5 116	871	2 027	
1976 Jan.	41 438	16 119	8 807	5 832	398	1 082	1 842	14 954	411	7 188	922	21 700	13 722	5 162	852	2 075	
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																	
1975 Jan.	9,7	12,1	12,5	11,4	16,0	11,4	12,2	8,4	12,2	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	7,0	9,9	
Febr.	9,5	11,9	12,2	11,2	15,4	11,5	11,9	8,3	11,7	7,9	10,6	11,0	8,8	7,7	6,9	9,6	
März	9,5	11,9	12,2	11,2	15,8	11,3	11,8	8,3	11,7	7,9	11,0	10,9	8,9	7,7	6,9	9,6	
April	9,5	11,9	12,3	11,2	15,6	11,4	11,9	8,3	12,0	7,9	10,6	11,0	8,9	7,7	7,0	9,6	
Mai	9,5	11,9	12,3	11,2	14,9	11,3	11,9	8,3	11,6	7,9	10,5	10,9	8,9	7,7	6,8	9,6	
Juni	9,0	11,4	11,8	10,7	14,7	10,8	11,5	7,9	11,3	7,5	9,9	10,4	8,4	7,3	6,5	9,2	
Juli	8,2	10,3	10,7	9,7	13,3	9,8	10,4	7,1	10,5	6,7	8,9	9,4	7,6	6,6	5,9	8,2	
Aug.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,9	8,9	9,9	7,0	9,8	6,7	8,8	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1	
Sept.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,8	9,0	9,9	7,0	9,8	6,7	8,9	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1	
Okt.	7,8	9,4	9,5	9,1	10,8	9,0	10,0	7,0	9,9	6,7	9,0	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1	
Nov.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,8	9,0	10,0	7,0	10,4	6,7	9,2	8,9	7,4	6,4	5,8	8,1	
Dez.	7,9	9,4	9,5	9,2	10,8	9,1	10,1	7,1	10,4	6,7	10,3	9,0	7,4	6,5	5,9	8,3	
1976 Jan.	7,9	9,5	9,6	9,2	10,9	9,3	10,2	7,0	10,3	6,7	10,3	9,0	7,4	6,4	5,8	8,3	
Überschußreserven																	
1975 Jan.	202	87	43	19	16	9	28	21	4	49	13	80	43	63	16	.	
Febr.	262	94	17	26	43	8	48	38	4	55	23	110	61	71	20	.	
März	878	492	330	91	50	21	172	82	21	79	32	575	183	101	19	.	
April	164	61	15	20	17	9	5	31	6	53	8	45	38	64	17	.	
Mai	208	88	24	31	21	12	11	32	8	59	10	55	64	74	15	.	
Juni	199	79	26	25	17	11	11	31	6	62	10	56	55	71	17	.	
Juli	377	175	89	34	37	15	41	30	51	65	15	147	132	82	16	.	
Aug.	302	151	36	42	52	21	21	44	8	68	10	80	103	101	18	.	
Sept.	212	109	51	28	15	15	12	23	5	54	9	79	51	64	18	.	
Okt.	358	193	115	36	26	16	62	24	18	55	6	197	78	67	16	.	
Nov.	321	141	50	45	23	23	20	52	19	79	10	100	111	92	18	.	
Dez.	534	287	116	120	22	29	87	45	10	89	16	276	121	113	24	.	
1976 Jan.	232	95	23	35	18	19	15	40	6	63	13	66	67	79	20	.	

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.

Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)		
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von	
					5 Tagen	10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4	7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.			6 3/4	7
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10			
30. Juli	14					
2. Aug. — 16. Aug.	13					
30. Aug. — 6. Sept.	16					
26. Nov. — 13. Dez.	11					
1974 14. März — 5. April	11 1/2					
8. April — 24. April	10					
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2					
29. Aug. — 11. Sept.	4					
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2					
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2					

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere								Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Vorratsstellenwechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 1)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 2), der Bundesbahn 3) und der Bundespost 4) – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 5) mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von		30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von		mit Laufzeit von			
1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	
Nominalsätze																
1975 14. Febr.	3 3/4	3 3/8	5	5	5	5	5 3/8	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2
7. März	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 7/8	5	5	5	5	5	6	6	6	6
3. April	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4	4 1/2	5	5	5	5	6	6	6	6
4. April	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	3 3/4	3 7/8	5	5	5	5	6	6	6	6
22. April	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/4	4 3/8	5	5	5	5	6	6	6	6
30. April	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 3/8	5	5	5	5	6	6	6	6
23. Mai	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 1/2	5 3/8	5 7/8
27. Juni	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 1/8	5 3/8	5 3/8	5 7/8
8. Juli	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/8
10. Juli	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/8
1. Aug.	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/8
12. Aug.	3 3/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/8
15. Sept.	3	3 1/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/8
Renditen																
1975 14. Febr.	3,77	3,91	5,13	5,26	5,31	5,41	5,42	5,58	5,66	5,82	5,88	6,00	6,72	6,95	7,04	7,21
7. März	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
3. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,03	4,17	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
4. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	3,77	3,91	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
22. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,28	4,42	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
30. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,53	4,68	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
23. Mai	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,52	5,82	6,02	6,45
27. Juni	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,26	5,68	6,02	6,45
8. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,26	5,68	6,02	6,45
10. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
1. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,77	3,91	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
12. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
15. Sept.	3,01	3,15	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30

1 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975 nicht mehr abgegeben werden. –

2 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angebotenen. – 3 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. –

4 Erstmalige Ausgabe 24. Juni 1974. – 5 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975.

4. Privatkontsätze *)

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
			Geld	Brief
1972 15. Mai	3 3/32	1973 15. Nov. 1)	7,85	7,70
16. Mai	2 31/32	20. Nov.	7,95	7,80
19. Mai	2 27/32	23. Nov.	8,05	7,90
25. Mai	2 31/32			
30. Mai	3 1/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80
2. Juni	3 1/32	7. März	8,05	7,90
19. Juni	3 3/32	9. April	7,85	7,70
21. Juni	2 31/32	8. Mai	8,05	7,90
30. Juni	3 1/32	10. Mai	7,85	7,70
14. Juli	3 3/32	24. Mai	8,05	7,90
17. Juli	2 31/32	10. Juni	7,85	7,70
18. Juli	2 27/32	14. Juni	8,05	7,90
31. Juli	2 31/32	25. Okt.	7,55	7,40
1. Aug.	3 3/32	12. Nov.	7,30	7,15
2. Aug.	3 1/32	2. Dez.	7,45	7,30
9. Okt.	3 23/32	4. Dez.	7,25	7,10
3. Nov.	4 1/32	20. Dez.	7,05	6,90
1. Dez.	4 23/32			
1973 12. Jan.	5 7/32	1975 7. Jan.	6,80	6,65
19. Jan.	5 3/32	3. Febr.	6,60	6,45
24. Jan.	5 7/32	5. Febr.	6,40	6,25
5. Febr.	5 3/32	13. Febr.	5,55	5,40
20. Febr.	5 7/32	7. März	5,05	4,90
4. Mai	6 7/32	23. Mai	4,30	4,15
1. Juni	7 1/32	10. Juli	4,20	4,05
31. Juli	7 1/32	15. Juli	4,10	3,95
1. Aug.	7 1/32	16. Juli	4,00	3,85
14. Aug.	7 1/32	31. Juli	3,85	3,70
15. Aug.	7 1/32	15. Aug.	3,55	3,40
18. Sept.	7 31/32	12. Sept.	3,05	2,90
22. Okt.	7 27/32			
29. Okt.	7 31/32			
13. Nov.	7 25/32			

* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. – 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld		Dreimonatsgeld		
		Monatsdurchschnitte	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitte	Höchst- und Niedrigsätze	
1973 Aug.	10,63	6 1/4–40	12,14	10 – 15 1/2	14,57	13 1/4–16 T
Sept.	9,76	1/2–18	13,30	12 1/4–14	14,25	13 1/4–15 T
Okt.	10,57	0 – 15 1/2	13,18	12 – 14	14,49	13 1/4–14 7/8
Nov.	11,30	5 3/4–22	12,08	10 1/2–13 1/2	13,62	13 – 14 1/4
Dez.	11,89	1) 8 – 13 1/2	13,33	13 – 13 3/4	13,20	13 – 13 1/2
1974 Jan.	10,40	3 – 13 1/4	11,68	10 1/2–13	12,09	11 – 13
Febr.	9,13	6 – 12 1/2	10,05	9 – 11 1/4	10,67	10 – 11 1/8
März	11,63	7 – 13	11,21	10 3/4–11 3/4	11,20	10 3/4–11 1/4
April	5,33	1 – 11 1/4	9,28	8 – 11 1/8	10,07	9 1/4–11 1/2
Mai	8,36	4 1/4–16	8,16	7 1/4–9 1/2 T	9,10	8 1/2–9 1/4 T
Juni	8,79	6,8–12	9,01	8,5–9,8	9,46	9 – 9,9
Juli	9,40	8,8–11,5	9,23	8,5–9,8	9,48	9,2–9,9 T
Aug.	9,30	9,0–9,7	9,41	9,2–9,6	9,65	9,4–9,9
Sept.	9,22	9,0–9,6	9,41	9,2–9,6	9,69	9,5–9,8
Okt.	9,10	8,5–9,5	9,29	8,9–9,5	9,78	9,5–10 T
Nov.	7,38	4,7–8,7	8,21	7,5–9,2	9,04	8,5–9,8
Dez.	8,35	2) 7,5–8,7	8,63	8,3–8,8	8,60	8,2–8,8
1975 Jan.	7,71	6 – 8,1	7,59	7,2–8,1	7,74	7,5–8,3
Febr.	4,25	1 – 7,8	5,62	5 – 7,3	6,43	6 – 7,5
März	4,85	0,5–7,5	5,44	4,7–6,1	5,71	5 – 6,5
April	4,69	2 – 7	4,62	4 – 5,3	4,89	4,5–5,4 T
Mai	5,41	4,6–6,1	4,95	4,6–5,2	4,99	4,7–5,3
Juni	4,98	4,2–5,7	4,85	4,6–5,1	4,88	4,6–5,1
Juli	4,12	0,5–5,7	4,53	4,3–5	4,66	4,4–5
Aug.	1,87	0,5–5,1	3,20	2,5–4,3	3,88	3,5–4,6
Sept.	4,33	3,5–5	3,85	3,5–4,2	3,93	3,6–4,2
Okt.	3,33	1 – 4,5	3,67	3,4–3,9	4,07	3,9–4,3
Nov.	3,39	2,8–4	3,61	3,4–3,8	4,12	4 – 4,3
Dez.	3,92	3) 3,3–4,7	4,26	4,1–4,4	4,21	4,1–4,4
1976 Jan.	3,58	2,9–4	3,75	3,5–3,9	3,93	3,7–4,1
Febr.	3,28	2,5–4,2	3,49	3,2–3,8	3,72	3,5–4,1

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. – 1 Ultimogeld 11 1/2–12 1/2 %. – 2 Ultimogeld 8,2–8,4 %. – 3 Ultimogeld 4,5–4,6 %. – T Taxkurs.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1971 Mai	9,86	9,00-11,00	8,73	8,00-9,50	7,13	5,75-8,50	8,34	7,86-8,85	0,53	0,45-0,75
Aug.	9,87	9,00-11,00	8,87	8,13-9,50	7,26	6,00-8,50	8,58	7,97-9,22	0,54	0,46-0,80
Nov.	9,58	8,50-11,00	8,47	8,00-9,50	6,71	5,50-8,50	8,46	7,97-8,92	0,53	0,45-0,73
1972 Febr.	9,05	8,00-10,50	7,93	7,50-9,00	6,09	4,75-7,75	8,25	7,82-8,73	0,53	0,45-0,70
Mai	8,39	7,50-10,00	7,30	6,50-8,50	5,28	3,75-7,00	8,13	7,71-8,69	0,51	0,40-0,70
Aug.	8,41	7,50-10,00	7,37	6,50-8,50	5,38	4,25-7,00	8,30	7,71-8,73	0,52	0,40-0,70
Nov.	9,08	8,25-10,25	8,16	7,50-9,25	6,62	5,50-8,00	8,49	7,87-8,97	0,53	0,45-0,70
1973 Febr.	10,00	9,00-11,00	9,08	8,50-10,00	8,42	7,00-9,50	8,93	8,33-9,35	0,55	0,50-0,70
Mai	11,32	10,50-12,25	10,68	10,00-12,00	10,46	8,75-12,00	9,36	8,73-10,01	0,59	0,50-0,80
Juli	12,76	11,75-14,00	12,07	11,00-13,50	12,03	10,00-13,25	10,34	9,55-11,05	0,68	0,60-0,90
Aug.	13,21	12,00-14,75	12,39	11,50-14,00	12,37	10,50-14,00	10,45	9,75-11,20	0,69	0,60-0,90
Nov.	14,02	12,75-15,00	13,58	12,50-15,00	13,21	11,00-14,50	10,39	9,75-11,35	0,70	0,60-0,90
1974 Febr.	13,92	12,75-15,00	13,17	12,50-14,00	12,67	11,00-14,00	10,33	9,75-11,20	0,71	0,60-0,90
Mai	13,77	12,75-15,00	12,83	11,50-14,50	11,86	9,75-14,00	10,55	9,88-11,31	0,68	0,60-0,90
Aug.	13,55	12,50-14,50	12,44	11,50-13,50	11,34	9,50-13,50	10,54	10,01-11,31	0,63	0,60-0,90
Nov.	13,15	12,00-14,00	11,98	11,25-13,00	10,50	8,75-13,00	10,44	9,88-11,05	0,62	0,60-0,85
1975 Febr.	12,24	11,00-13,50	10,78	10,00-12,00	8,73	6,75-11,50	9,67	9,03-10,39	0,52	0,48-0,80
März	11,57	10,25-12,75	10,06	9,25-11,50	7,69	5,75-10,50	9,45	8,85-10,01	0,51	0,45-0,80
April	11,28	10,00-12,50	9,80	9,00-11,00	7,27	5,50-10,00	9,28	8,68-9,62	0,50	0,45-0,80
Mai	10,87	9,50-12,00	9,49	8,75-10,50	6,97	5,25-10,00	8,94	8,33-9,49	0,47	0,40-0,75
Juni	10,28	9,00-11,50	8,95	8,25-10,00	6,46	4,75-9,00	8,53	8,03-9,22	0,43	0,38-0,75
Juli	10,07	9,00-11,25	8,76	8,00-9,75	6,27	4,75-8,50	8,43	7,96-8,97	0,42	0,38-0,75
Aug.	9,54	8,50-11,00	8,22	7,50-9,25	5,72	4,25-8,00	8,33	7,81-9,00	0,36	0,30-0,65
Sept.	9,09	8,00-10,50	7,74	7,00-9,00	5,21	3,75-7,50	8,28	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Okt.	8,91	8,00-10,25	7,62	7,00-8,75	5,12	3,63-7,50	8,27	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Nov.	8,88	7,75-10,00	7,66	7,00-8,75	5,08	3,63-7,50	8,24	7,71-8,85	0,34	0,30-0,65
Dez.	8,85	7,75-10,00	7,66	7,00-9,00	5,06	3,63-7,50	8,20	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
1976 Jan.	8,80	7,75-10,00	7,52	7,00-8,50	5,00	3,63-7,50	8,17	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
Febr. p)	8,75	7,75-10,00	7,55	7,00-8,50	4,98	3,63-7,50	8,12	7,71-8,56	0,33	0,30-0,65

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM				mit gesetzlicher Kündigungsfrist		von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1971 Mai	5,59	4,50-6,25	6,22	5,50-6,75	4,53	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	6,82	6,50-7,50
Aug.	6,21	5,50-6,75	6,85	6,25-7,50	4,53	4,50-5,00	5,91	5,50-6,50	6,86	6,50-7,50
Nov.	6,05	5,00-7,00	6,82	6,00-7,37	4,52	4,50-5,00	5,90	5,50-6,25	6,85	6,50-7,50
1972 Febr.	5,12	4,25-5,87	5,65	5,25-6,00	4,50	4,50-4,75	5,88	5,50-6,00	6,80	6,50-7,25
Mai	4,55	4,00-5,25	5,05	4,62-5,50	4,02	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,39	6,00-7,00
Aug.	4,61	4,00-5,25	5,09	4,50-5,50	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,40	6,00-7,00
Nov.	6,26	5,00-7,25	7,20	6,50-7,75	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,43	6,00-7,00
1973 Febr.	6,74	5,75-7,50	7,56	7,00-8,00	4,51	4,50-5,00	5,95	5,75-6,25	6,96	6,50-7,50
Mai	8,34	7,25-9,50	9,87	8,50-10,65	4,52	4,50-5,00	5,96	5,75-6,50	7,01	6,50-8,00
Juli	10,06	9,00-11,50	11,69	10,50-12,75	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,06	7,75-9,00
Aug.	10,67	9,50-12,00	12,62	11,50-13,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Nov.	11,05	9,50-12,50	12,94	11,50-14,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,10	7,75-9,00
1974 Febr.	9,46	8,25-10,50	10,35	9,50-11,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Mai	8,03	7,00-9,00	8,51	7,75-9,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Aug.	7,89	7,25-8,50	8,43	8,00-9,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
Nov.	7,72	7,00-8,50	8,51	8,00-9,25	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
1975 Febr.	5,80	4,75-7,00	6,26	5,50-7,25	5,19	5,00-5,50	6,69	6,50-7,00	7,71	7,25-8,50
März	5,01	4,50-6,00	5,31	4,75-6,00	5,03	5,00-5,50	6,42	6,00-7,00	7,45	7,00-8,00
April	4,61	4,00-5,50	4,97	4,50-5,50	5,01	5,00-5,50	6,21	6,00-6,50	7,27	7,00-8,00
Mai	4,40	3,75-5,50	4,78	4,25-5,25	4,53	4,50-5,00	5,75	5,50-6,50	6,84	6,50-7,50
Juni	4,10	3,50-5,00	4,49	4,00-5,10	4,14	4,00-5,00	5,34	5,00-6,00	6,44	6,00-7,25
Juli	3,99	3,50-4,75	4,41	4,00-5,00	4,02	4,00-4,50	5,20	5,00-6,00	6,33	6,00-7,00
Aug.	3,57	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,01	4,00-4,50	5,12	5,00-5,50	6,23	6,00-7,00
Sept.	3,46	2,75-4,25	3,85	3,25-4,50	4,01	4,00-4,25	5,09	5,00-5,50	6,19	6,00-7,00
Okt.	6) 3,70	3,00-4,50	6) 4,39	3,50-5,00	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,17	6,00-6,75
Nov.	6) 3,76	3,00-4,75	6) 4,52	3,62-5,13	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-7,00
Dez.	6) 3,84	3,00-5,00	6) 4,77	3,75-5,25	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-6,75
1976 Jan.	3,60	3,00-4,25	4,09	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,15	6,00-7,00
Febr. p)	3,52	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,13	6,00-6,75

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5000 DM bis unter 20000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2000 DM bis unter 5000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresultimo. — p) Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 2. 3. 1976		Vorheriger Satz		Land	Satz am 2. 3. 1976		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	6	21. 8.75	6 1/2	29. 5.75	6 1/2	24.10.75	7 1/2	13. 8.75	
Dänemark	7 1/2	18. 8.75	8	7. 4.75	9	3. 9.75	8 1/4	13. 1.75	
Frankreich	8	4. 9.75	9 1/2	5. 6.75	7	10.74	6	28. 3.72	
Großbritannien 1)	9 1/4	27. 2.76	9 1/2	6. 2.76	8 1/2	11. 8.75	8	14. 8.74	
Irland, Rep.	10	27. 3.75	11	31. 1.75	5 1/2	19. 1.76	6	16. 5.75	
Italien	8	25. 2.76	7	2. 2.76	Republik Südafrika				
Niederlande	4	2. 2.76	4 1/2	15. 9.75	Vereinigte Staaten 2)				
2. EFTA-Mitgliedsländer					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Island	7 1/4	8.74	6 1/4	5.73	Ägypten	5	15. 5.62	3	13.11.52
Norwegen	5	6.10.75	5 1/2	30. 3.74	Brasilien	18	16. 2.72	20	30. 6.69
Österreich	5	23. 1.76	6	24. 4.75	Costa Rica	7	9.74	5	9.66
Portugal	6 1/2	22.12.75	7 1/2	21.12.74	Ecuador	8	23. 1.70	5	22.11.56
Schweden	5 1/2	30. 1.76	6	22. 8.75	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Schweiz	2 1/2	13. 1.76	3	29.10.75	Ghana	6	30. 8.73	8	27. 7.71
3. Sonstige europäische Länder					Indien				
Finnland	9 1/4	1. 7.73	7 3/4	1. 1.72	Iran	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Griechenland	10	1.10.75	8	9.74	Korea, Süd-	8	22. 1.75	9	29. 8.73
Spanien	7	10. 8.74	6	27. 7.73	Pakistan	11	3. 8.72	13	17. 1.72
Türkei	9	1.10.74	8 1/4	26.11.73	Sri Lanka 3)	9	4. 9.74	8	16. 8.73
					Venezuela				
					6 1/2				
					5				

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 %, auf-

gerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1973 Okt.	11,36	5,25	7,34	7,65	10,54	10,77	10,01	7,16	11,19	2,75	4,50	10,06	10,13	10,06	— 3,59	— 7,41
Nov.	9,39	5,29	6,78	7,65	8,78	11,73	10,03	7,87	11,11	5,88	5,00	9,63	9,92	9,89	— 0,26	— 5,15
Dez.	16,13	6,41	7,18	7,65	9,49	12,46	9,95	7,36	11,52	4,50	5,50	9,86	10,77	10,62	+ 0,87	— 5,42
1974 Jan.	11,82	6,50	8,52	7,65	10,14	12,09	9,65	7,76	13,53	6,13	5,75	9,32	9,48	9,45	+ 1,74	— 6,61
Febr.	10,86	6,50	7,94	8,50	9,51	11,92	8,97	7,06	12,48	3,00	6,00	8,44	8,51	8,51	+ 1,62	— 8,59
März	9,07	6,00	8,96	9,00	11,48	11,95	9,35	7,99	12,20	2,94	6,00	8,85	9,19	9,27	+ 1,70	— 7,85
April	9,86	6,64	9,21	9,40	10,03	11,52	10,51	8,23	11,81	4,25	6,00	10,05	10,54	10,60	— 1,53	— 8,53
Mai	9,87	7,00	9,52	10,00	10,80	11,36	11,31	8,43	12,91	4,06	6,00	11,25	11,76	11,75	— 2,79	— 6,78
Juni	9,70	7,00	9,59	11,25	9,59	11,23	11,93	8,15	13,57	5,25	6,00	11,62	12,05	12,14	— 2,81	— 6,33
Juli	10,06	7,46	10,34	11,75	9,27	11,20	12,92	7,75	13,84	6,25	6,00	12,41	13,41	13,57	— 4,16	— 5,91
Aug.	8,30	7,50	9,68	11,75	8,23	11,24	12,01	8,74	13,75	2,25	6,00	11,54	12,70	13,67	— 4,40	— 6,43
Sept.	6,04	7,39	9,42	11,75	8,64	11,06	11,34	8,36	13,43	2,75	6,00	11,11	11,79	12,54	— 3,26	— 5,60
Okt.	8,93	7,30	9,19	11,25	9,08	10,93	10,06	7,24	13,14	1,75	6,00	9,86	10,47	11,04	— 1,37	— 4,55
Nov.	7,74	6,72	9,50	10,75	7,52	10,98	9,45	7,59	12,42	1,00	6,00	9,26	9,75	10,17	— 1,47	— 5,99
Dez.	8,20	6,69	9,04	10,50	6,82	10,99	8,53	7,18	11,87	1,00	6,00	8,89	10,28	10,34	— 1,89	— 7,91
1975 Jan.	6,97	6,61	6,47	9,50	9,07	10,59	7,13	6,49	11,42	1,38	6,00	7,47	8,11	8,62	— 1,17	— 7,26
Febr.	8,25	6,56	5,46	8,50	8,79	9,88	6,24	5,58	9,96	0,50	4,50	6,29	6,71	7,29	— 1,04	— 6,92
März	6,28	5,95	3,92	7,30	8,53	9,49	5,54	5,54	9,17	0,63	4,00	5,88	6,33	6,93	— 1,47	— 7,14
April	4,05	5,16	4,53	7,15	8,22	9,37	5,49	5,69	8,28	1,25	4,00	5,65	6,19	7,10	— 2,44	— 7,35
Mai	2,19	3,64	4,77	6,60	8,00	9,47	5,22	5,32	7,60	1,00	4,00	5,21	5,50	6,30	— 1,59	— 7,42
Juni	2,21	2,76	4,30	6,00	7,99	9,43	5,55	5,19	7,32	0,50	3,38	5,58	5,76	6,21	— 1,50	— 5,88
Juli	1,90	2,98	4,93	6,25	8,55	9,71	6,10	6,16	7,28	0,88	3,00	6,16	6,58	7,21	— 2,89	— 5,98
Aug.	2,30	2,89	5,10	6,05	8,24	10,43	6,14	6,46	7,17	0,50	2,88	6,21	6,55	7,33	— 3,86	— 7,47
Sept.	1,20	2,62	4,33	6,05	9,48	10,36	6,24	6,38	6,92	0,38	2,50	6,45	6,85	7,48	— 3,86	— 7,17
Okt.	5,15	4,28	4,50	6,05	10,06	11,42	5,82	6,08	6,68	0,50	2,50	5,92	6,39	7,19	— 3,32	— 7,90
Nov.	4,52	4,67	3,88	6,05	11,13	11,10	5,22	5,47	6,74	0,50	2,50	5,55	6,01	6,83	— 2,65	— 7,39
Dez. p)	4,81	4,88	3,94	6,05	10,19	10,82	5,20	5,50	6,47	1,19	2,50	5,31	6,11	6,59	— 2,51	— 7,28
1976 Jan. p)	3,93	4,54	3,99	6,05	9,86	9,99	4,87	4,90	6,35	0,31	1,69	5,16	5,34	5,57	— 1,82	— 6,75
Febr. p)	...	...	...	...	8,69	8,76	4,76	4,85	...	...	...	4,94	5,17	5,55	— 2,01	— 6,05
Woche endend p)																
Jan. 30.	2,84	4,20	5,28	6,05	10,45	9,30	4,80	4,76	6,68	0,25	1,50	5,06	5,25	5,45	— 1,68	— 6,91
Febr. 6.	3,78	3,35	6,81	6,05	8,89	8,78	4,82	4,81	6,65	0,25	1,50	4,96	5,14	5,43	— 1,80	— 6,46
Febr. 13.	4,22	3,05	5,92	6,40	8,87	8,85	4,73	4,87	6,99	0,25	1,50	4,89	5,16	5,55	— 2,11	— 6,09
Febr. 20.	...	...	5,25	...	8,20	8,80	4,70	4,85	7,70	0,25	1,50	4,94	5,18	5,59	— 2,12	— 5,92
Febr. 27.	...	...	...	...	8,80	8,62	4,80	4,87	7,53	...	...	4,98	5,19	5,63	— 2,02	— 5,71

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetauerten Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabtag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz									Erwerb					
	inländische Rentenwerte 1)									inländische Käufer					
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Bankschuldverschreibungen				Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Bundesbank 5)	Nichtbanken 6) °)	ausländische Käufer 7) °)
zusammen		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	zusammen											Kreditinstitute 5)	Bundesbank 5)	Nichtbanken 6) °)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	— 73	12 211	817
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	— 184	17 779	x) 5 795	x) 13	11 971	1 615
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	— 4 314	22 024	x) 7 061	— 359	15 322	7 729
1973	24 778	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 232	18 282	x) 3 525	— 28	14 785	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	444	13 313	— 2 549
1975 p)	49 362	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 385	52 761	x) 27 183	7 490	18 088	— 3 399
1974 Okt.	1 981	2 019	1 712	90	899	8	714	— 35	343	— 38	2 473	1 666	— 12	819	— 492
Nov.	5 107	4 997	3 778	478	1 848	389	1 063	— 42	1 261	110	5 440	3 141	— 64	2 363	— 333
Dez.	2 690	2 705	1 107	86	1 320	— 215	— 84	— 20	1 618	— 15	3 254	2 028	— 48	1 274	— 564
1975 Jan.	5 712	5 460	3 404	595	2 017	160	632	233	1 823	252	5 959	x) 1 284	— 101	4 776	— 247
Febr.	4 957	5 125	3 766	478	2 490	634	164	— 46	1 406	— 168	5 322	2 824	— 37	2 535	— 365
März	2 818	2 689	2 011	143	1 141	204	523	— 52	730	129	3 100	1 461	23	1 616	— 282
April	6 490	6 135	3 230	437	2 333	— 50	510	— 54	2 960	355	6 835	4 332	— 23	2 526	— 345
Mai	4 345	4 083	2 761	340	1 756	263	401	— 29	1 352	262	4 377	3 208	— 22	1 191	— 32
Juni	4 965	4 458	2 535	394	1 609	239	293	— 75	1 998	507	5 142	2 396	— 4	2 750	— 177
Juli	3 231	3 151	2 573	370	1 336	383	484	— 32	610	80	3 773	1 249	1 934	590	— 542
Aug.	2 813	2 924	2 744	364	2 127	14	238	— 23	203	— 111	3 028	2 498	815	— 285	— 215
Sept.	3 471	3 397	3 394	249	2 910	121	114	— 46	49	74	3 974	678	2 446	850	— 503
Okt.	2 988	3 169	2 961	794	1 992	— 28	203	— 36	243	— 181	3 547	715	2 462	370	— 559
Nov.	3 005	2 974	3 398	747	2 077	124	451	— 28	— 396	31	3 107	2 724	6	377	— 102
Dez.	4 569	4 412	2 197	319	1 860	102	— 85	22	2 193	157	4 600	3 814	— 9	795	— 31
1976 Jan. p)	7 286	7 284	6 265	544	4 214	134	1 373	— 69	1 088	2	7 083	x) 2 054	— 13	5 042	203

Zeit	Aktien											Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)		
	Absatz					Erwerb						insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische Käufer				ausländische Käufer 11) °)	inländische Käufer			ausländische Käufer 11) °)				
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5)		Nichtbanken 6) °)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5)		Nichtbanken 6) °)			
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25					
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	717	5 284	259	— 2 634	— 225	— 2 409				
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	128	6 281	526	+ 1 124	+ 2 799	— 1 675				
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 490	414	2 076	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 639				
1973	5 549	3 581	1 968	4 855	386	4 469	x) 694	+ 5 454	+ 6 728	— 1 274				
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 678	5 309	x) 1 587	+ 4 329	+ 3 224	— 1 106				
1975 p)	9 445	6 010	3 435	7 415	213	7 202	x) 2 030	— 6 189	— 4 784	— 1 405				
1974 Okt.	362	158	204	423	18	405	— 61	— 720	— 454	— 265				
Nov.	475	335	140	414	3	411	— 61	— 521	— 443	— 79				
Dez.	896	564	332	— 214	158	— 372	1 110	+ 229	— 549	+ 778				
1975 Jan.	620	177	443	455	— 86	541	165	— 777	— 499	— 278				
Febr.	533	250	283	338	73	265	195	— 284	— 197	— 88				
März	852	517	335	688	28	660	164	— 583	— 411	— 171				
April	975	523	452	822	131	691	x) 153	— 998	— 700	— 299				
Mai	600	536	64	326	170	156	x) 274	— 84	— 294	+ 210				
Juni	1 010	960	50	668	— 287	955	342	— 391	— 684	+ 292				
Juli	717	512	205	576	— 104	680	141	— 686	— 622	— 64				
Aug.	513	186	327	408	114	294	x) 105	— 325	— 104	— 222				
Sept.	916	879	37	892	222	670	24	— 590	— 577	— 13				
Okt.	819	480	339	700	— 133	833	x) 119	— 597	— 378	— 220				
Nov.	858	359	499	745	167	578	113	— 520	— 133	— 386				
Dez.	1 032	631	401	796	— 82	878	236	— 352	— 188	— 165				
1976 Jan. p)	2 324	2 080	244	2 155	406	1 749	169	+ 127	+ 201	— 75				

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972

und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973 und Ende 1974. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1974	51 020	39 195	6 569	14 919	2 282	15 425	419	11 406	1 120
1975	76 080	57 097	7 985	30 878	4 011	14 219	351	18 632	5 657
1975 Jan.	7 642	4 927	798	2 705	204	1 219	300	2 415	1 404
Febr.	7 008	5 107	611	2 968	681	848	—	1 900	
März	5 086	4 009	392	2 046	438	1 133	—	1 077	
April	8 566	5 197	792	2 836	168	1 400	—	3 369	2 487
Mai	5 531	4 024	389	1 990	446	1 198	—	1 507	
Juni	6 700	4 130	534	2 067	394	1 134	—	2 570	
Juli	5 887	5 039	726	2 187	532	1 594	—	848	884
Aug.	5 147	4 424	598	2 444	218	1 164	—	723	
Sept.	6 078	5 639	568	3 542	276	1 254	—	439	
Okt.	6 393	5 582	974	3 139	321	1 148	—	811	882
Nov.	4 641	4 336	820	2 344	164	1 007	—	305	
Dez.	7 401	4 683	783	2 610	169	1 120	51	2 668	
1976 Jan.	9 087	7 167	668	4 411	263	1 825	—	1 920	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1974	34 319	23 621	6 569	11 555	1 369	4 127	419	10 279	1 001
1975	51 802	38 367	7 909	23 145	2 515	4 797	351	13 083	5 657
1975 Jan.	6 549	3 834	798	2 397	204	435	300	2 415	1 404
Febr.	5 061	3 841	611	2 498	500	233	—	1 219	
März	4 158	3 081	392	1 966	363	360	—	1 077	
April	6 427	4 132	772	2 413	151	796	—	2 295	2 487
Mai	4 275	3 220	389	1 813	321	697	—	1 055	
Juni	5 104	2 734	509	1 684	126	415	—	2 370	
Juli	4 086	3 237	726	1 809	225	478	—	848	884
Aug.	2 853	2 625	598	1 576	129	320	—	229	
Sept.	3 228	2 989	560	2 044	154	231	—	239	
Okt.	3 441	3 230	971	1 931	97	231	—	211	882
Nov.	2 738	2 583	805	1 478	107	192	—	155	
Dez.	3 882	2 861	778	1 536	138	409	51	970	
1976 Jan.	6 212	4 392	652	3 042	163	535	—	1 820	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1974	26 655	20 989	4 473	9 266	659	6 592	— 370	6 033	.
1975	48 924	35 621	5 371	23 969	2 295	3 984	— 166	13 471	.
1975 Jan.	5 737	4 025	786	2 298	121	820	— 233	1 478	.
Febr.	5 470	4 049	558	2 678	631	182	— 46	1 467	.
März	3 379	2 619	356	1 497	262	504	— 52	812	.
April	6 544	3 626	560	2 540	— 60	585	— 54	2 973	.
Mai	4 198	2 831	316	1 836	271	408	— 29	1 396	.
Juni	4 336	2 114	392	1 238	278	205	— 75	2 298	.
Juli	3 716	3 051	515	1 607	451	478	— 32	697	.
Aug.	2 975	2 796	482	2 051	122	141	— 23	201	.
Sept.	3 504	3 453	162	2 978	130	183	— 46	97	.
Okt.	2 953	2 830	744	1 895	— 71	261	— 36	159	.
Nov.	2 531	3 012	608	1 914	81	410	— 28	452	.
Dez.	3 581	1 215	— 108	1 437	79	— 193	— 22	2 345	.
1976 Jan.	7 015	6 278	508	4 173	81	1 515	— 69	806	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1974	20 492	14 393	4 487	6 458	382	3 069	— 370	6 470	.
1975	38 414	28 408	5 327	18 016	1 707	3 359	— 166	10 174	.
1975 Jan.	5 942	3 557	786	2 279	121	371	— 233	2 153	.
Febr.	4 192	3 453	558	2 296	450	148	— 46	786	.
März	3 568	2 638	356	1 763	322	197	— 52	982	.
April	5 113	3 269	540	2 147	20	561	— 54	1 899	.
Mai	3 707	2 793	316	1 699	257	522	— 29	943	.
Juni	3 920	1 782	367	962	100	353	— 75	2 213	.
Juli	3 183	2 518	545	1 411	194	368	— 32	697	.
Aug.	1 997	1 963	482	1 234	73	174	— 23	57	.
Sept.	2 033	1 952	155	1 600	40	157	— 46	127	.
Okt.	1 695	1 891	742	983	21	146	— 36	161	.
Nov.	1 367	1 824	593	1 048	43	140	— 28	429	.
Dez.	1 697	768	— 113	594	66	222	— 22	907	.
1976 Jan.	5 331	3 919	492	2 899	61	466	— 69	1 481	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalzuschussanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschafts-

kasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken und von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-

rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) insgesamt								
1974	24 367	18 206	2 094	5 654	1 625	8 832	789	5 372
1975	27 154	21 476	2 614	6 910	1 716	10 234	517	5 163
1975 Jan.	1 905	901	12	407	82	399	67	937
Febr.	1 538	1 059	52	290	50	666	46	433
März	1 707	1 390	36	550	176	628	52	265
April	2 022	1 572	232	296	228	816	54	396
Mai	1 333	1 193	74	154	175	790	29	112
Juni	2 363	2 016	142	829	116	929	75	272
Juli	2 171	1 988	210	580	81	1 116	32	151
Aug.	2 172	1 628	116	393	97	1 022	23	522
Sept.	2 574	2 185	405	563	146	1 071	46	343
Okt.	3 440	2 752	230	1 245	391	886	36	652
Nov.	2 109	1 324	213	430	84	598	28	757
Dez.	3 820	3 468	892	1 173	90	1 313	29	323
1976 Jan.	2 072	890	161	238	182	310	69	1 114
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1974	13 824	9 228	2 080	5 101	987	1 058	789	3 807
1975	13 387	9 959	2 584	5 129	808	1 436	517	2 912
1975 Jan.	607	277	12	119	82	64	67	263
Febr.	868	389	52	202	50	84	46	433
März	590	443	36	203	41	163	52	95
April	1 313	862	232	266	130	234	54	396
Mai	568	428	74	114	65	175	29	112
Juni	1 184	952	142	722	26	62	75	157
Juli	903	719	180	398	31	110	32	151
Aug.	856	662	116	342	57	147	23	172
Sept.	1 195	1 037	405	443	114	74	46	113
Okt.	1 747	1 339	230	948	76	84	36	372
Nov.	1 371	758	213	430	64	52	28	585
Dez.	2 185	2 093	892	942	72	187	29	63
1976 Jan.	881	474	161	143	102	69	69	338

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323
1973	241 286	183 133	65 346	75 795	14 693	27 298	9 465	48 688
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192
1975 März	282 524	214 816	71 519	91 535	16 365	35 397	9 230	58 479
Juni	297 602	223 386	72 788	97 150	16 854	36 595	9 071	65 145
Sept.	307 797	232 687	73 948	103 786	17 556	37 397	8 970	66 140
Dez.	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192
1976 Jan.	323 878	246 021	75 699	113 205	17 727	39 390	8 860	68 997
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 31. Januar 1976								
Gesamtfällige Anleihen								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	90 859	74 341	5 688	35 597	6 294	26 762	454	16 065
über 4 bis unter 10	106 167	64 013	14 092	34 791	5 509	9 621	521	41 633
10 und darüber	1 330	920	227	665	—	28	11	400
Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	18 136	11 796	3 356	4 805	1 868	1 767	2 188	4 152
über 4 bis unter 10	52 102	39 669	18 110	17 200	3 146	1 212	5 686	6 747
10 " " 20	49 014	49 014	29 289	18 815	910	—	—	—
20 und darüber	6 268	6 268	4 937	1 331	—	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch

Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1966	47 505	+ 2 642	2 018	17	488	303	227	163	137	15	2	297	41	394
1967	49 135	+ 1 631	1 394	3	524	95	51	16	37	15	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1974 Dez.	70 207	+ 378	374	0	2	11	34	—	—	20	—	34	—	30
1975 Jan.	70 743	+ 535	167	0	3	—	87	—	—	300	—	21	—	1
Febr.	70 972	+ 230	113	2	12	—	107	—	—	—	—	1	0	5
März	71 263	+ 291	257	4	26	—	13	2	—	0	0	8	—	4
April	71 521	+ 258	291	0	1	—	—	—	—	0	2	1	—	35
Mai	72 228	+ 706	278	—	6	—	434	—	—	3	—	13	—	1
Juni	72 822	+ 595	403	0	107	100	3	2	—	—	—	12	8	0
Juli	73 510	+ 687	337	—	384	—	—	—	—	0	—	27	—	7
Aug.	73 677	+ 168	135	0	34	14	14	—	—	1	—	7	—	22
Sept.	74 700	+ 1 023	666	0	25	—	90	250	—	5	—	8	—	5
Okt.	74 921	+ 221	350	—	6	—	—	1	—	14	—	76	—	74
Nov.	75 092	+ 171	170	—	7	1	68	—	—	—	—	5	—	69
Dez.	75 559	+ 467	357	0	20	1	2	—	—	200	—	52	35	26
1976 Jan.	75 996	+ 437	442	2	3	—	—	1	15	—	—	16	6	5

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1966	7,9	7,9	8,0	7,5	7,4	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	—	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	6,9	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	—	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52
1974 Aug.	10,6	10,7	10,7	—	10,5	10,9	11,0	10,9	11,3	10,7	11,3	4,49
Sept.	10,3	10,4	10,4	—	10,3	10,8	11,0	10,8	11,4	10,7	11,8	4,70
Okt.	10,3	10,4	10,3	—	10,3	10,9	11,0	10,9	11,4	10,7	11,7	4,69
Nov.	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,8	10,6	11,1	10,4	11,2	4,52
Dez.	9,7	9,8	9,8	—	9,7	9,9	10,0	9,9	10,5	9,8	10,9	4,36
1975 Jan.	9,4	9,6	9,4	—	9,4	9,4	9,6	9,5	9,9	9,3	10,5	4,13
Febr.	8,8	8,5	8,8	—	9,0	9,0	9,2	9,0	9,4	8,8	9,8	3,74
März	8,7	8,9	8,7	—	8,8	8,9	9,1	8,9	9,3	8,7	9,7	3,69
April	8,6	8,7	8,6	—	8,7	8,8	9,0	8,8	9,2	8,6	9,7	3,65
Mai	8,3	8,6	8,3	—	8,3	8,5	8,8	8,6	8,9	8,3	9,6	3,80
Juni	8,2	8,3	8,2	—	8,2	8,4	8,6	8,4	8,7	8,2	9,4	3,83
Juli	8,3	8,4	8,3	—	8,2	8,4	8,7	8,5	8,9	8,2	9,5	3,64
Aug.	8,3	8,5	8,3	—	—	8,6	8,9	8,7	9,1	8,3	9,6	3,82
Sept.	8,7	8,8	8,6	—	—	8,7	9,1	8,9	9,2	8,3	9,6	3,88
Okt.	8,7	8,7	8,7	—	—	8,7	9,1	8,9	9,1	8,4	9,5	3,66
Nov.	8,5	8,6	8,5	—	—	8,7	9,1	8,9	9,0	8,4	9,2	3,51
Dez.	8,2	8,3	8,3	—	8,1	8,6	8,8	8,7	8,9	8,3	9,1	3,52
1976 Jan.	8,2	8,3	8,2	—	8,0	8,4	8,7	8,5	8,6	8,1	8,9	3,48
Febr.	...	...	...	...	...	8,2	8,5	8,3	8,3	7,9	8,4	...

1 In die Renditenberechnung werden tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, ab Januar 1971 nur noch solche mit einer (längsten) Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den

Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den

vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen amtlich notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypothesen-, Grundschuld- und Rendenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-siche-rungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1972 Juni	320	105 202	1 391	1 875	101 936	20 854	33 188	26 737	2 261	1 807	13 638	3 451
Sept.	319	108 377	1 308	1 842	105 227	21 477	34 388	27 581	2 356	1 877	14 114	3 434
Dez.	320	112 127	1 345	1 723	109 059	22 257	35 861	28 164	2 494	2 061	14 777	3 445
1973 März	326	116 474	1 444	2 239	112 791	22 933	37 349	29 329	2 505	2 262	15 001	3 412
Juni	326	120 259	1 448	2 404	116 407	23 597	38 338	30 455	2 571	2 359	15 674	3 413
Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
Lebensversicherungsunternehmen												
1972 Juni	106	65 045	531	265	64 249	17 459	21 996	12 293	598	1 622	8 585	1 696
Sept.	107	67 071	525	333	66 213	17 956	22 739	12 599	634	1 677	8 921	1 687
Dez.	107	69 360	537	406	68 417	18 612	23 529	12 691	652	1 854	9 379	1 700
1973 März	107	71 442	492	371	70 579	19 175	24 317	13 197	638	2 052	9 528	1 672
Juni	107	73 617	536	379	72 702	19 729	24 998	13 713	651	2 144	9 977	1 690
Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
Dez.	106	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	662	2 398	10 869	1 773
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
Pensionskassen 5)												
1972 Juni	41	12 344	121	140	12 083	2 615	3 704	2 851	46	151	1 536	1 180
Sept.	41	12 614	97	139	12 378	2 719	3 755	2 950	46	165	1 571	1 172
Dez.	41	13 146	95	309	12 742	2 812	3 828	3 066	46	174	1 652	1 164
1973 März	41	13 377	99	189	13 089	2 895	3 942	3 178	47	174	1 689	1 164
Juni	41	13 642	114	185	13 343	2 985	3 969	3 267	49	179	1 739	1 155
Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148
Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1972 Juni	33	5 000	73	147	4 780	155	1 773	2 008	32	—	657	155
Sept.	33	5 057	87	99	4 871	157	1 797	2 067	32	—	663	155
Dez.	33	5 173	94	83	4 996	160	1 871	2 111	34	—	666	154
1973 März	33	5 328	77	91	5 160	163	1 984	2 157	39	—	664	153
Juni	33	5 461	117	125	5 219	164	2 010	2 168	39	—	687	151
Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1972 Juni	117	17 507	528	1 253	15 726	574	3 917	7 480	959	34	2 411	351
Sept.	116	17 956	499	1 099	16 358	593	4 109	7 777	1 001	35	2 492	351
Dez.	116	18 430	519	833	17 078	621	4 483	7 904	1 085	33	2 593	359
1973 März	122	20 068	687	1 503	17 878	646	4 806	8 339	1 086	36	2 608	357
Juni	122	20 938	596	1 584	18 758	664	5 069	8 813	1 108	36	2 716	352
Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345
Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlungen auf Versiche-rungsscheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1972 Juni	23	5 306	138	70	5 098	51	1 798	2 105	626	—	449	69
Sept.	22	5 679	100	172	5 407	52	1 988	2 188	643	—	467	69
Dez.	23	6 018	100	92	5 826	52	2 150	2 392	677	—	487	68
1973 März	23	6 259	89	85	6 085	54	2 300	2 458	695	—	512	66
Juni	23	6 601	85	131	6 385	55	2 492	2 494	724	—	555	65
Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64
Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 785	753	—	640	87
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs-wesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kas-senbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungs-frist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuld-buchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wert-papiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der viertel-jährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensions-kassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Kranken-versicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkom-men bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1963	211	194	194	—	—	17	—
1964	393	373	373	—	—	20	—
1965	459	383	383	—	—	76	—
1966	496	344	268	78	—	152	—
1967	785	488	398	87	—	297	—
1968	2 611	1 663	890	770	—	948	—
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	—	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	—	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1974 Jan.	26	22	37	— 17	2	4	32
Febr.	— 7	— 9	62	— 74	3	2	46
März	— 93	— 114	17	— 141	10	21	39
April	— 49	— 48	— 6	— 54	11	— 1	19
Mai	— 28	— 25	— 3	— 44	16	— 3	70
Juni	5	— 2	— 3	— 22	— 21	7	26
Juli	— 88	— 88	— 10	— 86	8	0	78
Aug.	52	52	60	11	— 25	— 0	46
Sept.	— 36	— 42	— 6	— 35	— 2	6	26
Okt.	— 46	— 46	1	— 27	— 20	0	59
Nov.	89	91	81	— 29	— 19	— 2	93
Dez.	86	77	35	56	— 15	9	265
1975 Jan.	90	90	38	45	7	0	299
Febr.	202	202	104	88	10	0	115
März	65	65	54	10	1	0	33
April	104	104	40	52	12	— 0	63
Mai	75	75	34	38	3	0	105
Juni	192	183	46	122	15	9	74
Juli	— 7	— 19	61	— 98	18	12	78
Aug.	203	201	145	45	11	2	49
Sept.	60	59	58	— 16	16	1	51
Okt.	100	90	70	4	16	10	144
Nov.	363	363	234	113	16	0	132
Dez.	243	237	91	108	38	6	264
1976 Jan.	277	279	106	153	21	— 2	180

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in Ihrem Ver-mögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM														
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden						abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer	Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle und Umsatz-steuer
					zu-sammen	Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbesteuer						
								zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer				
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	—
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	1 541
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 163
1974	239 618	119 413	83 347	1 299	32 683	3 061	3 521	21 568	18 774	2 794	7 354	13 720	+ 115	2 761
1975 p)	...	120 006	81 559	1 241	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5 930
1974 1. Vj.	55 856	26 779	19 172	323	6 614	799	749	5 042	4 323	719	258	772	+ 2 335	632
2. "	55 370	27 646	19 007	312	7 815	706	815	5 261	4 614	647	1 697	3 095	+ 101	691
3. "	60 150	29 654	20 929	301	8 078	771	1 062	5 475	4 761	715	1 792	3 035	+ 486	702
4. "	68 241	35 333	24 240	363	10 176	784	895	5 790	5 077	713	3 608	6 818	+ 2 605	735
1975 1. Vj.	56 965	27 404	18 930	275	6 927	841	844	5 080	4 305	775	188	889	+ 2 325	1 103
2. "	54 373	26 872	17 975	307	8 065	731	982	5 213	4 504	708	1 697	3 206	+ 396	1 550
3. "	60 435	29 628	20 367	298	8 033	848	1 233	5 249	4 483	766	1 695	2 868	+ 642	1 467
4. " p)	...	36 103	24 286	361	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 810

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-steuern des Bun-des und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Son-stige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Kör-per-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						Stabili-täts-zuschlag	Investi-tion-steuer
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—	—
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	—	—
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 596	339
1975 p)	201 565	120 006	81 559	111 491	71 190	28 001	10 054	2 246	697	54 083	34 338	6 887	13 887	1 898	741
1974 1. Vj.	45 952	26 779	19 172	25 435	15 163	6 995	2 624	653	462	13 389	6 707	253	3 440	834	326
2. "	46 653	27 646	19 007	24 064	15 567	5 817	2 127	574	469	12 596	8 154	1 696	3 339	873	117
3. "	50 583	29 654	20 929	28 728	18 481	6 554	2 739	955	560	11 996	8 372	1 775	3 360	167	142
4. "	59 572	35 333	24 240	33 485	22 750	7 428	2 914	392	669	13 189	10 302	3 620	3 268	23	156
1975 1. Vj.	46 334	27 404	18 930	26 152	16 150	6 939	2 651	412	283	13 936	6 629	207	3 463	.	.
2. "	44 847	26 872	17 975	22 771	14 413	5 716	2 095	548	65	12 726	8 444	1 646	3 553	.	.
3. "	49 995	29 628	20 367	28 455	18 065	7 021	2 404	964	147	12 812	8 492	1 697	3 371	.	.
4. " p)	60 389	36 103	24 286	34 113	22 562	8 325	2 904	322	202	14 609	10 773	3 337	3 490	.	.
1974 Dez.	28 233	16 708	11 525	18 658	10 314	5 926	2 366	52	436	4 586	4 434	1 777	864	20	57
1975 Jan.	15 305	8 774	6 531	9 285	7 450	1 081	523	232	166	5 062	1 358	8	997	.	.
Febr.	13 917	8 521	5 395	5 642	4 704	648	193	98	51	4 815	2 786	169	1 577	.	.
März	17 113	10 109	7 004	11 224	3 997	5 210	1 935	83	67	4 059	2 485	30	889	.	.
April	12 699	7 849	4 849	5 096	4 121	579	121	277	6	4 087	2 819	824	1 076	.	.
Mai	13 716	8 169	5 547	5 313	4 952	94	204	63	1	4 392	2 872	792	1 600	.	.
Juni	18 432	10 854	7 579	12 360	5 340	5 042	1 769	208	57	4 247	2 753	30	887	.	.
Juli	15 351	9 317	6 034	7 427	6 110	635	192	492	26	4 357	2 898	1 039	1 013	.	.
Aug.	14 951	8 878	6 073	6 893	5 960	411	142	380	19	4 410	2 842	647	1 502	.	.
Sept.	19 692	11 432	8 260	14 134	5 995	5 975	2 071	92	103	4 044	2 751	11	856	.	.
Okt.	15 297	9 320	5 977	7 270	6 058	870	164	178	40	4 478	3 071	1 074	1 001	.	.
Nov.	15 545	9 278	6 267	6 826	5 935	688	162	43	43	5 068	2 935	572	1 559	.	.
Dez. p)	29 550	17 506	12 043	20 017	10 570	6 768	2 578	101	119	5 063	4 768	1 692	929	.	.
1976 Jan. p)	16 091	9 285	6 807	9 361	7 434	1 156	526	264	46	5 677	1 393	3	1 108	.	.

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den

sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrsteuern. Das verbleibende Steuer-aufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1965 und 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und ver-anlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. —

4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976: Bund = 69 %, Länder = 31 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern					Nachrichtlich:		
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Obrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer	Übrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	—	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 268	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1975 p)	35 722	18 361	3 253	17 119	8 886	3 114	1 967	1 275	3 339	5 303	1 743	1	2 226	13 887	5 930
1974 1. Vj.	9 325	4 064	810	2 601	1 618	1 175	503	284	794	1 340	513	0	508	3 102	632
2. "	7 888	4 709	805	3 875	2 291	727	455	329	842	1 341	386	0	441	2 994	691
3. "	7 336	4 660	848	4 167	2 263	657	437	347	874	1 265	368	1	505	3 505	702
4. "	8 304	4 885	869	5 409	2 780	729	516	302	900	1 213	348	0	505	4 225	735
1975 1. Vj.	9 541	4 396	780	2 832	1 597	903	517	276	801	1 326	521	0	540	3 233	1 103
2. "	8 181	4 545	784	4 236	2 173	774	477	326	829	1 442	427	0	538	2 818	1 550
3. "	8 407	4 405	790	4 410	2 160	677	454	365	825	1 269	391	0	520	3 512	1 467
4. " p)	9 593	5 016	898	5 641	2 956	761	518	308	884	1 266	404	0	628	4 324	1 810
1974 Dez.	2 993	1 593	266	2 607	1 101	267	191	96	136	367	116	0	149	2 274	249
1975 Jan.	3 666	1 396	270	349	216	327	196	114	50	534	123	0	177	1 194	377
Febr.	3 255	1 561	263	1 275	769	306	173	88	676	381	242	0	190	749	375
März	2 620	1 439	248	1 208	611	269	148	74	75	411	156	0	173	1 289	352
April	2 584	1 503	271	1 310	788	300	149	104	57	568	156	0	191	658	553
Mai	2 796	1 596	262	1 413	808	237	153	111	715	436	147	0	192	706	548
Juni	2 801	1 446	252	1 513	577	237	176	111	57	439	125	0	156	1 454	448
Juli	2 842	1 516	265	1 434	797	248	155	121	49	520	123	0	200	944	465
Aug.	2 887	1 523	260	1 469	745	213	155	122	720	343	153	0	163	892	470
Sept.	2 678	1 366	266	1 507	618	216	145	122	56	406	115	0	157	1 676	532
Okt.	2 886	1 592	309	1 491	864	245	162	119	51	493	133	0	206	970	667
Nov.	3 334	1 734	304	1 497	746	220	168	102	741	379	137	0	200	927	532
Dez. p)	3 373	1 689	285	2 653	1 346	296	188	87	93	394	134	...	222	2 427	611
1976 Jan. p)	4 082	1 595	247	318	305	317	206	126	53	562	153	...	215	1 203	315

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Mio DM													
	Stand Ende							1975					1976	
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	2 856	2 856	2 351	2 224	1 668	1 386	1 072	
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	1 477	1 330	1 016	
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	1 356	1 356	851	747	191	56	56	
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	784	784	747	543	543	483	295	
Bund	—	—	—	—	389	1 545	741	741	704	543	543	483	295	
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	43	43	43	—	—	—	—	
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	380	335	302	244	244	226	170	
Bund	—	—	—	—	147	632	370	325	292	244	244	226	170	
Länder	—	—	—	—	88	237	9	9	9	—	—	—	—	
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	5 020	4 975	4 400	4 011	3 455	3 095	2 537	
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 612	3 567	3 497	3 264	3 264	3 039	2 481	
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	1 408	1 408	903	747	191	56	56	
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wchsel	Unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-run-gen	Dek-kungs-forde-run-gen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-run-gen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	7)156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	7) 81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 Sept.	175 157	—	—	—	3 233	38	2 175	28 414	96 536	9 056	14 238	629	18 508	1 564	768
Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 März	197 576	2 085	—	—	7 163	38	2 265	34 711	106 826	8 291	15 025	631	18 395	1 432	715
Juni	211 757	2	—	—	7 586	21	3 777	39 212	114 497	10 528	15 382	545	18 319	1 200	689
Sept.	229 133	—	—	—	11 717	21	4 141	40 067	126 717	10 157	15 585	525	18 286	1 200	719
Dez. s)	251 440	361	—	—	12 246	31	6 401	40 816	145 044	9 749	16 295	524	18 197	1 065	713
Bund															
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 Sept.	66 150	—	—	—	3 033	—	1 968	18 062	19 452	6 799	4 150	629	11 370	—	688
Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 März	77 649	2 085	—	—	6 963	—	1 802	22 269	21 495	6 099	4 326	631	11 340	—	638
Juni	86 496	—	—	—	7 486	—	2 861	26 602	24 105	8 347	4 597	545	11 338	—	616
Sept.	95 697	—	—	—	11 544	—	3 325	27 174	28 455	8 011	4 706	525	11 309	—	647
Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	7 652	5 075	524	11 306	—	639
Lastenausgleichsfonds															
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 Sept.	5 588	—	—	—	—	—	—	1 474	1 457	324	747	—	—	1 564	24
Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
1975 März	5 719	—	—	—	—	—	283	1 634	1 310	317	721	—	—	1 432	23
Juni	5 253	—	—	—	—	—	283	1 501	1 257	317	675	—	—	1 200	20
Sept.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 440	1 279	313	646	—	—	1 200	19
Dez.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	306	614	—	—	1 065	22
ERP-Sondervermögen															
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Sept.	1 073	—	—	—	—	—	—	—	773	—	300	—	—	—	—
Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 März	1 186	—	—	—	—	—	—	—	903	—	283	—	—	—	—
Juni	1 164	—	—	—	—	—	—	—	897	—	267	—	—	—	—
Sept.	1 089	—	—	—	—	—	—	—	822	—	267	—	—	—	—
Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung Offa															
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder															
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	7) 36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	7) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 Sept.	43 496	—	—	—	200	38	207	8 363	22 604	1 125	3 774	—	7 138	—	48
Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 März	50 043	—	—	—	200	38	180	10 307	27 017	1 075	4 125	—	7 055	—	46
Juni	53 644	2	—	—	100	21	633	10 622	29 938	1 074	4 230	—	6 981	—	44
Sept.	60 269	—	—	—	172	21	533	10 965	36 260	1 049	4 249	—	6 977	—	44
Dez. p)	66 463	361	—	—	692	31	533	10 904	41 581	1 011	4 416	—	6 891	—	44
Gemeinden 6)															
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 Sept.	58 850	—	—	—	—	—	—	516	52 250	809	5 267	—	—	—	9
Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 März	62 980	—	—	—	—	—	—	502	56 100	800	5 570	—	—	—	9
Juni	65 200	—	—	—	—	—	—	488	58 300	790	5 613	—	—	—	9
Sept.	66 900	—	—	—	—	—	—	488	59 900	785	5 719	—	—	—	9
Dez. s)	70 000	—	—	—	—	—	—	472	62 800	780	5 940	—	—	—	9

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — p Vorläufig. — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Mio DM			Zunahme bzw. Abnahme					
	Stand Ende 1973	Stand Ende 1974	Stand Ende 1975 s)	1974			1975		
				Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt s)	darunter	
					1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. s)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	61 356	72 138	108 502	+10 782	+ 4 794	+ 5 988	+36 364	+23 559	+12 805
2) Lastenausgleichsfonds	5 886	5 391	5 179	- 495	- 298	- 197	- 212	- 212	-
3) ERP-Sondervermögen	1 151	1 156	1 297	+ 5	- 77	+ 83	+ 140	+ 67	+ 208
4) Länder	39 462	47 323	66 463	+ 7 862	+ 4 034	+ 3 828	+19 140	+12 946	+ 6 194
5) Gemeinden	7) 55 494	61 280	70 000	+ 5 786	+ 3 356	+ 2 430	+ 8 720	s) + 5 620	+ 3 100
Zusammen (1 bis 5)	163 348	187 288	251 440	+23 940	+11 809	+12 131	+64 152	+ 41 845	+22 307
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	2 851	1 232	361	- 1 619	- 2 851	+ 1 232	- 871	- 1 232	+ 361
2) Schatzwechsel 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	1 025	5 299	12 246	+ 4 274	+ 2 207	+ 2 066	+ 6 947	+ 6 418	+ 529
4) Steuergutscheine	39	38	31	- 1	- 1	-	- 7	- 17	+ 10
5) Kassenobligationen	1 812	1 978	6 401	+ 166	+ 363	- 197	+ 4 423	+ 2 163	+ 2 260
6) Bundesschatzbriefe	3 001	4 725	9 802	+ 1 724	+ 496	+ 1 228	+ 5 077	+ 4 398	+ 679
7) Anleihen 2)	24 376	26 213	31 014	+ 1 837	+ 541	+ 1 297	+ 4 800	+ 4 730	+ 70
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	87 946	102 946	145 044	+15 000	+ 8 590	+ 6 410	+42 098	+23 771	+18 327
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 343	4 094	3 550	- 249	- 142	- 107	- 544	- 437	- 107
10) Darlehen von Sozialversicherungen	3 179	4 600	6 199	+ 1 421	+ 1 676	- 255	+ 1 599	+ 1 900	- 301
11) Sonstige Darlehen	12 824	14 951	16 295	+ 2 127	+ 1 414	+ 713	+ 1 344	+ 635	+ 709
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	711	629	524	- 82	- 82	-	- 105	- 103	- 2
13) Ausgleichsforderungen	18 643	18 431	18 197	- 211	- 135	- 76	- 234	- 146	- 89
14) Deckungsforderungen 4)	1 789	1 432	1 065	- 357	- 226	- 132	- 367	- 232	- 135
15) Auslandsschulden 3) 5)	810	721	713	- 89	- 42	- 46	- 8	- 3	- 5
Zusammen (1 bis 15)	163 348	187 288	251 440	+23 940	+11 809	+12 131	+64 152	+41 845	+22 307
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 541	10 204	12 971	- 1 336	- 2 524	+ 1 188	+ 2 766	+ 1 233	+ 1 534
b) Kreditinstitute	103 657	121 508	168 339	+17 851	+10 129	+ 7 722	+46 832	+29 004	+17 828
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	7 897	9 336	11 871	+ 1 438	+ 1 512	- 73	+ 2 535	+ 3 048	- 513
b) Sonstige 6)	36 643	41 833	50 536	+ 5 190	+ 2 455	+ 2 735	+ 8 703	+ 7 606	+ 1 097
3) Ausland s)	3 610	4 408	7 723	+ 798	+ 238	+ 560	+ 3 316	+ 954	+ 2 361
Zusammen (1 bis 3)	163 348	187 288	251 440	+23 940	+11 809	+12 131	+64 152	+41 845	+22 307

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-

schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 7 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — s) Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschuldung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)	
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige				
Bundesbahn														
1970 Dez.	17 005	4)	165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971 Dez.	19 320	188	—	400	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148	—	100	400	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	300	400	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Sept.	22 379	—	100	400	400	1 335	8 286	305	7 783	516	1 653	57	685	1 259
Dez.	23 204	—	—	400	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 März	23 785	—	—	600	600	1 145	8 640	359	8 880	511	1 647	58	713	1 233
Juni	24 542	—	—	600	600	1 245	9 109	405	9 085	509	1 664	51	675	1 199
Sept.	25 251	—	—	800	800	1 245	9 044	405	9 694	507	1 715	48	670	1 124
Dez.	26 270	—	—	820	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 722	48	1 024	1 098
Bundespost														
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	5)	244
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321	1 831
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354	1 513
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337	1 363
1974 Sept.	39 474	—	—	524	2 047	8 580	8 897	16 002	583	2 399	7	97	340	1 259
Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321	1 215
1975 März	40 243	—	—	540	1 822	9 922	8 661	15 882	569	2 480	7	93	268	1 233
Juni	39 729	—	—	512	1 822	9 835	8 592	15 550	565	2 504	6	90	255	1 199
Sept.	38 664	—	—	257	1 442	9 746	8 725	15 004	568	2 573	6	90	254	1 124
Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	93	299	1 098

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundes-

bank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel				Unverzinsliche Schatzanweisungen
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn			Bundes-post
1962 Dez.	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	—	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	—	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 800	150	—	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355	
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125	
1974 Sept.	4 295	3 271	—	—	—	3 233	3 033	200	38	1 024	100	400	524	125	
Okt.	5 220	4 175	—	—	—	4 137	3 937	200	38	1 045	100	400	545	125	
Nov.	5 927	4 941	—	—	—	4 904	4 704	200	38	986	—	400	586	125	
Dez.	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125	
1975 Jan.	7 462	6 335	—	—	—	6 298	6 098	200	38	1 126	—	568	558	125	
Febr.	7 768	6 629	—	—	—	6 592	6 392	200	38	1 138	—	591	547	105	
März	8 340	7 201	—	—	—	7 163	6 963	200	38	1 140	—	600	540	75	
April	8 373	7 250	—	—	—	7 212	7 012	200	38	1 123	—	600	523	75	
Mai	8 806	7 690	—	—	—	7 652	7 452	200	38	1 117	—	600	517	75	
Juni	8 718	7 606	—	—	—	7 586	7 486	100	21	1 112	—	600	512	75	
Juli	9 598	8 488	—	—	—	8 468	8 368	100	21	1 110	—	600	510	65	
Aug.	12 977	11 668	—	—	—	11 648	11 526	122	21	1 309	—	800	509	35	
Sept.	12 794	11 737	—	—	—	11 717	11 544	172	21	1 057	—	800	257	35	
Okt.	13 177	12 055	—	—	—	12 034	11 642	392	21	1 123	—	820	303	20	
Nov.	13 629	12 509	—	—	—	12 489	11 896	592	21	1 119	—	820	299	20	
Dez.	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20	
1976 Jan.	13 105	12 185	—	—	—	12 155	11 512	642	31	920	—	820	100	20	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut-schriften		
						der Kassenmittel	der Verschuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51	.	.	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	+ 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	-	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	-	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	-	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	-	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	-	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	-	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	-	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	-	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	-	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	-	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	-	- 34 048
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479	2	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	-	+ 1 481
2. "	24 490	24 710	- 220	20	- 240	+ 241	+ 215	283	+	+ 1 241
3. "	25 849	25 930	- 81	4	- 85	+ 601	+ 298	371	-	+ 1 156
4. "	31 214	35 348	- 4 135	9) 665	- 4 799	- 2 817	+ 1 876	127	+	- 3 644
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	-	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103	+	+ 1 480
3. "	30 379	29 845	+ 534	7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	+	+ 2 021
4. "	34 561	39 289	- 4 728	12) 143	- 4 871	- 1 390	+ 3 467	28	+	- 2 850
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	36	+ 919	+ 542	- 395	4	-	+ 919
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+	- 1 675
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	-	- 1 654
4. "	36 164	43 837	- 7 673	34	- 7 639	- 1 558	+ 5 988	79	-	- 7 639
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	—	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111	-	- 10 605
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	-	- 6 326
4. "	38 583	49 292	- 10 710	3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	-	- 10 707
1974 Juli	10 026	11 556	- 1 531	20	- 1 551	- 203	+ 1 368	—	+	- 1 531
Aug.	9 800	11 169	- 1 369	10	- 1 379	+ 81	+ 1 415	23	-	- 1 369
Sept.	12 070	10 824	+ 1 246	3	+ 1 243	+ 1 774	+ 498	36	+	+ 1 246
Okt.	9 989	11 963	- 1 975	13	- 1 962	- 285	+ 1 674	20	+	- 1 975
Nov.	9 716	14 158	- 4 442	19	- 4 423	- 1 371	+ 2 994	10	-	- 4 423
Dez.	16 459	17 716	- 1 257	3	- 1 254	+ 98	+ 1 320	49	+	- 1 257
1975 Jan.	9 998	11 619	- 1 621	9	- 1 612	- 134	+ 1 520	2	+	- 1 612
Febr.	8 544	11 858	- 3 313	2	- 3 312	- 125	+ 2 783	401	-	- 3 313
März	11 101	12 544	- 1 444	11	- 1 455	- 180	+ 1 207	73	+	- 1 444
April	8 672	13 351	- 4 679	9	- 4 688	- 2 061	+ 2 560	55	-	- 4 679
Mai	8 445	12 375	- 3 931	3	- 3 927	- 780	+ 3 115	11	-	- 3 931
Juni	11 561	13 556	- 1 994	4	- 1 990	+ 1 228	+ 3 173	46	-	- 1 994
Juli	9 982	14 365	- 4 383	27	- 4 410	- 1 280	+ 3 126	51	+	- 4 383
Aug.	11 152	13 042	- 1 891	—	- 1 891	+ 4 078	+ 5 892	20	-	- 1 891
Sept.	12 102	12 154	- 52	6	- 57	+ 164	+ 1 183	37	-	- 52
Okt.	10 511	13 087	- 2 576	10	- 2 566	+ 320	+ 2 797	99	+	- 2 576
Nov.	9 852	16 188	- 6 337	8	- 6 345	+ 1 434	+ 7 767	—	-	- 6 337
Dez.	18 220	20 017	- 1 797	1	- 1 796	+ 464	+ 2 241	12	-	- 1 796
1976 Jan.	10 378	12 555	- 2 177	6	- 2 171	- 730	+ 1 545	50	+	- 2 171

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausganges erfasst werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegolten laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 12 Darunter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an Saarbergwerke AG. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe 4)	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen					Sozial-versicherungen	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen				Sonstige
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 „	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 „	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 „	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 „	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 „	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 „	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 „	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 „	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 „	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 „ 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 „	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 Okt.	67 824	—	—	—	3 937	1 868	3 626	14 634	20 056	4 130	2 591	4 310	629	11 370	673
Nov.	70 818	1 266	—	—	4 704	1 555	3 816	14 833	20 870	4 130	2 591	4 404	630	11 372	648
Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 Jan.	73 658	1 325	—	—	6 098	1 271	5 238	16 090	20 596	3 962	2 188	4 293	629	11 340	629
Febr.	76 442	1 630	—	—	6 392	1 852	5 911	16 049	21 577	3 962	2 188	4 283	631	11 340	627
März	77 649	2 085	—	—	6 963	1 802	6 278	15 991	21 495	3 962	2 137	4 326	631	11 340	638
April	80 208	918	—	—	7 012	2 876	6 970	16 573	22 277	3 945	2 577	4 538	546	11 340	636
Mai	83 323	1 522	—	—	7 452	2 876	7 350	17 143	23 373	3 657	2 845	4 589	547	11 340	629
Juni	86 496	—	—	—	7 486	2 861	8 415	18 187	24 105	3 657	4 689	4 597	545	11 338	616
Juli	89 622	2 178	—	—	8 368	2 861	8 697	18 105	23 976	3 657	4 639	4 662	531	11 309	638
Aug.	95 513	—	—	—	11 526	3 355	8 225	18 045	28 192	3 657	4 639	4 692	530	11 309	644
Sept.	95 697	—	—	—	11 544	3 325	9 123	18 050	28 455	3 657	4 354	4 706	525	11 309	647
Okt.	98 493	—	—	—	11 642	3 825	9 341	17 819	31 027	3 588	4 097	4 683	525	11 309	637
Nov.	106 261	—	—	—	11 896	3 902	9 494	17 662	38 124	3 588	4 097	5 019	524	11 309	644
Dez.	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	4 102	5 075	524	11 306	639
1976 Jan.	110 047	—	—	—	11 512	5 329	10 120	18 188	39 890	3 411	4 101	5 069	522	11 277	629

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgä-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobilisierungsmittel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 192	3) 8 683	7 586	5 857	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dez. 1975	3 935	—	2 255	1 720	20
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1975 p)	18 197	8 683	5 331	4 137	46
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 105	—	641	455	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 306	8 683	455	2 168	—
b) Länder	6 891	—	4 876	1 969	46
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	16	—	16	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 085	8 136	4 949	—	46
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	4 179	—	3	4 130	—
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	363	—	363	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 197	8 683	5 331	4 137	46

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1975. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — p Vorläufig.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5) und Hypo-then		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+2 172
1964	27 236	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	-2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	-1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	-519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 618	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+5 469
1974	87 504	72 092	11 697	83 318	64 768	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+4 181
1975	.	76 175	11 158	.	73 276	12 335	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	-3 496
1974 1. Vj.	.	16 731	3 018	.	15 089	2 421	43 778	8 583	3 877	11 388	3 954	13 833	2 143	+1 287
2. "	.	17 548	3 026	.	15 664	2 463	45 161	9 560	3 610	11 314	3 944	14 401	2 330	+1 383
3. "	.	18 335	2 812	.	16 856	2 528	45 508	9 439	3 468	11 409	3 944	14 874	2 372	+3 347
4. "	.	19 432	2 840	.	16 941	2 607	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+1 164
1975 1. Vj.	.	17 897	3 358	.	17 014	2 950	46 788	10 114	4 072	11 737	3 713	14 701	2 450	+115
2. "	.	18 732	3 397	.	17 783	3 052	47 161	9 476	2 229	11 743	3 702	17 373	2 638	+373
3. "	.	19 040	2 721	.	19 138	3 143	45 154	8 507	1 803	11 517	3 702	16 936	2 689	-2 007
4. "	.	20 507	1 682	.	19 341	3 190	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	-1 976

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren.

Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundes-

zuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter				Ins-gesamt	darunter					
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeitslosen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld	Förde-rung der Beschäf-tigung 3)		Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen		Dar-lehen 6)
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	408	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	- 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 678	3 586	497	—	465	294	1 825	-2 326
1975	16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	-1 261
1974 1. Vj.	1 822	1 451	202	2 856	1 143	387	402	535	4 888	954	530	573	300	2 064	-1 024
2. "	1 951	1 580	217	2 516	988	113	342	624	4 341	753	300	488	300	2 034	- 547
3. "	2 049	1 679	260	2 940	914	19	43	611	4 334	1 127	60	466	294	1 921	- 7
4. "	2 164	1 734	252	2 400	1 407	13	3	908	3 586	497	—	465	294	1 825	- 748
1975 1. Vj.	8) 3 924	1 670	218	4 591	2 773	212	324	743	2 952	80	—	284	287	1 795	- 634
2. "	8) 4 321	1 996	188	4 728	2 820	146	299	851	2 519	169	—	283	—	1 562	- 432
3. "	8) 3 822	2 038	202	4 045	2 547	15	32	883	2 291	53	—	282	—	1 451	- 228
4. "	8) 4 449	2 083	214	4 472	2 609	23	2	1 155	2 325	159	—	281	—	1 325	+ 34

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stillelegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1. Vj. 1 911 Mio DM, 2. Vj. 1 899 Mio DM, 3. Vj. 1 446 Mio DM, 4. Vj. 2 026 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts*)

Posten	1960	1970	1972	1973 p)	1974 p)	1975 p)	1973 p)	1974 p)	1975 p)	1973 p)	1974 p)	1975 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,5	24,8	26,7	27,3	28,5	+ 7,8	+ 2,2	+ 4,3	2,8	2,7	2,7
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	375,1	440,0	485,9	506,2	503,2	+ 10,4	+ 4,2	- 0,6	51,7	50,1	47,8
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	26,0	30,1	32,3	36,4	41,6	+ 7,5	+ 12,6	+ 14,4	3,4	3,6	4,0
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	293,3	337,9	378,3	396,7	392,3	+ 12,0	+ 4,9	- 1,1	40,3	39,3	37,2
Baugewerbe	21,2	55,9	72,1	75,3	73,1	69,2	+ 4,5	- 2,9	- 5,3	8,0	7,2	6,6
Handel und Verkehr 2)	59,3	124,8	150,0	165,6	179,6	195,8	+ 10,4	+ 8,4	+ 9,1	17,6	17,8	18,6
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	172,5	229,6	260,9	296,9	325,9	+ 13,7	+ 13,8	+ 9,8	27,8	29,4	30,9
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 687,0	a) 834,6	a) 927,6	a) 998,4	a) 1 042,2	+ 11,1	+ 7,6	+ 4,4	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,7	- 0,7	- 2,7	- 1,8	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	926,9	995,7	1 040,4	+ 11,2	+ 7,4	+ 4,5	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	529,4	563,5	592,4	595,0	574,8	+ 5,1	+ 0,4	- 3,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 510	19 850	21 140	22 180	22 700	22 650	+ 4,9	+ 2,3	- 0,2	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	353,2	439,2	498,6	546,6	569,0	+ 13,5	+ 9,6	+ 4,1	53,8	54,9	54,7
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	176,0	200,0	215,3	218,6	225,4	+ 7,6	+ 1,5	+ 3,1	23,2	22,0	21,7
Einkommen der Privaten	90,0	171,8	196,8	212,1	216,3	225,4	+ 7,8	+ 2,0	+ 4,2	22,9	21,7	21,7
Einkommen des Staates 5)	2,8	4,2	3,3	3,2	2,4	- 0,1	- 1,9	- 26,3	.	0,3	0,2	- 0,0
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	529,2	639,2	713,9	765,2	794,3	+ 11,7	+ 7,2	+ 3,8	77,0	76,8	76,3
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	81,6	101,2	109,9	114,8	120,0	+ 8,6	+ 4,4	+ 4,6	11,9	11,5	11,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	276,6	610,8	740,4	823,8	880,0	914,3	+ 11,3	+ 6,8	+ 3,9	88,9	88,4	87,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	926,9	995,7	1 040,4	+ 11,2	+ 7,4	+ 4,5	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	369,0	450,9	495,7	532,9	577,7	+ 9,9	+ 7,5	+ 8,4	53,5	53,5	55,5
Staatsverbrauch	41,1	109,0	146,5	168,3	198,0	221,4	+ 14,9	+ 17,7	+ 11,8	18,2	19,9	21,3
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	89,2	121,9	141,3	167,8	.	+ 15,9	+ 18,7	.	15,2	16,9	.
Verteidigungsaufwand	9,6	19,8	24,6	27,0	30,2	.	+ 9,6	+ 12,1	.	2,9	3,0	.
Anlageinvestitionen	72,7	181,1	217,4	228,6	223,9	219,3	+ 5,1	- 2,1	- 2,1	24,7	22,5	21,1
Ausrüstungen	32,5	82,9	92,5	96,5	94,8	99,8	+ 4,3	- 1,8	+ 5,3	10,4	9,5	9,6
Bauten	40,1	98,2	124,9	132,1	129,1	119,5	+ 5,8	- 2,3	- 7,5	14,3	13,0	11,5
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 15,3	+ 4,4	+ 9,6	+ 1,1	- 2,8	.	.	.	1,0	0,1	- 0,3
Inländische Verwendung	294,9	674,4	819,2	902,2	956,0	1 015,6	+ 10,1	+ 6,0	+ 6,2	97,3	96,0	97,6
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 11,2	+ 14,7	+ 24,7	+ 39,8	+ 24,8	.	.	.	2,7	4,0	2,4
Ausfuhr	62,7	158,6	190,2	227,4	298,9	293,4	+ 19,6	+ 31,4	- 1,8	24,5	30,0	28,2
Einfuhr	55,3	147,4	175,5	202,6	259,1	268,5	+ 15,5	+ 27,9	+ 3,6	21,9	26,0	25,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	926,9	995,7	1 040,4	+ 11,2	+ 7,4	+ 4,5	100	100	100

* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,0 Mrd DM, 1972: 9,7 Mrd DM, 1973: 11,5 Mrd DM, 1974: 11,6 Mrd DM, 1975: 11,2 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenzen. — p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilindustrie	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1962 D	66,2	-	58,9	-	64,2	-	73,4	55,7	56,5	73,0	-	80,2	74,8	-
1963 "	68,5	+ 3,5	61,1	+ 3,7	66,5	+ 3,6	73,4	62,1	58,0	74,2	+ 1,6	82,2	76,1	+ 1,7
1964 "	73,9	+ 7,9	68,7	+12,4	71,1	+ 6,9	77,1	66,0	62,8	78,9	+ 6,3	84,4	84,4	+10,9
1965 "	77,7	+ 5,1	72,3	+ 5,2	75,9	+ 6,8	81,1	69,0	69,7	83,8	+ 6,2	87,1	86,2	+ 2,1
1966 "	78,7	+ 1,3	74,3	+ 2,8	76,0	+ 0,1	80,9	71,8	69,0	84,4	+ 0,7	86,4	87,4	+ 1,4
1967 "	76,5	- 2,8	75,6	+ 1,7	71,4	- 6,1	77,1	61,0	67,7	80,1	- 5,1	79,3	83,0	- 5,0
1968 "	83,6	+ 9,3	85,3	+12,8	77,9	+ 9,1	81,6	75,0	75,4	87,7	+ 9,5	90,7	86,9	+ 4,7
1969 "	94,3	+12,8	95,1	+11,5	91,9	+18,0	94,1	90,8	88,6	97,7	+11,4	100,0	95,0	+ 9,3
1970 "	100	+ 6,0	100	+ 5,2	100	+ 8,8	100	100	100	100	+ 2,4	100	100	+ 5,3
1971 "	101,5	+ 1,5	100,7	+ 0,7	99,3	- 0,7	97,9	101,3	99,7	103,6	+ 3,6	105,0	102,7	+ 2,7
1972 "	105,9	+ 4,3	106,0	+ 5,3	102,3	+ 3,0	97,5	102,8	108,1	109,6	+ 5,8	108,2	109,0	+ 6,1
1973 "	113,1	+ 6,8	116,3	+ 9,7	110,3	+ 7,8	100,8	111,4	121,7	112,2	+ 2,4	108,3	110,3	+ 1,2
1974 "	111,5	- 1,4	116,0	- 0,3	107,2	- 2,8	101,5	96,5	122,7	107,7	- 4,0	102,4	104,8	- 5,0
1975 " p)	103,7	- 7,0	100,8	-13,1	100,9	- 5,9	93,7	100,2	112,6	101,6	- 5,7	98,9	93,0	-11,3
1974 Dez.	107,2	-10,1	97,8	-11,3	110,8	-13,8	122,2	81,9	121,5	102,4	-11,3	94,8	85,6	- 1,2
1975 Jan.	96,5	- 8,4	95,4	-12,8	90,3	-10,7	87,0	80,9	100,2	94,2	- 7,5	97,3	70,7	- 8,3
Febr.	103,4	- 8,7	102,1	-13,5	98,4	-10,7	88,0	92,3	112,4	103,3	- 7,5	104,6	76,9	-15,0
März	108,9	- 5,3	102,2	-14,4	107,6	- 2,7	98,3	103,4	123,2	111,1	- 4,2	108,3	88,7	-13,5
April	104,2	-12,1	101,6	-18,8	101,8	-10,2	92,3	107,4	112,5	102,4	-13,4	100,8	92,2	-21,3
Mai	109,4	- 6,7	103,9	-16,1	110,3	- 2,9	103,1	113,6	120,0	107,3	- 5,6	107,1	106,2	- 9,9
Juni	106,5	-13,8	104,9	-17,7	107,2	-13,6	100,7	113,6	116,1	100,7	-15,2	102,7	105,0	-18,1
Juli	89,6	-11,7	93,0	-18,7	84,0	-10,1	83,8	77,5	91,3	83,4	-10,2	74,7	92,3	-10,4
Aug.	90,9	- 5,4	92,0	-16,5	84,0	- 0,6	81,0	83,3	89,5	87,4	+ 0,8	73,6	92,9	- 8,5
Sept.	103,8	- 7,7	101,4	-13,9	102,4	- 5,9	91,5	106,6	115,8	103,3	- 5,1	98,9	103,3	-10,6
Okt.	107,5	- 4,4	104,2	-10,2	103,3	- 1,9	89,6	110,5	116,7	107,6	- 1,4	105,1	101,7	- 7,8
Nov.	119,0	- 0,6	112,7	- 1,7	117,2	- 0,9	103,0	120,6	136,2	119,0	+ 0,9	119,1	107,2	- 3,9
Dez.	108,1	+ 0,8	98,4	+ 0,6	110,0	- 0,7	110,5	97,7	123,4	104,6	+ 2,1	100,3	79,5	- 7,1
1976 Jan. p)	102,5	+ 6,2	97,5	+ 2,2	99,9	+10,6	90,9	106,6	109,6	100,9	+ 7,1	104,0	66,7	- 5,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Kurz- arbeiter	Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Ausländer 3)			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %						
1962 D	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	-	4	155	- 26	0,7	574	+ 22
1963 "	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	+22,9	11	186	+ 31	0,8	555	- 19
1964 "	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	+16,7	2	169	- 17	0,8	609	+ 54
1965 "	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	+24,0	1	147	- 22	0,7	649	+ 40
1966 "	21 785	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	+11,2	16	161	+ 14	0,7	540	-109
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	-18,5	143	459	+298	2,1	302	-238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	+ 0,5	10	323	-136	1,5	488	+186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,2	1 505	+ 1,3	1 366	+34,0	1	179	-145	0,9	747	+259
1970 "	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,4	1 807	+32,3	10	149	- 30	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	+17,8	86	185	+ 36	0,9	648	-147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 345	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	+ 7,3	76	246	+ 61	1,1	546	-102
1973 "	p) 22 564	p) + 0,6	8 368	+ 0,3	1 512	- 1,4	2 493	+ 9,2	44	274	+ 28	1,3	572	+ 26
1974 "	p) 22 152	p) - 1,8	8 161	- 2,5	1 359	-10,1	...	...	292	583	+309	2,6	315	-257
1975 "	p) 21 402	p) - 3,4	7 636	- 6,4	1 197	-12,0	...	...	773	1 074	+492	4,7	236	- 79
1975 Febr.	p) 21 497	p) - 3,4	7 768	- 5,9	1 154	-13,8	...	...	957	1 184	+564	5,2	246	- 85
März	...	...	7 722	- 6,2	1 159	-15,8	2 091	...	813	1 114	+552	4,9	261	- 88
April	...	...	7 681	- 6,4	1 182	-14,7	...	...	900	1 087	+570	4,7	262	- 99
Mai	p) 21 422	p) - 3,7	7 641	- 6,7	1 187	-14,2	...	...	922	1 018	+561	4,4	264	-103
Juni	...	...	7 603	- 6,9	1 194	-13,3	2 071	-11,2	804	1 002	+551	4,4	263	-111
Juli	...	...	7 581	- 7,1	1 206	-12,4	...	...	649	1 035	+544	4,5	255	- 98
Aug.	p) 21 411	p) - 3,5	7 569	- 7,1	1 211	-11,5	...	...	541	1 031	+504	4,5	253	- 86
Sept.	...	...	7 561	- 7,0	1 217	-10,3	...	...	639	1 005	+448	4,4	235	- 63
Okt.	...	...	7 520	- 6,8	1 228	- 8,2	...	...	717	1 061	+389	4,6	210	- 38
Nov.	p) 21 276	p) - 2,9	7 489	- 6,3	1 212	- 7,1	...	...	689	1 114	+315	4,9	183	- 30
Dez.	...	...	7 438	- 5,9	1 184	- 6,1	...	...	748	1 223	+278	5,3	168	- 25
1976 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	...	743	1 351	+197	5,9	191	- 30
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	493	1 347	+163	5,9	209	- 37

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Arbeitslose

in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte zuzüglich Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,6	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,5	+ 2,5	102,1	+ 2,1	103,4	+ 3,4	101,2	+ 1,2	100,6	+ 0,6	103,4	+ 3,4
1972 "	110,6	+ 7,9	109,1	+ 6,9	115,1	+ 11,4	110,2	+ 8,9	107,7	+ 7,1	118,6	+ 14,6
1973 "	128,3	+ 16,0	120,4	+ 10,3	153,6	+ 33,4	129,2	+ 7,2	123,2	+ 14,4	149,5	+ 26,1
1974 "	139,1	+ 8,4	124,7	+ 3,5	184,5	+ 20,1	153,7	+ 19,0	138,7	+ 12,5	204,5	+ 36,8
1975 "	136,1	- 2,2	128,0	+ 2,6	162,0	- 12,2	135,5	- 11,8	126,8	- 8,6	165,1	- 19,3
1974 Juli	136,8	+ 13,0	122,5	+ 10,3	181,8	+ 17,7	166,5	+ 30,3	149,7	+ 19,7	223,1	+ 63,1
Aug.	130,5	+ 12,1	113,0	+ 3,0	187,8	+ 36,7	155,1	+ 21,4	136,4	+ 12,3	216,4	+ 46,3
Sept.	137,4	+ 9,8	122,7	+ 6,4	183,5	+ 16,8	151,2	+ 18,2	136,9	+ 12,3	199,2	+ 34,3
Okt.	152,2	+ 11,8	136,6	+ 6,4	200,6	+ 25,2	158,8	+ 14,6	147,2	+ 12,8	198,0	+ 19,2
Nov.	132,3	+ 1,4	119,4	- 0,5	173,8	+ 6,7	138,2	+ 0,2	127,4	+ 0,4	174,8	- 0,4
Dez.	116,4	- 1,5	105,5	+ 1,8	151,5	- 7,3	120,4	- 4,7	109,5	- 3,2	157,4	- 7,8
1975 Jan.	131,8	- 2,7	122,1	+ 1,2	163,3	- 10,0	140,1	- 6,8	128,9	- 2,7	178,4	- 15,3
Febr.	131,2	- 6,1	121,4	- 4,3	163,8	- 9,5	131,1	- 13,2	121,0	- 11,0	165,4	- 18,4
März	133,5	- 14,3	127,1	- 9,7	155,2	- 23,8	130,1	- 19,0	121,6	- 16,3	158,9	- 25,3
April	143,9	- 2,4	138,0	+ 3,8	162,4	- 15,7	139,8	- 14,3	134,2	- 8,7	159,0	- 27,0
Mai	124,8	- 16,7	117,6	- 14,2	147,9	- 22,2	131,2	- 22,5	122,2	- 21,0	161,8	- 25,8
Juni	160,3	+ 18,8	161,6	+ 36,1	156,2	- 16,0	136,0	- 14,9	127,3	- 10,1	165,5	- 25,1
Juli	132,6	- 3,1	125,8	+ 2,7	154,3	- 15,1	136,3	- 18,1	129,7	- 13,4	158,5	- 29,0
Aug.	112,0	- 14,2	104,8	- 7,3	135,5	- 27,8	120,2	- 22,5	115,1	- 15,6	137,6	- 37,0
Sept.	141,5	+ 3,0	128,4	+ 4,6	182,4	- 0,6	138,0	- 8,7	127,4	- 6,9	173,8	- 12,8
Okt.	151,8	- 0,3	140,3	+ 2,7	188,5	- 6,0	152,2	- 4,2	141,5	- 3,9	188,1	- 5,0
Nov.	136,9	+ 3,5	127,1	+ 6,4	168,1	- 3,3	138,0	- 0,1	130,2	+ 2,2	164,3	- 6,0
Dez.	132,4	+ 13,7	122,0	+ 15,6	166,1	+ 9,6	133,3	+ 10,7	122,7	+ 12,1	169,3	+ 7,6
1976 Jan. p)	143,1	+ 8,6	129,9	6,4	184,9	+ 13,2	143,0	+ 2,0	124,5	- 3,4	205,7	+ 15,3
Investitionsgüterindustrien												
Verbrauchsgüterindustrien												
Zeit	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,1
1971 "	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1972 "	107,0	+ 7,1	105,0	+ 6,0	112,3	+ 10,1	119,6	+ 8,3	119,1	+ 8,1	123,3	+ 10,0
1973 "	129,0	+ 20,5	117,5	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,0	+ 4,5	121,9	+ 2,3	148,9	+ 20,8
1974 "	133,8	+ 3,7	114,3	- 2,7	179,5	+ 14,9	127,7	+ 2,2	123,7	+ 1,5	158,1	+ 6,2
1975 "	140,3	+ 4,9	131,2	+ 14,8	162,3	- 9,6	126,9	- 0,6	123,8	+ 0,1	151,0	- 4,5
1974 Juli	128,6	+ 2,9	111,6	+ 4,7	168,8	- 0,2	107,7	+ 7,0	103,0	+ 4,1	143,6	+ 26,8
Aug.	126,7	+ 11,4	103,1	- 1,0	184,6	+ 36,4	99,6	- 4,7	97,0	- 5,9	119,9	+ 3,2
Sept.	130,2	+ 4,7	107,7	+ 0,3	182,2	+ 10,9	131,9	+ 7,8	130,1	+ 7,8	146,2	+ 7,1
Okt.	142,7	+ 10,5	115,8	- 1,6	203,5	+ 31,2	163,7	+ 10,1	160,3	+ 10,3	190,1	+ 8,6
Nov.	127,6	+ 3,0	106,6	- 3,1	177,0	+ 14,1	133,9	- 0,0	131,8	+ 2,5	150,8	- 14,0
Dez.	120,1	+ 2,2	106,4	+ 9,0	152,9	- 6,2	101,1	- 4,9	97,9	- 3,2	125,8	- 13,9
1975 Jan.	135,0	+ 3,4	124,3	+ 9,6	161,9	- 5,2	110,5	- 9,9	108,2	- 7,6	128,7	- 22,1
Febr.	138,7	- 0,9	127,3	+ 0,7	168,1	- 3,1	113,5	- 5,5	111,0	- 2,8	132,8	- 20,0
März	135,7	- 11,9	128,9	- 3,7	153,9	- 23,6	134,2	- 11,7	131,7	- 10,2	153,3	- 20,2
April	141,2	+ 4,4	132,7	+ 15,6	161,2	- 11,6	156,9	+ 3,8	153,9	+ 4,9	180,0	- 3,2
Mai	121,7	- 13,7	113,2	- 8,9	142,5	- 20,9	121,7	- 12,4	119,0	- 11,7	142,1	- 16,7
Juni	197,4	+ 53,6	216,0	+ 100,0	155,9	- 11,8	111,8	+ 2,2	109,3	+ 3,8	131,1	- 7,0
Juli	144,1	+ 12,1	137,8	+ 23,5	158,9	- 5,9	99,3	- 7,8	97,5	- 5,3	113,5	- 21,0
Aug.	112,1	- 11,5	101,1	- 1,9	138,2	- 25,1	98,6	- 1,0	96,8	- 0,2	112,0	- 6,6
Sept.	144,7	+ 11,1	124,9	+ 16,0	189,4	+ 4,0	139,4	+ 5,7	136,3	+ 4,8	162,9	+ 11,4
Okt.	141,5	- 0,8	123,7	+ 6,8	183,5	- 9,8	175,7	+ 7,3	169,8	+ 5,9	221,2	+ 16,4
Nov.	133,4	+ 4,5	118,7	+ 11,4	167,5	- 5,4	143,5	+ 7,2	138,5	+ 5,1	182,7	+ 21,2
Dez.	137,9	+ 14,8	125,9	+ 18,3	167,0	+ 9,2	118,2	+ 16,9	113,9	+ 16,3	151,4	+ 20,3
1976 Jan. p)	146,8	+ 8,7	133,3	+ 7,2	179,5	+ 10,9	134,8	+ 22,0	131,7	+ 21,8	158,8	+ 23,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau.

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungs- bau 2)		Geförderte Wohnun- gen im sozialen und steuerbegünstig- ten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Wohn- gebäude	Wirt- schafts- gebäude	Öffentliche Gebäude						
1962	34 675,2	+ 9,4	22 175,6	7 743,9	4 755,7	6 849,3	-	13 011,8	+11,1	287 699	- 9,1
1963	34 189,3	- 1,4	21 835,8	7 005,7	5 347,8	7 187,1	+ 5,0	12 890,0	- 0,9	217 452	-24,4
1964	40 737,6	+19,2	25 397,2	9 031,6	6 308,8	7 479,8	+ 4,3	15 350,5	+19,1	260 298	+19,7
1965	44 878,7	+10,2	28 534,3	9 484,4	6 860,0	8 388,7	+12,2	16 614,2	+ 8,2	209 271	-19,6
1966	44 679,9	- 0,4	28 554,8	9 840,2	6 284,9	7 685,8	- 7,9	15 905,0	- 4,2	172 354	-17,6
1967	41 482,9	- 7,2	26 062,1	9 104,7	6 316,1	8 325,6	+ 8,1	17 323,2	+12,1	198 333	+15,1
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	-19,1
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	18 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,6
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	- 4,7	153 380	+21,0
1975	73 775,9	+ 2,2	40 475,4	18 761,9	14 538,4	14 691,3	- 1,9				
1975 Jan.	4 487,5	- 3,5	2 373,9	1 022,1	1 091,5	931,4	+ 2,1	2 193,5	+ 3,8	7 349	+86,1
Febr.	4 488,6	- 0,8	2 601,7	880,3	1 006,6	779,6	+10,3	2 751,9	+10,1	7 734	+20,4
März	5 599,4	- 1,8	3 266,8	1 237,6	1 094,9	930,7	+15,5	2 829,9	+ 1,2	7 594	-11,4
April	5 673,5	- 4,8	3 407,3	1 196,8	1 069,4	1 184,7	- 1,2	3 290,2	+15,8	9 813	+10,4
Mai	5 497,9	-19,6	3 261,1	1 386,6	850,2	1 274,2	-14,6	3 050,4	- 4,0	6 734	-15,4
Juni	6 822,4	+ 2,0	3 758,0	1 512,8	1 551,6	1 478,0	+ 3,7	3 049,3	+18,7	12 779	-11,5
Juli	6 885,0	- 6,5	3 763,5	1 458,7	1 662,7	1 402,9	-22,0	3 564,4	+23,8	8 881	-24,4
Aug.	6 476,1	- 6,4	3 606,4	1 791,1	1 078,6	1 181,5	-16,8	3 266,8	+19,3	15 271	+27,0
Sept.	7 194,9	+12,6	3 819,3	1 948,7	1 426,8	1 528,7	+ 1,1	3 195,9	+21,4	12 520	+13,9
Okt.	7 318,7	+10,3	3 837,7	2 305,4	1 175,6	1 490,3	+ 2,3	3 314,0	+24,7	16 485	+35,7
Nov.	6 980,6	+34,4	3 636,5	2 172,3	1 171,8	1 196,5	- 0,2	3 090,3	+ 8,1	13 011	+14,1
Dez.	6 351,3	+20,0	3 143,2	1 849,5	1 358,7	1 312,8	+26,1				

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen

durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — 3 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 4 Angaben für

August und September. — 5 Angaben für November und Dezember.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:											
	Einzelhandel 1) mit						Umsatz der					
	Insgesamt		Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus- unternehmen		Versandhandels- unternehmen	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D.	110,4	+10,4	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 ..	121,0	+ 9,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,3	130,0	+13,1	123,7	+10,0	123,5	+11,3
1973 ..	129,9	+ 7,4	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,8	131,8	+ 6,7
1974 .. p)	136,6	+ 5,2	137,0	+ 5,3	133,8	+ 5,0	143,5	+ 3,8	143,8	+ 7,9	145,1	+10,1
1975 .. p)	148,8	+ 8,9	147,2	+ 7,4	144,0	+ 7,6	148,9	+ 3,8	156,2	+ 8,6	155,3	+ 7,0
1974 p) März	133,1	+ 1,4	134,1	+ 1,1	125,3	+ 1,8	138,9	+ 2,9	130,0	+ 7,3	153,8	+ 8,0
April	138,7	+ 7,7	138,1	+ 7,4	142,1	+ 9,2	138,8	+ 6,0	138,2	+ 9,9	139,3	+ 8,0
Mai	139,2	+ 6,7	144,5	+11,2	129,6	- 0,2	145,4	+ 5,7	133,5	+ 7,3	141,3	+11,2
Juni	124,7	- 1,5	133,1	- 0,5	110,9	- 6,1	124,6	- 4,2	121,7	- 0,9	117,8	+13,4
Juli	136,9	+11,5	137,8	+ 8,3	133,0	+14,1	144,0	+11,5	150,6	+14,4	108,0	+15,8
Aug.	126,5	+ 7,1	138,0	+ 5,3	105,9	+10,0	128,3	- 0,2	128,7	+10,7	108,2	+11,3
Sept.	128,8	+ 5,5	129,4	+ 3,4	123,7	+ 5,6	143,0	+ 3,2	125,0	+ 9,8	145,3	+11,7
Okt.	151,7	+ 8,9	143,0	+ 8,3	171,0	+13,2	161,0	+ 6,0	157,0	+10,3	223,9	+15,4
Nov.	154,0	+ 6,2	144,5	+ 6,5	166,1	+ 7,9	166,3	+ 6,9	177,4	+10,1	226,6	+ 8,2
Dez.	175,7	+ 3,2	161,7	+ 4,3	183,2	- 2,2	196,7	+ 2,4	221,6	+ 3,0	168,8	+ 6,0
1975 p) Jan.	128,7	+ 8,4	132,3	+10,0	131,3	+ 9,4	121,3	+ 4,3	145,8	+10,5	100,5	+ 9,1
Febr.	122,5	+10,0	128,8	+ 8,1	101,8	+ 8,1	123,5	+ 3,7	120,3	+ 9,3	126,2	+ 9,0
März	143,8	+ 8,0	144,9	+ 8,1	136,2	+ 8,7	142,3	+ 2,4	143,7	+10,5	162,9	+ 5,9
April	149,4	+ 7,7	148,5	+ 6,1	145,0	+ 2,0	149,4	+ 7,6	147,9	+ 7,0	158,2	+13,6
Mai	148,4	+ 6,6	152,2	+ 5,3	145,0	+11,9	139,3	- 4,2	149,2	+11,8	136,1	- 3,7
Juni	140,6	+12,8	144,3	+ 8,4	126,6	+14,2	136,7	+ 9,7	137,9	+13,3	125,1	+ 6,2
Juli	146,2	+ 6,8	149,8	+ 8,7	136,8	+ 2,9	143,9	- 0,1	155,3	+ 3,1	107,1	- 0,8
Aug.	133,2	+ 5,3	147,4	+ 6,8	104,8	- 1,0	125,8	- 1,9	130,6	+ 1,5	113,1	+ 4,5
Sept.	145,5	+13,0	141,9	+ 9,7	137,5	+11,2	153,0	+ 7,0	141,0	+12,8	169,0	+16,3
Okt.	166,6	+ 9,8	154,0	+ 7,7	185,3	+ 8,4	168,2	+ 4,5	170,0	+ 8,3	236,4	+ 5,6
Nov.	164,8	+ 7,0	146,7	+ 1,5	178,7	+ 7,6	172,3	+ 3,6	189,4	+ 6,8	240,3	+ 6,0
Dez.	195,9	+11,5	177,2	+ 9,6	198,4	+ 8,3	211,5	+ 7,5	242,7	+ 9,5	188,9	+11,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2) 3)						Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 4) 1970 = 100 5)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte				
												1970 = 100				Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	95,3	×	- 4,6	82,9	99,5	88,3	99,3	87,7	
1961 "	88,9	×	+ 1,4	95,5	82,7	87,0	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	88,1	95,3	84,9	
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	100,8	×	+ 1,6	100,2	101,0	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,2	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,1	86,4	91,0	107,2	×	+ 3,6	98,7	110,1	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,8	95,5	109,3	×	- 4,2	98,7	112,8	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	99,8	×	×	85,5	104,5	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,5	89,8	94,6	102,6	×	×	87,4	107,8	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	106,2	×	+ 3,5	100,1	108,3	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	98,1	×	- 7,6	85,3	102,4	100	100	100,0	
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,9	106,5	×	+ 8,6	89,4	126,4	103,4	100,4	101,2	
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	118,7	×	+ 11,5	101,8	124,3	105,5	99,8	113,4	
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	118,8	×	+ 0,1	99,6	125,2	112,3	112,6	170,1	
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	119,0	×	+ 0,2	93,2	127,7	131,4	144,8	285,4	
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	...	×	...	...	...	136,5	142,3	...
1974 Dez.	133,0	± 0	+ 12,4	139,5	127,4	132,4	120,5	+ 0,4	- 3,2	94,6	129,2	134,8	144,3	295,0	
1975 Jan.	134,6	+ 1,2	+ 10,5	140,1	130,0	133,0	118,8	- 1,4	- 1,5	95,8	126,4	136,0	142,3	287,1	
Febr.	134,7	+ 0,1	+ 7,7	138,3	131,4	132,9	120,7	+ 1,6	+ 0,9	96,0	128,9	135,6	140,7	277,8	
März	134,6	- 0,1	+ 6,2	136,5	132,8	132,6	122,8	+ 1,7	+ 4,1	97,1	131,4	136,2	140,2	270,4	
April	135,3	+ 0,5	+ 5,8	136,7	133,5	132,6	124,4	+ 1,3	+ 8,6	101,2	132,2	136,4	140,0	264,9	
Mai	135,4	+ 0,1	+ 4,9	136,2	133,9	132,6	125,8	+ 1,1	+ 10,4	101,6	133,9	136,2	139,2	257,3	
Juni	135,4	± 0	+ 4,7	136,1	133,8	132,3	128,3	+ 2,0	+ 13,2	105,7	135,9	136,0	138,4	251,7	
Juli	135,5	+ 0,1	+ 3,6	135,5	134,1	132,1	132,0	+ 2,9	+ 18,3	123,1	135,0	136,1	139,9	252,1	
Aug.	135,6	+ 0,1	+ 3,3	135,1	134,1	132,3	134,6	+ 2,0	+ 20,7	119,7	139,6	136,6	143,1	255,2	
Sept.	136,0	+ 0,3	+ 3,3	136,1	134,2	132,3	137,6	+ 2,2	+ 18,5	118,2	144,0	136,8	144,5	250,9	
Okt.	136,1	+ 0,1	+ 2,4	135,4	134,2	132,4	138,7	+ 0,8	+ 18,6	118,9	145,3	137,1	145,8	248,1	
Nov.	136,0	- 0,1	+ 2,3	134,8	134,1	132,5	142,6	+ 2,8	+ 18,8	126,5	148,0	137,1	145,9	247,9	
Dez.	136,3	+ 0,2	+ 2,5	135,4	134,2	132,8	146,0	+ 2,4	+ 21,2	131,0	151,0	137,4	147,4	254,9	
1976 Jan.	137,5	+ 0,9	+ 2,2	136,8	135,2	133,8	...	...	...	...	...	...	...	257,9

Zeit	Gesamtbaupreisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)													
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	Insgesamt			davon:				Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel						
					1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Nahrungsmittel	Gewerbliche Erzeugnisse	Dienstleistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagen-nutzung	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %															
1960 D	86,9	+ 6,5	89,2	+ 4,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1961 "	92,8	+ 6,8	93,7	+ 5,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1962 "	100	+ 7,8	100	+ 6,7	81,6	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1963 "	104,6	+ 4,6	103,8	+ 3,8	84,0	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1964 "	108,6	+ 3,8	102,9	- 0,9	85,9	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1965 "	112,6	+ 3,7	97,5	- 5,2	88,7	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1966 "	116,1	+ 3,1	96,3	- 1,2	91,9	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1967 "	113,8	- 2,0	91,8	- 4,7	93,4	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1968 "	118,8	+ 4,4	96,2	+ 4,8	94,9	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1969 "	124,5	+ 4,8	100,5	+ 4,5	96,7	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1970 "	143,1	+ 14,9	115,6	+ 15,0	100	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1971 "	159,0	+ 11,1	124,8	+ 8,0	105,3	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1972 "	169,8	+ 6,8	126,7	+ 1,5	111,1	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1973 "	182,4	+ 7,4	130,9	+ 3,3	118,8	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1974 "	196,3	+ 7,6	143,5	+ 9,6	127,1	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1975 "	...	...	...	...	134,7	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
1974 Dez.	...	...	...	...	130,1	+ 0,3	+ 5,9	127,4	129,7	136,1	126,8	130,9	+ 0,2	+ 6,1	...	...	...	...
1975 Jan.	...	...	...	...	131,3	+ 0,9	+ 6,1	128,8	130,9	136,8	127,9	132,0	+ 0,8	+ 6,6	...	...	...	...
Febr.	200,1	+ 0,3	145,5	+ 0,5	132,0	+ 0,5	+ 5,8	129,7	131,2	138,5	128,9	132,7	+ 0,5	+ 6,1	...	...	...	...
März	...	...	...	...	132,6	+ 0,5	+ 5,9	130,6	131,5	139,1	130,2	133,2	+ 0,4	+ 6,1	...	...	...	...
April	...	...	...	...	133,6	+ 0,8	+ 6,1	132,8	131,8	139,8	131,6	133,8	+ 0,5	+ 6,2	...	...	...	...
Mai	203,5	+ 1,7	147,9	+ 1,6	134,4	+ 0,6	+ 6,1	135,0	131,9	140,2	132,6	134,2	+ 0,3	+ 6,0	...	...	...	...
Juni	...	...	...	...	135,4	+ 0,7	+ 6,4	136,9	132,9	140,6	133,3	135,0	+ 0,6	+ 6,2	...	...	...	...
Juli	...	...	...	...	135,4	± 0	+ 6,2	135,9	133,1	141,1	133,6	135,2	+ 0,1	+ 5,7	...	...	...	...
Aug.	203,9	+ 0,2	147,4	- 0,3	135,2	- 0,1	+ 5,9	133,5	133,1	142,5	134,1	135,7	+ 0,4	+ 5,6	...	...	...	...
Sept.	...	...	...	...	135,9	+ 0,5	+ 6,1	133,2	134,4	143,0	134,6	136,6	+ 0,7	+ 5,7	...	...	...	...
Okt.	...	...	...	...	136,3	+ 0,3	+ 5,8	133,1	135,1	143,5	135,0	137,3	+ 0,5	+ 5,8	...	...	...	...
Nov.	...	...	...	...	136,7	+ 0,3	+ 5,4	133,5	135,5	144,0	135,4	137,6	+ 0,2	+ 5,4	...	...	...	...
Dez.	...	...	...	...	137,1	+ 0,3	+ 5,4	134,6	135,6	144,2	135,7	137,8	+ 0,1	+ 5,3	...	...	...	...
1976 Jan.	...	...	...	...	138,2	+ 0,8	+ 5,3	136,9	136,4	145,0	136,5	138,6	+ 0,6	+ 5,0	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. - 1 Bis einschl. 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. - 2 Wirtschaftsjahres-

durchschnitte (Juli bis Juni). - 3 Bis 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. - 4 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. - 5 Umbasierung von der Original-

basis 1952-1956 = 100. - 6 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. - 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. - p Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttoelöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	-	19,6	-	107,3	-	30,0	-	6,0	-	143,3	-
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+ 8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+ 9,3	7,4	+ 9,9	175,0	+ 9,9
1963	169,7	+ 7,2	28,7	+ 9,6	141,0	+ 6,8	37,6	+ 5,8	8,1	+ 9,0	186,6	+ 6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+ 9,4	41,4	+10,2	8,6	+ 6,7	204,2	+ 9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+ 6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+ 9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+ 7,3	39,5	+14,2	181,6	+ 5,9	50,9	+ 9,4	10,4	+10,4	242,9	+ 6,8
1967	221,0	- 0,0	40,3	+ 2,0	180,7	- 0,5	56,5	+11,0	11,0	+ 6,3	248,3	+ 2,2
1968	236,2	+ 6,9	45,5	+12,9	190,8	+ 5,5	59,1	+ 4,5	11,6	+ 5,0	261,4	+ 5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+ 7,3	12,8	+11,1	285,7	+ 9,7
1970	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+ 6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	75,1	+11,0	16,5	+16,1	359,0	+11,0
1972	382,0	+ 9,1	90,3	+ 8,9	291,7	+ 9,1	86,2	+14,8	17,7	+11,2	395,7	+10,2
1973 p)	430,3	+12,6	112,4	+24,4	317,9	+ 9,0	96,4	+11,8	19,7	+11,2	434,1	+ 9,7
1974 p)	470,7	+ 9,4	128,0	+13,9	342,7	+ 7,8	111,8	+16,0	21,9	+11,0	476,4	+ 9,8
1975 p)	487,0	+ 3,5	131,5	+ 2,8	355,5	+ 3,7	142,9	+27,8	24,1	+10,3	522,5	+ 9,7
1973 p) 1. Vj.	98,6	+12,1	23,5	+15,0	75,1	+11,2	23,8	+12,1	4,5	+ 6,1	103,4	+11,1
2. "	106,1	+12,5	27,2	+41,5	78,9	+ 5,1	23,0	+ 6,8	4,7	+10,4	106,5	+ 5,7
3. "	108,3	+12,5	28,3	+23,2	80,0	+ 9,1	24,3	+20,3	4,7	+ 8,6	109,0	+11,4
4. "	117,3	+13,4	33,4	+20,4	83,9	+10,8	25,4	+ 8,9	5,9	+18,4	115,2	+10,7
1974 p) 1. Vj.	107,5	+ 9,0	26,1	+11,2	81,3	+ 8,3	27,5	+15,6	5,0	+10,0	113,8	+10,0
2. "	117,6	+10,9	31,0	+13,9	86,7	+ 9,8	26,6	+15,9	5,3	+12,4	118,5	+11,3
3. "	118,5	+ 9,4	32,8	+15,7	85,7	+ 7,2	28,1	+15,7	5,2	+10,7	119,0	+ 9,2
4. "	127,1	+ 8,4	38,1	+14,3	89,0	+ 6,1	29,6	+16,6	6,5	+10,9	125,1	+ 8,6
1975 p) 1. Vj.	112,9	+ 5,0	27,1	+ 3,7	85,8	+ 5,4	35,2	+28,1	5,4	+ 8,1	126,3	+11,0
2. "	121,4	+ 3,2	31,3	+ 1,1	90,0	+ 3,9	34,5	+29,5	5,9	+12,2	130,4	+10,0
3. "	121,2	+ 2,3	33,4	+ 2,0	87,8	+ 2,5	36,3	+29,4	5,7	+ 9,8	129,9	+ 9,1
4. "	131,6	+ 3,5	39,7	+ 4,2	91,9	+ 3,2	36,9	+24,5	7,2	+10,8	135,9	+ 8,6

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen; ab 1975 ohne Kinderzuschläge im öffentlichen Dienst. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen

(einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj. 1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezahlten Konjunkturzuschlags. Vom 3. Vj. 1973 bis 2 Vj. 1974 einschl. Stabilitätsabgabe. Ab 1. Vj. 1975 Entlastungs-

wirkungen aufgrund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuordnung des Familienlastenausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	84,5	+ 7,5	85,6	+ 6,8	83,1	-	83,5	+ 7,7	85,1	+ 6,8	82,6	-
1961	91,9	+ 8,7	92,9	+ 8,5	91,6	+10,2	90,6	+ 8,5	92,1	+ 8,3	91,0	+10,2
1962	100,0	+ 8,8	100,0	+ 7,6	100,0	+ 9,2	100,0	+10,4	100,0	+ 8,5	100,0	+ 9,9
1963	105,8	+ 5,8	105,1	+ 5,1	106,1	+ 6,1	105,5	+ 5,5	104,6	+ 4,6	106,4	+ 6,4
1964	112,5	+ 6,4	110,3	+ 4,9	115,6	+ 9,0	112,8	+ 6,9	109,9	+ 5,1	117,8	+10,6
1965	121,2	+ 7,8	118,0	+ 7,0	126,2	+ 9,1	121,1	+ 7,4	117,2	+ 6,6	128,4	+ 9,0
1966	129,8	+ 7,1	125,4	+ 6,2	135,4	+ 7,3	129,3	+ 6,8	124,5	+ 6,2	137,4	+ 7,0
1967	135,0	+ 4,0	129,1	+ 2,9	139,9	+ 3,3	134,8	+ 4,2	127,7	+ 2,6	141,0	+ 2,6
1968	140,4	+ 4,0	134,1	+ 3,9	148,5	+ 6,1	141,0	+ 4,6	133,5	+ 4,5	151,7	+ 7,6
1969	150,3	+ 7,0	142,8	+ 6,4	162,2	+ 9,2	150,8	+ 6,9	142,6	+ 6,8	166,5	+ 9,8
1970	169,8	+12,9	160,5	+12,4	186,1	+14,8	171,7	+13,8	161,2	+13,0	194,4	+16,7
1971	193,8	+14,1	181,8	+13,3	208,1	+11,8	196,4	+14,3	184,0	+14,2	215,3	+10,8
1972	212,2	+ 9,5	198,3	+ 9,1	226,7	+ 8,9	213,4	+ 8,7	199,8	+ 8,6	236,1	+ 9,7
1973	234,7	+10,6	218,7	+10,3	253,9	+12,0	235,2	+10,2	219,9	+10,1	262,5	+11,2
1974 p)	265,1	+13,0	245,9	+12,5	283,1	+11,5	264,8	+12,6	247,5	+12,5	292,9	+11,6
1975 p)	289,5	+ 9,2	266,7	+ 8,4	303,9	+ 7,0	288,6	+ 9,0	269,6	+ 9,0	315,0	+ 7,6
1974 p) 1. Vj.	254,9	+12,3	237,1	+11,9	257,1	+ 9,6	254,5	+12,1	237,9	+12,0	261,8	+ 9,4
2. "	264,3	+12,7	245,7	+12,4	281,9	+12,5	264,1	+12,7	246,8	+12,6	290,9	+11,1
3. "	268,5	+13,0	249,4	+12,7	284,4	+11,8	269,7	+12,6	251,1	+12,5	299,6	+13,0
4. "	272,8	+13,9	251,5	+12,8	309,0	+11,8	271,9	+13,0	254,1	+12,9	319,9	+13,0
1975 p) 1. Vj.	283,9	+11,4	261,6	+10,3	279,5	+ 8,7	282,8	+11,1	264,1	+11,1	287,0	+ 9,6
2. "	289,8	+ 9,7	267,1	+ 8,7	301,3	+ 6,9	288,6	+ 9,3	269,6	+ 9,3	311,4	+ 7,0
3. "	291,7	+ 8,7	268,8	+ 7,8	301,3	+ 5,9	291,1	+ 8,4	271,9	+ 8,3	318,4	+ 6,3
4. "	292,5	+ 7,2	269,5	+ 7,2	329,5	+ 6,0	292,0	+ 7,4	272,7	+ 7,4	344,2	+ 7,6
1975 p) Jan.	282,2	+11,7	260,0	+10,6	..	..	281,6	+11,5	263,1	+11,4	288,3	+10,9
Febr.	283,7	+11,2	261,4	+10,1	..	..	283,2	+11,1	264,6	+11,1	277,2	+10,9
März	285,7	+11,3	263,2	+10,2	..	..	283,5	+10,8	264,8	+10,7	295,6	+ 7,3
April	287,5	+10,5	264,9	+ 9,4	..	..	285,1	+10,3	266,3	+10,2	301,6	+ 6,2
Mai	290,7	+ 9,6	267,9	+ 8,5	..	..	290,2	+ 9,1	271,1	+ 9,1	313,0	+ 5,2
Juni	291,3	+ 9,1	268,4	+ 8,1	..	..	290,6	+ 8,6	271,5	+ 8,6	319,6	+ 9,8
Juli	291,6	+ 8,8	268,7	+ 7,9	..	..	291,0	+ 8,5	271,8	+ 8,4	330,2	+ 5,3
Aug.	291,7	+ 8,7	268,8	+ 7,8	..	..	291,2	+ 8,4	272,0	+ 8,4	312,1	+ 4,8
Sept.	291,9	+ 8,6	268,9	+ 7,7	..	..	291,2	+ 8,2	272,0	+ 8,2	312,8	+ 8,9
Okt.	292,2	+ 7,6	269,2	+ 7,5	..	..	291,5	+ 8,1	272,2	+ 8,0	325,7	+ 7,1
Nov.	292,5	+ 7,1	269,5	+ 7,0	..	..	292,1	+ 7,2	272,9	+ 7,2	361,5	+ 6,1
Dez.	292,7	+ 7,0	269,7	+ 6,9	..	..	292,3	+ 7,0	273,0	+ 7,0	345,6	+ 9,7

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs												Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 7)	Veränderung der Netto-Auslands-aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen 5)	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 6)	Saldo aller Transaktionen 6)			
	Insgesamt	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2)	Dienstleistungs-bilanz 3)	Übertragungs-bilanz	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr 4)						
1950	— 427	— 3 012	— 50	+ 570	+ 2 065	+ 637	+ 488	+ 149	+ 210	— 774	— 564	—	— 564	
1951	+ 2 301	— 149	— 66	+ 987	+ 1 529	— 543	— 79	— 464	+ 1 758	+ 280	+ 2 038	—	+ 2 038	
1952	+ 2 478	+ 706	— 77	+ 1 689	+ 1 60	+ 6	— 357	+ 363	+ 2 484	+ 416	+ 2 900	—	+ 2 900	
1953	+ 3 873	+ 2 516	— 121	+ 1 929	— 451	— 698	— 378	— 320	+ 3 175	+ 471	+ 3 646	—	+ 3 646	
1954	+ 3 669	+ 2 698	— 169	+ 1 614	— 474	— 106	— 438	+ 332	+ 3 563	— 592	+ 2 971	—	+ 2 971	
1955	+ 2 235	+ 1 245	— 249	+ 2 073	— 834	— 640	— 271	— 369	+ 1 595	+ 256	+ 1 851	—	+ 1 851	
1956	+ 4 459	+ 2 897	— 306	+ 3 089	— 1 221	— 162	— 365	+ 203	+ 4 297	+ 713	+ 5 010	—	+ 5 010	
1957	+ 5 901	+ 4 083	— 281	+ 3 981	— 1 882	— 2 655	— 390	— 2 265	+ 3 246	+ 1 876	+ 5 122	—	+ 5 122	
1958	+ 5 998	+ 4 954	— 417	+ 3 461	— 2 000	— 2 329	— 1 437	— 892	+ 3 669	— 225	+ 3 444	—	+ 3 444	
1959	+ 4 152	+ 5 361	— 580	+ 2 650	— 3 279	— 6 398	— 3 629	— 2 246	+ 554	— 1 692	—	—	— 1 692	
1960	+ 4 783	+ 5 223	— 187	+ 3 235	— 3 488	+ 1 272	— 81	+ 1 353	+ 6 055	+ 1 964	+ 8 019	—	+ 8 019	
1961	+ 3 193	+ 6 615	— 451	+ 1 459	— 4 430	+ 5 009	— 4 053	— 956	+ 1 816	+ 994	— 822	— 1 475	— 2 297	
1962	— 1 580	+ 3 477	— 576	+ 729	— 5 210	— 597	— 183	— 414	— 2 177	+ 1 300	— 877	—	— 877	
1963	+ 991	+ 6 032	— 565	+ 619	— 5 095	+ 620	+ 1 806	— 1 186	+ 1 611	+ 1 129	+ 2 740	—	+ 2 740	
1964	+ 524	+ 6 081	— 900	+ 654	— 5 311	— 1 325	— 894	— 431	— 801	+ 1 236	+ 435	—	+ 435	
1965	— 6 223	+ 1 203	— 442	— 607	— 6 377	+ 2 142	+ 1 137	+ 1 005	— 4 081	+ 2 798	— 1 283	—	— 1 283	
1966	+ 488	+ 7 958	— 701	— 474	— 6 295	— 599	— 342	— 257	+ 1 111	+ 2 063	+ 1 952	—	+ 1 952	
1967	+ 10 006	+ 16 862	— 452	+ 18	— 6 422	— 11 848	— 2 930	— 8 918	+ 1 842	+ 1 702	— 140	—	— 140	
1968	+ 11 856	+ 18 372	— 702	+ 1 498	— 7 312	— 6 125	— 11 201	+ 5 076	+ 5 731	+ 1 278	+ 7 009	—	+ 7 009	
1969	+ 7 498	+ 15 584	— 422	+ 1 086	— 8 750	— 18 679	— 23 040	+ 4 361	— 11 181	+ 919	— 10 262	— 4 099	— 14 361	
1970	+ 3 183	+ 15 670	— 1 601	— 1 127	— 9 759	+ 15 113	— 934	+ 16 047	+ 18 296	+ 3 616	+ 21 912	+ 738	+ 22 650	
1971	+ 3 081	+ 15 892	+ 9	— 1 323	— 11 497	+ 10 616	+ 6 293	+ 10 989	+ 13 697	+ 2 661	+ 16 358	+ 5 369	+ 10 989	
1972	+ 2 474	+ 20 278	— 890	— 2 905	— 14 009	+ 12 015	+ 15 551	— 3 536	+ 14 489	+ 1 201	+ 15 690	— 496	+ 15 194	
1973	+ 11 496	+ 32 979	— 652	— 4 989	— 15 842	+ 13 227	+ 12 950	+ 277	+ 24 723	+ 1 705	+ 26 428	— 10 279	+ 16 149	
1974	+ 25 136	+ 50 846	— 1 620	— 7 737	— 16 353	— 24 835	— 5 782	— 19 053	+ 301	— 2 207	— 1 906	— 7 231	— 9 137	
1975	+ 9 193	+ 37 153	— 2 127	— 8 828	— 17 005	— 11 759	— 16 632	+ 4 873	— 2 566	+ 347	— 2 219	+ 5 480	+ 3 261	
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	— 372	— 366	— 3 577	— 1 527	+ 5 295	— 6 822	— 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924	
2. "	— 9	+ 3 924	— 484	— 179	— 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 336	+ 602	+ 9 938	—	+ 9 938	
3. "	— 1 277	+ 4 592	— 100	— 2 107	— 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	— 945	+ 4 478	—	+ 4 478	
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 66	— 253	— 3 500	— 2 504	+ 620	+ 3 124	+ 1 058	— 3 088	— 2 030	— 1 116	+ 3 146	
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 78	— 551	— 3 723	+ 14 079	+ 3 280	+ 10 799	+ 15 770	+ 4 102	+ 19 872	— 7 217	+ 12 655	
2. "	+ 2 935	+ 6 955	+ 861	— 901	— 3 980	+ 581	+ 4 658	— 4 077	+ 3 516	— 791	+ 2 725	—	+ 2 725	
3. "	+ 2 028	+ 9 931	— 263	— 3 331	— 4 309	+ 4 196	+ 3 437	+ 759	+ 6 224	+ 2 057	+ 8 281	—	+ 8 281	
4. "	+ 4 843	+ 10 206	— 1 328	— 205	— 3 830	— 5 630	+ 1 574	— 7 204	— 787	— 3 663	— 4 450	— 3 062	+ 7 512	
1974 1. Vj.	+ 7 568	+ 13 271	— 407	— 1 708	— 3 588	— 9 843	— 197	— 9 646	— 2 275	+ 1 766	— 509	—	— 509	
2. "	+ 5 554	+ 11 999	— 1 268	— 1 493	— 3 684	— 2 320	— 484	— 1 836	+ 3 234	+ 167	+ 3 401	—	+ 3 401	
3. "	+ 2 257	+ 11 725	— 554	— 4 693	— 4 221	— 7 320	— 2 120	— 5 200	+ 5 063	— 1 369	+ 6 432	—	+ 6 432	
4. "	+ 9 758	+ 13 851	+ 609	+ 158	— 4 860	— 5 353	— 2 982	— 2 371	+ 4 405	— 2 771	+ 1 634	— 7 231	— 5 597	
1975 1. Vj.	+ 5 122	+ 10 546	— 341	— 1 318	— 3 765	— 1 452	— 3 310	+ 1 858	+ 3 670	+ 1 329	+ 4 999	—	+ 4 999	
2. "	+ 2 032	+ 9 155	— 971	— 2 050	— 4 102	— 6 703	+ 5 281	— 1 422	+ 4 671	+ 718	+ 3 953	—	+ 3 953	
3. "	— 1 034	+ 8 225	— 351	— 4 611	— 4 297	+ 1 208	— 5 286	+ 6 494	+ 174	— 2 860	— 2 686	—	— 2 686	
4. "	+ 3 074	+ 9 227	— 464	— 848	— 4 841	— 4 811	— 2 754	— 2 057	— 1 737	+ 1 158	— 579	+ 5 480	+ 4 901	
1974 Juli	+ 1 033	+ 4 462	— 472	— 1 600	— 1 357	— 1 042	— 774	— 268	— 9	— 1 132	— 1 141	—	— 1 141	
Aug.	— 849	+ 3 164	— 126	— 2 408	— 1 479	— 2 235	— 1 221	— 1 014	+ 3 084	+ 54	— 3 030	—	— 3 030	
Sept.	+ 2 072	+ 4 099	+ 44	— 686	— 1 385	— 4 044	— 126	— 3 918	— 1 972	— 289	— 2 261	—	— 2 261	
Okt.	+ 2 869	+ 4 639	+ 314	— 683	— 1 401	— 2 299	— 598	— 1 701	+ 570	— 435	+ 135	—	+ 135	
Nov.	+ 2 372	+ 3 925	+ 183	— 127	— 1 609	— 1 228	— 661	— 567	+ 1 144	+ 727	+ 1 871	—	+ 1 871	
Dez.	+ 4 516	+ 5 287	+ 112	+ 967	— 1 850	— 1 825	— 1 722	— 103	+ 2 691	— 3 063	— 372	— 7 231	— 7 603	
1975 Jan.	+ 1 792	+ 3 606	— 44	— 418	— 1 352	— 682	— 1 001	+ 319	+ 1 110	+ 530	+ 1 640	—	+ 1 640	
Febr.	+ 1 905	+ 3 494	— 226	— 95	— 1 268	— 11	— 1 184	+ 1 173	+ 1 894	+ 524	+ 2 418	—	+ 2 418	
März	+ 1 425	+ 3 446	— 71	— 805	— 1 145	— 759	— 1 125	+ 366	+ 666	+ 275	+ 941	—	+ 941	
April	+ 1 153	+ 2 810	— 4	— 356	— 1 297	— 4 429	— 1 897	— 2 532	— 3 276	+ 689	— 2 587	—	— 2 587	
Mai	+ 757	+ 3 253	— 508	— 572	— 1 416	— 1 473	— 1 849	+ 376	— 716	+ 14	— 702	—	— 702	
Juni	+ 121	+ 3 092	— 459	— 1 122	— 1 390	— 801	— 1 535	+ 734	— 680	+ 16	— 664	—	— 664	
Juli	+ 50	+ 3 715	— 682	— 1 625	— 1 358	— 313	— 2 328	+ 2 015	— 263	— 1 501	— 1 764	—	— 1 764	
Aug.	— 1 850	+ 1 747	+ 170	— 2 338	— 1 429	+ 977	— 1 460	+ 2 437	— 873	+ 561	— 312	—	— 312	
Sept.	+ 767	+ 2 763	+ 161	— 648	— 1 509	+ 544	— 1 498	+ 2 042	+ 1 311	— 1 921	— 610	—	— 610	
Okt.	— 1	+ 2 844	— 222	— 1 127	— 1 496	+ 962	— 305	+ 1 267	+ 961	+ 108	+ 1 069	—	+ 1 069	
Nov.	+ 1 392	+ 3 154	— 131	— 58	— 1 573	— 3 118	+ 129	— 3 247	+ 1 726	+ 1 092	— 634	—	— 634	
Dez.	+ 1 682	+ 3 229	— 111	+ 336	— 1 772	— 2 655	— 2 578	— 77	— 973	— 41	— 1 014	+ 5 480	+ 4 466	
1976 Jan. p)	+ 851	+ 2 495	— 44	— 200	— 1 400	+ 1 276	+ 1 288	— 12	+ 2 127	— 2 014	+ 113	—	+ 113	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik; Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermitt-

lungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben ab Januar 1976 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite), die sich nur für längere Zeiträume ermitteln und — wie in den Vorjahren — dem Kapitalverkehr zuordnen lassen. — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl.

Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

**2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)**

Mio DM

Ländergruppe/Land		1973	1974	1975	1974		1975				
					4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.
Alle Länder 1)	Ausfuhr	178 396	230 578	221 600	61 232	52 681	55 743	53 021	60 155	19 080	20 577
	Einfuhr	145 417	179 732	184 447	47 381	42 135	46 588	44 796	50 928	15 926	17 348
	Saldo	+32 979	+50 846	+37 153	+13 851	+10 546	+ 9 155	+ 8 225	+ 9 227	+ 3 154	+ 3 229
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	137 209	168 916	153 607	42 864	36 915	38 464	36 094	42 134	13 292	14 107
	Einfuhr	109 174	125 030	132 379	33 036	30 324	33 905	31 982	36 168	11 287	12 346
	Saldo	+28 035	+43 886	+21 228	+ 9 828	+ 6 591	+ 4 559	+ 4 112	+ 5 966	+ 2 005	+ 1 761
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	84 067	103 516	96 554	25 693	22 953	24 311	22 842	26 448	8 439	8 830
	Einfuhr	75 542	86 168	91 358	22 369	20 661	23 614	22 092	24 991	7 692	8 443
	Saldo	+ 8 525	+17 348	+ 5 196	+ 3 324	+ 2 292	+ 697	+ 750	+ 1 457	+ 747	+ 387
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	14 660	17 583	16 868	4 455	4 058	4 376	3 955	4 479	1 431	1 519
	Einfuhr	14 219	15 917	15 831	4 040	3 732	4 180	3 598	4 321	1 321	1 417
	Saldo	+ 441	+ 1 666	+ 1 037	+ 415	+ 326	+ 196	+ 357	+ 158	+ 104	+ 102
Dänemark	Ausfuhr	4 047	4 639	4 635	1 106	1 059	1 129	1 124	1 323	489	407
	Einfuhr	2 127	2 476	2 803	765	687	690	654	772	229	254
	Saldo	+ 1 920	+ 2 163	+ 1 832	+ 341	+ 372	+ 439	+ 470	+ 551	+ 260	+ 153
Frankreich	Ausfuhr	23 132	27 345	25 968	6 639	6 138	6 607	5 944	7 279	2 280	2 473
	Einfuhr	18 964	20 898	22 148	5 476	5 111	5 815	5 139	6 083	1 820	2 220
	Saldo	+ 4 168	+ 6 447	+ 3 820	+ 1 163	+ 1 027	+ 792	+ 805	+ 1 196	+ 460	+ 253
Großbritannien	Ausfuhr	8 400	11 011	10 099	2 904	2 549	2 494	2 425	2 631	881	815
	Einfuhr	5 155	6 267	6 943	1 684	1 485	1 780	1 695	1 983	599	686
	Saldo	+ 3 245	+ 4 744	+ 3 156	+ 1 220	+ 1 064	+ 714	+ 730	+ 648	+ 282	+ 129
Rep. Irland	Ausfuhr	586	737	601	183	147	143	146	165	51	53
	Einfuhr	329	415	672	140	124	145	203	200	68	62
	Saldo	+ 257	+ 322	- 71	+ 43	+ 23	- 2	- 57	- 35	- 17	- 9
Italien	Ausfuhr	14 980	18 731	16 191	4 359	3 646	4 037	3 890	4 618	1 431	1 632
	Einfuhr	14 041	14 976	17 228	3 880	3 667	4 477	4 537	4 547	1 426	1 405
	Saldo	+ 939	+ 3 755	- 1 037	+ 479	- 21	- 440	- 647	+ 71	+ 5	+ 227
Niederlande	Ausfuhr	18 262	23 470	22 192	6 047	5 356	5 525	5 358	5 953	1 876	1 931
	Einfuhr	20 707	25 219	25 733	6 384	5 855	6 527	6 266	7 085	2 223	2 399
	Saldo	- 2 445	- 1 749	- 3 541	- 337	- 499	- 1 002	- 908	- 1 132	- 347	- 468
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	28 062	34 379	32 094	9 075	7 985	8 210	7 424	8 475	2 639	2 877
	Einfuhr	12 747	15 058	15 981	4 218	3 695	4 002	3 873	4 411	1 388	1 433
	Saldo	+15 315	+19 321	+16 113	+ 4 857	+ 4 290	+ 4 208	+ 3 551	+ 4 064	+ 1 251	+ 1 444
darunter: Norwegen	Ausfuhr	2 353	2 980	3 488	826	919	984	740	845	254	259
	Einfuhr	1 523	1 816	1 870	455	489	426	482	473	139	176
	Saldo	+ 830	+ 1 164	+ 1 618	+ 371	+ 430	+ 558	+ 258	+ 372	+ 115	+ 83
Österreich	Ausfuhr	8 440	10 152	9 824	2 596	2 286	2 432	2 431	2 675	879	844
	Einfuhr	2 958	3 516	3 789	962	843	929	953	1 064	345	324
	Saldo	+ 5 482	+ 6 636	+ 6 035	+ 1 634	+ 1 443	+ 1 503	+ 1 478	+ 1 611	+ 534	+ 520
Schweden	Ausfuhr	5 851	7 873	8 099	2 356	2 032	2 137	1 751	2 179	655	806
	Einfuhr	3 602	4 280	4 252	1 254	1 036	1 100	992	1 124	364	352
	Saldo	+ 2 249	+ 3 593	+ 3 847	+ 1 102	+ 996	+ 1 037	+ 759	+ 1 055	+ 291	+ 454
Schweiz	Ausfuhr	10 077	11 536	9 569	2 872	2 409	2 371	2 277	2 512	762	877
	Einfuhr	4 149	4 879	5 472	1 389	1 389	1 383	1 322	1 601	489	534
	Saldo	+ 5 928	+ 6 657	+ 4 097	+ 1 483	+ 1 243	+ 988	+ 955	+ 911	+ 273	+ 343
C. Übrige Industrie- länder	Ausfuhr	25 080	31 021	24 959	8 096	5 977	5 943	5 828	7 211	2 214	2 400
	Einfuhr	20 885	23 804	25 040	6 449	5 968	6 289	6 017	6 766	2 207	2 470
	Saldo	+ 4 195	+ 7 217	- 81	+ 1 647	+ 9	- 346	- 189	+ 445	+ 7	- 70
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	15 089	17 343	13 148	4 471	3 169	2 953	3 050	3 976	1 225	1 272
	Einfuhr	12 222	13 972	14 229	3 617	3 483	3 530	3 320	3 896	1 273	1 486
	Saldo	+ 2 867	+ 3 371	- 1 081	+ 854	- 314	- 577	- 270	+ 80	- 48	- 214
Kanada	Ausfuhr	1 555	1 894	1 915	534	397	500	413	605	202	216
	Einfuhr	1 606	1 998	1 754	502	423	427	437	467	163	167
	Saldo	- 51	- 104	+ 161	+ 32	- 26	+ 73	- 24	+ 138	+ 39	+ 49
Japan	Ausfuhr	2 749	3 243	2 351	745	583	551	565	652	188	241
	Einfuhr	3 596	3 478	4 292	1 011	875	1 135	1 109	1 173	364	385
	Saldo	- 847	- 235	- 1 941	- 266	- 292	- 584	- 544	- 521	- 176	- 144
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	30 017	45 058	49 891	13 265	11 668	12 647	12 491	13 085	4 066	4 619
	Einfuhr	29 509	46 129	43 175	11 961	9 869	10 635	10 633	12 038	3 807	4 059
	Saldo	+ 508	- 1 071	+ 6 716	+ 1 304	+ 1 799	+ 2 012	+ 1 858	+ 1 047	+ 259	+ 560
Europäische Länder	Ausfuhr	9 507	12 963	13 452	3 575	3 334	3 422	3 126	3 570	1 107	1 365
	Einfuhr	5 573	5 957	6 319	1 710	1 500	1 500	1 539	1 775	533	640
	Saldo	+ 3 934	+ 7 006	+ 7 133	+ 1 865	+ 1 834	+ 1 917	+ 1 587	+ 1 795	+ 574	+ 725
OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	6 006	10 455	16 695	3 531	3 370	4 113	4 609	4 603	1 404	1 594
	Einfuhr	10 424	23 783	20 314	6 189	4 420	4 937	4 997	5 960	1 940	1 996
	Saldo	- 4 418	-13 328	- 3 619	- 2 658	- 1 050	- 824	- 388	- 1 357	- 536	- 402
Sonstige außer- europäische Länder	Ausfuhr	14 504	21 640	19 744	6 159	4 964	5 112	4 756	4 912	1 555	1 660
	Einfuhr	13 512	16 389	16 542	4 062	3 949	4 193	4 097	4 303	1 334	1 423
	Saldo	+ 992	+ 5 251	+ 3 202	+ 2 097	+ 1 015	+ 919	+ 659	+ 609	+ 221	+ 237
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	10 813	15 878	17 410	4 887	3 933	4 464	4 262	4 751	1 660	1 787
	Einfuhr	6 616	8 403	8 657	2 322	1 886	2 000	2 119	2 652	807	916
	Saldo	+ 4 197	+ 7 475	+ 8 753	+ 2 565	+ 2 047	+ 2 464	+ 2 143	+ 2 099	+ 853	+ 871

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 Zuordnung

der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. - 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries):

Abu Dhabi, Algerien, Dubai, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Schardscha, Venezuela.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM									
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport 2)	Kapitalerträge	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 3)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 4)	Restliche Dienstleistungen
1967	+ 18	- 3 034	+ 3 864	- 1 643	+ 5 127	- 1 951	- 508	- 505	- 1 332
1968	+ 1 498	- 3 106	+ 4 180	- 558	+ 5 196	- 2 020	- 579	- 489	- 1 126
1969	+ 1 086	- 3 888	+ 4 205	+ 102	+ 5 546	- 2 291	- 723	- 684	- 1 181
1970	- 1 127	- 5 377	+ 4 436	- 200	+ 5 756	- 2 523	- 795	- 933	- 1 491
1971	- 1 323	- 6 957	+ 4 379	+ 760	+ 6 582	- 2 630	- 938	- 1 247	- 1 271
1972	- 2 905	- 8 574	+ 4 291	+ 1 061	+ 6 900	- 2 599	- 900	- 1 504	- 1 580
1973	- 4 989	- 11 463	+ 4 549	+ 1 555	+ 7 099	- 2 891	- 1 058	- 1 391	- 1 388
1974	- 7 737	- 12 212	+ 6 050	- 173	+ 7 420	- 3 897	- 1 023	- 1 369	- 2 534
1975	- 8 828	- 13 686	+ 6 062	+ 867	+ 7 838	- 4 278	- 1 256	- 1 496	- 2 879
1974 1. Vj.	- 1 708	- 2 069	+ 1 287	- 188	+ 1 710	- 947	- 291	- 296	- 912
2. "	- 1 493	- 2 673	+ 1 437	+ 46	+ 1 848	- 975	- 250	- 378	- 547
3. "	- 4 693	- 5 395	+ 1 583	- 819	+ 1 916	- 1 015	- 277	- 353	- 331
4. "	+ 158	- 2 073	+ 1 743	+ 789	+ 1 946	- 962	- 205	- 342	- 740
1975 1. Vj.	- 1 318	- 2 379	+ 1 711	+ 113	+ 1 837	- 1 056	- 340	- 347	- 857
2. "	- 2 050	- 2 924	+ 1 578	- 435	+ 1 960	- 996	- 317	- 395	- 521
3. "	- 4 611	- 5 937	+ 1 332	+ 296	+ 1 918	- 1 048	- 325	- 447	- 401
4. "	- 848	- 2 444	+ 1 441	+ 893	+ 2 123	- 1 178	- 274	- 307	- 1 100
1975 Jan.	- 418	- 855	+ 626	+ 172	+ 639	- 381	- 141	- 92	- 386
Febr.	- 95	- 633	+ 662	- 113	+ 590	- 347	- 48	- 129	- 76
März	- 805	- 891	+ 423	+ 54	+ 608	- 329	- 150	- 126	- 393
April	- 356	- 808	+ 567	- 76	+ 670	- 334	- 123	- 116	- 137
Mai	- 572	- 859	+ 468	- 140	+ 644	- 327	- 135	- 89	- 135
Juni	- 1 122	- 1 258	+ 544	- 220	+ 646	- 336	- 58	- 190	- 250
Juli	- 1 625	- 2 164	+ 369	+ 194	+ 678	- 316	- 76	- 147	- 164
Aug.	- 2 338	- 2 289	+ 521	- 351	+ 603	- 394	- 127	- 150	- 170
Sept.	- 648	- 1 504	+ 442	+ 453	+ 637	- 340	- 122	- 150	- 64
Okt.	- 1 127	- 1 047	+ 516	+ 38	+ 641	- 429	- 70	- 133	- 644
Nov.	- 58	- 568	+ 506	- 62	+ 732	- 392	- 97	- 70	- 105
Dez.	+ 336	- 831	+ 419	+ 917	+ 750	- 354	- 107	- 104	- 354

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. - 2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und

Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. - 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 4 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen 3)	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.		
1967	- 6 422	- 3 107	- 2 150	- 765	- 192	- 3 315	- 1 674	- 916	- 484	- 526	- 199
1968	- 7 312	- 3 171	- 2 150	- 778	- 243	- 4 141	- 1 770	- 1 559	- 1 148	- 623	- 189
1969	- 8 750	- 4 349	- 3 300	- 865	- 184	- 4 401	- 1 515	- 1 919	- 1 460	- 719	- 248
1970	- 9 759	- 6 032	- 5 000	- 933	- 99	- 3 727	- 1 598	- 964	- 611	- 817	- 348
1971	- 11 497	- 7 553	- 6 450	- 782	- 320	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 866	- 330
1972	- 14 009	- 8 434	- 7 450	- 865	- 119	- 5 575	- 1 853	- 2 173	- 1 584	- 1 122	- 428
1973	- 15 842	- 9 481	- 8 450	- 935	- 97	- 6 361	- 1 882	- 2 848	- 2 266	- 1 339	- 293
1974	- 16 353	- 9 269	- 8 000	- 1 041	- 229	- 7 084	- 1 876	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865
1975	- 17 005	- 8 176	- 6 600	- 1 124	- 450	- 8 829	- 1 990	- 4 551	- 3 819	- 1 982	- 307
1974 1. Vj.	- 3 588	- 2 137	- 1 800	- 278	- 58	- 1 451	- 489	- 383	- 143	- 375	- 205
2. "	- 3 684	- 2 151	- 1 900	- 239	- 11	- 1 533	- 383	- 497	- 361	- 379	- 274
3. "	- 4 221	- 2 518	- 2 200	- 265	- 53	- 1 704	- 459	- 654	- 539	- 418	- 172
4. "	- 4 860	- 2 464	- 2 100	- 258	- 106	- 2 396	- 546	- 1 068	- 939	- 567	- 214
1975 1. Vj.	- 3 765	- 2 091	- 1 700	- 259	- 132	- 1 674	- 536	- 643	- 401	- 427	- 67
2. Vj.	- 4 102	- 1 922	- 1 600	- 292	- 29	- 2 180	- 473	- 1 198	- 1 025	- 500	- 9
3. Vj.	- 4 297	- 2 133	- 1 700	- 300	- 134	- 2 164	- 481	- 1 075	- 911	- 436	- 113
4. Vj.	- 4 841	- 2 030	- 1 600	- 273	- 158	- 2 811	- 501	- 1 636	- 1 482	- 558	- 117
1975 Jan.	- 1 352	- 783	- 600	- 95	- 86	- 569	- 172	- 279	- 167	- 93	- 24
Febr.	- 1 268	- 662	- 550	- 76	- 35	- 606	- 206	- 289	- 168	- 91	- 20
März	- 1 145	- 646	- 550	- 86	- 10	- 499	- 157	- 74	- 66	- 244	- 23
April	- 1 297	- 648	- 550	- 85	- 14	- 649	- 159	- 411	- 357	- 106	+ 28
Mai	- 1 416	- 660	- 550	- 100	- 10	- 755	- 159	- 425	- 369	- 147	- 23
Juni	- 1 390	- 614	- 500	- 108	- 6	- 776	- 155	- 362	- 298	- 247	- 13
Juli	- 1 358	- 704	- 550	- 100	- 54	- 654	- 143	- 419	- 337	- 109	+ 17
Aug.	- 1 429	- 816	- 650	- 98	- 69	- 613	- 162	- 328	- 253	- 122	- 3
Sept.	- 1 509	- 613	- 500	- 102	- 11	- 896	- 176	- 329	- 322	- 265	- 128
Okt.	- 1 496	- 676	- 500	- 92	- 85	- 820	- 187	- 478	- 447	- 142	- 13
Nov.	- 1 573	- 631	- 500	- 85	- 46	- 943	- 157	- 550	- 491	- 178	- 56
Dez.	- 1 772	- 723	- 600	- 97	- 27	- 1 048	- 156	- 607	- 544	- 238	- 47
1976 Jan. p)	- 1 400	- 700	- 550	- 95	- 55	- 700	- 140	- 424	- 116	- 100	- 36

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter

Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Ab 1971 einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaften und dgl., die bis dahin unter der Position Unter-

stützungszahlungen ausgewiesen sind. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	Mio DM			1974				1975				1976
	1973	1974	1975	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.	Jan. p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 710	— 9 484	— 21 887	— 3 235	— 4 212	— 5 205	— 5 612	— 6 858	— 1 939	— 3 297	— 1 108	
Direktinvestitionen	— 4 417	— 4 959	— 4 940	— 1 429	— 1 387	— 1 109	— 1 076	— 1 367	— 427	— 435	— 342	
Aktien	— 2 094	— 2 274	— 2 191	— 520	— 615	— 448	— 364	— 764	— 315	— 176	— 151	
Sonstige Kapitalanteile	— 2 199	— 2 372	— 2 021	— 699	— 514	— 447	— 509	— 550	— 88	— 266	— 223	
Kredite und Darlehen	— 124	— 313	— 729	— 205	— 259	— 214	— 202	— 54	— 24	+	+	
Portfolioinvestitionen	+ 358	— 1 093	— 2 629	— 215	— 659	— 1 242	— 246	— 482	— 215	— 382	— 94	
Aktien	+ 119	— 375	— 1 203	— 149	— 446	— 109	— 189	— 459	— 184	— 219	— 95	
Investmentzertifikate	+ 7	— 44	— 41	— 8	— 1	— 9	— 14	— 16	— 0	— 6	+ 2	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 232	— 675	— 1 385	— 57	— 212	— 1 124	— 43	— 6	— 31	— 157	— 2	
Kredite und Darlehen	+ 4 112	— 2 825	— 13 818	— 1 456	— 2 027	— 2 745	— 4 165	— 4 881	— 1 270	— 2 443	— 613	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 763	— 606	— 500	— 139	— 139	— 108	— 125	— 128	— 26	— 37	— 60	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 15 863	+ 4 578	+ 4 128	+ 578	+ 1 278	+ 129	+ 266	+ 2 455	+ 687	+ 1 409	+ 1 543	
Direktinvestitionen	+ 5 324	+ 6 595	+ 3 289	+ 2 087	+ 1 160	+ 914	+ 838	+ 377	+ 235	+ 91	+ 493	
Aktien	+ 981	+ 1 733	+ 333	+ 1 018	+ 58	+ 69	+ 122	+ 84	— 6	+ 78	— 1	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 856	+ 4 829	+ 3 079	+ 842	+ 845	+ 780	+ 779	+ 673	+ 174	+ 218	+ 326	
Kredite und Darlehen	— 514	+ 34	— 121	+ 227	+ 257	+ 65	— 63	— 380	+ 67	— 205	+ 168	
Portfolioinvestitionen	+ 6 509	— 2 523	— 1 527	— 1 295	— 428	+ 259	— 1 068	— 290	+ 16	+ 128	+ 373	
Aktien und Investmentzertifikate	— 187	+ 26	+ 1 872	+ 93	+ 466	+ 812	+ 192	+ 402	+ 119	+ 158	+ 170	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 6 696	— 2 549	— 3 399	— 1 388	— 894	— 553	— 1 260	— 692	— 102	— 31	+ 203	
Kredite und Darlehen	+ 3 902	+ 400	+ 2 408	— 192	+ 567	— 1 034	+ 491	+ 2 384	+ 436	+ 1 203	+ 689	
Sonstige Kapitalbewegungen	+ 127	+ 107	— 42	— 21	— 21	— 10	+ 5	— 16	— 1	— 13	— 11	
Saldo	+ 15 153	— 4 905	— 17 759	— 2 657	— 2 935	— 5 073	— 5 346	— 4 403	— 1 251	— 1 889	+ 435	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 2 203	— 877	+ 1 127	— 325	— 376	— 206	+ 60	+ 1 649	+ 1 380	— 689	+ 852	
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 904	— 2 007	— 1 939	— 1 094	— 451	— 302	— 658	— 529	— 511	+ 105	— 214	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 12 950	— 5 782	— 16 632	— 2 982	— 3 310	— 5 281	— 5 286	— 2 754	+ 129	— 2 578	+ 1 288	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	— 7 934	— 12 005	— 13 039	— 6 562	— 1 132	— 4 285	— 2 197	— 5 425	— 3 254	— 1 366	+ 4 343	
Verbindlichkeiten	+ 2 785	+ 2 272	+ 10 777	+ 2 485	+ 369	+ 172	+ 1 850	+ 8 386	+ 1 849	+ 4 100	— 3 866	
Saldo	— 5 149	— 9 733	— 2 262	— 4 077	— 763	— 4 113	— 347	+ 2 961	— 1 405	+ 2 734	+ 477	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	+ 163	— 1 536	— 1 286	— 374	— 559	— 192	— 507	— 28	— 206	+ 221	+ 44	
Verbindlichkeiten	+ 415	+ 4 662	+ 3 804	+ 2 164	+ 2 722	+ 496	+ 3 226	— 2 640	— 972	— 1 745	— 397	
Saldo	+ 578	+ 3 126	+ 2 518	+ 1 790	+ 2 163	+ 304	+ 2 719	— 2 668	— 1 178	— 1 524	— 353	
Handelskredite												
Forderungen	— 3 200	— 18 639	— 2 404	— 766	— 432	— 208	+ 1 408	— 3 172	— 1 203	— 910	·	
Verbindlichkeiten	+ 7 800	+ 6 248	+ 6 344	+ 1 447	+ 851	+ 1 188	+ 2 944	+ 1 361	+ 248	+ 577	·	
Saldo	+ 4 600	— 12 391	+ 3 940	+ 681	+ 419	+ 980	+ 4 352	— 1 811	— 955	— 333	·	
Sonstiges	— 3	— 24	— 15	+ 7	— 51	— 124	+ 97	+ 63	+ 21	— 34	+ 60	
Saldo	+ 5 175	— 9 289	+ 6 443	+ 2 478	+ 2 531	+ 1 160	+ 7 168	— 4 416	— 2 112	— 1 891	·	
3. Öffentliche Hand 4)	+ 251	— 31	+ 692	— 772	+ 90	+ 1 531	— 327	— 602	+ 270	— 920	— 196	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 277	— 19 053	+ 4 873	— 2 371	+ 1 858	— 1 422	+ 6 494	— 2 057	— 3 247	— 77	— 12	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	+ 13 227	— 24 835	— 11 759	— 5 353	— 1 452	— 6 703	+ 1 208	— 4 811	— 3 118	— 2 655	+ 1 276	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

·

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
	Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeitandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)	Netto-Auslandsposition (A+B)	
				Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)								
1965	26 643	17 639	4 305	5 376	5 168	677	4 828	—	—	3 374	1 454	31 471	1 082
1966	30 149	17 167	5 028	8 523	8 309	569	3 274	—	—	1 820	1 454	33 423	1 039
1967	29 098	16 910	4 207	9 095	8 511	1 114	4 185	—	1 000	1 731	1 454	33 283	1 011
1968	33 499	18 156	6 061	10 675	8 561	1 393	6 793	—	3 700	1 443	1 650	40 292	811
1969 6)	20 468	14 931	1 105	5 854	2 239	1 422	5 903	—	4 200	155	1 548	26 371	582
1970	44 800	14 566	4 300	28 746	28 576	2 812	4 218	—	2 200	91	1 927	49 018	507
1971 6)	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	59 345	176
1972 6)	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	74 433	—
1973 6)	86 256	14 001	8 354	65 824	65 550	1 923	4 279	—	1 808	—	2 471	90 535	—
1974 6)	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	81 239	—
1975 6)	72 745	14 002	9 309	51 303	51 056	1 869	11 803	1 273	4 102	3 926	2 502	84 548	—
1975 Jan.	71 242	14 002	8 038	51 130	50 895	1 928	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	82 879	—
Febr.	73 660	14 002	8 134	53 029	52 795	1 505	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	85 297	—
März	75 746	14 002	8 385	54 881	54 653	1 522	10 492	1 170	3 190	3 664	2 468	86 238	—
April	72 597	14 002	8 376	52 406	52 176	2 187	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	83 651	—
Mai	71 895	14 002	8 456	51 460	51 231	2 023	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	82 949	—
Juni	71 231	14 002	8 444	50 275	50 059	1 490	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	82 285	—
Juli	69 467	14 002	8 402	48 920	48 702	1 857	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	80 521	—
Aug.	69 155	14 002	8 371	48 324	48 109	1 542	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	80 209	—
Sept.	68 517	14 002	8 950	47 270	47 053	1 705	11 082	1 170	3 752	3 664	2 496	79 599	—
Okt.	69 586	14 002	8 924	48 383	48 171	1 723	11 082	1 170	3 752	3 664	2 496	80 668	—
Nov.	68 952	14 002	8 899	47 674	47 455	1 623	11 082	1 170	3 752	3 664	2 496	80 034	—
Dez. 6)	72 745	14 002	9 309	51 303	51 056	1 869	11 803	1 273	4 102	3 926	2 502	84 548	—
1976 Jan.	72 207	14 002	9 971	49 999	49 752	1 765	12 454	1 273	4 102	4 577	2 502	84 661	—
Febr. p)	74 047	14 002	10 186	51 718	51 276	1 859	12 454	1 273	4 102	4 577	2 502	86 501	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte								Nachrichtlich:			
	Reserveposition im IWF				Sonderziehungsrechte				Deutsche Quote im IWF			
	Insgesamt	Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		DM-Abrufe durch den IWF 10)	Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzügl. Spalten 9 + 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten					Gold			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	—	3 150	788	2 127	235	
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821	
1969 6)	1 105	1 105	—	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	
1970	4 300	3 357	—	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	
1971	5 581	3 917	—	—	—	—	—	—	—	—	1 939	
1972 6)	6 712	3 899	—	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	—	
1973 6)	8 354	3 886	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 531	1 573	
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 468	1 746	—	5 152	1 288	2 598	1 266	
1975 6)	9 309	4 395	—	460	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	2 627	913	
1975 Jan.	8 038	3 790	—	—	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 167	517	
Febr.	8 134	3 886	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
März	8 385	4 137	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	2 610	930	
April	8 376	4 128	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	2 706	834	
Mai	8 456	4 130	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	2 957	583	
Juni	8 444	4 164	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Juli	8 402	4 122	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	2 948	592	
Aug.	8 371	4 091	—	—	4 326	1 600	2 726	4 720	1 180	2 950	590	
Sept.	8 950	4 210	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 984	556	
Okt.	8 924	4 184	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 942	598	
Nov.	8 899	4 159	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 911	629	
Dez. 6)	9 309	4 395	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 030	510	
1976 Jan.	9 971	4 599	—	918	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 004	536	
Febr.	10 186	4 587	—	1 145	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	2 979	561	
										3 167	517	
										3 371	313	
										3 359	325	

c) Veränderungen

Mio DM

Zeit	A. Währungsreserven					B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					C. Neubewertung der Auslandsposition 1)	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)
	Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank		
		Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten								
1965	- 1 438	+ 647	+ 655	- 2 815	+ 75	+ 155	-	+ 53	+ 102	-	- 1 283	
1966	+ 3 506	- 472	+ 723	+ 3 147	+ 108	- 1 554	-	- 1 554	-	-	+ 1 952	
1967	- 1 051	- 257	- 821	+ 572	- 545	+ 911	-	+ 1 000	- 89	-	+ 140	
1968	+ 4 401	+ 1 246	+ 1 854	+ 1 580	+ 279	+ 2 608	-	+ 2 700	- 288	+ 196	+ 7 009	
1969	- 9 409	- 1 662	- 4 455	- 3 462	+ 170	- 853	-	+ 500	- 1 288	- 65	- 14 361	
1970	+ 24 335	- 365	+ 3 198	+ 22 892	- 1 390	- 1 685	-	- 2 000	- 64	+ 379	+ 22 650	
1971	+ 16 878	+ 353	+ 1 281	+ 15 304	- 60	+ 107	-	- 200	+ 35	+ 272	- 5 996	
1972	+ 16 137	+ 106	+ 1 504	+ 14 607	- 80	+ 173	-	- 7	- 101	+ 281	- 1 116	
1973	+ 26 444	+ 30	+ 1 982	+ 23 401	+ 1 031	- 16	-	- 8	- 22	+ 14	- 10 279	
1974	- 10 189	+ 1	+ 388	- 10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4	- 7 231	
1975	- 1 664	-	+ 906	- 2 903	+ 333	- 555	-	+ 562	- 1 145	+ 28	+ 5 480	
1973 1. Vj.	+ 19 900	+ 26	- 151	+ 23 836	- 3 811	- 28	-	- 8	- 22	+ 2	- 7 217	
2. "	+ 2 225	- 15	- 267	- 613	+ 3 120	+ 500	-	+ 500	-	-	+ 2 725	
3. "	+ 8 269	+ 19	+ 32	+ 7 780	+ 438	+ 12	-	-	-	+ 12	+ 8 281	
4. "	- 3 950	-	+ 2 368	- 7 602	+ 1 284	- 500	-	- 500	-	-	- 3 062	
1974 1. Vj.	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14	- 509	
2. "	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	- 0	-	+ 3 401	
3. "	- 11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	+ 5 308	-	- 10	- 6 432	
4. "	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-	- 5 597	
1975 1. Vj.	+ 6 144	-	+ 330	+ 5 134	+ 680	- 1 145	-	-	- 1 145	-	+ 4 999	
2. "	- 4 515	-	+ 59	- 4 606	+ 32	+ 562	-	+ 562	-	-	- 3 953	
3. "	- 2 714	-	+ 506	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	-	- 2 686	
4. "	- 579	-	+ 11	- 426	- 164	-	-	-	-	-	+ 4 901	
1973 Jan.	- 925	+ 26	- 127	- 759	- 65	+ 470	-	+ 492	- 22	-	- 455	
Febr.	+ 14 473	-	+ 0	+ 17 077	- 2 604	- 498	-	- 500	-	+ 2	+ 6 758	
März	+ 6 352	-	- 24	+ 7 518	- 1 142	-	-	-	-	-	+ 6 352	
April	- 526	- 0	- 59	- 912	+ 445	-	-	-	-	-	- 526	
Mai	- 375	+ 4	- 193	- 1 492	+ 1 306	-	-	-	-	-	- 375	
Juni	+ 3 126	- 19	- 15	+ 1 791	+ 1 369	+ 500	-	+ 500	-	-	+ 3 626	
Juli	+ 4 840	+ 19	- 11	+ 4 675	+ 157	-	-	-	-	-	+ 4 840	
Aug.	- 1 600	-	+ 30	- 2 021	+ 391	-	-	-	-	-	+ 1 600	
Sept.	+ 5 029	-	+ 13	+ 5 126	- 110	+ 12	-	-	-	+ 12	+ 5 041	
Okt.	- 285	-	- 161	- 283	+ 159	- 500	-	- 500	-	-	- 785	
Nov.	- 2 402	-	+ 2 669	- 4 888	- 183	-	-	-	-	-	- 2 402	
Dez.	- 1 263	-	- 140	- 2 431	+ 1 308	-	-	-	-	-	- 4 325	
1974 Jan.	- 2 538	+ 0	- 303	- 2 540	+ 305	-	-	-	-	-	- 2 538	
Febr.	- 314	-	+ 247	- 633	+ 72	-	-	-	-	+ 14	- 314	
März	+ 2 329	-	- 1	+ 2 262	+ 68	+ 14	-	-	-	-	+ 2 343	
April	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-	-	+ 2 459	
Mai	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	- 436	-	-	-	-	-	+ 1 303	
Juni	- 1 486	- 0	+ 21	- 1 832	+ 325	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-	- 361	
Juli	- 1 141	-	-	- 840	- 301	-	-	-	-	-	- 1 141	
Aug.	+ 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-	-	- 3 030	
Sept.	- 7 559	-	- 92	- 6 869	- 598	+ 5 298	-	+ 5 308	- 10	-	- 2 261	
Okt.	- 428	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-	+ 135	
Nov.	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-	+ 1 871	
Dez.	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-	- 7 603	
1975 Jan.	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-	+ 1 640	
Febr.	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 899	+ 423	-	-	-	-	-	+ 2 418	
März	+ 2 086	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	- 1 145	-	-	+ 941	
April	- 3 149	-	- 9	- 2 475	- 665	+ 562	-	+ 562	-	-	- 2 587	
Mai	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-	- 702	
Juni	- 664	-	- 12	- 1 185	+ 533	-	-	-	-	-	- 664	
Juli	- 1 764	-	- 42	- 1 355	- 367	-	-	-	-	-	- 1 764	
Aug.	- 312	-	- 31	- 596	+ 315	-	-	-	-	-	- 312	
Sept.	- 638	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	+ 28	- 610	
Okt.	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-	+ 1 069	
Nov.	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-	- 634	
Dez.	- 1 014	-	+ 62	- 830	- 246	-	-	-	-	-	+ 4 466	
1976 Jan.	- 538	-	+ 662	- 1 304	+ 104	+ 651	-	-	+ 651	-	+ 113	
Febr. p)	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-	+ 1 840	

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte C, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen-

über dem Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitaleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht

zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Gold-einzahlungen und den DM-Abfragen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). - p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen								Verbindlichkeiten 3)				
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken			Geldmarktpapiere 2)	ausländische Noten und Münzen	insgesamt	gegenüber	
			zusammen	täglich fällige Forderungen	befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite	Wechseldiskontkredite				ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893	
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909	
1969	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957	
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623	
1971	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	30 557	24 832	5 725	
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	297	—	31 757	25 783	5 974	
1973	- 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	83	1 776	1 630	146	—	33 909	27 187	6 722	
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	210	—	35 281	28 264	7 017	
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	284	3 758	3 238	520	—	46 753	33 750	13 003	
1975 März 6)	+ 2 766	38 219	35 198	6) 6 382	28 731	85	2 758	2 476	282	—	35 453	28 553	6 900	
Juni	+ 6 100	41 731	38 231	6 811	31 240	180	3 159	2 890	269	—	35 631	28 740	6 891	
Juli	+ 6 785	43 565	40 246	6 334	33 733	179	2 995	2 660	335	—	36 780	29 670	7 110	
Aug.	+ 7 589	45 599	42 377	6 365	35 817	195	2 984	2 601	383	—	38 010	30 892	7 118	
Sept.	+ 6 701	45 181	41 876	6 285	35 419	172	3 088	2 717	371	—	38 480	30 894	7 586	
Okt.	+ 5 010	45 575	42 067	6 074	35 826	167	3 309	2 874	435	—	40 565	31 631	8 934	
Nov.	+ 6 423	49 100	45 341	6 419	38 750	172	3 546	3 086	460	—	42 677	31 901	10 776	
Dez.	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	284	3 758	3 238	520	—	46 753	33 750	13 003	
1976 Jan. p)	+ 2 994	45 763	42 157	5 986	35 868	303	3 398	2 889	509	—	42 769	30 723	12 046	

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Bis November 1968 weichen die hier aufgeführten Daten aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert

ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November 1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 5 Die Angaben ab Dezember 1968

sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — 6 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten *)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten				Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1966	- 4 595	956	548	408	479	477	517	5 551	2 799	2 752	3 644	1 907	4 950	.
1967	- 3 000	1 488	1 017	471	768	720	666	4 488	1 669	2 819	2 228	2 260	5 673	.
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	.
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	.
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	.
1971 3)	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1975 März	- 8 239	4 621	1 633	2 988	1 244	3 377	4 537	12 860	2 441	10 419	8 911	3 949	19 837	9 147
Juni	- 8 548	4 813	1 728	3 085	1 173	3 640	4 800	13 361	2 547	10 814	9 253	4 108	19 670	8 999
Juli	- 9 460	4 810	1 859	2 951	1 197	3 613	4 926	14 270	2 552	11 718	10 138	4 132	20 014	9 042
Aug.	-11 644	4 826	1 862	2 964	1 237	3 589	4 978	16 470	2 384	14 086	12 395	4 075	20 059	9 146
Sept.	-11 286	5 356	2 028	3 328	1 412	3 944	4 963	16 470	2 455	14 187	12 150	4 492	19 828	9 030
Okt.	-11 491	5 360	1 938	3 422	1 395	3 965	5 089	16 851	2 604	14 247	12 890	3 961	19 803	9 118
Nov.	-10 327	5 566	2 041	3 525	1 439	4 127	5 128	15 893	2 482	13 411	11 638	4 255	19 577	9 033
Dez.	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1976 Jan. p)	- 8 562	5 259	2 038	3 221	1 190	4 069	5 185	13 821	2 681	11 140	9 231	4 590	19 979	9 101

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, 1972: 1 462 Mio DM, 1973: 86 Mio DM, 1974: 65 Mio DM, 1975: 532 Mio DM,

Januar 1976: 141 Mio DM). Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener

Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Nach einer Änderung der Meldevorschrift hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr								
1973	95,397	6,835	69,619	44,046	10,929	6,514	4,567	4,569
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769
Durchschnitt im Monat								
1974 Sept.	98,117	6,753	69,917	42,941	10,325	6,165	4,618	4,023
Okt.	97,645	6,728	68,334	43,054	10,216	6,051	4,521	3,892
Nov.	96,661	6,670	67,415	42,792	10,079	5,859	4,408	3,779
Dez.	96,587	6,665	67,553	42,572	9,954	5,723	4,356	3,728
1975 Jan.	96,329	6,673	66,831	42,168	9,690	5,587	4,214	3,670
Febr.	96,738	6,696	66,772	42,118	9,609	5,577	4,150	3,651
März	97,724	6,747	66,148	42,662	9,631	5,604	4,154	3,673
April	98,053	6,757	66,684	43,065	9,669	5,628	4,220	3,750
Mai	97,737	6,730	66,217	43,064	9,662	5,450	4,205	3,746
Juni	97,177	6,698	66,363	43,056	9,656	5,341	4,197	3,743
Juli	96,749	6,702	67,355	43,188	9,714	5,386	4,307	3,801
Aug.	97,513	6,729	68,120	43,249	9,742	5,446	4,418	3,856
Sept.	97,504	6,676	67,897	43,111	9,728	5,456	4,430	3,862
Okt.	97,188	6,629	66,809	42,907	9,686	5,309	4,364	3,807
Nov.	97,436	6,635	67,081	42,902	9,688	5,304	4,366	3,812
Dez.	97,624	6,640	67,898	42,666	9,692	5,305	4,402	3,842
1976 Jan.	97,444	6,626	67,800	42,277	9,554	5,280	4,361	3,716
Febr.	96,150	6,546	66,846	41,708	9,352	5,188	3,963	3,341
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1973	2,6599	2,6590	46,263	59,736	60,959	0,9795	13,645	84,005
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
Durchschnitt im Monat								
1974 Sept.	2,6985	2,6618	47,914	55,461	59,489	0,8902	14,113	88,758
Okt.	2,6396	2,5941	47,122	54,811	59,048	0,8672	14,038	89,492
Nov.	2,5491	2,5162	46,270	53,851	58,279	0,8399	13,997	91,244
Dez.	2,4903	2,4580	46,274	54,201	58,604	0,8196	14,058	94,065
1975 Jan.	2,3791	2,3649	46,328	54,178	58,597	0,7898	14,083	93,625
Febr.	2,3298	2,3293	46,539	54,402	58,572	0,7991	14,081	94,055
März	2,3180	2,3165	47,220	55,188	59,113	0,8070	14,090	93,576
April	2,3512	2,3747	47,641	56,604	59,798	0,8135	14,105	92,890
Mai	2,2842	2,3486	47,552	58,034	59,762	0,8068	14,120	93,815
Juni	2,2812	2,3405	47,763	58,443	59,798	0,7981	14,136	93,848
Juli	2,3939	2,4663	47,562	58,433	59,850	0,8332	14,174	94,525
Aug.	2,4893	2,5761	47,144	58,871	59,680	0,8651	14,186	96,052
Sept.	2,5494	2,6159	46,730	58,521	59,926	0,8735	14,156	96,629
Okt.	2,5174	2,5815	46,744	58,579	58,810	0,8545	14,114	96,908
Nov.	2,5499	2,5854	46,908	58,744	59,006	0,8556	14,122	97,539
Dez.	2,5902	2,6238	47,207	58,837	59,520	0,8589	14,173	99,536
1976 Jan.	2,5874	2,6032	46,855	58,160	59,471	0,8550	14,157	100,006
Febr.	2,5751	2,5595	46,370	57,263	58,537	0,8493	13,998	99,658
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5. Die Währungen der Welt.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark

Im Vergleich zu den Leitkursen von Ende 1972 *)

In Prozent

Zeit	Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts der DM gegenüber einzelnen Währungen												Zunahme des Außenwerts der DM 1) gegenüber ...					
	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder						... den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2)	... den EG-Mitgliedsländern	... den amtlicher Notiz in Frankfurt	... der gesamten Welt	
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Französischer Franc 2)	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling 3)	Schweizer Franken						
1973 März 19.	14,2	0,7	1,1	1,1	1,4	1,8	6,0	11,1	—	3,1	0,8	8,9	—	3,9	1,5	3,7	4,3	5,2
30.	13,5	1,5	0,8	0,7	2,9	0,8	6,0	13,5	—	1,7	0,6	7,5	—	4,2	1,9	4,4	4,8	5,4
April 27.	13,5	2,1	1,5	1,4	3,6	1,5	6,7	15,1	—	2,1	1,1	7,0	—	4,2	2,6	5,1	5,3	5,8
Mai 25.	16,5	1,2	1,2	1,1	2,8	0,7	6,0	18,4	—	0,2	0,7	7,8	—	5,0	2,0	5,4	5,8	6,8
Juni 29.	32,9	6,7	9,3	7,3	7,0	6,3	11,9	32,6	—	12,5	2,5	20,8	—	1,6	7,5	13,1	14,5	17,0
Juli 27.	39,9	10,3	10,1	11,1	11,0	11,1	17,0	40,0	—	20,1	2,2	31,1	—	2,5	11,3	18,1	19,3	22,2
Aug. 31.	30,8	9,8	8,5	10,5	8,3	10,1	14,6	27,3	—	12,6	2,2	25,0	—	3,4	9,9	14,2	15,2	17,1
Sept. 28.	33,4	9,5	9,2	10,8	4,1	10,9	16,1	29,3	—	14,9	2,7	29,7	—	5,1	8,9	14,0	15,7	18,1
Okt. 26.	32,7	8,0	7,3	9,5	2,2	9,6	15,0	29,6	—	14,7	1,5	27,9	—	5,6	7,3	12,8	14,7	17,1
Nov. 30.	23,1	8,5	8,0	8,0	4,5	3,5	12,9	27,8	—	11,9	1,6	23,2	—	2,5	7,3	12,3	12,4	13,4
Dez. 28.	19,4	9,9	7,3	9,6	4,0	3,1	13,2	24,6	—	8,2	1,7	20,9	—	1,0	7,9	12,0	11,5	12,0
31.	19,2	9,8	7,3	9,6	3,8	2,9	13,8	24,6	—	8,4	1,7	20,5	—	0,9	7,9	11,9	11,5	11,9
1974 Jan. 25.	13,2	9,0	8,8	15,9	3,6	1,3	14,1	30,7	—	10,4	1,9	21,1	—	0,5	6,8	14,6	12,4	11,5
Febr. 22.	21,7	8,5	8,8	14,5	3,5	3,8	16,6	35,0	—	10,9	1,6	23,4	—	3,2	7,0	15,2	14,0	14,1
März 29.	27,7	11,1	11,1	19,0	5,8	5,8	16,9	36,9	—	14,2	3,0	24,9	—	0,3	9,2	18,0	17,1	18,4
April 26.	29,9	10,7	10,9	24,3	5,2	5,8	16,8	42,6	—	18,2	2,6	26,5	—	0,4	8,7	20,4	19,0	20,0
Mai 31.	27,4	8,3	8,4	22,4	4,3	4,9	14,9	41,5	—	16,6	—	24,9	—	0,9	7,1	18,8	17,2	18,2
Juni 28.	26,1	6,2	7,9	18,2	3,0	2,6	15,2	40,1	—	15,9	—	23,7	—	1,4	5,8	16,6	15,5	16,5
Juli 26.	26,0	6,2	6,9	14,9	1,3	2,1	13,9	39,0	—	20,7	—	23,5	—	3,9	4,7	15,0	14,3	15,5
Aug. 30.	21,0	6,2	6,2	13,9	1,2	1,2	12,4	37,5	—	19,2	—	22,2	—	5,3	4,5	14,3	12,9	13,4
Sept. 27.	21,2	6,3	6,7	12,6	1,2	1,2	12,4	37,8	—	16,8	—	22,2	—	6,2	4,5	14,0	12,7	13,3
Okt. 25.	25,4	6,5	7,0	15,1	1,3	3,8	13,9	43,5	—	22,2	—	26,0	—	7,1	4,9	16,2	14,9	15,9
Nov. 29.	30,1	8,1	8,0	17,9	2,9	5,1	15,5	48,9	—	26,9	—	31,3	—	8,1	6,5	19,1	17,7	19,1
Dez. 27.	32,5	8,5	8,3	16,0	3,1	5,4	13,9	49,2	—	29,9	—	32,9	—	13,2	6,5	18,9	17,7	19,5
31.	33,7	7,7	8,3	16,0	3,1	4,8	13,4	49,2	—	30,4	—	33,6	—	11,8	6,2	19,9	17,8	19,9
1975 Jan. 31.	37,7	7,5	9,9	16,4	3,3	4,7	14,7	51,5	—	33,0	—	35,8	—	10,5	6,5	19,6	19,2	21,7
Febr. 28.	41,1	7,3	9,5	15,0	2,0	4,2	14,4	52,6	—	31,4	—	36,4	—	11,9	5,8	19,2	19,2	22,5
März 7.	39,0	6,5	8,9	14,2	1,9	3,1	13,4	51,2	—	29,0	—	34,7	—	11,1	5,2	18,4	18,3	21,3
14.	38,7	6,5	8,2	14,3	1,5	2,5	13,8	50,8	—	29,7	—	34,7	—	10,2	5,0	18,2	18,2	21,2
21.	38,9	6,5	8,0	14,0	1,4	2,4	13,1	50,3	—	29,5	—	34,6	—	10,0	4,9	18,0	18,1	21,2
27.	37,4	6,4	6,8	13,0	1,4	1,3	12,4	49,3	—	30,2	—	33,9	—	9,7	4,6	17,4	17,5	20,4
April 4.	36,1	6,4	6,5	12,6	1,2	1,3	11,9	48,3	—	28,9	—	33,4	—	9,5	4,5	17,0	17,0	19,7
11.	35,3	6,5	7,2	11,8	1,2	1,5	11,9	47,7	—	27,7	—	34,4	—	9,6	4,6	16,8	16,8	19,4
18.	35,4	6,3	7,5	11,0	1,2	1,9	11,8	47,6	—	28,1	—	33,7	—	9,6	4,5	16,5	16,6	19,2
25.	35,6	6,3	7,0	10,4	1,3	2,3	11,8	47,2	—	29,1	—	35,2	—	9,7	4,5	16,4	16,6	19,2
Mai 2.	35,1	6,2	7,1	9,2	1,2	2,0	11,9	47,0	—	27,3	—	35,5	—	9,9	4,5	16,1	16,2	18,9
9.	36,8	6,7	7,8	9,0	1,2	1,7	11,8	48,0	—	29,5	—	38,1	—	10,4	4,7	16,5	16,8	19,7
16.	37,0	6,8	7,2	8,8	1,6	1,9	12,1	47,9	—	29,5	—	39,4	—	10,6	4,9	16,7	16,9	19,8
23.	38,0	6,9	6,9	7,9	2,2	2,3	12,3	48,1	—	30,2	—	39,3	—	10,7	5,2	16,6	17,0	20,1
30.	37,3	7,3	7,2	8,5	1,8	2,0	12,1	47,4	—	29,7	—	39,4	—	10,5	5,2	16,6	17,0	19,9
Juni 6.	37,6	7,2	7,0	7,8	1,8	1,5	11,9	47,4	—	30,4	—	38,8	—	10,6	5,0	16,4	16,8	19,8
13.	38,2	7,3	7,0	8,0	1,9	1,4	12,1	48,3	—	31,1	—	42,2	—	10,5	5,1	16,9	17,3	20,3
20.	37,9	7,3	7,2	7,5	2,3	1,4	12,0	48,4	—	31,5	—	42,4	—	10,7	5,3	16,9	17,3	20,2
27.	37,2	7,4	7,3	7,9	2,8	1,6	11,9	48,2	—	31,8	—	44,1	—	10,7	5,6	17,3	17,4	20,2
Juli 4.	34,9	7,6	7,7	8,4	2,9	1,8	12,0	47,6	—	29,4	—	44,3	—	10,9	5,7	17,4	17,1	19,5
11.	32,6	7,1	6,6	7,7	2,6	1,3	11,8	46,5	—	27,2	—	41,4	—	11,2	6,1	16,6	16,1	18,2
18.	28,9	6,8	6,3	7,3	2,2	1,8	11,8	44,9	—	23,9	—	39,1	—	11,4	5,8	15,8	15,0	16,6
25.	27,6	6,9	6,9	7,6	2,4	2,3	11,9	44,6	—	23,1	—	37,4	—	11,6	6,0	15,8	14,8	16,2
Aug. 1.	25,2	7,4	7,1	7,0	2,4	2,5	11,9	43,4	—	21,2	—	36,9	—	11,9	5,9	15,4	14,1	15,2
8.	24,8	6,5	6,5	6,8	1,9	2,6	11,9	43,6	—	20,4	—	39,4	—	12,6	5,5	15,3	14,0	15,0
15.	25,0	6,7	6,6	6,8	1,8	2,9	12,0	43,6	—	20,9	—	39,1	—	13,2	5,6	15,3	14,0	15,1
22.	25,9	7,1	7,0	7,2	1,8	3,2	12,6	44,3	—	21,6	—	39,9	—	12,5	5,9	15,7	14,4	15,6
29.	24,7	6,8	6,6	7,2	1,6	3,7	13,1	43,4	—	20,5	—	38,5	—	12,8	5,8	15,3	14,0	15,0
Sept. 5.	25,0	7,4	7,0	7,7	1,7	3,9	13,5	44,1	—	20,8	—	38,9	—	12,8	6,1	15,7	14,4	15,4
12.	24,3	7,3	6,8	7,6	1,7	3,9	13,6	43,7	—	20,1	—	38,3	—	12,8	6,1	15,6	14,1	15,0
19.	22,4	8,2	7,1	7,9	2,0	3,7	14,2	43,5	—	19,5	—	38,0	—	13,3	6,5	15,8	14,0	14,5
26.	21,6	8,3	7,4	7,8	2,2	3,5	13,6	43,3	—	18,9	—	39,5	—	13,5	6,5	16,0	14,0	14,4
Okt. 3.	22,3	8,4	7,5	7,6	2,3	3,8	14,0	44,2	—	20,0	—	40,8	—	13,3	6,6	16,3	14,3	14,8
10.	24,9	8,6	7,7	7,9	2,2	3,7	13,8	45,7	—	22,6	—	42,7	—	13,2	6,7	16,8	15,1	15,9
17.	25,7	8,3	7,6	7,6	2,2	3,9	14,0	46,0	—	23,2	—	43,3	—	13,4	6,5	16,8	15,2	16,2
24.	26,0	8,4	7,4	7,5	2,0	3,5	14,0	46,0	—	23,3	—	42,7	—	13,7	6,4	16,6	15,1	16,2
31.	26,1	8,5	7,8	7,2	1,9	3,6	13,8	45,8	—	23,4	—	42,6	—	13,8	6,3	16,5	15,1	16,2
Nov. 7.	25,8	8,6	7,7	7,4	2,0	3,8	13,8	45,8	—	23,0	—	42,5	—	13,8	6,4	16,6	15,1	16,1
14.	24,6	8,4	7,7	7,2	1,8	3,3	13,8	45,4	—	22,2	—	42,8	—	13,9	6,3	16,4	14,8	15,6
21.	24,2	8,4	7,5	7,1	1,8	3,2	13,3	45,3	—	22,0	—	42,5	—	14,2	6,2	16,4	14,6	15,4
28.	22,6	8,3	7,7	6,8	1,8	2,7	12,7	44,3	—	20,5	—	42,6	—	14,5	6,0	16,1	14,1	14,7
Dez. 5.	23,1	8,4	7,9	7,1	1,8	2,7	12,7	44,4	—	22,5	—	42,5	—	15,3	6,1	16,2	14,2	14,9
12.	22,5	8,3	8,1	6,8	1,6	2,6	12,3	44,0	—	21,5	—	42,4	—	15,9	5,9	16,0	13,9	14,5
19.	22,8	8,1	8,7	7,0	1,8	2,8	12,5	44,1	—	21,9	—	42,5	—	16,0	6,1	16,1	14,1	14,7
23.	23,2	8,4	8,8	7,2	1,8	3,0	12,7	44,4	—	22,2	—	42,9	—	16,0	6,2	16,3	14,2	14,9
31.	22,9	8,5	8,8	7,6	1,7	3,4	12,4	44,3	—	21,7	—	42,4	—	16,2	6,3	16,3	14,2	14,9
1976 Jan. 2.	22,9	8,4	8,7	7,6	1,8	3,2	12,4	44,5	—	21,7	—	42,5	—	16,1	6,3	16,3	14,2	14,9
9.	23,8	8,3	9,1	7,8	1,9	3,6	12,5	45,2	—	22,8	—	42,9	—	16,1	6,4	16,6	14,5	15,3
16.	23,9	8,6	9,3	8,6	2,0	3,4	12,6	45,8	—	22,7	—	43,3	—	16,1	6,8			

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen

im Vergleich zu den Leitkursen bzw. Marktkursen von Ende 1972 *)

In Prozent

Zeit	Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt 1)											
	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder				
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Französischer Franc 2)	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken
1973 März 19.	— 5,6	2,9	4,1	3,1	2,4	3,6	— 1,3	— 6,2	13,0	2,8	— 2,9	8,9
30.	— 5,2	2,3	4,3	3,8	0,8	4,5	— 1,5	— 8,4	10,7	3,0	— 1,8	9,4
April 27.	— 5,0	3,0	3,8	3,4	0,3	3,9	— 2,0	— 9,6	11,2	2,6	— 1,1	9,7
Mai 25.	— 5,8	2,4	4,8	4,6	1,9	5,5	— 0,6	— 11,2	11,6	4,0	— 0,5	11,7
Juni 29.	— 7,6	4,7	5,0	6,6	4,8	8,6	2,4	— 14,1	11,9	9,7	— 2,0	12,7
Juli 27.	— 7,7	5,0	9,0	6,9	4,5	8,6	2,1	— 15,6	10,3	13,8	— 5,7	16,1
Aug. 31.	— 6,6	2,3	6,7	3,5	4,0	5,6	0,5	— 10,3	10,6	9,8	— 5,6	10,7
Sept. 28.	— 6,8	2,9	7,6	4,2	9,3	6,4	0,5	— 10,8	10,4	10,6	— 7,8	10,2
Okt. 26.	— 7,1	3,5	8,6	4,8	10,6	6,8	0,6	— 11,7	10,0	11,4	— 7,2	9,0
Nov. 30.	— 4,9	0,9	4,3	3,3	5,4	9,5	— 0,9	— 13,6	5,4	8,2	— 7,9	9,1
Dez. 28.	— 4,3	— 1,2	3,7	0,6	5,1	8,5	— 2,5	— 12,5	6,0	6,6	— 7,9	9,4
31.	— 4,3	— 1,2	3,7	0,5	5,2	8,8	— 3,2	— 12,5	5,7	6,5	— 7,7	9,4
1974 Jan. 25.	— 1,7	0,0	1,5	— 5,3	4,9	9,6	— 4,2	— 17,5	— 0,5	5,6	— 10,0	10,9
Febr. 22.	— 4,8	2,0	4,2	— 1,9	7,1	9,8	— 3,9	— 17,9	5,3	8,3	— 8,2	16,7
März 29.	— 5,9	2,1	4,2	— 3,2	7,2	10,1	— 1,8	— 16,5	6,9	9,2	— 6,2	15,5
April 26.	— 6,1	4,1	5,4	— 6,1	9,1	11,2	— 0,7	— 18,7	4,8	10,9	— 6,1	17,1
Mai 31.	— 5,8	5,2	6,4	— 5,8	8,7	10,6	— 0,4	— 19,2	4,3	13,2	— 6,4	17,1
Juni 28.	— 5,6	5,8	6,0	— 3,5	8,8	12,1	— 1,9	— 19,4	4,0	12,5	— 6,6	16,4
Juli 26.	— 5,2	4,8	6,5	— 1,3	10,2	12,2	— 1,0	— 19,3	— 0,4	13,3	— 6,8	18,8
Aug. 30.	— 3,6	3,5	5,5	— 2,0	8,8	11,5	— 1,3	— 20,0	— 2,6	11,9	— 8,1	18,8
Sept. 27.	— 4,0	3,2	5,0	— 0,8	8,8	11,4	— 1,3	— 20,3	— 0,5	11,7	— 8,0	19,9
Okt. 25.	— 4,4	4,7	6,9	— 1,1	10,6	10,9	— 0,5	— 21,9	— 1,8	13,2	— 8,6	23,7
Nov. 29.	— 4,6	5,5	8,5	— 1,1	11,1	12,2	0,5	— 22,9	— 2,1	14,4	— 9,8	28,0
Dez. 27.	— 5,0	5,2	8,6	0,9	11,3	12,4	2,5	— 22,7	— 2,9	15,3	— 10,2	36,2
31.	— 5,2	6,3	8,9	1,2	11,5	13,4	3,3	— 22,4	— 2,4	16,7	— 10,1	34,3
1975 Jan. 31.	— 5,7	7,6	8,8	2,2	12,6	15,3	3,5	— 22,4	— 1,7	17,8	— 9,8	34,2
Febr. 28.	— 6,8	8,0	9,8	4,1	14,6	16,6	4,5	— 22,4	1,6	18,4	— 9,2	37,2
März 7.	— 6,6	8,0	9,4	3,9	13,8	16,7	4,4	— 22,3	2,0	18,0	— 9,0	34,8
14.	— 6,4	7,9	10,2	3,8	14,3	17,3	4,0	— 22,2	1,3	17,9	— 9,1	33,4
21.	— 6,5	7,9	10,3	4,0	14,3	17,3	4,6	— 21,9	1,6	17,2	— 9,0	33,1
27.	— 6,1	7,4	10,8	4,4	13,7	17,8	4,6	— 21,9	0,1	17,3	— 9,2	31,8
April 4.	— 5,9	7,0	10,6	4,3	13,5	17,2	4,6	— 21,8	0,3	16,7	— 9,4	30,8
11.	— 5,7	6,6	9,8	4,8	13,3	17,0	4,6	— 21,7	0,7	16,6	— 10,4	30,8
18.	— 5,5	6,7	9,4	5,5	13,2	16,5	4,5	— 21,7	0,5	16,7	— 9,9	30,5
25.	— 5,4	6,7	10,2	6,1	13,2	16,3	4,7	— 21,5	— 0,2	16,7	— 10,8	30,9
Mai 2.	— 5,3	6,3	9,9	7,0	13,1	16,4	4,5	— 21,7	1,0	16,6	— 11,3	30,8
9.	— 5,3	6,4	10,0	7,9	13,7	17,8	5,4	— 21,7	0,4	17,4	— 12,3	32,4
16.	— 5,1	6,4	10,9	8,2	13,4	17,8	5,3	— 21,6	0,6	17,4	— 12,9	32,9
23.	— 5,5	6,4	11,4	9,4	13,0	17,6	5,4	— 21,5	0,7	17,7	— 12,5	33,1
30.	— 5,4	5,9	10,9	8,6	13,3	17,7	5,4	— 21,2	0,7	17,4	— 12,9	32,6
Juni 6.	— 5,5	5,9	11,1	9,3	13,3	18,3	5,5	— 21,3	0,3	17,4	— 12,4	32,8
13.	— 5,3	6,2	11,8	9,6	13,6	19,1	5,9	— 21,5	0,2	18,1	— 14,2	33,2
20.	— 5,2	6,1	11,5	10,0	13,1	19,0	6,0	— 21,6	— 0,3	18,0	— 14,4	33,4
27.	— 4,8	6,2	11,6	9,5	12,5	19,0	6,2	— 21,6	— 0,9	18,3	— 15,6	33,5
Juli 4.	— 4,4	5,6	10,6	8,5	11,9	18,1	5,7	— 21,8	— 0,5	17,7	— 16,5	33,0
11.	— 4,2	5,2	10,7	8,2	11,3	17,4	4,6	— 22,0	— 0,4	16,7	— 15,8	32,3
18.	— 3,5	4,6	9,8	7,3	10,6	15,4	3,4	— 22,2	— 0,3	15,3	— 15,9	31,0
25.	— 3,3	4,1	8,7	6,6	9,9	14,3	3,0	— 22,4	— 0,6	14,8	— 15,3	30,8
Aug. 1.	— 2,8	3,1	7,8	6,5	9,4	13,4	2,3	— 22,5	— 0,6	14,3	— 15,9	30,3
8.	— 2,6	3,8	8,6	6,6	9,8	13,3	2,4	— 22,7	— 0,2	14,2	— 17,6	31,4
15.	— 2,5	3,6	8,5	6,6	10,0	13,1	2,4	— 22,7	— 0,4	14,2	— 17,3	32,3
22.	— 2,7	3,6	8,6	6,6	10,3	13,3	2,3	— 22,7	— 0,4	14,6	— 17,4	31,8
29.	— 2,6	3,5	8,6	6,2	10,1	12,2	1,3	— 22,6	— 0,4	14,0	— 17,1	31,6
Sept. 5.	— 2,7	3,2	8,5	5,9	10,3	12,3	1,2	— 22,8	— 0,3	14,1	— 17,1	31,9
12.	— 2,6	3,1	8,4	5,8	10,0	12,0	0,8	— 22,8	— 0,4	13,9	— 17,1	31,6
19.	— 2,1	2,0	7,7	5,1	9,5	11,8	0,1	— 23,1	— 1,2	13,4	— 17,5	31,8
26.	— 1,8	1,8	7,4	5,1	9,1	12,0	0,5	— 23,2	— 1,1	13,1	— 18,6	32,1
Okt. 3.	— 1,8	2,0	7,9	5,7	9,4	12,2	0,6	— 23,4	— 1,5	13,3	— 19,1	32,2
10.	— 2,2	2,4	8,6	6,4	10,3	13,3	1,7	— 23,4	— 1,7	14,3	— 19,1	33,3
17.	— 2,3	2,9	8,9	6,8	10,6	13,4	1,7	— 23,4	— 1,7	14,5	— 19,2	33,8
24.	— 2,6	2,8	9,1	7,0	10,7	13,8	1,7	— 23,4	— 1,6	14,5	— 18,8	34,3
31.	— 2,7	2,6	8,6	7,2	10,9	13,7	1,9	— 23,3	— 1,6	14,5	— 18,7	34,5
Nov. 7.	— 2,7	2,5	8,7	7,0	10,7	13,3	1,8	— 23,4	— 1,5	14,3	— 18,8	34,4
14.	— 2,5	2,4	8,4	6,8	10,6	13,6	1,5	— 23,5	— 1,6	14,1	— 19,4	34,1
21.	— 2,5	2,3	8,3	6,7	10,4	13,4	1,8	— 23,6	— 1,9	13,9	— 19,4	34,4
28.	— 2,2	2,0	7,6	6,5	9,9	13,4	1,9	— 23,5	— 1,7	13,5	— 20,1	34,1
Dez. 5.	— 2,2	2,0	7,5	6,4	10,2	13,6	2,0	— 23,4	— 3,0	13,9	— 19,9	35,6
12.	— 2,0	1,9	7,1	6,4	10,0	13,4	2,1	— 23,4	— 2,6	13,6	— 20,1	36,2
19.	— 2,0	2,1	6,6	6,2	10,0	13,4	2,1	— 23,4	— 2,7	13,7	— 20,0	36,7
23.	— 2,1	2,1	6,7	6,3	10,2	13,4	2,1	— 23,4	— 2,7	13,8	— 20,1	36,9
31.	— 2,0	2,0	6,6	5,8	10,2	12,7	2,3	— 23,4	— 2,5	13,6	— 19,9	37,1
1976 Jan. 2.	— 2,1	2,3	6,4	5,9	10,3	12,9	2,2	— 23,2	— 2,6	13,8	— 20,2	36,8
9.	— 2,2	2,7	6,4	6,1	10,5	12,9	2,4	— 23,4	— 2,9	14,2	— 20,1	37,1
16.	— 2,5	2,7	6,4	5,5	10,5	13,2	2,5	— 23,5	— 2,8	14,1	— 20,2	37,5
23.	— 2,3	3,0	6,8	6,2	11,0	13,3	2,8	— 28,6	— 2,3	14,9	— 20,1	38,5
30.	— 2,3	3,2	6,8	6,8	11,3	13,3	2,5	— 30,4	— 2,4	15,6	— 19,9	38,8
Febr. 6.	— 2,6	2,9	6,6	6,7	11,0	13,7	2,6	— 30,2	— 1,6	15,2	— 20,0	39,0
13.	— 2,4	3,4	7,1	7,2	11,5	14,0	2,4	— 31,9	— 1,3	15,5	— 20,1	41,5
20.	— 2,4	3,5	7,4	7,1	11,3	14,0	2,7	— 32,3	— 1,6	16,1	— 20,0	41,4
27.	— 2,6	3,6	6,7	7,0	10,8	13,6	2,6	— 31,8	— 1,7	15,2	— 19,9	41,2

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- März 1975 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Entstehung und Verwendung des Einkommens im zweiten Halbjahr 1974 nach Sektoren
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1974
- April 1975 Die öffentlichen Finanzen im Jahre 1974
Regelungen für die Bemessung von Rediskont-Kontingenten
- Mai 1975 Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Schulden in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1974
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1974
Aufbau und Ergebnisse des ökonometrischen Modells der Deutschen Bundesbank
- Juni 1975 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1975
- Juli 1975 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die Kreditgewährung der Banken an private Kreditnehmer in den Jahren 1970 – 1974
Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs mit dem Ausland im Jahre 1974
- August 1975 Die Entwicklung der Bausparkassen seit Ende 1969
Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Länder
- September 1975 Die Wirtschaftslage im Sommer 1975
- Oktober 1975 Geldvermögensbildung, Kreditaufnahme und Finanzierungssalden der Volkswirtschaftlichen Sektoren im ersten Halbjahr 1975
Erträge und Investitionen der Unternehmen im ersten Halbjahr 1975
Ein Vierteljahrhundert Lastenausgleich
- November 1975 Ertragslage und Eigenfinanzierung der Unternehmen 1973 und 1974
Die Finanzentwicklung der Sozialversicherungen seit Mitte der sechziger Jahre
- Dezember 1975 Die Wirtschaftslage im Herbst 1975
- Januar 1976 Festlegung eines monetären Wachstumsziels für 1976
Der Reiseverkehr mit dem Ausland
Der Europäische Wechselkursverbund
- Februar 1976 Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1975/76

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1976 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben